



DER ABLAUT DER WURZELSILBEN IM LITAUISCHEN

VON

AUGUST LESKIEN
MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



Vorbemerkung.

Die folgende Darstellung der litauischen Ablautsreihen hat nicht den Zweck, eine der vorhandenen Theorien über indogermanischen Vocalismus zu stützen oder zu bekämpfen, sondern war ursprünglich nur bestimmt, mir als Hülfsmittel bei der Behandlung des slavischen Vocalismus zu dienen. Die Sammlung, der anfänglich das Nesselmann'sche Wörterbuch zu Grunde lag, hat sich dann durch allmähliches Nachtragen sonst gefundenen Materials und Aufnahme des Lettischen so erweitert, dass sie, vollständiger als die bisherigen Zusammenstellungen, den vergleichenden Grammatikern überhaupt nützlich sein dürfte. Aus diesem Grunde veröffentliche ich sie.

Die Schrift zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste die Beispiele der einzelnen Vocalreihen enthält. Hier ist die Ordnung der zu einer Ablautsreihe gehörenden Wortfamilien die gewöhnliche alphabetische, nach dem Anlaut der Wurzelsilbe (wo das Lettische vom Litauischen abweicht, ist das betreffende Wort unter den entsprechenden litauischen Anlaut gestellt, also *df* unter *g*, *z* unter *k* u. s. w.). Die Reihenfolge der Vocale innerhalb einer Wortfamilie ist die in der Überschrift der betreffenden Reihe angegebene. Innerhalb der einzelnen bei einer bestimmten Wortfamilie vorkommenden Vocalstufen sind die Worte, getrennt durch ;, so geordnet, dass das primäre Verbum voransteht, diesem die primären Nomina folgen, und zuletzt, durch ~ getrennt, die abgeleiteten Verba. Bei dem primären Verbum ist Präsens, Präteritum, Infinitiv angegeben. Unter die Nominalableitungen sind die Bildungen, deren Vocalstufe sich durch eine feste grammatische Regel von selbst ergiebt, also die Participien, die lebendigen Nomina actionis und Nomina agentis (auf *-ima-*, *-uma-*, *-schana-*, *-ėja-* u. s. w.) nicht aufgenommen, Nomina act. und ag. jedoch in dem Falle aufgeführt, wenn ihr Vocal von dem des Infinitivs abweicht. Ferner konnten unter den abgeleiteten Verba die

litauischen Causativa auf *-din-ti* mit der bestimmten Bedeutung »das und das thun lassen« ausgeschlossen werden, weil ihr Vocal sich nach dem Vocal des Infinitivs der zu Grunde liegenden nicht causativen Verba richtet. In nicht geringer Zahl sind secundäre Nomina aufgenommen, theils natürlich, weil das primäre Grundwort fehlt, theils weil im Litauischen Suffixe, die ursprünglich primär sind, zu secundären Ableitungen verwendet werden, namentlich das Adjectiva bildende *-u-*, und es wünschenswerth schien, solche Fälle aus der Sammlung heraus beurtheilen zu können. Wenn secundäre Nomina auf ebenfalls angeführte, ihnen zu Grunde liegende primäre folgen, sind sie von diesen durch Komma getrennt. Von den abgeleiteten Verben ist selbstverständlich ein Theil leicht als denominativ zu erkennen, ich habe sie trotzdem in der Regel nicht den Nomina angefügt, weil eben bei einem anderen Theil das betreffende Nomen gar nicht mehr existirt oder nicht mit Sicherheit zu bestimmen ist, und eine Trennung der abgeleiteten Verba nach diesem zufälligen Moment nicht zweckmässig war.

Es enthält das Verzeichniss also nur diejenigen litauischen und lettischen Worte, die mit anderen derselben Wurzel in einem Ablautsverhältnisse stehen, dagegen nicht diejenigen, deren Stellung in einer bestimmten Vocalreihe sich nur etymologisch durch Vergleichung der anderen indogermanischen Sprachen bestimmen lässt; doch habe ich am Ende jeder Vocalreihe die primären Verba, die einen Vocal dieser Reihe ohne sonstigen Ablaut enthalten, als Anhang hinzugefügt.

Der zweite Theil enthält als Hauptabschnitt, bei dem ich möglichste Vollständigkeit erstrebt habe, die Vertheilung der Vocalstufen auf das primäre Verbum und zwar nach Bedeutungskategorien, wie es für das Litauische charakteristisch ist; ferner Fälle, wo die Verbindung einer bestimmten Vocalstufe mit einem bestimmten Nominalsuffix noch durchgängig erkennbar ist; endlich den Versuch, die Abhängigkeit der abgeleiteten Verba von Nominibus zu zeigen und damit nachzuweisen, dass zwischen der Stufe des Wurzelvocals und diesen Verbalbildungen kein selbständiges Verhältniss besteht. Es versteht sich, dass eine erschöpfende Behandlung der beiden letztgenannten Abschnitte nur mit Hülfe der verwandten Sprachen vorgenommen werden kann, auf die ich hier verzichte.

Der litauische Wortschatz ist weit davon entfernt, vollständig bekannt zu sein. Schon aus diesem Grunde kann auch meine Sammlung nicht vollständig sein. Dazu kommt, dass ich auch die vorhandenen litauischen Drucke nur in beschränktem Masse ausbeuten konnte: viele ältere oder im russischen Litauen gedruckte Bücher sind nicht zu erlangen, manches eignet sich wegen seiner unvollkommenen und unsicheren Orthographie gerade für den vorliegenden Zweck nicht. Was ich ausser Nesselmann's Wörterbuch, Schleicher's auf das Litauische bezüglichen Werken und Kurschat's Grammatik hauptsächlich benutzt habe, sei hier mit der Citirweise angegeben:

Bezzenberger, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache, Göttingen 1877 (B).
Bezzenberger, Litauische Forschungen, Göttingen 1882 (BF).
Geitler, Litauische Studien, Prag 1875 (G).
Juškevič, Lietùviszkos dájnos, 3 Bde., Kasan 1880—82 (J).
Juškevič, Svotbinė rėda, Kasan 1880 (JSv).
Iwiński, Genawajte, Wilna 1863 (IG).
Kurschat, Deutsch-littauisches Wörterbuch, Halle 1870 (KDL).
Kurschat, Littauisch-deutsches Wörterbuch, Halle 1883 (KLD).
Leskien-Brugman, Litauische Volkslieder und Märchen, Strassburg 1882 (LB).
Mittheilungen der litauischen literarischen Gesellschaft, Heidelberg 1880—83 (MLG).
Wolonczewski, Prade ir iszsiplietimas kataliku tikieima, Wilna 1864 (WP).
Wołonczewski, Żemajcziu Wiskupiste (nur zum Theil; WW).
Szyrwid, Punktai sakimu, (Neudruck) Wilna 1845 (SzP).
Szyrwid, Dictionarium trium linguarum, Wilna 1713 (Sz).

N bezeichnet, dass mir ein Wort nur aus Nesselmann's Wörterbuch bekannt ist, etwaige Zusätze zu N dessen Quelle (s. N.'s Wörterbuch S. VI). Wenn Kurschat die von ihm aus Nesselmann aufgenommenen Worte accentuirt hat, ist der Accent auch bei mir so angegeben. Der Vorsatz pr bedeutet preussisch. Ein Fragezeichen vor einem Worte bedeutet, dass mir die Zugehörigkeit zu der betreffenden Gruppe zweifelhaft ist, dasselbe nachstehend, dass die Existenz oder Richtigkeit des Wortes unsicher ist.

Für das Lettische musste ich mich auf Bielenstein's »Lettische Sprache« und auf Ulmann's Lettisch-deutsches Wörterbuch beschränken; wo ein Citat nöthig schien, ist ersteres durch Bi, letzteres durch ULD bezeichnet. Die lettischen Beispiele wollen natürlich nicht

besagen, dass die aus dem Litauischen angeführten Worte dort nicht vorhanden wären; wo die gleichen Worte in beiden Sprachen existiren, genügte eben die Anführung des litauischen. Die Bezeichnung der lettischen Tonqualitäten war für meinen Zweck überflüssig, ich habe daher die Vocallänge durch ¯ bezeichnet, und für *õ ú*, für *ẽ î* die Zeichen *ů*, *ë* angewandt. Ausserdem schreibe ich der Bequemlichkeit des Druckes wegen die erweichten Consonanten mit ′, nicht mit Querstrich. Die lettischen Worte sind durch vorgesetztes le hervorgehoben.

Beim Litauischen wäre es freilich wünschenswerth gewesen, dass die Tonqualitäten nach Kurschat's Weise geschieden wären, allein die Sache ist nicht durchzuführen, da man, falls das Wort bei Kurschat fehlt oder man es selbst nicht gehört hat, zwar sehr oft die Hochtonsilbe kennen, aber die Tonqualität nicht bestimmen kann. Ich habe daher Schleicher's Accentuationsweise beibehalten.

A. Alphabetisches Verzeichniss der Beispiele.

Allgemeine Bemerkungen. Im Folgenden sind als Ablautsreihen des Litauischen aufgestellt:

I. *i y* (= *ī*) *ë ei* (*ej*) *ėj ai* (*aj*)
II. *u ū ů au ov*
III. a) *i y* (= *ī*) *e ė a o* (= *ā*)
b) *e ė a o* (= *ā*)
IV. *ė a ō* (= *ā*)
V. *a o* (= *ā*).

Davon gehören IIIa und IIIb eng zusammen und hätten zu einer Reihe vereinigt werden können; die Scheidung ist aus dem äusseren Grunde geschehen, um die Fälle der Stufe *i* zusammen übersehen zu können. Es versteht sich, dass sehr leicht eine Vermehrung der Reihe IIIa aus IIIb eintreten kann, wenn man zu Beispielen der letzteren noch die *i*-Stufe findet. Die Reihe IV beruht vielleicht z. Th. nur auf dem Zufall, dass gerade Formen mit *e* oder *i* in der Wurzelsilbe nicht überliefert oder mir nicht bekannt geworden

sind; da aber ein Theil der Fälle auf einem indogermanischen Ablaut *ē ō*, der nur diese Stufen umfasste, beruhen kann, musste diese Reihe zunächst als besondere ausgeschieden werden. Die Reihe V verringert sich vielleicht auch noch durch Auffindung von Formen mit *e*, zunächst war sie ebenfalls festzuhalten, weil sie sicher z. Th. auf uraltem Ablaut *a ā* beruht. Betrachtet man das Zahlenverhältniss der Beispiele aller Reihen, so zeigt sich, wie stark in der Sprache die Ablaute der ersten drei herrschen, wie unbedeutend die übrigen sind:

I. 131 Beispiele
II. 130
III. 288 (a. 227, b. 61)
IV. 10
V. 22,

also 549 Beispiele der ersten drei Reihen gegen 32 der beiden letzten.

Wie sich diese litauischen Vocalreihen in die als indogermanisch angenommenen oder anzunehmenden einfügen, überlasse ich den vergleichenden Grammatikern zu bestimmen. Es ist z. B. möglich oder wahrscheinlich, dass ein *áugti* (wachsen) einer anderen ursprünglichen Reihe angehört als z. B. *raúgti* (säuern), im Litauischen ist kein Unterschied, und was im Litauischen gleichartig erscheint, ist hier in eine Reihe zusammengestellt.

Bemerkenswerth sind die Consonantenverhältnisse der Wurzelsilbe bei den verschiedenen Reihen, wobei ich indess wegen der geringen Anzahl, die keine festen Verhältnisse erkennen lässt, von IV und V absehe. Auf die 131 Beispiele von I kommen nur vier Fälle, von denen man mit Sicherheit sagen kann, dass die Wurzel auf *r* oder *l* auslaute, nämlich *dyr-* glupen, *nyr-* dass., *mil-* lieben, *smil-* naschen (Fälle wie *kairė́*, linke Hand, lassen sich nicht mitzählen, weil das *r* einem Suffix angehören kann); Auslaut *m* oder *n* kommt gar nicht vor, so dass die stehende Form der Wurzelsilbe Auslaut auf einfachen stummen Consonanten oder auf Vocal (*ī*) ist. Unter den 130 Beispielen von II finden sich 7 auf *r*, *l*, *m*: *biur-*, *glum-*, *gul-*, *kiur-*, *mur-*, *pul-*, *smul-*. Sonst ist der Wurzelauslaut einfacher stummer Consonant oder Vocal (*ū*). Man wird wohl sicher annehmen können, dass sowohl in I wie II die Beispiele mit wurzel-

auslautendem liquiden oder nasalen Consonanten ursprünglich nicht hierher gehören. Von dem sonstigen Vorkommen des *u* vor Liquida oder Nasal oder Verbindungen mit solchen wird unten die Rede sein. — Von den 227 Beispielen der Reihe III a haben 214 *r*, *l*, *m*, *n* dem Vocal folgend oder vorangehend, nur 13 den Vocal von stummen Consonanten umgeben (*bizdžus*, le *dfist*, *kibti*, *kvipti*, *sýkis*, le *sikt*, le *schk'ibīt*, le *stiba*, *nu-szisz̨es*, *tiszkuí* prät., *tviskë'ti*, *vipti*, le *wifinät*). Von den 214 zeigen 24 *r*, *l*, *m*, *n* vor dem Vocal (le *dribinat*, *dribti*, *driksti*, *glibýs*, *gristi*, le *klibt*, *kristi*, *midùs* (*medùs*), *mikénti* (*mekénti*), *plýszti*, *rikti*, le *ritēt*, *su-rizg̨es*, le *skribinat*, *slipti*, *splisti*, *sprigės*, *szlikti*, *sznibždë'ti*, *trikti*, *tripsë'ti* (*trýpti*), *triszti*, *triszëti*, *žlibti*). Bei der Reihe III b sollte man als regelrechte Form der Wurzelsilbe den Auslaut auf stumme Consonanz erwarten, doch darf man hier auf bestimmte feste Formen nicht rechnen, da der Zufall, dass bei einer auf *r*, *l*, *m*, *n* oder *r* u. s. w. + Consonant auslautenden Wurzel gerade keine *i*-Stufe vorliegt, eine grössere Anzahl Wurzeln dieser Form, z. B. *deriù*, *derkiù*, *semiù* u. s. w., in dieselbe Reihe mit *tekù*, *metù*, *segù* u. s. w. gebracht hat.

Eine der schwierigsten Fragen des litauischen Vocalismus, die nach der Natur des *ů*, wird durch die erwähnten Reihen nicht erledigt, kaum berührt. Zwar kommt in II das *ů* vor, aber nur die wenigen Fälle, in denen es sich mit *u* oder *au* begegnet. Mit dem Hineinziehen dieser *ů* in die *u-au*-Reihe ist über die ursprüngliche Form und Geltung dieses Vocals nichts präjudicirt, sondern nur das Factum angegeben, dass er zuweilen im Ablaut mit *u* und *au* steht. Die viel zahlreicheren anderen Fälle, in denen eine Berührung mit *u-au* sicher abzuweisen oder nicht nachzuweisen ist, kommen in den unten folgenden Verzeichnissen überhaupt nicht vor, weil sich kein regelmässiges oder auch nur öfter wiederkehrendes Ablautsverhältniss zwischen ihrem *ů* und anderen Vocalen auffinden lässt. Ich habe daher das *ů* als Anhang der Vocalreihen kurz behandelt.

Ferner fehlen in den Verzeichnissen die Beispiele von *u* vor *r*, *l*, *m*, *n* + Consonant, und von *u* vor einfachem *r*, *l*, *m*, *n* sind am Ende der Reihe II nur die primären Verba dieser Wurzelform aufgenommen. Auf die Behandlung dieses *u*, sowie auf Vollständigkeit der Beispiele habe ich verzichtet, weil eine Regel und ein bestimmtes Verhältniss zu anderen Vocalnuancen nicht zu finden war.

I. i y ë ei (ej) ėj ai (aj).

i. le *bijū-s* (prt. zu *bītē-s*): *bijaú-s bijóti-s* sich fürchten, pr *biatwei.* — *ī.* le *bī-stū-s* prs. zu *bītē-s* sich fürchten ~ le *bīdīt* in Furcht setzen; le *bīstētē-s* sich fürchten. — *ë.* le *bēdēt* schrecken, le *bēdeklis* Popanz, Hasenfuss. — *ai.* le *baida* Schreckniss; le *baile* Furcht, *bailus* Sz furchtsam, vgl. le *bailsch*, *bailīgs* dss.; *báimė* Furcht, *baimus* N furchtsam; *baisà* Schrecken Sz, *baisùs* abscheulich, *baisiū's baisē'tis* Abscheu haben, *baistu baisau baisti* NSz grausam werden (denom. von *baisà*); *bajùs* fürchterlich ~ pr *po-baiint* strafen; *baidaú baidýti* scheuchen; le *baidināt* einschüchtern; *bailinti* scheuchen; *baisinti* (zu *baisà*) grauen machen.

i. le *bigls* Bi I. 268 scheu. — *ai.* le *baigi* n. pl. »in Furcht setzende Zeichen am Himmel, Nordlicht«; le *baiglis* Schreckbild; *baigsztis* N Fliegenwedel; *baigsztùs* N scheu; *baigùs* dss. N ~ *baiginti* N scheuchen.

ei. le *beidfu beidfu beigt* endigen; le *beiga* Ende, Neige. — *ai.* *baigiù baigiaũ baigti* enden; *pabaigà* Ende, Aufhören; *pabaigtùvės* Ernteschmaus.

ī. *blýksztù blyszkaũ blýkszti* erbleichen; *isz-blýszkėlis* Bleichgesicht. — *ë.* *isz-blieszkęs* (= sonstigem *isz-blýszkęs* bleich) WP 206. 300. — *ai.* *blaikszlaũ-s blaikszlýti-s* N sich aufklären (vom Himmel). Zusammenstellung zweifelhaft; der gewöhnl. Ausdruck für letzteres ist: *blaivaũ-s blaivýti-s*.

ë. *brë́žiu brë́žiau brë́žti* kratzen; *brë́žis* m. und *brëžýs* das Kratzen, Riss. — *ai.* *braižaũ braižýti* iter. kratzen BF 101; J 150, 16.

ī. (vielleicht auch *i* in le *didels* ungeduldiger Mensch, *didelēt* unruhig sein) le *dīdīt* hüpfen machen. — *ë.* le *dēt* tanzen ~ le *dēdelēt* iter. (eig. herumtanzen) müssig gehen. — *ei.* le *deiju* (Präs. u. Prät. zu *dēt*). — *ai.* *dainà* Volkslied (nach Fick VW II. 584 eig. Tanzlied).

ī. *dýgstu dýgau dýgti* keimen (eig. hervorstechen, mit der Spitze herauskommen); le *dīgs* Keim, lit. *dýgas* Dorn IG 73; *dygė* N Stichling, pl. *dýgės* Stachelbeeren; *dýgis* m. das Keimen; *dýglis* Stachel BF 107, auch *dyglýs*, le *dīglis* Keim, *dyglē* Stichling; *dygulýs* Stich; *dýgsnis* m. Stich; *dygùs* stachlicht ~ le *dīdfēt dīdfināt* keimen machen; *dýkterėti* NM Seitenstechen bekommen. — *ë.* *dë́giu dë́gė dë́gti* stechen

(imp. z. B. vom Seitenstechen), *pa-dĕgti* keimen lassen MLG I. 230: *dĕgas* Keim, le *dĕgs* Zwirn (*dĕgt* auch »einfädeln«); le *dĕglis* Keim, lit. *dĕglis* BF 107 Name einer Krankheit; le *dĕgsts* Keim. — *deiginis* J 1118. 13, 1168. 4, *deiginas* WP 169 Lanze. — ***ai.*** *pa-dáigos* »Federansätze junger Vögel«, Spielen (nach N auch *padaigai*); *daigis* m. das Keimen; *daiktas* Stelle, Ort, Sache (nach Fick II. 738 »punctum«) ~ *daigaú daigýti* iter. stechen; *daiginti* keimen machen.

ī. *dyru dyrĕti* N gaffen, lauern; *dýrau dýroti* dss.; *dýrinti* schleichend lauern; *dýrinĕti* iter. dss. — ***ai.*** *apý-daira* Sz Vorsicht, *apydairus* Sz vorsichtig (unter *ostrożność*), das einfache *dairus* in »Naujos Giesmes etc.« (Memel 1876) 3 v. 1 ~ *dairaú-s dairýti-s* umhergaffen.

ë. *dëvas* Gott. — ***ei.*** *deivë* Gespenst; *deiváitis* Bezeichnung des Perkun; *deivilas* B Götze; *deivýstė* Gottheit B (bei dem auch andere Ableitungen mit *ei*) ~ *at-si-deivóti* Abschied nehmen, z. B. J 1172. 7.

i. *drikà* »ein Faden oder eine Partie Fäden, welche beim Weben nicht eingezogen vom hinteren Webebaum . . . herabhangen« KLD ~ *driksterĕti* intr. mit einem Ruck reissen. — ***ī.*** *drykstù drykaú drýkti* sich lang herabziehen (von Halmen etc.); *drýkės* N Krummstroh; *isz-drýkėlis* lang aufgeschossener Mensch ~ *drýkterĕti* punkt. sich hangend herablassen. — ***ë.*** *drëkiù drëkiaú drëkti* (Halme) streuen; *isz-drëkus* im blossen Hemde. — ***ai.*** *draikas* N lang gestreckt; *pa-dráikos* KLD verstreutes Stroh; *draikalas* gestreute Halme; *draikus* zähe MLG I. 387 ~ *draikaú draikýti* iter. streuen; *draikinti* streuen.

ī. *drýžas* Streifen (in Zeug). — ***ë.*** *drëžas* Eidechse. Zweifelhafte Zusammenst.

ë. le *ët* gehen (Präs. *ëmu, ët* u. a. F.); le *ëla* Reihe. — ***ei.*** inf. *eiti* (Präs. *ei*), le präs. *eimu* u. a. F.; *-eiga* Gang, z. B. *į-eiga* Eingang; *eidinë* N Gang, vgl. *eidininkas* Passgänger; *eiklùs* behende, schnell, z. B. J 300. 18; *eilë* Reihe; *eimena* u. *eimenas* N Bach; *eismë* N Gang, Steig; *eisena* Gang; *pri-eitis* f. N Vorstadt; (Schleicher Leseb. hat ein *eitininkas* Gänger, viell. Verwechselung mit *eidininkas*); *kar-eivis* (Kriegsgänger) Krieger, *kel-eivis* (Weggänger) Wanderer. — ***ėj.*** *ėjaú* (prät. zu *eiti*). — ***ai.*** le *ailis* u. a. Reihe; le *aidenëks* Passgänger (auch *eidenëks*; überhaupt scheint hier *ai* im Anlaut *ei* zu vertreten).

i. prät. *gijaú* (zu *gýti*), le *dfiju*. — ***ī.*** präs. *gyjù*, le *dfīstu*, inf.

gyti heilen intr. ~ *gýdau gýdyti* caus. heilen; *gýdinti* dss. — **ë.** ? le *dfët* hervorblühen, hervorragen Bi II. 394; le *dfëdēt* caus. heilen; le *dfëdinât* dss. — **ei.** ? le *dfëju* präs. prät. (zu *dfët*). — **ai.** *gajùs* leicht heilend.

ī. le *gibstu gību gībt* ohnmächtig, schwindlig werden; le *gībla*; le *gīblis*; le *gībelis* Ohnmacht; le *gībûns* dss. — **ei.** le *geibt* (= *gībt*); le *geibules* f. pl.: le *geibulis*; le *geibûns* (Bedeutung wie unter *ī*). — **ai.** le *gaiba* (und *geiba*) Faslerin, Thörin.

ī. *pra-gýstu, gýdau, gýsti* anheben zu singen. — **ë.** *gëdu gëdóti* singen; le *dfësma* Gesang, *gësmë* Gesang. — **ai.** *gaidas* N, *gaidà* N Sänger, -in; *gaidýs* Hahn; ? le *gailis* Hahn.

ī. le *dfīdrums* Klarheit, vgl. le *gīdrs* klar, heiter. — **ë.** ? le *dfësna* Dämmerung, Abend-, Morgenröthe; *gëdras* heiter (vom Wetter); *gëdrà* heiteres Wetter. — **ai.** *gaidrùs* heiter; *gaisas* Lichtschein am Himmel, le *gaiss* Luft, Wetter; le *gaischs* = **gaisja-s* (viell. Vertreter für **gaisus*) klar; le *gaisma* Licht; *gaisras* Lichtschein am Himmel ~ *gaidrinti* heiter machen (zu *gaidrùs*).

ī. pr *sen-gydi* empfange, *sen-gidaut* empfangen (eig. abwarten); le *dfīdris* Durst. — **ei.** *geidżù geidżaú geisti* begehren, pr *geide* 3. pl. präs. warten; *geida* Verlangen BF 112; *geidulýs* Lüsternheit ~ *geidáuti* sich sehnen. — **ai.** le *gaida* Erwartung, le *pagaida* und *pagaids* Zins, *użgaida* nach K lüsterner Mensch, nach N auch Gelüsten (neben *użgaidas* N), *gaidùs* N erwünscht, ? dazu *gaidau, gaidėl* mein Lieber ~ le *gaidīt* warten, harren auf.

i. le *gidu* prät. *gift* merken, muthmassen ~ le *gidât* iter. — **ë.** le *gëdu* (präs. zu *gift*).

ī. *gývas* lebendig; le *dfīwe* Leben, Wirthschaft ~ *gyvénti* wohnen. — **ai.** *gaivùs* N munter ~ *gaivinti* erquicken (zu *gaivùs*).

i. *gižus* MLG I. 388 scharf, widerlich. — **ī.** *gyżtù gyżaú gýżti* herb, sauer werden ~ *gýżterėti* plötzlich s. w. — **ë.** *gëżia gëżė gëżti* impers. kratzt (im Halse), *gëżiù* pers. grollen; *pa-gëżà* Rache. — **ai.** *gaiżùs* herb.

ī. *gnýbiu gnýbiau gnýbti* kneifen; *gnýbis* Kniff; *gnyblis* NSz Kneifer, Nussknacker. — **ai.** *gnaibis* m. Kniff; *gnaibùs* NM, KLD leicht kneifbar, zänkisch ~ *gnaibaú gnaibýti* iter. (zu *gnýbti*).

i. le *gribu gribēt* wollen, verlangen; le *griba* Wille; *gribsznis* m. Griff ~ *gribterėti gribszterėti* schnellen Griff thun. — **ë.** *grëbiu grëbiau*

grēbti greifen. — **ei.** *greibiu greibiau greibti* greifen. z. B. WP 166, 185, *sugreibęs* MLG I. 369. — **ai.** *ap-graibomis* instr. pl. handgreiflich, oberflächlich MLG I. 62, vgl. *apgraibas* WP 274; *graibùs* N zum Greifen geneigt; *graibsztas* Kratzhamen, Kescher KDL ~ *graibaú graibýti*; *graibstaú graibstýti*; *gráibszczoti* Iterativa (zu *grēbti*).

ē. *grēžiu grēžiau grēžti* einritzen (in der Runde), abzirkeln, le *grēfchu grēfu grēft* schneiden, in beiden Spr. auch »mit den Zähnen knirschen«; *grēžē* Schnarrwachtel; *grēžinys* runder Schnitt; *grēžlē* Schnarrwachtel. — **ai.** le *graifes* f. pl. Leibschneiden; *graisztas* B Säge; *graižtos* G Einfassung des Bodens am Eimer (*grēžti* bedeutet »einen solchen Boden abzirkeln«) ~ le *graifit* iter. schneiden; *graižyti* (*rankàs*) ringen (die Hände) J 513. 21 (gehört wohl zu *gręžiù* s. d.).

i. *iszkus* N deutlich, offenbar; *iszczas* N dss. — **ai.** *áiszkus* deutlich.

i. *ižti* entzweigehen, 3. prät. *ižo* z. B. WP 36, 174, vgl. *mėnů par-iža* (G s. v. *paržimas*) der Mond ist im letzten Viertel; le *wēj-ife* ULD Windriss im Holze (vgl. *īfe*); *ižinės* N Schlauben ~ *ižinti* ausschlauben. — **ī.** le *īfe* Spalte im Eise ULD, lit. *yžē yžią* Grundeis. — **ai.** le *aifa* Spalte im Eise, vgl. *par-aiža* (= *per-*) G. Abnahmezeit des Mondes, *isz-aižos* Schlauben ~ *aižaú aižýti* ausschlauben; *aižinti* dss.

i. prät. *su-jiszkau* inch. zu suchen beginnen. — **ē.** *jēszkau jēszkóti* suchen.

ē. *kēmas* Bauerhof, Dorf. — **ai.** *kaimas* dial. Dorf, vgl. *apýkaimė* N Dorfbezirk, *kaimýnas* Nachbar; ?*kaimenė* Heerde.

ei. le *k'eiris* link. — **ai.** *kairē* linke Hand, *kairýs* Linkhand.

i. *už-kisti* G (*linus*) »die Flachsstengel auf die *ardai* legen«; *atkisas* G »die Arbeit, durch welche das ausgedroschene Getreide von neuem in die Trockenkammer gelegt wird. — **ai.** le *kaisīt* streuen (?bei ULD als livisch bezeichnet).

i. *kiszù kiszaú kiszti* trans. stecken. — **ī.** *kýszau kýszoti* intr. wo stecken ~ *kýszterēti* (mit *y* KLD) dem. (zu *kiszti*). — **ai.** *kaisztis* m. Riegel ~ *kaiszaú kaiszýti* iter. (zu *kiszti*).

i. *kìtas* anderer, *-kintu -kitau -kìsti* N anders werden. — **ē.** ?*pasi-kijzdamis* n. pl. m. abwechselnd WP 123, kann nach dortiger Orthographie *ē* gelesen werden. — **ei.** *keiczù keiczaú keisti* wechseln. — **ai.** *kaitaú kaitýti* iter. zum vor.

ī. le *klīt* Bi I. 373 irren, sich zerstreuen. — **ë.** ? Bei Sz ein Präs. *kliemi* (unter *plotę somnio, nugor*). — **ei.** le *kleija* Herumtreiber, le *kleijūns* dss. ~ le *kleijāt* herumtreiben (*ei* dial. für *ai*?, s. d.). — **ai.** le *klajsch* (= *'klajas*) geräumig, eben; le *klaija* Ebene; *klajùs* N irreführend, vgl. *klajúnas* J 62. 6 Herumstreicher ~ *klajóti*, le *klaijāt* herumirren (vgl. *klyd-*).

ī. *klýstu klýdau klýsti* irre gehen (le *klīst* auch »sich zerstreuen«); *pa-klýdėlis* Irrgänger; *pa-klydus* N verirrt ~ *klydė́ti*; *klydinė́ti* iter.; le *klīdināt* zerstreuen. — **ë.** le *klëfchu klëdu klëft* ausstreuen; le *klëdēt* iter. (zu *klīft*) Bi I. 323, caus. verthun (zerstreuen) ULD. — **ei.** — *kleisti* WP 103. 271 wegwerfen, verschwenden. — **ai.** *pa-klaidà* NM Irrthum, Sz ineptiae u. a.; *klaidùs* irre führend; le *klaists* Herumtreiber ~ *klaidaú klaidýti* iter. (zu *klýsti*), le *klaidīt* caus. zerstreuen; *kláidžoti* iter. (zu *klýsti*); *klaidìnti* irre führen; le *klaistītë-s* sich herumtreiben.

i. *su-kligu* (3 sg. prt.) *antėlė* aufschreien J 323. 1; le *klidfināt* ULD schreien wie ein Habicht. — **ë.** le *klëdfu klëdfu klëgt* schreien. — **ai.** le *klaigāt* it. zum vor.

i. *klipytů́ti* »mit schiefen Füssen halblahm gehen« KLD. — **ī.** *klypstù klypaú klýpti* mit krummen Füssen gehen; *su-klýpėlis* Schiefbein. — **ei.** *kleipiù kleipiaú kleipti* schief treten (Schuhe). — **ai.** *isz-klaipiu* MLG I, 17 verschränken, vgl. *klaipiks* »der mit den Füssen schaufelt« ebend. ~ *klaipaú klaipýti* iter. (zu *kleípti*).

i. *kliszas* schiefbeinig, *kliszis, kliszýs, kliszius* subst. — **ei.** *kleisziů́ti* KLD mit krummen Beinen eilig laufen.

ë. le *knëbju knëbu knëbt* kneifen. — **ai.** le iter. *knaipīt.*

i. *knisù knisaú knìsti* wühlen. — **ī.** *knysýs* (mit *ī* K) Rüssel. — **ai.** *knaisaú knaisýti* iter.

ī. le *krija* (*krīja*) Baumrinde, lit. *krijà* »der am Rande eines Siebes auf den Boden gelegte Bastring« KLD, *krijos* N Knäul von Bast oder Rinde. — **ī.** ? *krýtis* f. i-st. und *krýtis* m. Kescher zum Fischen, le *krīts* m. (vgl. *graibsztas* zu *grėbiu*, dss.) ~ le *krijāt* schinden. — **ë.** le *krënu krët* schmänden. — **ei.** le präs. *kreiju* (zu *krët*); le *kreims* Sahne ~ le *kreijāt* schmänden. — **ēj.** le prät. *krēju* (zu *krët*). — **ai.** le *kraistīt* iter. (zu *krët*). — Vgl. lit. *grėjù grėjaú grėti* dss. was le *krët*, iter. dazu *graistaú graistýti*, dem. *graistinė́ti*;

su-grëti ergreifen, erraffen J 278. 8; zu le *kreims* vgl. lit. *greimas* KLD [ ] schleimiger Niederschlag im Wasser.

i. *krivis* schief gewachsener Mensch; *krivulë* Krummstab. — **ei.** *kreivas* schief. — **ai.** le *krails* gebogen; *apý-kraivės* (*puszėlės*) Anyk. Szil. v. 12 bei G erklärt durch »etwas gekrümmt«; Sz schreibt *kraivas* (z. B. unter *krzywy*) krumm, schief.

i (**ī**?). *isz-krikas*, adv. *isz-krikai* B zerstreut. — **ei.** *kreikiù kreikiaú kreìkti* streuen (Stroh). — **ai.** *kraikas* Streu; *kraikà* dss. ~ *kraikaú kraikýti* iter.

ī. *krypstù krypaú krýpti* sich drehen; *į-krypai* N. adv. mit halber Wendung, schräg (dass. bedeutet *į-skripai*) ~ *krýpterëti* dem. — **ei.** *kreipiù kreipiaú kreìpti* drehen, wenden. — **ai.** *kraipaú kraipýti* iter. zum vor.; *kraipinë'ti* dss.

ē. *kvëczù kvëczaú kvësti* einladen; *kvëslýs* Hochzeitsbitter; *kvëstis* N Einlader. — **ai.** pr *quoits* (= **kvaitas*) Wille ~ pr *quoitēti* (= **kvaitė-*) ihr wollt.

i. prät. *lijaú* (zu *lýti*); *į-lija* KLD [ ] Regenwetter — **ī.** präs. *lyjù lýti* regnen, le präs. *līstu*; le *līja* feiner Regen; *lytùs* Regen ~ *lýdau lýdyti* (Talg) schmelzen (vgl. slav. *lojь* Talg); *lýdinti* dss.; *lynóti*, le *līnāt* (*līnāt*) fein regnen. — **ë.** *lëju lëjau lë'ti* giessen; *nů-lëjos* N Abgüsse; *lëtùs* Regen LB 338, le *lëtus*; *lëtuvë* Tiegel. — **ei.** le präs. *leiju* (zu *lët*); le *aif-leija* Zuthat zur Speise. — **ēj.** le prät. *lēju* (zu *lët*). — **ai.** *laistùvas* N Giesskanne ~ *láistau láistyti* iter. (zu *lëti*) *laistaú laistýti* KLD bewerfen (z. B. eine Wand mit Kalk), le *laisteklis* Giesskanne; *laistinë'ti* iter. J 1245. 6; *láisterëti* dem. (zu *lëti*); *laidau laidyti* caus. (zu *lëti*) bei Sz (unter *doję*): *laidau karwes* melke.

i. ? le *lidināt*ë-*s* schweben, von Bi I. 360 als iter. zu *laiſt* genommen. — **ī.** *lydžù lydë'ti* geleiten; *at-lyda* (*be atlydos*, geschr. *atlidas*, ohn Unterlass) WP 56; *saulë'-lydis* Sonnenuntergang JSv 21; *nu-lydė* Unterdach am Giebel BF 147; *to-lýdžaus* sofort, in einem Zuge. — **ei.** *léidžu léidau léisti* lassen; ? le *leida* Zins, Pacht; *saulë'-leidis* Sonnenuntergang; *at-leidùs* KLD versöhnlich (s. unten *atlaidùs*), *ap-leidus* Sz nachlässig. — **ai.** le *laiſchu laidu laiſt* lassen; le *laidas* n. pl. f. lange Striche, *at-laidà* Erlass, *nů-laida* Sz Abhang, *atlaidùs* versöhnlich, *nů-laidùs* abschüssig; *pa-láidas* lose (*palaidi plaukai* herabhangende, aufgelöste Haare); ? *láidas* Bürge; *laisvas* frei Sz, *laisvė* Freiheit z. B. J 214, 3; *palaidů* Sz nefarius, *aplaidů* NSz Abtrünniger

(vgl. *palaida* N Sz Hurerei) ~ *láidau láidyti* »mehrfach flössen oder fliessen lassen« iter. (zu *léidżu*, vgl. *leidikas* Flösser); *laidinti* laufen lassen (Pferde etc.); *láidoti* bestatten; *láidżoti* iter. entlassen.

ë. le *lëdfu lëdfu lëgt* weigern, leugnen. — **ai.** le *laigāt* iter.

i. prät. *likaú likti* zurücklassen, pr. *po-linka* er bleibt (wäre ein lit. **linku likti* intr. zurückbleiben, die 3. sg. präs. lit. *pa-linkt*, zu *lëkù*, z. B. IG 37. 47 u. s.); *-lika* (bei den Zahlen von 11—19). — **ī.** *át-lykis* KLD Arbeitspause; *lýkius* Rest, *lýkinti* abnehmen (Rest machen). — **ë.** präs. *lëkù* (zu *likti*); *lëkas* NM unpaar, le *lëks* überzählig, *át-lëkus* Rest, le *at-lëks* dss. und le *at-lëka* dss. — **ai.** *pá-laikas* Rest (vgl. *palaikis* Nichtsnutz, schlechte Sache); *laikas* bestimmte Frist, le *laiks* Frist, Zeit (Fick II. 652.) ~ *laikaú laikýti* halten.

ë. *lëlas* gross z. B. J 1022. 1, le *lëls* dss., le *lëls* Schienbein; ? *lëmû* Leibeswuchs, Taille, Körper (im Gegens. zu den Gliedern), Stamm ohne Äste; *lëknas* G schlank. — **ei.** *leilas* N dünn schlank; *leinas* J 351. 9 schlank (s. unten *lainas*). — *láibas* schlank, dünn; *lainas* N schlank.

ë. *lëpiù lëpiaú lëpti* befehlen. — **ai.** pr *palaips* Gebot ~ pr *laipina* 3. sg. befahl.

i. 3. sg. *lipst* »er brennt« Mik.; le *lipīt*? ein Licht anzünden (Bezz. Beitr. III, 58) — **ë.** *lëpsnà* Flamme.

i. *limpù lipaú lipti* kleben bleiben, *lipù lipaú lipti* steigen (le *līpu*, d. i. **limpu*, *lipu lipt* in beiden Bedeutungen); *pa-lipomis* adv. i. pl. stufenweise, *prëlipa* Anbau, Erker; *lipýnė* Übersteigstelle; *lipnùs* N klebrig, le *lipns* freundlich; *lipsznùs* dss., nach N auch »freundlich«; *lipsztus* MLG I. 228 freundlich ~ *lipaú lipýti* caus. (zu *limpù*) kleben; *lipdau lipdyti* dss. J 1134. 25; *lipìnti* dss.; *lipdinti* caus. zu *lipù* steigen lassen; *lipinëti* iter. (zu *lipù*), caus. iter. (zu *limpù*), le *lipināt* trans. ankleben. — **ī.** le *pë-līpi* m. pl. ULD u. a. »was angeklebt ist«; *dvi-lýpis* (z. B. *rëszutas*) aus zweien zusammengewachsen ~ *lýpstau lýpstyti* M berühren; *lýpstintis* KLD sich anschmeicheln. — **ë.** *lëptas* Steg; *lëpsznus* N (= *lipsznùs*). — **ai.** le *laipa* Steg; le *pë-laipe* Anback am Brode; le *laipns* freundlich, davon *laipnīgs laipnība*; *laiptas* Gerüst G, nach BF 132 auch »Steg übers Wasser«. ~ *láipioti* iter. zu *lipù*; *laipinti* caus. steigen lassen (zu *lipù*) WP 135, JSv 74.

ī. *lýstu lýsau lýsti* mager werden. — **ë.** *lë́sas* mager, le *lë́stu lë́su lë́st* (auch lit. bei N) denom. dazu (mager werden).

ī. *lytù* (*lyczù*) *lytë́ti* anrühren. — **ë.** *lë́sti* J 420. 4, 1. sg. *lë́czu* Sz, 3. sg. *pri-lë́cza* B antasten, vgl. An. Szil. v. 29, reizen, necken N ~ *lëtinë́ti* (*bárzdą*) zupfen J 141. 2. — **ai.** le *laitît* streichen (hin und her mit der Hand).

i. *isz-ližos* f., *isz-ližei* m.pl. N Zwischenraum zwischen den Zähnen, den Zehen; *ližius* (Lecker) Zeigefinger. — **ī.** *isz-lyžei* N (= *isz-ližei*). — **ë.** *lëžiù lëžiaú lë́žti* lecken; *isz-lë́žis* KLD (Bed. = *isz-ližei*). — **ai.** le *laifcha* Leckermaul; *bliúd-laižis* Schüssellecker ~ *laižaú laižýti* iter. (zu *lë́žti*).

i. le *miju* prät. (zu *mīt*); le *mite* Wechsel ~ le *mitât* iter. tauschen. — **ī.** le präs. *mīju mīt* tauschen. — **ë.** ? le *mëna* Wortstreit (vgl. aber *mëns* anmassender Mensch); le *mëti* n. pl.; le *mëtus* pl. Tausch, Wechsel, le *mëtât* tauschen. — **ai.** *mainas* Tausch, le (neben *mains* m.) auch f. *maina*, le *maiña* dss., lit. *atmaina* Sz (unter *odmiana*) Tausch ~ *mainaú mainýti* tauschen, lett. *mainīt* iter. (zu *mīt*).

ë. le *mët*, präs. *mënu*?, bepfählen; *mëtas* Pfahl J. 67. 3, le *mëts*, le *mëtât* bepfählen. — **ai.** le *maide* Stange; le *mail'i* Zaunstecken ~ le *maidīt* bepfählen.

i. *migù migaú migti* Sz drücken (z. B. *primigu* unter *nacieram*). — **ë.** le *mëdfu mëgt* stark drücken ULD. — **ai.** *maigas* Sz Haufen (unter *mierzwa stramen coacervatum*); pr *pele-maigis* Röthelweihe (nach Fick II. 756 »Mausklemmer); le *maigl'i* Zaunspricker; ? le *maiksts*, *maikste* lange Stange ~ *maigau maigyti* N häufen.

i. *-mingù migaú mìgti* inch. einschlafen; *àt-migas* Nachschlaf MLG I. 65; le *miga* Lager eines Thieres; *migis* m. N dss.; *į-migis* m. der erste Schlaf; *mìgnius* verschlafener Mensch ~ *migdaú migdýti* caus. einschläfern; *miginti*, *mìgdinti* dss.; le *midfinât* dss. — **ë.** präs. *mëgù* (zum inch. *migti*, le ebenso *aif-mëgu* schlafe ein), präs. *mëgù mëgóti* schlafen; *mëgas* Schlaf; *mëgálius* (N auch *mëgalas*?) Vielschläfer. — **ai.** pr *maigun* a. s. Schlaf; *maigúnas* Schlafbank.

i. *su-si-milstù milaú mìlti* sich erbarmen. — **ī.** *mylìu mylë́ti* lieben; *mylùs* lieb. — **ë.** *mëlas* lieb. — **ei.** *mëilė* Liebe, *meilùs* liebreich.

i. *misztù miszaú miszti* sich mischen, durch einander gerathen; *su-miszai* durch einander; *pry-miszis* Sz Beimischung (*przymieszanie*);

miszinis Mischling, Gemengsel; *miszriù* JSv 67 durch einander, *są-miszriùi* dss.; le *mistra* Mischmasch ~ le *misēt* mischen, irre machen. — ***ai.*** *maiszalas* Gemengsel; *maisztas* Aufruhr; *maiszta* NSz dss. ~ *maiszaú maiszýti* caus. mischen.

i. *mintù mitaú misti* sich nähren; *mitas* Lebensunterhalt, vgl. *žėm-mitýs* durchgewintertes Thier; *mitulýs* dss. ~ le *mitinât* unterhalten, Aufenthalt geben (*mist* le wohnen). — ***ai.*** *maistas* Nahrung ~ pr *po-maitāt* nähren; *maitìnti* caus. nähren.

i. le *at-mītu* (= **mintu*) *mitu mist* losthauen, sich erwärmen. — ***ë.*** le *at-mëtēt* erweichen.

i. *mìžia mìžė* cunnus; *mìžius* penis. — ***ī.*** prät. *mýžau mýžti*, le *mīfchu mīfu mīft* harnen; *myžalai* Urin; le *mīflis* penis bestiarum; *myžėklis* penis; le *mīfenes* Ameisenart. — ***ë.*** le *mëfnu* eine Präs.-F. (zu *mīft*); le *mëfnāt* iter. — ***ai.*** *su-si-máižoti* iter. JSv 73. — B p. 44 weist die Schreibungen *minžąs* (part. präs. a.) und *minžalai* nach; K schreibt ebenfalls *mįžti* und so in allen Fällen, wo Schl. *y*; die lettischen Formen mit *ī* können sämmtlich *in* enthalten. Das Präsens lautet *mėžu* (so Schl.), das wäre dann *mężu* (K. *mężu*); le *mëf-* kann ebenfalls = *menf-* sein. Wenn demnach von einer Wurzelform *mingh'* auszugehen ist, so kann das Präsens ursprünglich auch nur *in*, nicht *en* haben; das Präsens *menžu* zu *minžau* u. s. w. muss eine Anlehnung an das Verhältniss *renkù rinkaú* sein. — Ganz davon zu trennen ist wohl *mė́žiu mė́žiau mė́žti* misten, *mėžlai* Mist (K. schreibt *ë*, vgl. aber le *mēfchu mēfu mēft*, *mēsls*).

i. le *mifu* prät. (zu *mëft*) Bi I. 344; ?le *mifa* Rinde, ?*mifût* abrinden; le *mifinât* caus. zu *mëft*. — ***ë.*** *mëfu* (*mëftu*) *mëfu mëft* stumpf werden (von den Zähnen).

ī. le *nīftu nīdu nīft* hassen ~ le iter. *nīdēt*. — ***ai.*** le *ë-naids* Hass.

i. *ninkù nikaú nìkti* auffahren (*ap-nìkti* anfallen), le *ap-nikt* überdrüssig werden (die eigentliche Bedeutung der W. [vgl. slav. *niknąti*] »sich wohin heben oder senken«); le *nikns* heftig, böse (*suns* Hund, der Menschen anfällt). — ***ī.*** *nykstù nykaú nýkti* verschwinden, vergehen; le *nīkulis* Kränkelnder; *nyksztýs* Daumen ~ le *nīzināt* caus. (zu *nīkt*). — ***ei*** (***ai***?). pr *neikaut* wandeln. — ***ai.*** le *naiks*, adv. *naiki* schnell, heftig; *auksztý-naika* adv. rücklings; *auksztý-naikla* KLD dss. ~ *naikaú naikýti* caus. (zu *nýkti*); *naikìnti* dss.

ī. *nýru* (*kaip szunélis*, sc. *piktas výrs* J 330. 1; 157. 1 etwa »glupen«. — *ai.* *nairomis* (sc. *žiurė́ti*) N schielen; *nairiu nairė́ti* N schielen; *nairau-s nairyti-s* glupen, z. B. WP 82, 126.

i. *nu-nìžęs* prt. prät. a. eines ungebräuchl. *nižtù nižaú nìžti* krätzig werden, *pa-nižtù* anfangen zu jucken; *nu-nižė́lis* Krätziger; *nižius* dss. — *ë.* *nëža* (*nëžl*) *nëžė́ti*, le *nëf nëfa nëft* jucken; le *nëf nëfēt* iter. jucken; *nëžai* Krätze, le *nëfs*; le *nëfis* dss.; le *nësts* dss. — *ai.* le *naifs*; le *naifa* Krätze.

i. *pa-pìjusi kárvė* »eine Kuh, welche beim Melken die Milch nicht mehr zurückhält« (eig. »angeschwollen, strotzend«) pt. prät. a.; ?*pìtas paùtas* rundes Ei NBd. — *ī.* *pýdau pýdyti* »eine Kuh zum Milchen reizen« (eig. caus. »strotzen machen«). — *ë.* *pënas* Milch; ?*pëva* Wiese.

i. *piktas* böse; pr *pikuls* Teufel. — *ī.* *pykstù pykaú pýkti* böse, zornig werden; *pápykis papykýs* Zorn ~ *pykė́ti* böse sein J 667. 6; *pýkinti* caus. böse machen; *pýkterėti* dem. (zu *pýkti*). — *ei.* *peikiù peikiaú peikti* fluchen; *papeika* Sz Tadel. — *ai.* *paikas* dumm (nach Fick II. 606) ~ pr *popaikā* 3. sg. prs., pr *popaikēmai* 1. pl. prs. betrügen.

ī. ?le *pīst* sich leicht ausschlauben ULD; ?le *pīslis* Stäubchen. — *ë.* *pëstà* Stampfe; *pëstas* Sz (unter *wiercimak*), dss., le *pësts*; *pëstà*, *pëstomis*, *pëstù* (*szókti*) gebäumt (springen). — *ai.* *paisa* Haufen Gerste zum Abpuchen MLG I. 230; le *paise* Flachsbreche; le *paiseklis* Holz zum Flachsschlagen (zu *paisīt*) ~ *paisaú paisýti* Gerste abpucheln; le *paisīt* Flachsbrechen; le *paistīt* einstampfen.

ë. *pëszà* N Russ; *pëszas* N Russfleck. — *ai.* *paiszas* Russfleck, pl. Russ ~ *paiszinti* berussen.

ë. *pliekszoti* WP 19 wanken, schwanken. — *ai.* *plaikszoti* G flattern.

ī. *plýnas* eben, baumlos (*pl. laúkas* freies Feld); *plýnė* Ebene. — *ei.* *pleinė* Ebene.

ī. le *rīdīt*; le *rīdinā́t* hetzen. — *ë.* le *rët* bellen, beissen. — *ei.* le *reiju* präs. (zu *rët*). — *ēj.* le *rēju* prät. (zu *rët*). — *ai.* le *raidīt* hetzen.

i. le *sû-riba* Verdruss. — *ë.* le *rëbju rëbu rëbt* verdriessen; le *rëba* Verdriesslichkeit, Ekel; *rëbùs* fett (eig. ekel, widerlich). — *ai.* le *sû-raibs* Verdruss; le *raiba* Ekel.

i. le prät. *ridu rift* ordnen Bi bei ULD ordnen; le *ridi* m. pl.; le *ridas* f. pl. Geräth, Kram. — *ë.* le *rëdu* präs. (zu *rift*). — *ai.* ?le *raids* bereit, fertig.

i. le *riks*; le *rika* (*ap-riks*, *ap-rika* Brodschnitte. — *ë.* *rëkiù rëkiaú rëkti* schneiden (Brod); *at-rëkai* N Abschnittsel; *rëkë'* Brodschnitte; le *at-rëkne* (s. u. *atraikne*). — *ai.* *apýraika* Abschnitt Sz (unter *okrawek*); ?le *at-raiknis*, le *atraikne* Wittwer, Wittwe (wenn so richtig und nicht *atraitnis*) ~ *raikaú raikýti* iter. (zu *rëkti*).

ī. ?*rýkas* Geräth, Werkzeug, Geschirr. — *ei.* *reikia reikë'ti* (*reikti*) es ist nöthig; *reikalas* Bedürfniss; *reikmenë'* dss.

i. le *ristu* (*rīstu* = **rinstu*) *risu rist* sich anfügen Bi I. 374, lit. *riszù riszaú riszti* binden (le *risu risu rist*), pr *sen-rists* verbunden; *risztis* NSz (*ī*?) Verbindlichkeit; *risztùvas* N Band ~ *risziuë'ti* dem. iter. binden. — *ī.* *ryszýs* Band; *ryszulýs* Bündel. — *ë.* Bi I. 344 als dial. Präsensf. le *rëschu* (zu *rist* binden) angeführt (vielleicht zu *rëschu rëtu rëst* gehörig, doch vgl. das folg.). — *ei.* pr *per-reist* verbinden. — *ai.* *ráiszas* lahm (nach Fick II. 644), dazu *ráisztu ráiszau ráiszti* lahm werden (scheinbar primär), *ráisziu ráiszëti* lahmen; *raisztas* N Kopfbinde, gewöhnl. *raisztis* ~ *raiszaú raiszýti*; *raisztaú raisztýti*; *ráiszczoti* Iterativa (zu *riszti*).

i. *riszki-s riszkitė-s* »wisse dich, w. euch« (im nördlichen Litauen gebräuchlich für das sonst gebrauchte *żinóti-s*; ich habe nur *i* gehört, K schreibt *y*), bei N auch *te-si-riszta*, ebenso *te-si-riszta-s* (= *te-si-żin*) MLG I. 70. — *ei.* *réiszkiu réiszkiau réikszti* offenbaren. — *ai.* *raiszkus* N offenbar ~ *raiszkau raiszkyti* N iter. (zu *réiszkiu*); bei Sz (s. v. *skarga*) *ap-raiszau raiszyti* anklagen, auch bei Bd (ob hierher?).

i. *ritù ritaú risti* rollen trans.; *ritinis* Rolle; *ristùvas* Walze; *ritus* N rollbar ~ *ritë'ti* rollen lassen J 667. 6, auch intr., le *ritēt* rollen intr.; *ritinti* rollen trans., le *ritināt* iter.; *ritinë'ti* dem. iter. trans. — *ë.* *rëczù rëczaú rësti* rollen, wickeln (J 488. 8; 584. 5 u. o. aufbrechen, von Blumen), le *rëschu rëtu rëst* abfallen, sich abtrennen; *rëtu rëtë'ti* rollen intr., le *rëtu*, *rëtēt* hervorbrechen, aufgehen (le *rëtēju rëtēt* caus. rollen machen); *át-rëtas* Aufschlag am Ärmel, N auch *at-rëta*; *rëstýs* N Krauskopf (Substantivirung des pt. pass. *rëstas* gewunden); *rëstùvas*, le *rëstava* Webebaum. — *ai.* *át-raitas* Aufschlag am Ärmel, N auch *atraita atraitė*, Sz *ataraitė* limbus; ?*raistė* NBd

Kreis, ? vgl. *triobas į raista budavoti* KLD in geschlossenem Quarré bauen ~ *raitaú raitýti*; *raiczóti* iter. (zu *risti*).

i. *sijà* Brückenbalken. — *ē.* *te-pa-sije* (*jį* — den Orden — *ant sava krutinį*) WW II. 76 anbinden, ist wohl *ē* zu lesen, *ij* vertritt bei W bisweilen *ē*; le *sēnu sēt* binden; le *sētava* Tuch ums Bein (statt Strumpfes). — *ei.* *àtseilis* »das vom Schwengel an die Achse gehende Eisen« BF 97. — *ēj.* le *sēju* prät. (zu *sēt*). — *ai.* *at-sajà* GSz Stränge des Pferdes, »das eiserne Ding, mit welchem der *skēts* an der Achse des Wagens befestigt wird«; *àt-sailė* »Verbindungsstange zwischen Bracke und Achse« BF 97; le *saiklis* Garbenband von Stroh; le *pa-sainis* Schnur, *aif-sainis* Bündel; *saitas* Strick BF 167, *saitai* Sz vincula; le *saite* Band; le *saiwa* Weberschiff, Netznadel ~ le *saistīt* iter. (zu *sēt*).

i. *sijóti* sieben; *àt-sijos* Abgesiebtes. — *ē.* *sētas* Sieb.

ē. *sēkiu sēkiau sēkti* langen (mit der Hand), schwören; le *sēks* eine Art Getreidemass; *sēksnis* m. Klafter. — *ei.* *seikiù seikē'ti* messen (mit Hohlmass); *seikùs* Sz (unter *miernу*) massvoll. — *ai.* *saikas* Hohlmass ~ *saikaú saikýti* N iter. (zu *seikē'ti*); *saikinti* schwören lassen; *saikszczoti* KLD [ ] iter. öfter langen.

ī. le *schkībs* schief. — *ē.* le *schk'ēbju schk'ēbu schk'ēbt* schief neigen, kippen.

i. le *schk'idrs* dünnflüssig. — *ī.* le *schk'īstu schk'īdu schk'īst* zergehen, lit. *skystu skydau skysti* N dünn werden, *paskýsti* sich zerstreuen: *ganýklos ap-skýdusios* MLG I. 72 zerstreute Heerden (*pa-skida* WP 33 u. sonst, *ap-skisti* G ist mit *y* zu lesen); *skýstas* dünnflüssig, le *schk'īsts* klar, rein, davon *schk'īstīt* reinigen ~ le *schk'īdinát* caus. (zu *schk'īst*). — *ē.* *skēdżu skēdżau skēsti* verdünnen, trennen, scheiden; le *schk'ēdu schk'ēdēt* in Theile zergehen; *skēda* Sz (unter *trzaska*) Span; *skēdmenys* pl. Scheidung, *skēmenys* pl. Webergänge; *skēdrà* Span; le *schk'ēsna* »die feinen Fäden, in die der Flachs sich vertheilen lässt«. — *ai.* le *skaida* Span, *at-skaida* G Abtheilung; *skaidúlios* KLD [ ] Fasern (von Flachs u. a.); *skaidulis* N Faser; *skaidrùs* N hell, le *skaidrs*; *skaistas* und *skaistùs* hell, le *skaists* schmuck ~ *skáidyti* trennen iter. BF 168, le *skaidīt* verdünnen.

i. le prät. *schk'itu schk'ist* meinen, impers. scheinen. — *ē.* le präs. *schk'ētu* (zu *schk'ist*). — *ai.* le *skaits* Zahl; *skaitlius*, le *skaitls skaitlis* Zahl ~ *skaitaú skaitýti* zählen, lesen.

i. *sklįstù sklindaŭ sklįsti* auseinanderfliessen, *ap-sklindęs* überschwemmt BF 171, *sklidu* (3. sg. prät.) *kraujužė'lis* J 1094. 8, wie von einem Präs. **sklindu*, die Präsensform wird die Veranlassung zu dem durchgehenden Nasal geworden sein; le *sklida* Schleife; *sklìdinas* voll bis zum Überfliessen ~ le *sklidēt* gleiten; *sklidurìn̄ti* schwimmen, fliessen J 972. 5. — ***ī.*** *sklýdus* glatt BF 171. — ***ei.*** *skleidžù skleidžaŭ skleisti* ausbreiten (bei N daneben *sklaidžu sklaidžau sklaisti*). — ***ai.*** le *sklaids* glatt; *už-sklaida* N Riegel, davon wohl *už-sklaisti* (scheinbar primitiv) präs. *sklaidžu* N ein Denom.; le *sklaidis* Herumtreiber; *sklaidus* N zerstreut, *nŭ-sklaidùs* N abschüssig ~ *sklaidaŭ sklaidýti* iter. (zu *skleisti*); *sklaidžoti* iter. zu dems. LB 335. — Vgl. pr *schklaits schlaits* (l. *sklaits*) sondern, *sklaitint* scheiden. — Berührt sich mit *slid-*, wie mit *sklind-*, *skland-*.

i. *skrijos* der von Bast gefertigte Rand oder die Einfassung eines Siebes. — ***ī.*** le *skrīdelēt* umherlaufen; le *skrīdināt* laufen lassen. — ***ë.*** *skrëjù skrëjaŭ skrëti* im Bogen fliegen, auch trans. im Kreise bewegen, zirkeln, le präs. *skrënu skrët* laufen, fliegen; le *skrësch* (gen. *skrëja*) hitzig (z. B. *firgs*); le *skrëmes* Abgänge, Abgenutztes; le *skrëmelis*; le *skrëmens* runde Scheibe; le *skrëtus* flügge ~ le *skrëdināt* laufen lassen. — ***ei.*** le *skreiju* Präsensf. (zu *skrët*); le *skrejsch* (gen. *skreija*) hitzig. — ***ēj.*** le *skrēju* prät. (zu *skrët*), vgl. le *skrējējs* Läufer, le *skrējëns* Lauf, le *skrējums* Lauf. — ***ai.*** le *skrajsch* (gen. *skraija* undicht (vom Walde); le *skraids* Herumtreiber; *szú skraidžiúju sparnéliu* BF 171 (der nom. ist *skraidùs* flüchtig, nicht *skraidžas*, wie dort angegeben) ~ *skrajóti* J 28. 4, 1018. 4; *skraidaŭ skraidýti*; *skraidžóti*; *skraidinė'ti* iter. (zu *skrë'ti*); le *skraidelēt* iter. dem. viel herumlaufen; le *skraidināt* caus. laufen lassen. — Die Formen mit *d* sind von den zu *skrid-* (s. d.) gehörigen nicht sicher zu scheiden.

i. *skrindù* J 138. 5, Sz (unter *latam*) *skridaŭ skrìsti* fliegen, kreisen; *skridulė'* Gerbeisen; *skridinỹs* (*kélio*) Kniescheibe; *skridinė* N dss. — ***ī.*** *skrýdauti* im Kreise gehen J 276. 3; *skrydavóti* LB 343; *skrydinė'ti* kreisen (von Vögeln) ebend. — ***ë.*** *skrëdžu skrëdžau skrësti* fliegen NBd; *skrëdžoti* Sz fliegen (unter *latánie*). — ***ai.*** *skraidaŭ skraidýti* N im Kreise herumtreiben. — Betreffs der Form mit *d* s. auch *skri-*.

i. *àp-skritas* rund Sz (unter *okrągły*), J 1214. 1 (*siratė'lis* = круглая сирота vater- und mutterlose Waise); *ap-skritùs* rund; *skritulỹs* Kreis, Kniescheibe, le *skritulis* Rad. — ***ī.*** *skrýtis* f. Radfelge. —

ē. skrëczù skrëczaú skrësti N drehen; *skrëstùvas* Zirkel. — *ei.* ?*skreistė* Mantel, Talar, ? *ap-si-skreistù skreistaú skreisti* N den Mantel umnehmen. — Vgl. *skri-* und *skrid-*.

i. le *slidas* f. pl. Schlittschuhe, schräges Gerüst zum Hinaufziehen; *slidùs* rutschig, glatt, le *slids* glatt, schräge; le *slidu slidēt* gleiten; le *slideus* glatt, rutschig ~ le *slidinat* caus. gleiten machen. — *ī. slýstu slýdau slýsti* gleiten; le *slīdu slīdēt* (= *slidēt* ~ *slydinė'ti* iter. — *ē.* ?*slėdnas* N (= *slëdnus*?) mässig geneigt, nicht steil; le *slēde* Geleise (nach Brückner, Fremdwörter, = slav. *slědъ*). — *ai.* le *slaids* abschüssig.

ī. le *smīdīt*, le *smīdinat* lachen machen; le *smīkat* dem. lächeln. — *ē.* le *smēt* lachen; le *smēkls* Gelächter ~ le *smēdinat* lachen machen. — *ei.* le präs. *smeiju* (zu *smēt*). — *ēj.* le prät. *smēju* (zu *smēt*); *smējējs* Spötter. — *ai.* le *smaida* Lächeln ~ le *smaidīt* iter. (zu *smēt*).

i. pa-smingù smigaú smìgti BF 173 auf einer Spitze hängen bleiben. — *ei. smeigiù smeigiaú smeigti* etwas einstecken, feststecken. — *ai. smaigus* Pfahl, Stange (zum Anbinden von Pflanzen); *smaigstis, smaigstė* N dss. ~ *smaigstaú smaigstýti* iter. (zu *smeigti*); *smaigaú smaigýti* dss. — Vgl. *smègti*.

i. smilus MLG I. 394 naschhaft; *smilius* Näscher, Zeigefinger. ~ *smiláuti*; *smilinė'ti* iter. naschen; *pa-smilinti* G verlocken (lecker machen). — *ai. smailùs* spitz, naschhaft, *smailas* N dss., *smailáuti* iter. naschen, *smailinti* spitzen. — Vgl. übrigens *smalstumai, smalstumýnai* KDL Leckerbissen.

ē. le *snēdfu snēdfu snēgt* reichen. — *ai.* le *snaigs* schlank. ~ le *snaigstīt* iter. (zu *snēgt*).

i. sninga snìgo snìgti schneien, le präs. *snigst* (die Präsensformen mit *n*, *st* urspr. inchoativ). — *ē. snēga* präs. (zu *snigti*); *snēgas* Schnee. — *ai. snaigalù* Schneeflocke; *snaigūlė* dss. ~ *snaigo snaigýti* iter. (zu *snēga*).

i. spiginti heftig frieren. — *ei. speigas* starke Kälte MLG I. 67.

ī. le *spīdfinat* quälen bis zum Kreischen (= caus. kreischen machen); le *spīgstēt* pfeifen. — *ē.* le *spēdfu spēdfu spēgt* pfeifen (vgl. indess lit. *spèngia* gällt in die Ohren, da le *ē* = *en* sein kann).

ē. le *spēfchu spēdu spēft* drücken; le *spēde* Mangel (Bedrängniss). — *ai.* le *spaids* Druck, Presse ~ le *spaidīt* (iter. zu *spēft*).

i. *spinù spitaũ spìsti* inch. ausschwärmen (von Bienen) *ap-spinù* JSv umringen; ? *spitnà* Dorn der Schnalle; ? *spitulŷs* Stern auf der Stirn eines Thieres. — ***ë.*** *spëczù spëczaũ spë̃sti* schwärmen; le *spëts* Bienenschwarm; *spëtis* dss. B; *spë̃czus* dss. — ***ei.*** *speiczù speiczaũ speisti* umringen.

i. *stingù stigaũ stìgti* inch. (eigentl. eben anlangen) an einem Orte ruhig werden, verweilen, le prät. *stigu stigt* einsinken (doch vgl. *strigt*); le *stiga* Pfad. — ***ī.*** *stýgau stýgoti* dur. verharren. — ***ë.*** le *stëgu* präs. (zu *stigt*, doch s. u. *strigt*). — ***ei.*** le *steidfũ-s steidfũ-s steigtë-s* eilen, *steigti-s* JSv 5 u. ö. sich bemühen, beeilen, *į-steigti* W(oft) stiften, erbauen, errichten (fact. zu *stigti*); *steig* adv. J 311. 19 eilends; *steigomis* i. pl. adv. B (wenn nicht *ai* zu lesen, vgl. *staigà*) eilends ~ le *steidfinât* beschleunigen. — ***ai.*** *staigà* adv. plötzlich; le *staigulis* unstät Umherwandernder; le *staigns* morastig, le *staignis* Morast (doch vgl. unter *strig-*) ~ *staigau-s staigyti-s* N iter. eilen; le *staigât* wandeln; le *staigalât* dem. hin u. her gehen; bei Mielcke auch ein primäres *staigiũ-s staigti-s* eilen (ist wohl *ei* zu lesen).

i. *stimpù stipaũ stìpti* steif werden; *su-stipėlis* steif Gewordener (vor Kälte); *stipinis* »Stollen, Stütze an einer Schleife zum Auflegen oder Stützen des Obergestells«, *stipinŷs*, *stipinas* N Radspeiche; *stiprùs* kräftig ~ *stipinti* steif machen. — ***ī.*** *vën-stýpis* was nur einen Spross, Zweig hat KLD. — ***ë.*** *stëpiù stëpiaũ stëpti* recken (*pa-si-stëpęs* gereckt), le *stëpju stëpu stëpt* strecken (= steif machen). — ***ai.*** *staipaũ staipýti*, le *staipīt* iter. (zu *stëpti*), le *staipeklis* Recken der Glieder.

i. *stringu strigau strìgti* BF 178, KDL hängen bleiben, le prät. *strigu strigt* einsinken (in Morast; vgl. *stig-*); ? *striktà* Faser. — ***ë.*** *strëgu strëgti* BF 178 (*ė* dort = *ë*) anstecken, le *strëgu* präs. (zu *strigt*); *strëgalas* BF 177 (*ė* = *ë*) Köder. — ***ai.*** le *straignis* Morast. — Bei KLD ein *stregiu stregti* erstarren.

i. *stripinis stripinŷs* Wurfknittel, Leitersprosse. — ***ī.*** *strypiù strypiaũ strýpti* heftig treten, trampeln, trippeln. — ***ë.*** *strëpsnis* m. Leitersprosse. — ***ai.*** *pastráipomis* i. pl. f. stufenweise; *straipsnis* m. Leitersprosse ~ le *straipalât* dem. taumeln.

ë. *svëdżu svëdżau svë̃sti* schleudern, z. B. WP 156, *svëdżu ing weidu* schlage ins Gesicht Sz (unter *biję kogo*), le *swëfchu swëdu swëſt* werfen. — ***ai.*** le *nũ-swaidīgs*; *le nũ-swaidens* abschüssig ~ *svaidau*

svaidyti iter. (zu *svėsti*), z. B. WP 42. 47, le *swaidit*; le *swaidelēt* iter. dem.

ī. le *swīstu swīdu swīst* schwitzen ~ le *swīdēt* caus. schwitzen machen. — **ē.** le *swēdri* m. pl. Schweiss ~ le *swēdinät* schweissen. — **ei.** le *sweidēt* (wohl nur dial. für *swīdēt*).

i. *svidù svidė́ti* glänzen; *svidùs* NM glänzend ~ *svidinti* caus. glänzend machen. — **ī.** le *gaisma swīde* der Tag brach an (nach ULD *swīstu swīdu swīst*). — **ė.** ? *svė̃stas* Butter. — **ai.** le *swaidit* salben.

ei. *szeima* Gesinde, z. B. J 240. 3, 924. 17, *szeimýna* dss. — **ai.** le *saime* dss., *saimnēks* Wirth.

ī. *szyplà* Spötter; le *schīpnis* dss., *schīpnât* hohnlachen ~ *szypauti* N Zähne zeigen, verhöhnen; *szypsaú szypsóti* grinsen; *szýpterėti* dem. — **ė.** *szė̃piů-s szė̃piaú-s szė̃pti-s* Gesicht verziehen, Zähne zeigen. — **ai.** *szaipaú-s szaipýti-s* iter. (zu *szė̃pti*).

i. *szlíję̨s* pt. prt. a. sich geneigt habend, schief, 3. sg. prät. *pa-szlije* (zu *szlýti*) WP 164; *szlitìs* f. Garbenhocke, *szlitė̃* N dss., *szlitė̃* B Leiter, vgl. ? le *slita* »ein aus liegenden Hölzern gemachter Zaun«; *szlivis* schiefbeinig. — **ī.** *pa-szlýti* KDL (präs. *szlyju*) straucheln; ? le *sklījsch* (gen. *sklīja*) abschüssig. — **ė.** *szlėjù szlėjaú szlė́ti* anlehnen, le präs. *slēnu slēt.* — **ei.** le präs. *sléiju* (zu *slēt*); le *sleijs*, *sleija* Strich, Streifen; ? le *skleijens* abschüssig; *at-szleimas* Vorhof LB 373 (s. u. *ai*); *szleivis* schiefbeinig LB 140. — **ēj.** le prät. *slēju* (zu *slēt*). — **ai.** *szlájės* Schlitten; *at-szlaimas* Sz (*podworze*), KLD Bd Vorhof; le *slains purws* einschüssig (worin man einsinkt); *at-szlainis* Erker M, »in Samogitien ein geringer Anbau an ein Gebäude« KLD; *szlaìtas* Abhang; *szlaìtis* m. dss.; *szlajùs* KLD [ ] schräg, DL von Pferden, die beim Ziehen seitwärts gehen oder springen ~ *szlaistaú szlaistýti* iter. (zu *szlė́ti*).

i. *szmiżu szmiżau szmiżti* N verkümmern, *su-szmiżę̨s* verkümmert, klein; *szmiżinýs* B (*ſchmiſzinjs*) Geschmeiss, Ungeziefer. — **ī.** ? *szmyksztu szmykszau szmykszti* N (dss. was *smiżti*). — **ė.** ? *szmė̃żinė́ti* N (*ė* nach KLD) umherkriechen; ? *szmėkszaú szmėkszóti* »in unbestimmten Umrissen dastehen, etwa von einer geisterhaften Erscheinung im Halbdunkel« KLD (doch vgl. *szmýkszta ėglė* M die Tanne ragt hoch empor). — ? *szmaiżus* N kalt, rauh (vom Winde, = verkümmernd?, wenn überhaupt das Wort richtig; dieselbe Bedeutung hat *szaiżùs*).

i. *szvintù szvitaú szvisti* hell werden, aufleuchten; *szvitù szvitė́ti*

hell sein; *pa-szvitai* Schmucksachen; *szvit-varis* Messing, Flitter; *proszviczeis lýja* regnet mit Sonnenblicken ~ *szvitrinė́ti* MLG I. 70 schimmern. — **ī.** *szvytů́ti* J 624. 2, *szvytrů́ti* blinken, auch trans. blinken lassen (schwingen) J 518. 5; *szvýsterėti* dem. aufblinken. — **ė.** *szvėczù szvėczaú szvė̃sti* leuchten; *szvėsà* (= **szvėt-sa*) Licht, *szvėsùs* hell. — **ei.** *szveiczù szveiczaú szveisti* putzen; *paszveitalai* Putz. — **ai.** *szvaisà* Glanz, Helle, *szvaisùs* hell; *pa-szvaisrė́* Nachdämmerung; *ap-szvaita* Sz Reinheit; *ap-szvaista* KLD [ ] Reinheit ~ *szvaitaú szvaitýti* hell machen KLD, schwingen Sz (vgl. *szvytů́ti*); *szvaitinti* hell machen; *szvaistaú szvaistýti* iter. (zu *szvė̃sti*; nach N auch zu *szveisti*).

i. *tinkù tikaú tìkti* intr. passen, taugen, le *tīk* (= *tinka*) *tika tikt* belieben; *tikiù tikė́ti* (*į ką́*) vertrauen, glauben; le *partiks*, *partika* das zum Lebensunterhalt Nöthige (*partikt* auskommen); *prė̃-tikis* f. NSz Zufall; le *tikls* tauglich, vgl. lit. *pri-tiklus* geziemend, passend MLG I. 391; *ne-tikėlis* Taugenichts; *tìkslas* Belieben WP 64; *tikras* recht; *su-tiktė́* Sz Zusammentreffen (unter *potkanie*); *tiktai tìkt* nur (gerade) ~ *tikau tikyti* NSz zielen; *tikinti* NSz gerathen lassen. — **ī.** *pa-si-týkęs* pt. prt. a. JSv 8 sich versehen mit, *patýkti* J 1095. 3 versehen (mit Sterbesacrament), vgl. *ginklu pri-si-tijkusis* pl. pt. prt. a. WP 75. — **ė.** le präs. *tėku* in der Bedeutung »geschehen« (*nůtėku nů-tikt*); *gerai nu-si-tėkęs* KLD gut gelaunt (s. *nu-si-teikęs* dss.). — **ei.** *teikiù teikiaú teikti* fügen; *pa-teikà* Müssiggang, *pa-teikùs* müssig; le *teizu teizu teikt* sagen (vgl. slav. *praviti* »sagen«, eig. »recht machen«); le *teika*, le *teiksma* Erzählung (vgl. jedoch *téigiu téigiau téigti* KLD [ ], WP 274, MLG I. 61 [als memelisch] erzählen). — **ai.** *į-taikas* was zu Gefallen geschieht; *pa-taikà* Musse; *sán-taikė* Eintracht JSv 18; *taikùs* gut eingepasst ~ *taikaú taikýti* iter. zusammenpassen; *táikinti* zusammenfügen.

i. *isz-tisas* gestreckt. — **ė.** *tė̃siù tė̃siaú tė̃sti* grade richten, strecken, *ap-tė̃sti* bedecken, z. B. J 384. 15; *pra-tė̃sas* N Mastbaum; *tėsà* Wahrheit; *stál-tėsė* Tischtuch; *tėsùs* gerade (vgl. *tė̃s* adv. gegenüber; *tėsióg*, *tėsióm* geradeaus) ~ *isz-tėsė́ti* J 746. 5 sich bessern? — **ei.** *teisiù teisiaú teisti* abmachen, abfertigen NSz; *at-teisa* NSz Entscheidung; *teisùs* recht, gerecht. — **ai.** *pa-taisà* Zubereitung; *ap-taisalas* Sz Vorhang (vgl. *aptė̃sti*); le *taisns* gerecht ~ *taisaú taisýti* herrichten, bereiten; *taisinė́ti* iter. dem. dazu.

i. *tridė* Durchfall, *trìdžus* wer oft D. hat. — **ī.** *pra-trýstu trýdau*

trýsti inf. Durchfall bekommen; *tryda* Durchfall J 374. 5. — **ë.** *trëdżu trëdżau trësti* Durchfall haben; *trëda* N Durchfall; *trëdalas* dünnes Excrement, *trëdálius* der viel Durchfall hat. — **ai.** *traidinti* Durchfall erregen.

i. *triszku triszkėti* spritzen N (vielleicht *y* zu lesen, N hat bei dieser W. überhaupt nur *i*; auch *trikszti* B »quellen« wird *y* zu lesen sein). — **ī.** *trýksztu trýszkau trýkszti* spritzen intr.; *tryksztë́* Spritze KDL. — **ë.** *trëszkiu trëszkiau trë́kszti* quetschen, pressen: *trëszkė* NSz Presse; *trëksztus* NSz gepresst; *trëksztùvė* Presse. — **ai.** *alùs tráiszkus* starkes Bier KLD [ ] (welches herausspritzt) ~ *tráiszkau tráiszkyti* iter. (zu *trë́kszti*); *tráiszkinti* dss.

ë. le *trëpju trëpu trëpt* beschmieren. — **ai.** le *traipīt* iter., *traipeklis* Fleck.

i. prät. *vijaú* (zu *výti*); le *wija* ein von Strauch geflochtener Zaun, pl. *wijas* Ranken; *pa-vijýs* N Strecke Wegs; *vijúnas* convolvulus arv. — **ī.** inf. *výti* winden; nachjagen, le präs. *wīju* (*wiju*, *wīt*); le *wījas* pl. Ranken (richtiger wohl *wijas*); le *wīle* Saum; *kakla-vynýs*, *kaklā-vynė́* KLD [ ] Halsband; *výtis* f. Gerte, le *wīte* Ranke; le *wītûls* Weide; le *wītens* Flechtwerk; *vytórės* KDL Ackerwinde (convolv. arv.); *vytuvai* Garnwinde; le *wīsts* Bündel ~ *vynióti* iter. (zu *výti*); *výstau výstyti* wickeln (ein Kind, vgl. le *wīsts*); *vyturů́ti* JSv 9 iter. (zu *výti*). — **ë.** *vejù* präs. (zu *výti*); *vëlà* Drath (vgl. *vëlióti* wickeln LB 347); dazu ? *átvëjai* (= *kártas* Mal; *ė* schreibt KLD) eig. »Wiederkehr«. — **ai.** *vajóti* iter. (zu *výti*); *vainikas* Kranz.

ë. le *wëbjů-s wëbů-s wëbtë-s* Gesicht verziehen. — **ai.** le *waibītë-s* iter.

i. pr *widdai* er sah; *pa-vidalas* Erscheinung, Gestalt; *pavidulis* Ebenbild. — **ī.** *isz-výstu výdau výsti* gewahrwerden; *pa-výdżiu pavydë́ti* beneiden; *pa-výdas* Neid, *pa-vydùs* neidisch, *pa-vydů́klis* Neider; *vyzdýs* Pupille, *pa-vyzdýs*, *pá-vyzdis* Muster; pr *aki-wysti* öffentlich (*ī* ?). — **ë.** le *wëdu wëst*, le *wëdēt*? sehen; *pa-vëdus* ähnlich WP 49, 83 u. s. — **ei.** *véizdżu veiżdë́ti* sehen; *véidas* Antlitz, *ap-veidùs* schön (von Gesicht); *àp-veizdas* J 325. 5 Vorsehung, *ùż-veizdas* Aufseher, *į-veizdus* NBd ansehnlich; *veizdala* N Brille. — **ai.** *vaidas* N Erscheinung; *vaizdai* KLD [ ] Brautschau; *apý-vaizda* Vorsehung, *ap-vaizdus* Sz vorsichtig; *vaiskus* Sz durchsichtig (unter *nieprzejrzysty*). —

Dazu pr *waist* wissen 1. pl. *waidimai*, pr *waisnan* a. sg. Kenntniss, pr *powaisennis* Gewissen; pr *pa-waidint* unterweisen.

i. *vikrùs* munter, rührig; ?*ne-viku* NQu überaus, überdiemassen. — *ī.* *-vykstù*, *-vykaú*, *-výkti* sich wohin begeben, anlangen, eintreffen (*į-výkti*), le *wīkstu wīku wīkt* gedeihen; *výkis* m. N Leben, Lebendigkeit. — *ë.* *vëkà* Kraft. — *ei.* *veikiù veikiaú veikti* etwas machen, anfangen, le *weizu weizu weikt* ausrichten (*nů-w.* = lit. *nu-veikti* bezwingen), *weiktë-s* gedeihen, gelingen; *veikas* NSz geschwind; le *weikls* munter, frisch, gut gerathen; *vei'kalas* Geschäft; *pa-véikslas* Beispiel; le *weikme* Gedeihen; le *weikne* dss.; *veikùs* flink, willig, *véikei véik* bald. ~ le *weizināt* gelingen machen. — *ai.* ?*vaikaú vaikýti* Schl. scheuchen, nach KLD in Samog. umherjagen, *su-vaikýti* N nachjagen, haschen; ?*vaikas* Knabe; ?*váikszczoti*; ?*vaiksztinë'ti* iter. umhergehen, wandeln.

i. *į-visti* sich vermehren WW I. 112 (*į-visusi daugýbė*), *į-viso* 3. sg. prt. WP 75, so mit *i* auch BF 199, KLD [ ] schreibt *vystù* (vgl. *vinstu* G) *visaú visti*; *vislùs* N fruchtbar. — *ë.* le *wëschů-s wëstë-s* sich mehren, gedeihen. — *ei.* *veisiù veisiaú veisti* fortpflanzen; *veislë* Brut, *veislùs* N fruchtbar. — *ai.* *vaisà* Sz (unter *płodność*) Fruchtbarkeit, davon denom. (trotz primärer Form) *pa-vaistù vaisaú vaisti* N empfangen, *vaisus* fruchtbar Sz (unter *płodny*); le *waisla* Brut; *vaisius* Frucht ~ *vaisaú vaisýti* fortpflanzen, fruchtbar machen it. (zu *veisti*), z. B. Neues Test. (Berlin, Trowitzsch 1866) Matth. I. 2 *pav.* erzeugen; *vaisinti* dss.

i. *vën-viszýs*, adv. *vën-viszei* »einsam, ohne Anhang, unbeweibt etc. lebend« KLD [ ]. — *ī.* *į výszes* oder *ant výszu eit* zu Gast gehen MLG I. 71. — *ë.* le *wëschu wësu wëst* ULD einladen?; *vësziù vëszë'ti* zu Gast sein; *vëszin kélias*, gewöhnl. *vësz-kelis* Landstrasse (*gościniec* poln.), le *wësis* Gast; *vësznë* Gastin. — *ai.* *vaisza* JSv 20 Bewirthung; *vaiszė* G Gastmahl ~ *vaiszinti* als Gast aufnehmen, bewirthen.

ī. *výstu výtau výsti* welken ~ le *wītēt* welken lassen; *výtinti* dss. — *ë.* le *wëtēt* welken lassen. — *ai.* *pa-vaitinti* welken machen, z. B. J 348. 7, 613. 13.

ī. le *wīfchůt* wollen. — *ë.* *uż-si-vëżiu vëżiau vëżti* sich überwinden zu etwas, vermögen. — Zweifelh. Zusammenst.

i. le *fibu* (= **fimbu*; neben *fibu*) *fibu fibt* flimmern; *żibù ži-*

bë́ti glänzen, schimmern, le *fibēt* blitzen; *pa-žibai* Flitterwerk JSv 14, vgl. *žibùtė, žibùczei* pl. Flitter im Haarband; le *fibins fibenis fibsnis* Blitz; *žiburỹs* Lichtspan, vgl. *žiburiū̂ti* N flackern ~ *žibinti* leuchten, anzünden (Licht), z. B. J 435. 4; le *fibināt* leuchten lassen, blitzen. — **ī.** *žybtėrë́ti* dem. leuchten MLG I. 76 (bei KDL unter »durchblinken« *žëbtereti* und *žibtereti*). — **ë.** *žëbiù žëbiaú žëbti* leuchten lassen, anzünden; *žëbas* B Blitz. — **ai.** *žaibas* Blitz.

ī. *pra-žýstu žýdau žýsti* aufblühen; *žýdu* (*žýdžu*) *žydë́ti* blühen. — **ë.** *žëdžu žëdžau žësti* NSz formen, bilden; le *fëdu* (*fëfchu* *fëdēt* blühen; *žëdas* Blüthe, Ring. — **ei.** pr *zeidis* (Vocab. *seydis*), d. i. *zeidas*, Wand (slav. *zidъ* zu *zьdati*).

ei. *žeidžù žeidžaú žeisti* verwunden; *pažeida* Sz (unter *obraza*) Beleidigung, Wunde, IG 120. — **ai.** *žaizdà* Wunde, *į-žaizdus* N schädlich.

ī. *žymë́* Merkmal, Zeichen; *pa-žymỹs* Merkmal. — **ai.** *žaimýti-s* sich verstellen, entstellen MLG I. 76; *žaimóti-s* albern ebend.

i. *žvingù* (*žvigù*) *žvigaú žvigti* aufquieken ~ *žvigdaú žvigdýti* caus. — **ī.** *žvygiù žvygiaú žvýgti* KLD [ ] quieken. — **ë.** *žvëgiù žvëgiaú žvëgti* quieken.

Als Anhang zu der obigen Sammlung folgen hier die primären Verba, die keine Ableitungen mit Ablaut neben sich haben oder nur den Wechsel von *i* und *ī* aufweisen (Beispiele für die Kürze sind daher nicht weiter nothwendig, für die Länge sind sie gegeben); ferner die primären mit *ë*, *ei*, *ai* ohne Ablaut. Zum Theil lassen die verwandten Sprachen das *i* als der hier behandelten Reihe angehörig erkennen; wo es nicht der Fall ist, beruht die Hereinziehung der betreffenden Verba auf der Beobachtung, dass *i* vor einfacher Consonanz (mit Ausnahme von *r*, *l*, *m*, *n*) fast immer dieser Reihe, *i* vor mehrfacher Consonanz oder vor *r*, *l*, *m*, *n* fast immer der Reihe *i*, *e* u. s. w. (s. d.) zuzuschreiben ist. Onomatopoeia wie *cipti*, *czýpti*, *pýpti*, *kvýkti* u. s. w. sind nicht aufgenommen.

i ī.

blìgstu blìzgau blìgsti aufleuchten; *blizgù blizgë́ti* flimmern; *blizgai* und *blizgei* Flitter; *blizgės* dss. — *blyzgů́ti* flimmern (vgl. Fick II. 623, ausser mit slav. *blъs(k)nąti blěskъ* mit germ. W.).

dižu dižti G prügeln, *nu-dižė* 3. sg. prt. (*teip ji nudižc jogiei kaulai buva matomis*) WP 56; MLG I. 224 steht *diežti*, *nu-diežti* in ders. Bedeutung. — Vielleicht ist die Bedeutung ursprünglich »eintränken« (daher: prügeln; vgl. *pilti* giessen in der Bedeutung »prügeln«), dann könnte hierher *dážas* Tunke gehören.

drižtu drižau drižti matt, schlaff werden; *drižinti* matt machen MLG I. 65.

į-gyju gijaú gýti erlangen.

su-kidęs pt. prt. a. zerlumpt, zersaust, KLD nach Muthmassung *kindù kidaú kìsti*.

klinkù klikaú klìkti aufschreien; *klykiù klykiaú klýkti* schreien; *klyka* N Schrei; *klýksmas* Geschrei ~ *klýkauti* iter. schreien.

le *knītu* (= *knintu*) *knitu knist* keimen (G hat ein *kninti* inf. Zweige bekommen, sprossen, wohl missverständlich nach einem Präs. *knintu*).

at-ližti, 3. sg. prt. *ližo* WP 114, G die Lust verlieren, sich abwenden.

pingù pigaú pìgti wohlfeil werden, vielleicht denom. zu *pigùs* wohlfeil.

le *plīju-s plìju-s plītē-s* sich aufdrängen.

ryjù rijaú rýti schlucken; le iter. *rīstīt*.

rinkù rikaú rìkti beim Sprechen anstossen, sich versprechen, sich verzählen; *rikus* Sz fallax (*omylny*).

isz-si-rýkszti sich fädeln, sich in Fäden auflösen, 3. sg. pr. *rýkszta* KDL (unter »fädeln«).

(*rižu-s*) *ržau-s rižti-s* gesonnen sein, sich unterfangen WP 12, 83, vgl. bei G *ryžoti-s ant ko* etwas vorhaben, unternehmen (Quantität zweifelhaft; wenn ī zu lesen, könnte dies = *in* sein und das Wort mit *renž-*, recken, zu verbinden sein).

le *sīkstu sīzu sīkt* rauschen, zischen (von kochendem Wasser).

sýsti prät. *sysaú* ein Kind abhalten; *systaú systýti* dss.

le *situ situ sist* schlagen.

skìd(*a*) 3. sg. präs. ertönt MLG 72.

slygstu slygau slygti schlummern N, wohl inch. zu verstehen.

spikiu spikti ermahnen N.

szikù szikaú szìkti cacare.

szimpù szipaú szìpti stumpf werden.

sztikti prät. *sztikaú* errathen BF 185, WP 215.
tižtù tižaú tižti schlüpfrig werden; *tižùs* schlüpfrig.
visgù visgė́ti schlottern — *I. vysgóti* schwanken.
le *wizinat* schwanken; le *wīkstu wīkt* geschmeidig werden, sich biegen; le *wīkne* Ranke; le *wīksts* geschmeidig.
le *wifu wifēt* flimmern.
žypstù žypaú žýpti N sich erholen (nach einer Krankheit).

ė.

le *knė́fchu knė́fu knė́ft* dicht aufkeimen.
mė́žti süssen (mit Honig etc.) MLG I. 229, bei N prs. *mė́žu*, prt. *mė́žau.*
pė́sziu pė́sziau pė́sti schreiben J 209. 4, 629. 2, 637. 5 (*mės negálim apipė́szti nė̃ iszpasakóti*; *jaú karùžį užpė́szė į kareivė́lius jóti*; *asz pė́sziu gromatė́lę*), slav. *pьsati* u. s. w.
skė́czù skė́czaú skė́sti ausbreiten (z. B. von Bäumen, die Äste).

ei.

kéikiu kéikiau kéikti fluchen.
kreiszkiu kreiszkiau kreikszti durchwühlen MLG I. 227.
pleikiù pleikiaú pléikti Fische ausnehmen, »am Bauche aufspalten und dann breitlegen«; vgl. G *pripleikti* hinzufügen.
le *reibst reiba reibt* impers. schwindeln.
skeiczù skeiczaú skeisti Schl. Leseb. ändern.
szleikiù szleikiaú szléikti wetzen.

ai.

gaisztù gaiszaú gaiszti versäumen, verschwinden, zu Grunde gehen.
kaipstu kaipau kaipti abzehren, kränkeln; vgl. le *k'eipstu k'eipu k'eipt* das Leben kaum durchbringen ULD, dort auch ein *kaipt* sich stützen, sich anhalten; vgl. Fortunatov in Bezz. Beitr. III. 56.
kaistù kaitaú kaisti heiss werden; *kaiczù kaiczaú kaisti* heiss machen; vgl. *kaitrà* Glut, *prá-kaitas* Schweiss, le *kaisls* erhitzt u. a.
kaiszti glätten BF 119, reiben, schaben G; *kaisziu kaiszti* MLG I. 226 treiben, rennen.
klairu klairėti KLD wackeln, lose sein.

saiczu (*saitu*) *saiczau saisti* N Zeichen deuten; *saitas* N Zeichendeuterei.

svaigstù svaigaú svaigti Schwindel bekommen; *svaigulýs* Schwindel; *svaiklė̃* N dss. ~ *ap-svaiginti* betäuben.

le *waidu waidu waift* sich wo aufhalten, befinden.

žáidžu žáidžau žáisti spielen; *žáislas* Spiel.

žnairiù žnairė́ti schielen, viell. denom. zu *žnairùs* schielend (auch *sznairė́ti*, *sznairas*, *sznairùs* geschrieben).

žvairiù žvairė́ti schielen, viell. denom. zu *žvairùs* schielend.

II. u ū ů au ov.

u. prät. *bliuvaú* (zu *bliúti*); *bluvimas* Aufbrüllen. — ***ū.*** präs. *bliūvù bliúti* aufbrüllen inch.; *bliúvis* m. Gebrüll ~ *bliúvauti* iter. (zu *bliáuti*). — ***au.*** präs. *bliáuju bliáuti* brüllen; le *bl'auka* Schreihals; le *bl'aure* Schreihals ~ le *bl'austīt* iter. (zu *bl'aut*). — ***ov.*** prät. *blióviau* (zu *bliáuti*), le *bl'āwu*; *blovimas* n. act.; *blovikas* nom. ag. (zu *bliáuti*); le *bl'āwa* Schreihals; le *bl'āwējs* dss.

au. *briáujů-s briáuti-s* sich andrängen, act. zwängen; le *brauls* ULD geil; *briaunà* stumpfe Kante (*peilio br.* Messerrücken), le *brauna* abgestreifter Schlangenbalg u. a. — ***ov.*** *brióviau-s* prät. (zu *briáuti*); *bróvimas* n. act.

u. *brukù brukaú brùkti* einzwängen; le *brūku* (= *brunku*) *bruku brukt* abbröckeln, vgl. *pérvas nubrùnka* memel. MLG I. 67 die Farbe geht ab; le *bruzeklis* Sensenstreichholz ~ le *bruzināt* abreiben, Sense streichen. — ***ū.*** *brúkis* m. Strich; le *brūze* Strieme, Schramme; *brúklis* m. Knittel; *brúkszmis* m.; *brúkszuis* m. Strich und *brūkszuis* f. i-st. dss. — ***au.*** *braukiù braukiaú braúkti* wischen, streichen, le fahren; *į-braukai* Füllwände; *nů́-braukos* (Abschabsel) Flachsabgänge; *braukis* Sz ictus (*cios*); le *brauklis* hölzernes Messer zum Flachsreinigen; le *braukts* dss.; *brauktùvas*, *brauktùvė* Streichwerkzeug (beim Flachs) ~ *braukaú braukýti* iter. (zu *braúkti*), le *brauzīt* streichen; le *braukāt* iter. fahren.

u. *bubénti* dumpf dröhnen (vom Donner); *bùbyti*; *bùbinti* dröhnend schlagen; le *bubināt* wiehern. — ***ū.*** *būblýs* N Rohrdommel (*ū* KLD) ~ *búbauti* dumpf brüllen; *bùbůti* J 290. 1 dss. — ***au.*** *baubiù*

baubiaũ baũbti brüllen; *baublỹs* Rohrdommel ~ *baũbterėti* dem. iter. (zu *baũbti*).

u. bundù budaũ bùsti erwachen, le präs. *bûstu* = **bunstu*; *bundù budė́ti* wachen; *budrùs* wachsam ~ le *budīt* caus. wecken; *bùdinti* wecken; le *budināt* dss. — *ū. būdýnė* KLD Nachtwache. — *au. baudžù baudžiaũ baũsti* züchtigen; *baudà* Strafe KLD [ ], DL Scheltwort; le *bauslis* (= **baud-slja-*) Gebot (zur Bedeutung vgl. got. *biudan*); *bausmė́* KLD [ ] Strafe; *baũdžava* Frohndienst ~ *pa-si-baudyti* B sich erheben, aufbrechen, vgl. *pa-si-baudėti* NBd sich gegenseitig aufmuntern, sich zusammenrotten; *su-si-baudusi* pt. prt. a. G »sich in irgend einer Sache verabreden« (wenn für *baudžusi*, zu *baudyti*, sonst zu *baũsti*); ? le *baudīt* versuchen, prüfen, kosten, heimsuchen Bi I. 249; pr *et-baudints* auferweckt.

ū. búgstu búgau búgti intr. erschrecken; *būgsztus* N scheu. — *au. baugùs* furchtsam; *baugsztùs* scheu ~ *baugìnti* caus. erschrecken; *baugsztaũ baugsztýti* scheu machen.

u. biurstù (?) *biuraũ biùrti* hässlich, garstig werden. — *ū. biūru*? präs. (zu *biùrti*); pr *būrai* scheu. — *au. biaurùs* hässlich ~ *biauriů́-s biaurė́tis* Abscheu haben; *biaũrinti* besudeln.

ū. su-czústu czúdau czústi in Niesen ausbrechen. — *au. czáudžu czáudžau czáusti* (*czáudėti*) niesen; *czáud-žolė* KLD Niesswurz; *czaudulỹs* Niesen.

u. czùpti (*ùž kų*) greifen nach MLG I. 369; *apỹ-czupa* adv. i. sg. tastend, vgl. *apy-czupo* N loc. sg. dss.; *czupnus* greifbar MLG I. 391; *czupinomis* i. pl. Sz palpando ~ *czupinė́ti* iter. betasten; *czùpterėti* (bei Schl. *czúpterėti*) dem. schnell greifen. — *ů. czů́piu czů́piau czů́pti* betasten, fassen (*ů* KDL, *o* KLD; *czů́pti* J 417. 16 u. s.). — *au.* ? *czáupiu czáupiau czáupti* (*bùrnų*) eng schliessen (den Mund); ? *czaupaũ-s czaupýti-s* iter. zum vor.

u. czužénti schleifen (beim Gehen); *czužinė́ti* dem. iter.; *czužiůti* BF 105 schlürfend gehen; *czužýnė* Rutschbahn. — *ů. czůžiù czůžiaũ czů́žti* rutschen auf dem Eise; K auch *o*).

u. ? le *drudēt* in der Bed. »zittern«. — *ū.* ? le *drūksts* (mit eingeschobenem *k*?) Verwarnung ULD. — *au. draudžù draudžiaũ draũsti* drohen; le *draudi* m. pl. Drohungen, *nudraudus* N tadelnswerth; le *drausma* Drohung, *drausmė́* Zucht, *drausmùs* N strafbar ~ le *draudēt* drohen, vgl. le *draudeklis* Drohmittel.

u (*u*?). *su-drugti* prät. *drugo* B sich gesellen. — *au*. *draugas* Genosse. — ? Dazu le *drugt* ULD sich mindern, zusammensinken (= sich zusammenziehen?).

u. le *drūpu* (= **drumpu*) *drupu drupt* bröckeln intr.; le *drupi* m. pl.; le *drupas* f. pl. Trümmer; le *drupeklis* Werkzeug zum Bröckeln; le *drupene* Brocken; le *drupata* Brocken ~ le *drupinât* trans. zerbröckeln. — *au*. le *draupīt* caus. bröckeln. (Litauisch hat das gleichbedeutende Wort anlautend *t*: *trupù trupė́ti* intr. zerfallen; *trupinei* Brocken; *truputỹs* Brocken; *trupùs* bröcklig ~ *trùpinti* trans. bröckeln.)

u. le prät. *fchuwu* (zu *fchūt*). — *ū*. *dżústu dżúvau dżúti* dorren, trocken werden; *dżūrà* KLD Bd Dürre; *su-dżúvėlis* dürrer Mensch; *dżūslà* der Verdorrende KLD [ ]; *dżūsna* N Schwindsucht; *dżiūtis* f. Sz dss. (unter *suchoty choroba*). — *au*. *dżáuju dżáuti* trans. trocknen; le *fchautrs* Trockenstange ~ le *fchawēt* (so mit *ă* Bi I. 440) trans. trocknen; le *fchaudēt* trocknen trans.; *dżaustýti* J 260. 7 u. s., BF 110. iter. (zu *dżáuti*). — *ov*. prät. *dżóviau* (zu *dżáuti*), le *fchāwu*; *dżóvimas* nom. act.; *dżovà* Darre, Dürre ~ le *fchāwēt* (*ā* ULD) trans. trocknen, räuchern; *dżovìnti* trans. trocknen.

u. *dumbù* (le *dubu*) *dubaú dùbti* hohl werden, einsinken; le *dubli* m. pl. Koth, Morast; *dubùs* hohl; *duburỹs* N Loch im Boden (KLD [ ] schreibt *dūburỹs*, daneben *dumburỹs*) ~ *dùbinti* hohl machen. — *ů*. *dů'biu dů'biau dů'bti* aushöhlen; le *důbs* hohl, tief; *důbė́*, le *důbe* Höhle; le *důbuls*, le *důbule* Vertiefung; ? le *důmis* Höhlung, Abgrund ~ le *důbēt* aushöhlen. — *au*. *daubà* Schlucht; *dauburỹs* dss., N auch *daubura*.

u. *dżungù dżugaú dżùgti* froh werden; *dżugùlis* Sz (unter *wesolek*) Spassmacher; *dżugus* Sz garrulus (*rzekotliwy*) ~ *dżùginti* erfreuen. — *ū*. *dżūgstù* Schl (Präsensf. zu *dżùgti*). — *au*. *dżaugiů'-s dżaugiaú-s dżaúgti-s* sich freuen; *dżaúgsmas* Freude.

u. *duksus* B reichlich amplus ~ *duksinti* B vermehren. — *au*. *daúg* adv. viel (subst.); *daúgis* m. Vielheit ~ *dáuginti* vermehren; *dáuksinti* dss.

u. le *dūku* (= **dunku*) *duku dukt* matt werden; le *duzu duzēt* it. brausen ~ le *duzināt* caus. brausen machen. — *ū*. *dūkstù dūkaú dúkti* toll werden; le *dūzu* (*dūkstu*) *dūkt* brausen, tosen; *dūkà* M Rasender; *dúkis* m. Raserei, *pádūkis* m. Tollwuth; *pa-dúkėlis* Verrückter ~ *dúkinti* rasend machen; *dūkinė́ti* iter. dem. umherrasen. —

au. tai eit į padaukùs das geht entzwei, zu Ende; *padauklės* N dss. was *padaukai.*

u. dustù dusaũ dùsti aufkeuchen, le *dusu dusu dust*: *dusiù dusė́ti* (s. a. *ū*) hüsteln KLD [ ]; *dùsas*, *at-dusas* J 551. 7 Seufzer: le *dusa* Ruhe, Schlummer; *dusulỹs* Engbrüstigkeit, le *dusulis* Husten; le *dusmas* f. pl. Zorn ~ le *dusēt* (keuchen) ruhen, rasten; le *dusinat* ruhen lassen; *dùsinti* dampfig machen. — *ū. dūsiù dūsė́ti* keuchen; *átdūsis* m. Seufzer ~ *dúsauti* seufzen. — *au. daũsos* Luft, z. B. J 127. 9; *dausinti* N Luft machen. — Vgl. *dvesiù dvė́sti.*

u. le *dufu* (*dūfu* = **dunfu* ULD) *dufu duft* entzweigehen; *dužis* m. N Bruch (*ū*?); le *dufma* ULD Verwirrung; *perdužimas* NSz Knochenbruch (*ū*?). — *ů. dů́žis* m. u. f. Bruch (KLD *ů*, DL *o*). — *au. daužiù daužiaũ daũžti* heftig stossen; *pa-daužà* NSz Vagabund, vgl. le *padaufs*, *padaufe* Lärmmacher, Herumtreiber, und *karvėlė padaužũlė́lė* J 387. 4, *padaužů* NSz Vagabund ~ *daužaũ daužýti* iter. (zu *daũžti*).

u. gludus MLG I. 388 sich dicht anschmiegend; le *gluds*, le *gludens* glatt; *gludžóms* oder *gludžeis bė́gti* mit angezogenen Ohren laufen (vom Pferde; KLD das erstere mit *ū*, das zweite ohne Quantitätsbezeichnung) ~ le *gludināt* glätten; *glùsterėti* dem. leicht anlehnen KLD. — *ū. glūst ànt petė̃s* lehnt sich auf die Schulter »in Samog.« KLD; *glū́dau glū́doti* angeschmiegt liegen. — *au. glaudžiù glaudžiaũ glaũsti* anschmiegen; le *glaudi* m. pl.; le *glaudas* f. pl. Liebkosungen, vgl. *glaudas* NBdQu Kurzweil, le *glauda* Glätte; *pri-si-glaũstė* MLD I. 65 Zufluchtsort; *glaudùs* anschmiegend ~ *glaudýti-s* BF 113 schmeicheln (iter. sich anschmiegen); le *glaudīt*; le *glaudāt* glätten, *glaudoti* B heucheln; *pri-si-glaũstyti* iter. MLG I. 66 sich anschmiegen, Zuflucht suchen, le *glaustīt* streicheln iter.

u. le *glumstu glumu glumt* schleimig, glatt werden; le *glums* schleimig, glatt, lit. *glùmas* hornlos (vom Vieh). — *au. gliaũmas* »schleimiger Abgang vom Schleifstein«, *gliaumùs* NBd »glüpfrig« (vom Essen); le *glauma* eine Schlangenart, le *glaumas* f. pl. Trespen im Lein.

ū. gniūžtė̃ Faustvoll, Faust; *gniūžulas* G (*ū*?) dss. — *au. gniáužiu gniáužiau gniáužti* Hand zusammenschliessen, damit drücken, N hat ein *máno szirdìs gniáužt* mein Herz ist beklommen; *gniaužtė̃* Faust ~ *gniáužiau gniáužyti* iter. (zu *gniáužti*).

u. griuvaũ prät. (zu *griū́ti*); *gruvimas* nom. act.; *griuvùs* N baufällig (wahrsch. *ū*, so KLD, wenn nicht aus Sz und prt. präs. =

griūvas). — *ū.* präs. *griūvù* (le *grūstu*, lit. bei Sz *griūstu*) *griūti* einstürzen intr.; le *grūwa* eingefallene Erde (auch *gruwa*?). — ***au.*** *griáuju griáuti* umstürzen, donnern; le *grawa* (*ā*?) Schlucht. — ***ov.*** prät. *gróviau*, le *grāwu* (zu *griáuti*); *grióvimas* nom. act.; *griovà* Schlucht.

ū. *máu szirdìs pa-grúdo* 3. sg. prt. mir wurde das Herz weich KDL s. v. »weich«; *grúdžu grúdau grústi* stampfen, (Eisen) härten, nach N auch »ermahnen, warnen«; *grúdas* Korn; le *grūdenes* Graupen u. a.; le *grūslis* Sonnenstäubchen; *grūstùvas* Stampfe ~ *grúdau grúdyti*; *grūdìnti* (Eisen) härten. — ***au.*** le *graufchu graudu grauft* poltern, donnern ULD; *graudė̃ns* Gewitterschlag, vgl. *graudulis* Sz Donner (unter *ogrom*), ebenda *grausmas* dss., davon *grausmus* (*ogromny*, *srogi*) Sz; le *grauds* Korn; le *grauschl'i* pl. (zu *grauslis*) Schutt; *grausmė* N Warnung; *grausvingas* SzP 6 schrecklich, drohend (parallel mit *baisùs*); *graudùs* spröde, brüchig, rührend, wehmüthig ~ le *graufdēt* (Eisen) härten; pr *en-graudīsnan* a. sg. nom. act. Erbarmen; *graudìnti* härten, spröde machen, in der Bibel »ermahnen« (wofür gewöhnlich *graudénti*), *su-graudìnti* betrübt machen J 615. 3, IG 107.

u. *gruzdù gruzdė́ti* schwelen; *grùzdis* M Aschenbrödel ~ *gruzdénti* schwelen. — ***au.*** *gráuzdu grauzdė́ti* N dss., bei KLD auch *griauzdù*.

u. *gružinė́ti* iter. dem. nagen. — ***au.*** *gráužiu gráužiau gráužti* nagen. ? Dazu *su-gružìnti* SzP 9, 20 vernichten; le *grufchi* pl. (von *grufis*) Schutt, Graus; *gružótas* N uneben, holperig; *gráužas* Kies; le *graufchl'i* m. pl. (von *grauflis*) Graus, Schutt.

u. le *guwu* prät. (zu *gūt*); *guvùs* gewandt, gescheit JSv 73; ? lit. *guinù gujaũ gùiti* nachjagen (so Schl; *guijù guijaũ* K). — ***ū.*** le präs. *gūstu gūnu gūju* (*gūju*? s. Bi I. 355), inf. *gūt* haschen, fangen ~ le *gūstīt* iter. — ***au.*** *gáunu gavaũ gáuti* erlangen, bekommen (*ap-gáuti* betrügen); ? *gaujà* Haufe, Rudel; *ap-gaulė̃* JSv 76 Betrug, *ìz-gaulis* m. M Beute, *pagaulus* adj. Sz (*pochopny*); *gauklas* NSz Erwerb ~ *gáudau gáudyti* iter. (zu *gáuti*) fangen; *ap-si-gáudinti* J 613. 6 sich betrügen lassen; *ap-gaudinė́ti* betrügen IG 122. — ***āv.*** le *gāwu* prät. (zu *gaut*). — ? Dazu le *gausa* Genügen, Gedeihen, *gausùs* reichlich ~ le *gausīt* reichlich machen; *pa-gaúsinti* JSv 18 vermehren; le *gausinūt* Gedeihen geben.

u. le *gubstu gubu gubt* sich krümmen, sich beugen; le *guba* Heuhaufen, zusammengestellter Haufen von Garben, lit. *guba* G Schöber,

le *gubāt* Heu in Haufen legen, lit. *guboti* G Getreide aufhäufen. — **au.** *su-gaubti* G »Getreide einführen, einsammeln«, im Żem. soll es bedeuten: von oben her ganz zudecken, vgl. *uż-si-gaúbusi* verhüllt J 305. 1, *galvélės użgaubstýtos* J 220. 2 (iter. dazu), *svócza gaubtiaviu* JSv 47. — Die gewöhnliche Form des Wortes für »einhüllen« ist *góbiu góbiau góbti*.

ū. *gúduriůti* klagen, jammern MLG I. 359. — **ů.** *gů́dżu gů́dżau gů́sti* beklagen, *-s* klagen, sich beklagen. — **au.** *gaudżù gaudżaú gaústi* jammern, heulen, summen, klingen (Glocken G), le *gaufchu gaudu gauft* klagen; le *gauda* Klage, Geheul, *gaudùs* N, le *gausch* = **gaufchs* = **gaudjas* (Vertretung von *gaudùs*) kläglich; *gaudonė̃* Pferdebremse ~ le *gaudāt* iter. (zu *gauft*).

u. *guliù guliaú gùlti* sich legen; *guliù gulė́ti* liegen; *prē-gulà* Beischläferin; *prē-guls* Beischläfer; le *gul'a* Lager; *sugulda* Sz (*składność* concinnitas), *ùżgulda* Sz Grundlage; le *gulta* Bett, lit. *gulta* Lager Sz (unter *łożnica*) ~ *guldaú guldýti* legen. — **ů.** le *gůl'a* Lager, Nest; *gů́lis* m. Lagerstätte. — Bei Sz *gvalis* Lager eines Thieres (s. v. *łożysko*).

ū. *gū́sis* m. Ruck, Mal, *gúseis* i. pl. hin und wieder, manchmal. — **au.** ? le *gausa* Genügen, Gedeihen, le *gausīgs* verschlagsam, vgl. ? le *gauss*, adv. *gausi* langsam (= anhaltend?); *gausùs* reichlich. — Die Worte von *gausà* an s. auch unter *gu-*.

ū. le *jūtis* pl. Scheideweg, Gelenkstellen, wo zwei Knochen sich berühren Bi (nach Fick II. 639). — **au.** *jáuju jáut* aquidam fervidam super infundere N aus Schultzen, le *jáuju jáut* Teig machen, einrühren; le *jaws apjaws* ULD Mengsel von Viehfutter; *javai* Getreide (nach Fick II. 639). — **ov.** prät. *jóviau* (zu *jáuti*), le *jāwu*; le *jāwums* nom. act. Mischung; *ė̃dalu jovė̃ja* nom. ag. f. JSv 6; *jóvalas* Schweinefutter.

u. *jundù judaú jùsti* anfangen sich zu regen; *judù judė́ti* sich regen; *pa-juda* BF 149 Anregung; *jùdra* N Wirbelwind; *judùs* NSz zanksüchtig ~ *jùdinti* rütteln; *judů́ti* sich bewegen (vom Meere) J 725. 12. — **au.** le *jauda* Kraft, Vermögen ~ le *jaudāt* vermögen; *su-jaudinti* J 855. 8; *jaudrinti* N in Bewegung setzen. — Bei IG 114 *ne-si-juodindams* sich nicht regend.

u. *su-jùkti* sich vermischen, *su-jùkusi pàgada* Mischwetter MLD I. 71, BF 119, le *jūku* (= *junku*) *juku jukt* verwirrt werden; le *juka*

Verwirrung, Mischmasch; le *juzeklis* was Verwirrung stiftet ~ le *juzināt* Verwirrung stiften. — **au.** le *jauzu jauzu jaukt* mengen, mischen, lit. *jaukti* mischen (so ist G's *jaugti* zu lesen).

u. *jùnkstu jùnkau jùnkti* gewohnt werden ~ le *juzināt* gewöhnen. — **au.** le *jauks* lieblich, anmuthig; *jaukùs* zahm ~ le *jauzēt* gewöhnen; *jaukìnti* gewöhnen (Thiere, zähmen).

u. *juntù jutaú jùsti* durchs Gefühl gewahr werden; *jutùs* Sz (unter *czuyny*) empfindlich; *jutrùs* empfindlich. — **au.** *jauczù jauczaú jaústi* fühlen, le *jauschu jautu jaust* nach Bi fühlen lassen; *pa-jautà* Sz Gefühl (sensus), *prējauta* BF 158 Gewissen; le *jausma* Gerücht, Ahnung; le *jautrs* munter; *jautrus* WP 128, MLG I. 388 wachsam; *jautùs* empfindsam ~ le *jautāt* fragen.

u. prät. *kliuvaú* (zu *kliúti*); *kliuvìmas* nom. act. — **ū.** präs. *kliūvu* (le *kl'ūstu*) *kliūti* hängen bleiben; le *kl'ūms*; le *kl'ūma* Hinderniss; *kliūtis* f. u. *kliūtė* N Hinderniss ~ *kliūdaú kliūdýti* caus. (zu *kliúti*), le *kl'ūdīt* iter. (zu *kl'ūt*); *kliūdìnti* caus.; le *kl'ūstītē-s* iter. hängen bleiben. — **au.** le *kl'aujū-s kl'autē-s* sich anlehnen, lit. *pa-si-kláuju, -kláuti* vertrauen auf; *kliaudà* Fehler, Gebrechen, vgl. *kliaudžu kliaudžau kliausti* N hindern, aufhalten; *kliautis* f. G Vertrauen; *kliautė* Sz (unter *wada*) Hinderniss, Gebrechen ~ *kliaudau kliaudyti* N iter. hindern; le *kl'austītē-s* hängen bleiben. — **ov.** prät. *klóviau*, le *kl'āwu* (zu *kliáuti*).

u. le *klugis* hölzerner Nagel, Krücke u. a. — **au.** le *klaugis* u. a. Holzklotz, grosses Stück, Grossmaul, Raisonneur ~ le *klaudfēt* anklopfen, klappern, raisonniren; le *klaudfināt* anklopfen; lit. *klaugėti* G schwatzen.

u. *klumpù klupaú klùpti* stolpern, in die Knie fallen; *par-klupis* N Anstoss; *klupùs* leicht stolpernd ~ *klupdaú klupdýti* caus. stolpern machen; *klupìnti* dss.; le *klupināt* caus. und iter. (zu *klupt*); *klupinėti* iter. dem. (zu *klùpti*). — **ū.** le *klūpu* adv. strauchelnd; *klúpomis* adv. i. pl. f. kniend ~ *klúpau klúpoti* knien. — **au.** *klaupiů'-s klaupiaú-s klaúpti-s* fact. refl. knien.

u. *pa-klustù klusaú klùsti* gehorchen; le *kluss* still; pr *po-klusmai* nom. pl. gehorsam; *klusus* MLG I. 226 scharfes Gehör habend, *paklusus* Sz gehorsam (u. *posluszny*); *paklusnùs* gehorsam. — **au.** *kláusiu kláusiau kláusti* fragen; le *klauschi* n. pl. (zu *klausis* = **klausjas*) »der Gehorch« ULD; *klausà* Sz Gehorsam (unter *nieposluszenstwo*) ~

klausaú klausýti hören; *klausinė́ti* iter. fragen; le *klausinat* iter. forschen.

u. le *kr̃uva* Haufe, lit. *kruvà*; le *kruts* steil. — *ū.* *krūvà* Haufe. so K; le *krūte* Hümpel auf Wiesen; *pakrū́tė* N Uferrand (*ū* KLD). — *au.* *kráuju kráuti* (le *kr̃aut*) häufen, laden; le *kr̃awa* Haufe, le *krawāt* zusammenraffen; le *kr̃aujs* m., *kr̃auja* f. Haufe; le *kraulis* Absturz, steiles Ufer, Bergwand; le *kr̃aume* grosse Menge; le *krauma* ULD Schwarm; le *krauta* Ufer (ULD hat auch *kraujs*, gen. *krauja* steil, *kraujums* Steilheit, doch vgl. *kraujsch*, steiles Ufer, u. lit. *kriáuszus kráuszus* steiler Abhang, s. *krusz-*) ~ *kráustau kráustyti* iter. (zu *kráuti*); *kraustinė́ti* iter. dem. (zu dems.) J 312. 8, JSv 80. — *ov.* prät. *króviau*, le *kr̃awu* (zu *kráuti*); *krṓvimas* nom. act.; *krovikas* nom. ag.; le *kr̃āwējs* nom. ag.; *krovà* Haufen.

u. *krùvinas* blutig, *krùvinti* blutig machen. — *au.* *kraújas* Blut.

u. *krùkis* m. Schl. Leseb. Rüssel; *krùkė* N Gegrunze, Schweinerüssel. — *ū.* *kriū́kiu kriū́kiau kriū́kti* grunzen J 349. 1. — *au.* *kraukiù kraukiaú kraúkti* krächzen; le *krauka* Husten des Viehes; le *kraukls* Rabe; lit. *krauklýs* N Krähe; le *kraukschis* Knorpel; *krauksźlė̃* Unebenheit, Frosthölsterlein auf Strassen etc., die beim Fahren krachen. — Zusammenst. z. Th. zweifelhaft.

u. *krupiù-s krupiau-s krupti-s* N erschrecken (eigentl. sich zusammenziehen, zusammenfahren), *nu-krùpęs* BF 129 schorfig, le *kr̃ūpu* (= **kr̃umpu*) *kr̃upu kr̃upt* verschrumpfen (bei ULD unerweichtes *r*); le *krups* Kröte, Zwerg; *krupus* Sz furchtsam (*bojáźliwy*) ~ le *krupēt* zusammenschrumpfen. — *ū.* le *krūpis* Zwerg; *krúpterė́ti* dem. plötzlich zusammenfahren; *krúpszczoti* iter. — *au.* *kraupiù kraupiaú kraúpti* aufschrecken trans., *su-si-kraúpti* zusammenschauern; le *kr̃aupa* Grind, Warze; le *kraupes* Runzeln; le *kraupis* Ausschlag, Kröte; *kraupùs* schreckhaft, *mán kraúpu* es graust mir ~ le *kraupēt* trocken werden (vom Ausschlag); *kraupstýti-s* iter. N sich ängstigen.

u. *kruszù kruszaú krùszti* (*kriùszti* K) stampfen, zerstossen; *kruszà* Hagel, bei N auch Eisscholle. — *ū.* *pa-kriū́szis* m. KLD steiler Abhang. — *au.* *kraúszius*, *pakraúszius* Abhang (*kriaúszius* K), bei Sz (*skała wysoka*) *krauszas* ~ le *krausēt* stampfen; *kriauszýti* iter. (zu *krùszti*) MLG I. 85.

ū. *kū́gis* m. grosser Hammer, grosser Heuhaufen (vgl. u. *kaugė*); *kū́jis* Hammer. — *au.* *káuju káuti* schlagen, schmieden, z. B. J 790.

17, kämpfen, le *kauju kawu kaut*, zum le prät. *kawu* vgl. *gelżinius pánczus àut kóju kávu* J 1162. 3; le *kawa* Schicht, Haufe, le *ē-kawa* Klammer; le *kaudfe* Schober, lit. *kaugė* G Heuhaufen, vgl. *kaugurỹs* u. *kaugurė̃* »ein mit Sandgras bewachsener kleiner steiler Hügel« KLD; le *kauslis* Raufbold; *kavinė* G Mörser ~ *káustau káustyti* iter. beschlagen (Pferde), le *kaustīt* verkeilen, beschlagen; *pakáusdinti* J 534. 4 beschlagen lassen. — ***ov.*** prät. *kóviau* (le *kāwu*? Bi I. 363, so wechselnd auch *kāwējs kawējs* Schläger, *kāwēns kawēns* Schlägerei); le *kāwi* n. pl. m. Nordlicht (nach dem Volksglauben kämpfende Männer); *kovà* Kampf, *kovóti* kämpfen.

ū. *kuviů-s kuvėti-s* (*u* oder *ū*?) sich schämen, sich scheuen Sz (unter *wstyd* und *wstydliwy*); ? le *kūtrs* träge. — ***au.*** le *kauns* Scham ~ ? le *kawēt* aufhalten, zögern.

u. *su-kukiu kukiau kukti* aufheulen N; *kuklė* N Geheul (zweifelh. ob *u* oder *ū*). — ***au.*** *kaukiù kaukiaú kaúkti* heulen; le *kauka* Sturmwind, le *kaukt* heulen (vom Winde); le *kauza* Geheul; *kaúksmas* Geheul ~ le *kauzināt* zum Heulen bringen.

u. *kùkis* m. Misthaken (nach Fick II. 538 zu dieser Gruppe); *kukulỹs* Mehlkloss; le *kukurs* Buckel; *kukarna* N Frosthölsterein auf Wiesen. — ***ū.*** le *kūkums* Höcker, Buckel, vgl. le *kūk'is* u. a. Zwerg, le *kūkscha* vor Alter Gebückte. — ***au.*** *kaúkas* Beule, Geschwür; *kaúkos* KDL Drüsen; ? *káukolė* Schädel; *kaukarà* Hügel.

u. le *kūpu* (= **kumpu*) *kupu kupt* sich ballen, gerinnen; *kupiu kupiau kupti* KLD [ ] auf einen Haufen legen, aufräumen, ordnen; le *kupls* dicht; *kuplus* dss. MLG I. 389; le *kupenis* Schneehaufen; *kùpinas* gehäuft (beim Masse); le *kuprs* Höcker; lit. *kuprà* dss.; *kupetà* Heuhaufen; *kùpstas* Erdhöcker ~ *kùpyju kùpyti* KLD häufen (ein Mass); *kùpinti* KLD [ ] häufen (beim Masse); le *kupināt* gerinnen machen. — ***ū.*** *kúprinti*; *kūprinė̃ti* KLD mit gekrümmtem Rücken gehen. — ***ū.*** *kū́piu kū́piau kū́pti* häufeln (Getreide), reinigen, fegen, lett. *kûpt* zusammenbringen, reinigen; le *kûps* Haufe; le *kûpa* dss., lit. *apkûpa* Sz (KLD [ ] mit *o*) Reinheit, *apkûpus* (ibid. *o*) reinlich. — ***au.*** *kaupiù kaupiaú kaúpti* häufeln; *kaúpas* Haufe; *użkaupa* N Übergewicht, Draufgabe ~ *kaupů́ti* häufen (Mass; zu *kaúpas*).

u. *kiùrstu kiuraú kiùrti* löcherig werden, *prakiùręs* durchlöchert; *pra-kiurùs* (*prakiuri żėmė*) locker ~ *kiùrinti* durchlöchern. — ***au.*** *kiáuras* durchlöchert ~ *kiáurinti* durchlöchern.

u. le *küstu* (= *kaustu*) *kusu kust* schmelzen intr., thauen, comp. ermüden, lit. *tūjaus sukuszo it skruzdys visas mëstas* WP 44 (kam in Bewegung, fing an sich zu regen wie Ameisen); *kuszù kuszë'ti* sich regen; le *at-kusa* Thauwetter; le *kusls* klein, zart, vgl. *kuszlùs* KLD schwächlich, kümmerlich (von Pflanzen); le *kustōnis* »lebendige Wesen«, auch »Ungeziefer« ~ *kùszinti* rühren, in Bewegung bringen; *kuszinë'ti* iter. dem. dss.; le *kusinát* müde machen; le *kustēt* rühren, bewegen; le *kustinat* dss. — *ū.* le *kūsuls* Sprudel ~ le *kūsát kūsēt kūsāt* wallen, überwallen, *uf-kūsát* aufthauen. — *au.* le *at-kausa* Thauwetter ~ le *kausēt* trans. schmelzen, ermüden; pr *en-kausint* anrühren.

ū. *kiutis* f. N ein Loch, das sich die Schweine im Schlamme wühlen, darin zu liegen (*ŭ*?); ? le *kūtrs* faul (s. oben u. *kuviù-s*) ~ *kiútau kiútoti* »mit angeschmiegtem Kopf still daliegen«; *nu-kiútina àtgal į karklýnus* MLG I. 364 (dort übersetzt »ging zurück ins Gebüsch«). — *au.* *kiaustù kiautaú kiaústi* verkümmern (im Wachsthum), *ap-kiaútęs* verkümmert, auch von einem trägen, ungehorsamen Jungen; *ap-kiaútėlis* ein Verkümmerter, Träger.

au. *liáuju liáuti* aufhören, pr *au-laut* sterben; *pa-liauba* Sz (unter *ustawanie*) Aufhören; *lavónas* Leiche. — *ov.* prät. *lióviau* (zu *liáuti*), le *l'āwu*; *lióvimas* nom. act. Aufhören; *pa-liovà* dss.

ū. *liūstù liūdaú liústi* traurig werden; *liūdżù liūdë'ti* traurig sein; *liúdnas* traurig. — *au.* pr *laustineiti* 2. pl. imp. demüthigen (wäre lit. inf. **liaustinti*); pr *laustingins* a. pl. demüthig (Ableitung von einem St. **liausta-* Betrübniss).

ū. *lúkiu lūkë'ti* ein wenig warten, vgl. pr *kaima-luke* suchte heim (*ŭ*?); le *nů-lūks* Ziel, Absicht; *palūkė* N Warten; *palūkanos* Zinsen (Wartegeld); *lúkestis* f. Harren ~ *lúktelin* dem. LB 338 zaudern; le *lūkůt* schauen, nach etwas ausschauen; *lúkurti*, *lúkurioti* dem. harren. — *au.* *láukiu láukiau láukti* warten; pr *laukīt* suchen.

u. *lupù* (le *lūpu* = **lumpu*) *lupaú lùpti* abhäuten, schälen, le auch berauben; *nů-lupa* N Abgeschältes, Abfall, bei Sz (unter *lupina*) steht *nuoluopa* (= *nůlūpa*)?; *lupinai* u. *lupinos* N Obstschalen; *lupsnis* f. und *lupsznis* f. geschälte Tannenrinde ~ *lùpinti* schälen; le *lupinát* dss. iter.; *lupinë'ti* iter. dem. — *au.* le *laupīt* iter. (zu *lupt*), lit. *laupyti* G rauben.

ū. *lúżtu lúżau lúżti* intr. zerbrechen; *lūżë'ti* intr. brechen J 1217.

5; *lúžis* m. Bruch; le *lūfchúi* (pl. von *lūfnis*) Bruchstelle im Walde; *lūžtus* N zerbrechlich, aus Sz (unter *lomisty*), scheint = *lúžtąs* prt. präs. zu *lúžtu* ~ *lúžterėti* dem. ein wenig einknicken. — ***au.*** *láužiu láužiau láužti* trans. brechen; *láužas* Ast; le *laufa* Bruchstelle im Walde, *nū́-lauža* Bruchstück; *láužis* m. Bruch (z. B. Steinbruch); le *laufchúi* (pl. zu *laufnis*) Bruchstelle im Walde; *laužtùvas* Brechinstrument, Flachsbreche; *laužùs* Sz zerbrechlich ~ *láužau láužyti* iter. (zu *láužti*).

ū. pr *au-mū-snan* a. sg. Abwaschung. — ***au.*** *máuju máuti* streifen, le *maut* auch »schwimmen«; le *pa-mawe* Umwurftuch der Frauen; le *ē-mauti* pl. Zaum (*maut* zäumen); *rank-mauste* NSz Armbinde der kath. Geistlichen ~ *máudau máudyti* baden; le *maudāt* schwemmen; *máustau máustyti* J 790. 11; *máusczoti* J 810. 6 iter. (zu *máuti*). — ***ov.*** prät. *móviau* (zu *máuti*), le *māwu*; *móvimas* nom. act.; *movikas* nom. ag.; *ùž-mova* was man aufstreift (z. B. Muff). — ? Dazu ein le *muijû-s mūjû-s mūtē-s* hinderlich sein, unter den Füssen sein ULD.

au. le *mauju* und *maunu*, *maut* brüllen (von Kühen; onomatop.). — ***āv.*** prät. *māwu*.

u. le *mūku* (= **munku*) *muku mukt* sich abstreifen, in einen Sumpf einsinken, fliehen, lit. *mùkti* G entwischen, *mùka àtgal į mē-stélį* (3. sg. prt.) eilen MLG I. 386; le *nûmuka* abgestreifter Balg, le *at-mukas* f. pl. (*dſijas ar atmukām* lose gesponnenes Garn); le *mukls* einschüssig, sumpfig. — ***ū.*** le *nû-mūki* m. pl. abgestreifter Balg. — ***au.*** *maukiù maukiaũ maũkti* streifen, MLG I. 383 saufen; le *nû-mauks*; le *nûmauka* abgestreifter Balg; le *mauka* meretrix; *maukna* G Baumrinde, vgl. le *maukni* m. pl., le *maukness* f. pl. Tannenrinde zum Decken; le *ēmaukli* m. pl. Zaum.

u. *mùrstu muraũ mùrti* durchweicht werden (vom Boden), *į-mùręs* durchweicht (z. B. vom Wege) ~ le *murīt* besudeln; *mùrdau mùrdyti* einweichen, eintauchen WP 188 (*į-*). — ***au.*** le *maura* Gras ums Haus herum, Rasen; lit. *maurai* Entenflott ~ ? *iszmauroti* G aufscharren mit den Hörnern (vom Ochsen), vgl. *maurioti* G herumschweifen, vgl. *užmauróju* (3. sg. prt.) *sáva piktàs dainas* J 855. 8. — Zweifelh. Zusammenstellung.

au. le *ńauju*, *ńaut*, iter. *ńaudēt* miauen (onomatop.). — ***āv.*** le prät. *ńāwu*.

ū. *pa-nústu, núdau, násti* (mit gen.) gelüsten, sich sehnen nach, vgl. *ànt kú' panúdu* (3. sg. prt.) *távu szirdėlė* J 682. 3. — **au.** *naudà* Nutzen, Hab und Gut; zur Bedeutung vgl. *naúdyti* begehren, *naudu'ti-s* sich aneignen.

ū. *niuksoti* im Dämmerlicht, im Dunkeln daliegen, *girė niukso* G, *auksztas isz ûlos kalnas niuksojo* WP 120 (*ū* ?); *niūkiù niūkiaú niúkti* (*núkti*), auch *nūkstù nūkaú núkti* KLD rauschen, dumpfes Getöse machen. — **au.** *ap-si-niáukiu niáukiau niáukti*, le *apńauktē-s* sich bewölken, lit. pt. prt. a. *ap-si-niáukęs* besudelt, unordentlich.

u. *plujoti* J 443. 2 schwimmen (*ū* ?); le *pludi* und *pludiúi* m. pl. Schwimmhölzer an Netzen ~ le *pludēt* obenauf schwimmen; le *pludinât* überfliessen machen; le *pludût* sich ergiessen. — **ū.** *plústu plúdau plústi* ins Schwimmen gerathen; *plūdžu plūdžau plūsti* N schwatzen; le *plūdi* m. pl. Überschwemmung, Flut; *plūdis* f. Schwimmholz am Netze; *plūdža* N Schwätzer; *plūtis* m. N offene Stelle im Eise; le *plūskas* f. pl. Schleuse; *ànt plústu* (Floss?) *pastáczus į ùpį pastùmti* JSv 75 ~ le *plūdīt* ergiessen; le *plūdinât* überfliessen machen; *plū́durti* auf dem Wasser treiben. — **au.** *pláuju pláuti* spülen; le *plaufchu plaudu plauft* nass machen, auch »kund machen, unter den Leuten verbreiten«, lit. *plaudžu plaudžau plausti* NSz waschen; *pa-plava* WP 238 Spülwasser (?); *upė́-plaudis* m. Sz Abspülen durch die Strömung (unter *podbieranie*); *pliaunà* (so KLD) Schwätzer; ? le *plauskas* f. pl. Schinn auf dem Kopfe; *plaúsmas* Floss; *plaútis* m. Schnupfen, pl. *plaúczei* Lunge (nach Fick II. 612); *plaustas* Floss zum Übersetzen MLG I. 49 ~ *plaujóti* iter. (zu *pláuti*) Schl. Leseb.; *plaustau plaustyti* iter. (zu dems.) J 870. 7. — **ov.** *plóviau* prät. (zu *pláuti*); *plóvimas* nom. act.; *plovė́jas*; *plovikas* nom. ag.; *isz-plovos* N Spülwasser.

u. *plunkù plukaú plùkti* verschiessen, die Farbe verlieren, le *plūku* (= *plunku*) *pluku plukt* verbrüht werden, abgehen, verschiessen, *užplunku* M befliessen, vgl. J 716. 5 *paplúku* (3. sg. prt.) *lentùžės* die Bretter — der Brücke — schwammen weg (zu lesen ist wohl *pa-plùku*) ~ *plukýti* BF 157; *plukdaú plukdýti* schwemmen; le *pluzinât* iter. (zu *plūkt*), caus. zu *plukt* ULD. — **ū.** ? le *plūzu plūzu plūkt* zupfen; le *plūkât* iter. (*ū* = *un*?, vgl. *plùnksna* Feder, nach Fick II. 612 hierher gehörig). — **au.** *plaukiù plaukiaú plaúkti* schwimmen; *plaukai* Haar (nach Fick II. 612), davon *pláukstu pláukau*

pláukti Haare bekommen, schossen, *pláukiu pláukiu pláukti* dss.; le *plauks* Wischtuch; le *plaukas* f. pl. Flocken, Fasern; *prë-plauka* Sz Hafen (*port*); *plaúksmas* Floss; ? le *plaukls* Sims, Scheibe unter dem Wagenkorb, auf der die Achse ruht; ? le *plaukstes* Schinn auf dem Kopfe ∼ *plaukaú plaukýti* iter. (zu *plaúkti*).

u. le *pl'upstu pl'upu pl'upt* sprudeln. — *û.* ? *pliopiù pliopiaú pliópti* plätschern, schwatzen; *pliopà* Plappermaul. — *au.* *pliaupiù pliaupiaú pliaúpti* plätschern, schwatzen.

ū. *plūszai* KLD s. v. Faser; *pliūszis* f. und *pliūszė́* Schilf, Schnittgras; le *plūsni* m. pl. flatternde weisse Birkenrinde ∼ *iszpluszóti* J 757. 3, *papluszóti* J 330. 1 (*ū*?) sich zerfasern, *pliūszuti-s* sich abfasern KDL. — ? Dazu *plū́ksztu plúszkau plúkszti* zusammenfallen, dünn werden. — *au.* *plauszai* Bast.

u. *prusnà* Maul, die dicken Lippen am Maul (des Rindes). — *au.* *prausiù prausiaú praústi* waschen (Gesicht), Grundbegr. »spritzen«.

ū. *piū̃vis* m. Schnitt, *szë̃n-piū̃vis* Heumäher J 23. 3; *piū̃vė* N Schnitt, Ernte; *piū́klas*, N auch *piū̃klė* Säge; *piūmû* BF 155 Ernte, *piūmenė* Sz (unter *żniwo*) dss.; *piū̃tis* f., auch *piū́tė* (Schnitt) Ernte. — *au.* *piáuju piáuti* schneiden (le *pl'aut*); le *pl'awa* Wiese, Heuschlag; le *pl'auja* Ernte; *ap-piáuklas* N Abschnittsel; *piáutuvas* Sichel ∼ *piáustau piáustyti* iter.; *piáustinėti* iter. dem. (zu *piáuti*). — *ov.* prät. *pióviau*, le *pl'āwu* (zu *piáuti*, le *pl'aut*); *pióvimas* nom. act.; le *pl'āwums* das Gemähte; *piovė̃jas*, le *pl'āwējs*; *piovikas* nom. ag.; *pióvė* (Schnitt) Ernte J 976. 4, vgl. le *pl'āwa* Erntezeit.

u. prät. *puvaú* (zu *pū́ti*); *puvimas* nom. act.; *supùvėlis* Nichtsnutz; le *papuwa*, le *papuwe* Brachacker. — *ū.* präs. *pūvù pū́ti* (le prs. *pūstu*) faulen; le *papūde* Brachacker, vgl. lit. *púdymas* dss.; *pūlei* Eiter; le *pūfnis* m., auch *pūfnes* f. pl. Moder ∼ le *pūdēt* caus.; *pū́dau pū́dyti* caus. faulen machen. — *au.* ? *piaulai* faules, im Finstern leuchtendes Holz, J 1278. 1; vgl. indess le *prauls* moderndes Holz (für **pl'auls*?).

u. le *puns* »Auswuchs am Baume, Höcker«; le *punis* Beule; le *puńa* und *pune* Knollen; le *punte* Beule, Auswuchs am Baume. — *au.* le *pauns* und *pauna* Schädel; le *paurs* und *paure* Schädel, Hinterhaupt, Gipfel. — Zweifelh. Zusammenst.

u. *pùlti* fallen, le prät. *pulu*; *pultis* NSz Fall, *pra-pultis* f. Verderben ∼ *pùldau pùldyti* fallen lassen; *pùldinė́ti* dem. iter. (zu *pùlti*).

— *û.* präs. *púlu*, prät. *púliau* (zu *pùlti*); *at-púlėlis* Abtrünniger; *púlis* m. Fall, *prē-pulùs* zufällig, zu *prēpúlis* m. Sz Zufall; *at-pulingis* Abtrünniger.

u. le *pups* Weiberbrust. — *ū.* le *pūpūli* m. pl. Weidenkätzchen. — *au.* le *paupt* schwellen, verrecken. — Vgl. *pàmpti*, *pàmpuras* u. a.

u. *pukszlė* Sz (unter *guz*) Beule. — *au.* *papauszkas* (ebenda) dss.

u. *puszkù puszkė́ti* knallen (von gährenden Dingen) ~ *puszkinti* caus. — *ū.* *pa-si-púszkau*, *púszkyti* Schl. Lsb. im Wasser plätschern. — *au.* *páuszkiu páuszkėti* knallen ~ *páuszkinti* caus.

u. *puczù* präs. blase, wehe; *puntù putaú pùsti* schwellen (sich aufblasen); *putà* Blase, pl. Schaum; *bang-putỹs* Wellenbläser (Meeresgott); le *puteklis* Staub; *isz-pùtėlis* Aufgedunsener; *putlùs* NM sich blähend; *pùtmenos* K Geschwulst; *pùtmenys* m. pl. dss.; le *putenis* Stühm (Schneetreiben); *pusnis* f. J 1056. 3 zusammengewehter Schneehaufen, vgl. davon *pusnýnas* dss.; ? *putrà* Grütze ~ le *putu putēt* stäuben, stühmen iter. (zu *pūst*); le *putināt* dss.; *pùsto pustýti* stühmen iter. KLD. — *ū.* prät. *pūczaú pùsti* blasen, le präs. *pūschu*; *pa-si-pū́tėlis* aufgeblasener Mensch; le *nû-pūta* Seufzer; le *pūte* Blase, Blatter; le *pūsis* Windstoss; le *pūslis* Blase; *pūslė́* (*ū* K) Blase, z. B. Harnblase; le *pūsma*, *pūsme*, *pūsmis* Athemzug. — *au.* ? *paútas* Ei, Hode (doch vgl. le *putns* Vogel); *pamatęs sutrintus papautus* (Schwielen?) *ant ju ranku nû sunkio darbo* WP 63.

u. *rujà* Brunstzeit des Wildes. — *û.* le *rûjas laiks* Hegezeit des Wildes. — *au.* le *raunas laiks* Brunstzeit der Katzen.

au. *ráuju ráuti* ausreissen; le *rauklis* Raufeisen; *ràvalas* Sz (unter *plewidlo*) Gäten; le *raustawa* und *rautawa* Raufe; *isz-ravus* Sz Unkraut ~ *ravė́ti* jäten; le *raustīt* iter. reissen. — *ov.* prät. *róviau*, le *rāwu* (zu *ráuti*); *róvimas* nom. act.; le *rāwējs* nom. ag.; le *rāwēns* nom. act.

u. *rùdas* rothbraun; *rudù rudė́ti* rosten Schl. Lsb., vgl. J 42. 2 *kamė táva pentinė́lei szvēsì surudė́ju*; *rudû́* Herbst; le *rusta*, *ruste* braune Farbe; *rùsvas* rothbraun ~ le *rudīt* braunroth machen. — *ū.* *rūdìs* f. Rost, *rūdyjù rūdýti* rosten; *rūdynà*, *rūdýnė* Sumpf »mit röthlichem, eisenhaltigem Wasser« K; le *rūsa* Rost, le *rūsēt* rosten ~ le *rūdīt* Eisen härten, glühend machen. — *au.* *raúdas* roth BF 163; *raudà* rothe Farbe, *raudónas* roth; ? *raumû́* (= *raud-men-?*) Muskelfleisch; *raúsvas* roth G, MLG I. 390.

u. *vérkia rùdul mergélė* J 361. 6 (*ū* ?), vgl. *szirdìs mergýtės surùdu* 3. sg. prt. 616. 4 (wahrscheinl. *ū*). — **ū.** *ap-si-rústu* KLD Bd werde böse, prät. *surúdau* J 364. 3 traurig werden; *rudis* N armselig (*ū* ?), *rudulis* N armer Schelm (*ū* ?); *rústas* und *rūstùs* mürrisch, grimmig ~ *rudinti* betrüben J 1502. 7 (*ū* ?), vgl. le *rūdināt* dss. (zum Weinen bringen) und *surúdinti visú szirdis* rühren BF 166. — **au.** *raudà* Wehklage ~ *raudóti* wehklagen, 3. sg. *raúda* J 1216. 30, le *raudu raudāt*.

ū. *rúgstu rúgau rúgti* sauer werden, gähren; *rúgiu rúgiau rúgti* aufstossen, rülpsen KLD; le *at-rūgas* f. pl. Aufstossen; *ìsz-rūgos* Molken; *rūgýs* N sauertöpfischer Mensch; *su-rúgėlis* dss.; *rūksznýs* dss.; *rūksznus* N mürrisch; le *rūkts* bitter, herb, pr *ructan dadan* saure Milch; *rúksztas* sauer; *rúksztis* m. (nach N auch f.) Säure ~ *rúgterėti* dem. (zu *rúgti*). — **au.** le *at-raugů-s raudfů-s rauglē-s* aufstossen; *ráugas* Sauerteig; le *at-raugas* f. pl. Aufstossen ~ *ráugėti* aufstossen; le *raudfēt* säuern; le *at-raugātē-s* iter. (zu *-rauglē-s*); *rauginti* säuern.

u. *runkù rukaú rùkti* faltig, runzlig werden (le mit *ŕ*); *su-rùkėlis* Eingeschrumpfter (vor Alter); *rukalotas* N mürrisch (Abl. von einem *rukala-*); *rùkszlė* Falte MLG II. 75; *su-ruksznů'ti* knittern KDL ~ le *ŕuzināt* einschrumpfen machen. — **au.** *raukiù raukiaú raúkti* runzeln, in Falten ziehen; *raúkas* Runzel; *rauka* N dss.; *raúkszlas* Runzel; *raukszlė'* dss.; *rauksztas* N runzlig ~ *raukaú raukýti* iter. (zu *raúkti*).

u. *rùpas* rauh, holperig; *rupė* N Muschel, pl. *rupės* eine Pferdekrankheit N; *ruplė* N rauhe Borke; le *rupuls* grobes Holzstück, Tölpel; *rupus* grob MLG I. 232, *akmenėlis rupus* Sz rauh, le *rupjsch* dss.; *rupužė'* Kröte. — **au.** *raupas* Pocke Sz (unter *odra*); le *raupi* m. pl. abgeschnittene Samenstengel des Flachses; le *raupa* Gänsehaut (Schauder); le *raupjsch* rauh anzufühlen; *rauplė'* Blatter; *raupsai* Aussatz; *raupežė* Sz Kröte (unter *żaba wielka*). — Zu derselben Wurzel *rup* (brechen) nach Fick II. 645 auch: **ū.** *rúp' mán rūpė'ti* kümmert mich, inch. *parúpo* (prät.) z. B. J 467. 3, BF 166; le *rūpas* f. pl. Sorgen; *rúpestis* f. Sorge; *rūpus* Sz (*rupus* unter *pilny*) besorgt ~ *rúpinti* besorgen. — ? **ů.** *ap-rópiu rópiau rópti* etwas beschicken, fertig kriegen.

u. *rùsinti* schüren (doch vgl. *rusėti* glimmen G, *ruslės* Bratrost G); le *ruschināt* wühlen, Feuer schüren. — **ū.** *pelen-rúsis*, f. *-ė*, *pelen-rūsà* Aschenbrödel; le *rūsa* Kartoffelmiete; *rūsýs*, N auch *rúsas*,

Grube für den winterlichen Kartoffelvorrath. — ***au.*** *rausiù rausiaú raústi* wühlen; *rausis* m. N Höhle', *kùrm-rausis* m. Maulwurfshaufen ~ le *rausēt*; *rausaú rausýti* iter. (zu *raústi*); le *raustelēt* dem. zupfen.

u. *ruszus* N geschäftig, rührig ~ *ruszìu ruszė́ti*; *ruszauti* N geschäftig sein; *rùszinti* berühren. — ***ū.*** *rū́szti* JSv 6 besorgen (präs. Sz unter *sprawuję*: *rûsziu*, geschr. *ruošiu*), *ap-si-rū́szti* (*apē*) sich zu thun machen MLG I. 376, dss. G sich tummeln, vgl. JSv 6 *kad* [*gaspadìnė*] *rū́sztu sávu rū́sztą apliuk ùkį*; *rûszus* Sz (unter *sprawny*) geschäftig, rührig, le *rūschs* (= **rûsjas*, Vertretung von **rûsus*) dss. ~ *rûszavo-s* 3. prt. schaffen, arbeiten MLG I. 377; le *rūsītē-s* geschäftig sein. — ***au.*** ?*ráuszau ráuszyti* M (wenn nicht Fehler für *rausaú*) wühlen.

au. le *skauju skaut* umarmen. — ***āv.*** le prät. *skāwu* (zu *skaut*) ~ le *skāwēt* iter.

au. le präs. *schk'auju* und *schk'auuu*, *schk'aut* niesen, vgl. *schk'euas* f. pl. das Niesen; le *schk'audas* f. pl. dss. ~ le *schk'audēt* niesen. — ***āv.*** prät. le *schk'āwu*.

u. *pra-skundù skudaú skùsti* anfangen zu schmerzen, zu ermüden; *skùndżu skùndżau skýsti* klagen, sich beklagen; le *skundu skundēt* missgönnen, murren, wohl denom. zu *skundà* Anklage, *praskunda* NQu Schmerz, *nû-skùnda* J 539. 7 Mitleid; *skudurė́lis* G Geschwür; *skudrus* Sz scharf (unter *ostry*) IG 84, vgl. *skudrus kirvis*, *peilis* = scharf MLG I. 233, bei G auch »flink, geschickt« ~ *skùdinti* weh thun machen J 643. 18 (mit *ū*); le *skundēt* missgönnen, murren. — ***au.*** *skaúst skaudė́ti* schmerzen; le *skaufchu skaudu skauft* neiden; le *skaudēt* dss. (vgl. indess le *skaugis* Neider, lit. *skaugė* Neid G, *skaugus* neidisch G); *skaudulýs* Geschwür; *skaúsmas* J 961. 7 Schmerz; le *skaudrs* scharf; le *skaudre* scharfe Kante; *skaudùs* schmerzlich.

u. *skutù* (le *skūtu* = **skuntu*) *skutaú skùsti* schaben, scheeren; *skùtas* J 651. 9 kleines Stück; *skutà* Staub, *skùtos* Abschabsel; *skutnà* N Kahlkopf, nach KLD auch »abgeschabte Stelle«; *skuste* N dss. ~ *skutinė́ti* dem. iter. (zu *skùsti*). — ***ū.*** le *skūtītē-s* sich schubben. — ***au.*** le *schk'aute* scharfe Kante, lit. *skiáutė* Hahnenkamm, Flick; le *schk'auteris* scharfe Kante, lit. *skiauterė́ skiauturė́* Hahnenkamm.

ū. *slúgstu slúgau slúgti* sich setzen, abnehmen (von Geschwulst). — ***au.*** *pa-slaugìnti* Jemand bei der Arbeit vertreten BF 174, vgl. *pa-slaugýti* J 1487. 8 (*ùsz sáva matuszė́lės daugiaús neslaugýsiu*

1487. 9; *jau mánęs neslaugýsi* 1483. 5; *prijimkit martélę man už slaugélę*, also ein Nom. *slauga-*), *paslauga* B III, 59 von Fortunatov als »Hilfe, Hilfeleistung« gefasst. — Zusammenst. zweifelh., jedenfalls zu slav. *sluga*.

u. *smunkù smukaũ smùkti* hinabgleiten; *su-smùkélis* zusammengesunkener Mensch; ? *smùklės* Schilfgras. — **au.** *smaukiù smaukiaũ smaũkti* aufstreichen, streifen; *par-smaukas* (= *per-*) G wahrscheinlich »Streifen«.

u. le *smulis* Sabbeler, le *smul'a* dss. ~ le *smul'āt*, *smulināt* sabbeln, sudeln. — **au.** le *smaulis* und *smaule* Fresse ~ le *smaulēt* sabbeln.

u. *snudà* und *snùdis* KLD Schläfer, Träumer. — **ū.** *snústu snúdau snústi* einschlafen (einnicken). — **au.** *snáudžu snáudžau snáusti* schlummern; le *snauda* Schlummer; le *snaufcha* verschlafener Mensch; *snaudálius*, le *snaudal'a* schläfriger Mensch; *snaudulýs* Schlummer ~ le *snaudēt* iter.; le *snaudelēt* dem. (zu *snauft*).

au. le *spraujů-s sprautë-s* ULD emporkommen, empordringen (z. B. von Saat); *spriaúnas*, *spriaunùs* stattlich, keck. — **āv.** le prät. *sprāwů-s* (zu *sprautë-s*).

u. *sprùdulas* KDL s. v. Knebel (bei K alle Formen mit erweichtem *r*, richtiger wahrscheinlich ohne Erweichung). — **ū.** *sprústu sprúdau sprústi* intr. herausdringen aus einer Klemme, herausfahren, le *sprūstu sprūdu sprūst* eingeklemmt werden; le *sprūds* Knebel; le *sprūslis* dss.; *sprustis* IG 149 f. i-St. Gedränge (wahrsch. *ū*). — **au.** *spráudžu spráudžau spráusti* zwängen, le *spraust*; le *spraude* Zäpfchen; le *sprausta* Gestell zum Einstecken des Pergels; *spraustis* m. N Sperruthe des Leinewebers ~ *spráudau spráudyti*, le *spraudīt* iter. (zu *spráusti*).

u. le *sprūku* (= **sprunku*) *spruku sprukt* entspringen, entwischen, lit. *spruka* 3. sg. prt. WP 60 entschlüpfte, *isz-sprùkęs* entschlüpft MLG I. 366; le *spruksts* ein Leichtfüssiger. — **au.** le *sprauzů-s spraukté-s* entwischen. — Vgl. *sprūgstu sprūgau sprūgt* N entspringen, entwischen; le *sprauga* Zaunlücke, lichte Stelle; ? le *spraudfu spraudfu spraugt*, iter. *spraugāt* grob mahlen, schroten.

au. *spiáuju spiáuti* speien (le *spl'aut*); *spiáudalas* Speichel; *spiáudėlis* Spuker; le *spl'audeklis* Spuke ~ *spiáudau spiáudyti* iter.

speien. — ***ov.*** *spióviau*, le *spl'awu* prät. (zu *spiáuti*, le *spl'aut*); *spióvimas* nom. act.; *spiovė́jas*; *spiovikas* nom. ag.

u. ū. *pa-spudė́ti* B sich quälen, sich abmühen; *spudinti* WP 54 eilen, sich davon machen (*spudina isz mė́sta*), so auch bei G »entwischen, davonschleichen«, vgl. MLG I. 379 *isz-spúdino isz* übersetzt mit »kam aus ...«. — ***au.*** *spáudžu spáudžau spáusti* drücken; *spaudà* N Presse, *prë-spauda* Bedrückung; *spaustùvas* und *spaustùvė* Presse ~ *spáudau spáudyti* iter. (zu *spáusti*).

u. *pa-srùvęs* pt. prt. a. blutunterlaufen, *pasrùvo* 3. sg. prt. (*aszaras żmoniun dar didesnei pasruwa*) fliessen IG 149; *srudžu* Sz (unter *rozkrwawić*), prt. *srudžau srusti* N blutig machen, le *strufchu struft* ULD eitern; *sruja* (*ū*?) G Strömung; *srutà* Jauche, le *strutas* f. pl. Eiter, Jauche. — ***ū.*** le *strūklu* und *strūkle* Wasserader, Wasserstrahl, vgl. N *strùklė* Abflussröhre, Wasserstrahl, *lýja striūklėmis* KLD regnet in Strömen, *strúkleis* MLG I. 74 dss. — ***au.*** *sraviù sravė́ti* sickern, leise fliessen (wohl denom.); *sravà* N Fluss (z. B. menstrua), *prá-srava* Blänke (nicht gefrorene Stelle) im Eise, bei N *prá-sravas*; *sraujas* Sz (unter *bystry*), *straujas* N reissend, *strauje upė* BF 177, le *straujsch* (= *straujas*); le *strauls* reissend; le *straule* Stromenge; le *straume* Strom; *sraunùs* (*upė́lis*) fliessend, strömend; le *strauts* Regenbach, lit. *srautas* G Strom ~ *srávinti* bluten machen. — ***ov.*** *srovė́* Strom, le *strāwa* und *strāwe* ~ le *strāwēt* strömen.

u. *sriubà* Suppe. — ***ū.*** *srúbiù srúbiaú srú'bti* schlürfen. — ***au.*** *sriaubiu sriaubiau sriaubti* Sz dss. (unter *polykam*).

ū. *strúganti* NSz heulen (*ū* nach KLD). — ***au.*** *staugiù staugiaú staúgti* heulen (von Wölfen).

u. *subinė́* Hintere. — ***ū.*** *sūbóti*, *sūbū́ti* schaukeln, mit dem Körper wackeln. — ***au.*** ? le *schaubīt* zum Wackeln bringen (setzt ein *siub-* voraus).

u. *sugiu sugiau sugti* heulen, winseln NQu. — ***ū.*** le *sūdfu sūdfēt* klagen. — ***au.*** *saugiu saugiau saugti* N tönen, schallen; N daneben *saukti* dss., vgl. dazu *nu-saukti* MLG I. 230 beim Gesange dehnen, *saukūti* MLG I. 233 dss., aber auch »heulen« (*kaip vilks*).

u. *sukù sukaú sùkti* drehen; le *sūku* (= **sunku*) *suku sukt* (eigentl. »sich drehen, winden«) entwischen, schwinden; *ap-sukai* adv. N gedreht; *ap-suka* Sz Wirbel (cardo), *apsukùs* Sz drehbar (unter *nieobrotny*), *susuka* N Winkelzüge; ? *pásukos* Buttermilch; *ap-sukalas* M

Thürangel; le *sukrs* drall; *sukrùs* beweglich, flink; *sùkata* Drehkrankheit; *sukùtis* Kreisel; *sukturė́* Drehscheibe ~ *sukau sukyti* N in die Runde eggen (iter. zu *sùkti*); *sukinė́ti* iter. dem. (zu *sùkti*; vgl. bei NSz *sukinis* Kreisel). — **ū.** *eik sū́kais* pack dich KDL (unter »packen«); *sūkurỹs* (*ū* K) Wirbel, Wirbelwind. — **ů.** *pri-sů́kti* bewegen zu, zwingen, z. B. WP 37 *ne maž żmoniu prisůkė į̃tikėti į Kristų* u. ö. — **au.** ? *pa-si-sauklinti* »höher sich machen zu sitzen« NBd.

u. *susù susaũ sùsti* räudig werden, le *susu susu sust* trocken werden; *nu-sùsėlis* Räudiger, Grindiger. —***au.** *saúsas* trocken, denom. *saustù sausaũ saũsti* trocken werden, den. *sausiù sausė́ti*, le *sausēt* dss.; *sausa* N Dürre; *saúsis* m. Räude; le *sausnis* vertrockneter Baum ~ *saúsinti* trocken machen.

u. *siuntù siutaũ siùsti* toll werden, le *schūtu* (= **siuntu*), *schutu schust* böse werden; *pùs-siutis* halbverrückt; *pa-siùtėlis* Rasender; *siustas* N Wüthrich; *siùsta* Toben ~ le *schutinā̃t* böse machen. — **au.** *siauczù siauczaũ siáusti* wüthen, toben, ? le *schauschu schautu schaust* stäupen ~ *siautė́ti* dur. toben.

ů. *szlů́ju szlů́ti* wischen, fegen; *szlů́ta* Besen ~ *szlů́stau szlů́styti* iter. — **au.** prät. *szlaviaũ*; *szlavìmas* nom. act.; *szlavė́jas* nom. ag.; *są-szlavos* Kehricht ~ *szlavinė́ti* iter. dem. (zu *szlů́ti*).

u. le *schl'ūku* (= **sliunku*) *schl'uku schl'ukt* glitschen; *szliuksztu* KLD [ ] gleiten (auf dem Eise); *szluksztýnė* (*szliuk.*) Rutschbahn auf dem Eise ~ *szluksztinėti* N iter. — **ū.** le *schl'ūzu schl'ūzu schl'ūkt* spinnen (gleiten machen) ~ le *schl'ūkā̃t* iter. (zu *schl'ukt*); le *schl'ūzinā̃t* gleiten machen. — **ů.** ? le *schl'ůka* Weg, den das Vieh im Getreide tritt, Spur im thauigen Grase. — **au.** le *slauzu slauzu slaukt* melken; le *nůslauka* woran man etwas abwischt, le *paslauka* Abschaum; le *slauze* Milcheimer; le *slaukulis* Wischtuch; le *slaukts* Geschirr mit Öffnung im Boden; le *slauktuwa* Milcheimer ~ le *slauzīt* wischen.

u. *szlužai* N Steinschleife, *szliùžas* (mit *i* K) Lab, nach N eine Fischart ohne Schuppen; *szliùžė* Schwert am Kahn, pl. Schlittschuhe (KLD schreibt den pl. *szliũžės*) ~ le *slufchā̃t* und *schl'ufchā̃t* schlurren, glitschen. — **ů.** *szlůžiù szlůžiaũ szlů́žti* schleifen (z. B. ein langes Kleid auf dem Boden). — **au.** *szliaũžti*, prt. 3. sg. *szliaũžė* schleichen J 166. 7, *szliaužti* kriechen Sz (das *slaužiu* bei KLD aus Sz ist eine Verlesung für gelegentlich bei Sz vorkommendes *ślaužiu*, d. i. *szliaužiu*).

u. le *schnukurs* Rotznase ~ le *schnukstēt* schnuckern, schluchzen; *szniukszlu'ti* schnauben (vom Pferde) J 1174. 20. — *ū.* le *schnūzu schnūzu schnūkt* schnauben; le *schnūka* Nasenschleim. — *au.* le *schnauzu schnauzu schnaukt* schnauben, vgl. lit. *szniaúkti* (Taback) schnupfen J 248. 1, *szniaúkąs* pt. prs. a. J 858. 11; le *schnauze* Prise; le *schnaukalas* f. pl. Nasenschleim ~ le *schnaukāt* iter. (zu *schnaukt*).

ū. *szūvis* m. Schuss. — *au.* *száuju száuti* schiessen, le *schaut* = *sziauti*, *nu-szavaú* 1. sg. prt. J 1257. 4; *paszarà* (und *paszurà* N), »ein Beifaden beim Weben, der durch den Kamm nicht gehoben wird«; le *schaudrs* hastig, hitzig; *szaudỹs* Schütze J 834. 5 ~ *száudau száudyti* iter. (zu *száuti*), le *schaudīt*, vgl. le *schaudeklis* Weberspuhle, lit. *szaudýklė* Weberschiffchen. — *ov.* prt. *szóviau*, le *schāwu*, (zu *száuti*); *szóvimas* nom. act.; le *schāwums*; le *schāwēns* dss.; *nù-szovis* m. KLD [ ] Stromschnelle.

u. *szunkù szukaú szùkti* aufschreien. — *ū.* *szúkauti* iter. schreien; *szúkterė'ti* dem. iter. — *au.* *szaukiù szaukiaú szaúkti* schreien, rufen; *szaúksmas* Geschrei; *szaukùs* N schreiig ~ le *saukāt* iter. (zu *saukt*); *szaukinė'ti* dem. iter. (zu *szaúkti*).

u (*ū* ?). *pa-szunė* B Kraft, Stärke. — *au.* *szaúnas* und *szaunùs* derb, tüchtig.

u. *szuntù szutaú szùsti* intr. gebrüht werden, schmoren, le *sūtu* (= **suntu*) *sutu sust* heiss werden, bähen; le *suta* Bähung; le *suti* m. pl. dss.; *atsuczei* NBd Flachstrespen; le *sutuis* m. schwüles Wetter; le *susla* schlechter Absud; *nu-szùtėlis* Abgebrühter (Schimpfwort); le *sutra* Dunst ~ le *sutēt* trans. bähen, brühen; *szùtinti* trans. schmoren; le *sutināt* trans. bähen, brühen. — *ū.* le *sūstēt* iter. (zu *sust*). — *au.* *idant surinkę sauję žoliu isz to szēno sav valgį iszvirtumės, bet parneszusis retai patys tą szautą* (etwa: Brühe) *te-srėbė* WP 61; le *saute* und *sautrs* »ein Frühlingsgericht aus Nesseln u. s. w.« ~ le *sautēt* trans. bähen, brühen.

u. *trunkù trukaú trùkti* sich verziehen, zögern, le *sa-trūku* (= *trunkù*) *truku trukt* zusammenfahren, erschrecken; *patrukis* m. NSz Zögerung; *trùkszmas* Zug, Menge (von Thieren z. B.); le *truksnitis* Bündel; *už-trunkus* N säumig (wohl prt. präs. = *trùnkąs*) ~ *trukdaú trukdýti*; *trùkinti*; *trùkdinti* causativa (zu *trùkti*); *trukiniů'ti* zögern J 41. 12. — *ū.* *trúkstu trúkau trúkti* intr. reissen, le auch: gebrechen, fehlen; *trúkis* m. Zug, Riss; *nu-trúkėlis* KLD [ ] Galgen-

strick; *galva-trūkszczeis* i. pl. m. über Hals und Kopf ~ *trūknóti* zucken; le *trūzināt* mangeln lassen, mit *if*- erschrecken trans.; *trúkszczoti* zucken; *trúkterėti*, vgl. *trúktelin* LB 346, zucken. — **au.** *tráukiu tráukiau tráukti* ziehen; *per-traukas* N Wegegeld; *per-trauka* NSz Zerstreuung; *trauktùvė* NSz Winde ~ *tráukau tráukyti* iter. (zu *tráukti*); le *traužēt* trans. aufschrecken; le *traužināt* erschüttern; *tráukinėti* iter. dem. (zu *tráukti*).

u. *trupù trupė́ti* intr. zerbröckeln; *su-trupos* Sz Schutt; *trupinýs*; *truputýs* Brocken; *trupùs* bröcklig ~ *trùpinti*; le *trupināt* trans. bröckeln. — **au.** *traupus* MLG I. 391 spröde. — Vgl. *trapùs*, le *trepans* und *trapains* morsch, le *trepēt* und *trapēt* verwittern.

u. le *trusu trust* struppig werden; le *trusls* zerbrechlich. — **ū.** *triúsai* die langen Schwanzfedern des Hahnes; ? *trūsiù* (*triūsiù*) *trūsiaú trústi* sich bemühen, geschäftig sein; *trúsas* (*triúsas*) Bemühung; *trūsū́ti*; *trūsinė́ti* iter. (zu *trústi*). — **au.** le *trauschs* (= **trausjas*) zerbrechlich; le *trausls* dss.

ū. le *tūws*, *tūls*, *tūms* nahe. — **au.** ? le *taujāt* fragen, forschen nach; le *taustīt* tasten; pr *tawischan* (l. *taviska*-) a. sg. Nächster, Nachbar.

u. *tunkù tukaú tùkti*, le *tūku* (= **tunku*) *tuku tukt* fett werden; le *tukls* feist; lit. *tuklùs* mästbar; *tukrùs* dss. ~ *tùkinti* fett machen. — **ū.** le *tūkstu tūku tūkt* schwellen; le *tūks* Geschwulst ~ le *tūzēt* schwellen machen. — **au.** le *tauks* fett; *taukai* Fett ~ *taúkinti* fetten.

u. le *tupju tupu tupt* hocken; *tupiù tupė́ti* hocken, kauern, le *tupēt*; *už-tupýs* der dritte Mann einer Frau ~ *tupdaú tupdýti* hocken lassen J 170. 4; *tùpinti*; le *tupināt* dss. — **ū.** *tūpiù tūpiaú tū́pti* sich kauern; le *tūplis* Gesäss ~ *tū́pterėti* dem. (zu *tū́pti*); *tū́pczoti* dss. — **au.** *su-taupyti* aufeinanderlegen, z. B. *lúpas*, die Lippen zusammenkneifen, überh. zusammenhalten, sparen, le *taupīt* aufhalten, schonen, sparen; bei G auch ein *taupti* schonen, pflegen.

ū. *ū́dis* m. einmaliges Gewebe, das Weben eines bestimmten Stückes. — **au.** *áudžu áudžau áusti* weben; le *audi* m. pl. Gewebe, *at-audai* Einschlag; *at-audos* N dss.; *áudeklas* Gewebe.

u. ? *rud-ugýs* September. — **ū.** *pa-ugo* 3. sg. prt., WP 38 wuchs auf, *pa-ugęs* prt. prät. a. ib. 86 erwachsen (*ū* ?); *už-ugiu* NSz erziehe (*ū* ?); *ūgýs* und *ū́gis* m. Wuchs, Jahreswuchs, *už-ūgis* m. NSz Erziehung; *ū́glis* m. Wuchs, Schössling ~ *pa-ūgė́ti* KLD, *pa-si-ugė́ti*

J 466. 2 heranwachsen; *ugìnti* B aufziehen (*ū* ?); *úgterė́ti* dem. wachsen. — ***ů.*** *ū́gis* N Schössling, ? *szil-ū́gis* Haidekraut; *ū̂glis* N Schössling. — ***au.*** *áugu áugau áugti* wachsen; le *augs* Gewächs, lit. *per-áugas* schmerzhaftes Hautgewächs; *augà* N Wachsthum, *isz-auga* N Auswuchs in der Haut, le *at-augas* f. pl. Wiederwuchs aus der Wurzel; le *ataudſe* dss.; *auglas* N Gedeihen; le *auglis* Frucht, Gewächs; *áugalius* Wachsthum, *áugalûti* schnell wachsen; *augmű́* Jahreswuchs; ? *áuksztas* hoch, vgl. pr *auktimiska-* Obrigkeit; *áugyvė* Mutter; pr *augus* geizig (nach Fick II, 706) ~ le *audſēt* aufziehen; *augìnti*; le *audſinât* dss.

u. ? *unksna* Sz Schatten, vgl. *uksne* dss. B. — ***ū.*** *ū́ksta ū́ko ū́kti* N sich beziehen (vom Himmel); *ū́kas* caligo N. Test. Trow. AA. 13. 14; *ùż-ūksmis* m. wettergeschützter Ort, *uż-uksmė* dss. IG 66; *ū́kana* bewölkter Himmel; *ū́kanas* bezogen, bewölkt ~ *ū́kstau-s ū́kstyti-s* sich beziehen (vom Himmel). — ***au.*** le *auka* Sturmwind.

u. *żlungù* (*żliungù* K) *żlugaú żlùgti*, präs. auch *żlugstù* triefen, von Wasser durchzogen sein; *żlùktas* Bückwäsche; *żlùktis* BF 203 das Waschen ~ *żlùginti* J 870. 4 anfeuchten, durchs Wasser ziehen. — ***ū.*** *żlū́gės* KLD [ ] »feinblättriges Wasserkraut, Miere«. — ***au.*** *żlaúktys* f. pl. Träber.

u. prät. *żuvaú*; *żuvìmas* nom. act. Umkommen; *pra-żuvà* Sz (*ū* ?) Untergang, vgl. *pra-żuvas* BF 158 (*ū*?) Verlust. — le *ſūdu* (= **ſundu*) *ſudu ſuſt* verschwinden, verloren gehen; *żmog-żudỹs* Mörder ~ *żudaú żudýti* umbringen; le *ſudinât* verloren gehen lassen — ***ū.*** präs. *żūvù żū́ti* umkommen; le *ſūdītē-s* sich härmen. — ***au.*** *su-żavėti* WP 228 verderben, krank machen; *żavìnti* tödten; le *ſaudēt* verderben, verlieren.

u. *żuvis* f. Fisch; pr *zukans* a. pl. Fische; *żuklỹs* KLD [ ] Fischer, *żukláuti* ib. Fischerei treiben; bei N nach Sz *żustu żuvau żuti* fischen (lies: *ū*). — ***au.*** *pa-żiáunė* Flosse. — Vgl. *żvejà* Fischfang; *zvejỹs* Fischer.

u. *żiukterė́ti* M mucken, mucksen. — ***au.*** *żiáukczûti żiáuk-szczûti* Aufstossen haben. — Vgl. *żė̃kterėti* Aufstossen haben (bei KDL unter »schluchzen« auch *żė̃kterėti*), *żeksiù żeksė́ti* iter., *żekczoti* iter. K; mir ist die Aussprache *żikterė́ti* bekannt, das von *żiukterė́ti* kaum zu unterscheiden ist; vgl. ferner *żėgulỹs* K Schlucken, *żagsyti* schnucken, *żagulis* MLG 238; bei Sz (unter *szczkam*) *żiaksiu żiaksėti*.

Es folgen die primären Verba mit *u*, *au* ohne Ablaut, mit Ausschluss wieder der deutlich onomatopoietischen. Die Verba mit innerem *ů* sind hier ausgeschlossen. Innerhalb der Verba mit *u* sind diejenigen weggelassen, welche auf Liquida oder Nasal + Consonant auslauten, da bei ihnen keinerlei Vocalwechsel vorkommen kann; bei den mit stummem Consonanten oder einfacher Liquida, einfachem Nasal auslautenden kann *ū* eintreten, für welches Beispiele angegeben werden.

u ū.

ū. *blúkstu blúkau blúkti* N schlaff, welk werden, von den Muskeln; *isz-blúkęs* N erschlafft; *blúksztu blúszkau blúkszti* N dss.

u (ū?). *blusu blusau blusti* NSz verzagen, traurig werden.

u. *be-bruzdant* ger. WP 48, *bruzde* 3. sg. prt. ib. 41 sich aufhalten, seine Thätigkeit irgendwo haben.

u. *bruzgù bruzgė́ti* rascheln, vgl. *bruzgai* Gestrüpp, Schl. Lsb. schreibt die Ableitung *brūzgýnas* (Strecke Gestrüpps); *darbėliu bruzgiúju* (nom. sg. wohl *bruzgùs*) J 300. 15; *drì vė́rpė bruzgė́nu, treczóji linė́lius szukávo* J 77. 9 (vgl. *bruzgùlis* KLD Knebel u. a., *bruzguliů́ti* KLD »knebeln, klöppeln, würfeln«).

u. *buvaú* prät.; *buvimas* nom. act.; *bùtas* Haus (nach Fick II. 618) ~ *buvinė́ti* dem. sich eine Weile aufhalten. — ***ū.*** inf. *búti* sein; *búvis* m. Aufenthaltsort; *būklà*, *būklė́* Statt, Wohnstatt, u. anderes, dessen Quantität nicht sicher steht.

u. *bukstù* oder *bunkù bukaú bùkti* stumpf werden; *bukùs* stumpf.

u. *buriù bùrti* allerlei Wahrsagerei oder Zeichendeuterei treiben; *bùrtas* Loos; *burta* Zauberei WP 228, vgl. le *burta* Verzeichniss, *burtas-kůks* Kerbstock; le *burvis* Zauberer. — ***ū.*** *bũriau* prät. (zu *bùrti*); *búrimas* nom. act.

u. *dumiù dùmti* decken, zusammentragen. — ***ū.*** *dúmiau* prät. (zum vor.); *dúmimas* nom. act.

u. *isz-dumtumbit* 2. pl. opt. bei B (Übersetzung von Luthers »paustet« Hiob 6. 26), von ihm mit slav. *dъmą*, *dąti* zusammengestellt, dann wäre *u* aus *a* entstanden. Bei der Masse von Schreibfehlern der betreffenden Quelle (Bretkun) ist ein solches vereinzeltes Wort unsicher.

ū. *dúzgu dūzgė́ti* (= *dunzg-*?) dumpf dröhnen.

u. *duriù dùrti* stechen; *dùrstau dùrstyti* iter. — *ū.* prät. *dú-riau*, le *duru*; *dúrimas*; le *durums*; le *durēns* nom. act.; le *durējs* Stecher; *dúris* m. Stich.

ū. le *glūnu glūnēt* lauern.

u. *grumbù grubaú grùbti* holperig werden; *grublai* Unebenheiten (z. B. im Wege); *grubùs* holperig; le *grumbu grumbu grumbt* Runzeln bekommen; le *grumba* Runzel; le *grumbul'i* Unebenheiten.

u. *grumiū'-s grùmti-s* ringen. — *ū.* *grúmiau-s* prät.; *grúmimas* nom. act.; *grūmìkas* nom. ag.

u. *gundù gudaú gùsti* klug werden; *gudrùs*, le *gudrs* schlau.

u. le *gumstu gumu gumt* »überfallen, sich langsam auf einen senken« ULD.

u. le *gurstu guru gurt* ermatten; le *gurdens* ermüdet, matt, vgl. *mán szirdìs gùrsta* mir bricht das Herz, bei N sich legen (vom Winde), bei N auch ein *gurti* bröckeln, *gurus* N bröckelig, *su-gurinti* Sz zerbröckeln trans.; bei M ein *aúsys gùrsta* die Ohren gellen.

ū. *su-si-gū́žti*, prt. prät. a. *-gúžęs* sich zusammenkauern; *gūsztà* Lager (eines Hundes, Huhnes) u. a. Abl.; dazu wohl *gužinė́ti* Blindekuh spielen (*ū*?); G hat ein *gužti* beschützen (syn. mit *glóbti*); Schl. Don. *į-si-gúszlęs* sich eingehüllt habend, nach K ist das fem. *-gúszlusi*; vielleicht ist auch *gúszczusi* möglich, das käme dann von einem iter. *gūszlyti*. — Vgl. bei Sz (*boję się*) *iž-si-guftu* (ebenso unter *przelęknąć się*), lies *ž*.

u. le *jumju jumu jumt* Dach decken. — *ū.* le *jūmu* Form des Prät.

ū. *ne žinaú kéliu, klúkiu pùkeliu* (Bedeutung?) JSv 17, *isz-klúkęs* (*plaúczu biskį*) ib. 73; ? dazu auch *kur pakluk* (*žùdė ir mùszė nekaltùs katalìkus* WP 53), nach G »hie und da«.

u. *ū.* le *kúupt* und *kúūpt* zusammengekrümmt liegen, vgl. lit. *kniúpsau kniúpsoti* gebückt dasitzen; *knúpszczas* auf dem Gesicht liegend; le *kúūpu* adv. gebückt; vgl. auch le *kúubt* (*sa-*) biegen, *knubinát* (knoten), lit. *knubu* NBd gebückt sein.

u. *kruniù krunė́ti* hüsteln.

ū. *at-krústi*, prt. *krūsaú* BF 129 aufleben (vom Erfrornen), sich erholen, präs. wohl *krūstù*.

u. *krutù krutė́ti* sich regen; *krutùs* N rührig. — *ū.* *krútuliu, krútuliojn* iter. dem.

u. le *kukstu kuku kukt* die Flügel hängen lassen; ? vgl. *pa-si-kiuksė'dama tai vėrkė mergėlė* J 1128. 12.

u. *kuliù kùlti* dreschen; le *kuls* Tenne u. a. Ableit. — *ū.* *kú-liau* prät.; *kúlimas*: le *kūlums* nom. act.; le *kūls* ein nach dem Dreschen zusammengestossener Getreidehaufen; *kūlė'* Dreschzeit.

u. *kuriù kùrti* bauen, heizen (Feuer anmachen; der eigentl. Begr. scheint »schichten« zu sein); le *kurstu kuru kurt* intr. heizen. — *ū.* prät. *kúriau*; *kúrimas* nom. act.; le *kūrẽns malkas* Holzhaufen zum einmal. Heizen; *kūrė'jas*; *kūrikas* Heizer ~ *kūrénti* iter. heizen.

ū. le *ap-kūpstu kūpu kūpt* beräuchert werden; le *kūpu kūpēt* rauchen; vgl. lit. *kūpũ'ti* keuchen u. s. unter *krep-*.

u. *kustù* und *kuntù kutaũ kùsti* sich aufrütteln, sich erholen; *kutu kutėti* N aufrütteln, le *kut(a) kutēt* kitzeln; le *kutināt* kitzeln trans.; *kutà* Quaste, Franze; *kutrus* N hurtig; *kuténti* franzen, fasern u. s. w.

u(i). *kùisziu kùiszau kùiszti* KLD sachte und mühsam laufen.

u. *kiužù kiužaũ kiùžti* KLD [ ] wimmeln, kribbeln.

u. *su-lùjo* 3. sg. prt. bellte auf, KLD giebt den inf. als *lùiti* an (ob der je vorkommt?).

u. ? *lugnas* N geschmeidig, biegsam, *palùgnas* N gefällig, schmeichlerisch, *palugnùs* dss. (J 1190. 4 das fem. geschrieben *palùgni*). — *ū.* le *lūdfu lūdfu lūgt* bitten, lit. *lugoti* bitten G (Quantität zweifelh.).

u. *muszù musziaũ mùszti* schlagen. — *ū.* *múszis* m. Schlacht.

u. *su-niùręs* prt. prät. a. finster, sauertöpfisch aussehend KLD; *pa-niùrėlis* Gluper. — *ū.* *niūriù niūrė'ti* glupen KLD [ ]. — Ableitungen wie *niuromis žiurė'ti* u. a. mit zweifelh. Quantität.

u. *pliuszkiù pliuszkė'ti* schwatzen, plappern (onomat.); *pliùszis* Schwätzer.

u. le *purēt*, *purināt* schütteln, rütteln; bei J 774. 15 *kasélės su-pùru* (3. sg. prt.) die Haare sind aufgelockert, wirr (wohl *ū* zu lesen, vgl. dort); ? le *purns* und *purna* Schnauze, Rüssel; ? *pùrvas* Koth ~ *pùrtau pùrtyti* rütteln iter. — *ū.* *pa-pùręs* pt. prt. a. aufgerüttelt, lose liegend, *isz-pùręs* KLD innen faul, hohl (von Bäumen), le *if-pūris* struppig (wohl part. prät. a.) ULD ~ *pùrinti* auflockern.

ū. le *rūzu rūzu rūkt* brausen, brüllen.

u. *rumiù rùmti* N stampfen, *rùmti-s* G sich balgen. — *ū.* *rú-miau* prät. — Accente u. Quantität nach Vermuthung angesetzt.

ū. *rúzgiu ruzgė́ti* murren; *ruzgus* N murrisch.

u. *pa-skumbù skubaũ skùbti* eilig thun, fertig werden mit; davon z. B. *skubùs* N eilig; *skubrùs* dss.; *skùbinti* beeilen u. a.

u. le *nů-skumstu skumu skumt* traurig werden; le *skumjas* f. pl. Kümmernisse.

u (*ū*?). *snužti*, 3. sg. *snuž* rauschen G.

u. le *spurstu spuru spurt* intr. ausfasern; le *spurs* Faser.

ū. *stúgstu stúgau stúgti* steif, in die Höhe stehen KLD; Schl. Lsb. hat ein inch. *pa-stūgù stugaũ stùgti* steif werden (ob die Quantitäten sicher?).

u. *stumiù stùmti* stossen, schieben. — *ū.* *stúmiau* prät.; *stúmimas* nom. act.; *stūmikas* nom. ag. ~ *pa-stūmė́ti* KDL (unter »drängen«) dem.

u. *siuvaũ* prät.; le präs. *schuju*, prät. *schuwu*; *siuvimas* nom. act. Nähen; *siuvė́jas*; *siuvikas* nom. ag.; *siuvinýs* Nähzeug ~ *siuvinė́ti* dem. iter. — *ū.* präs. *siūvù* inf. *siúti*, le *schūnu schūt*; *siúlas* Faden; *siūlė́* Naht ~ le *schūdīt* nähen lassen, lit. *siúdyti* J 27. 15.

u. *supù supaũ sùpti* trans. schaukeln. — *ū.* *sūpýnė*; *sūpýklė* Schaukel ~ *súpinti* schaukeln; le *schūpāt*, *schūpůt* wiegen (setzt ein *siup-* voraus).

u. le *schukstu schuku schukt* schartig werden (wäre = *sziuk-*); *szùkos* Kamm; *szùkė*, le *schuke* Scharte, Scherbe; ? *sziùkszmės* feine Späne, Geröll u. dgl.; *sziukszti dů́na* Brot von ungereinigtem Getreide. — le *schukt* soll auch »erschrecken, beben, klappern« bedeuten (s. ULD), daselbst auch ein *schaukůns* Schauder. — ? Dazu lit. *száuksztas* Löffel (= Scherbe?).

u. *szupù szùpti* KLD [ ] faulen (von Holz), *su-szùpęs* pt. prt. a. verfault.

ū. *pa-sziūrù sziūraũ sziúrti* KLD [ ] schauern intr. (von der Haut); gleichbedeutend *sziùrpti*; ersteres aus dem Deutschen?

u. *truniù trunė́ti* faulen, modern (K schreibt *triunė́ti*), le *trunēt*, wohl denom. von einem St. *truna-*, vgl. le *trūdi* m. pl. Moder, *trūdēt* modern.

u. *pra-tùrstu turaũ tùrti* MLG in Besitz kommen, reich werden (bei KLD [ ] *turstù turstaũ tùrsti* als denom. von *tùrtas* Habe); *turiù turė́ti* haben.

ū. *ūžiù ūžiaũ úžti* sausen, rauschen.

ū. pra-żiūrstu żiuraú żiūrti zu sehen anfangen, sehend werden; *żiūriù żiūrė́ti* sehen.

au.

aunù aviaú aúti Schuhwerk anziehen, vgl. von Ableitungen: *auklė́* Fussbinde; *aúlas* Stiefelschaft; *avalai* G Schuhe; *aútas* Fusslappen; *aviù avė́ti* Schuhe anhaben.

aúszta aúszo aúszti anbrechen (vom Tage); le *ausa* Tagesanbruch; *auszrà* Morgenröthe.

áusztu áuszau áuszti kühl werden; le *auksts* kalt.

czauszkiù czauszkiaú czaúkszti rieseln.

gauju gaujau gauti? NBd heulen (von Wölfen). — Sehr zweifelhaftes Wort.

le *gaubju gaubu gaubt* ergötzen, doch auch *gaugtë-s* sich ergötzen?

kiáusziu kiáusziau kiáuszti nach KLD Scherzwort für »schnell gehen«.

maumiu mugio Sz.

mausziu mausziau mauszti N brünstig sein (von der Kuh), vgl. BF 140 *kāp maúszes* (= *kaip mauszis*) *manę maúsze* (= *maúszė*) »er rannte, indem er ohne aufzusehen vor sich hin ging, mich über den Haufen«, *uz-mauszti* ibid. »auf etwas treten, laufen«, *mauszis* »bedeutet vermuthlich brünstiges, stössiges Thier« ibid.

le *paufchu paudu pauſt*, iter. *paudēt* ruchbar machen, unter die Leute bringen.

saubiù saubiaú saúbti toben, rasen (= wild herumlaufen); *pasaubà* wer viel herumtobt, vgl. *pasiaubûlė́lė* (*karvė́lė*) J 736. 1 (KLD hat sowohl *saubiù* wie *siaubiù*); *saublýs* dss.

siaudżu siaudżau siausti summen (von Bienen J 157. 2), rauschen (von Fichten J 434. 3).

sáugmi und *sáugu* (meist *saugóju*) *saugóti* hüten, bewahren, le *saudſu saudſēt* schonen.

siauczù siauczaú siaústi einhüllen, umgeben; *siaustùvė* JSv 15 (*szilkú s.*) ~ *siaustýti* iter. ibid. — WP 274 übersetzt den Namen der christlichen Secte Circumcelliones durch *pasiutėlei* (gemeint ist wohl *pasiùtėlis* Rasender, Tobender).

su-si-sklausti (W. *l*) G sich zusammendrängen, *ausis sklausti* G »die

Ohren zusammenziehen«: *sklauslas* G Gewölbe. — ? vgl. *slaudżu slausti* NSz drücken, drängen.

skraudu skrausti NSz rauh werden; *skraudus* NSz rauh, brüchig.

smáugiu smáugiau smáugti würgen, nach N auch »ohrfeigen«, vgl. le *schmaugu schmaugu schmaugt* einen Schlag auf den Mund geben. — Für den Begriff »würgen« hat das Lettische *ſmaudſu ſmaugt*: *ſchmaudſu ſchmaugt*; *ſchńaudſu ſchńaugt*.

ap-sraupiu »umfassen, poln. ogarnywam« G.

sziáusziů-s sziáuszian-s sziáuszti-s sich sträuben (von Haaren u. s. w.); le *schausmas*, le *schauschalas* f. pl. Schauder.

táuszkiu tauszkė́ti anklopfen (onomatop.?, *taúkszt* ist die Interjection, welche den Schall des festen Anklopfens bezeichnet).

III. a) i ī e ė a o (ā).

i. bilstu JSv 17 *bilti* B zu reden anfangen; le *bilſchu bildu bilſt* reden (in compos., eig. inchoativ); le *atbilda* Antwort ~ le *bildēt*, präs. *bildu* iter. reden; le *bildinât* caus. anreden; pr *bilīlwei* reden (im Katech. immer *ll*, also *i*). — *ī. bylà* Rede, Process, davon *ne-bylýs*, f. *-ė* Stummer, *prëszbylis* widersprecherisch, *bylùs* JSv 14 redefertig ~ *bylinė́ti* iter. processiren; *bylóti* reden. — *a. bàlsas* Stimme.

i. bildu bildė́ti poltern intr.; *bildė́sis* m. Geklopfe NBd ~ *bildinti* caus. klopfen. — *e. béldżu béldżau bélsti* klopfen; *beldu beldė́ti* N klopfen. — *a. baldas* N Stössel, *baldus* stössig, holperig (vom Wege) ~ *báldau báldyti* iter. (zu *bélsti*).

i. bìmbė 3. sg. prt. J 1090. 6 summen; *bìmbilas bìmbalas* Rosskäfer. — *a. bambù bambė́ti* brummen, vgl. le *bambât*, *bambēt* hohles Geräusch machen; le *bambals bambuls* Käfer.

i. bingstù bingaú bìngti muthwillig werden (eigentl. wohl »sich heben«); *bingùs* muthig (von Pferden). — *e. bengiù bengiaú bèngti* beenden (eigentl. heben); *pa-benglùvės* Schmaus am Ende einer Arbeit. — *a. bangà* Welle; le *bûgs* und *bûga* dichte Menge, vgl. lit. *pra-bangà* Uebermass (und Sz [u. *rozrzutnos'ć* profusio divitiarum] *prabinklė*; *prabingė́jas* prodigus); *pá-bangas* u. *pabangà* Beendigung; *bangùs lëtẽlis* J 1204. 4 (übermässiger? Regen), *bangùs alùs* widerlich (»der sich wieder hebt beim Trinken«); *banglas* KLD ungestüm; *bànglos júriu* ebend. Ungewitter.

i. prät. *birau birti* (zu präs. *byrù*) sich verstreuen, ausfallen, le präs. *birstu*; *pa-birỹs* was sich streut; le *pa-bires* f. pl. ausgefallener Same; le *birda* feiner Schnee, Staubregen; ?le *birfe* »Strich Landes zwischen zwei Furchen, dessen Breite der Säer mit einem Wurfe besäet« Bi I. 298 ~ le *birdu birdīt* caus. ausstreuen; le *birdelēt* dem. it. in feinen Theilchen ausfallen; le *birinat* und *birdināt* caus. streuen. — ***ī.*** präs. *byrù* (zu *birti*) ~ *byrḗju byrḗti* dem. trans. ein wenig streuen, auch intr. (J 596. 19 *birḗti* geschrieben, dort intr.). — ***e.*** *beriù bèrti* streuen; *bertuvė* N Wurfschaufel. — ***ė.*** prät. *bė́riau*, le *bēru*, (zu *bèrti*); *bė̃rimas* nom. act.; *bė̃rikas* nom. ag.; le *bērība* Schüttung; *bė̃ralas* umgeworfeltes Getreide. — ***a.*** *at-barai* und *àt-baros* beim Worfeln verstreutes Korn; *báras* in einem Zuge gemähtes Stück Feld (vgl. le *baris* Schwade); le *uf-bars* Uebermass ~ *barstaũ barstýti* iter. (zu *bèrti*).

i. *birbiù birbiaũ birbti* summen; *birbìkas* Summer; *birbýnė* Summ-, Schnarrinstrument ~ *birbinti* caus., daher auch »blasen« (ein derartiges Instrument). — ***a.*** *barbóžius* Summer.

i. le *birfe* Saatfurche. — ***e.*** le *berfchu berfu berft* scheuern, reiben. — Zweifelh. Zusammenst., vgl. unter *birti*.

i. le *birfe* Birkengehänge, Laubgehänge; *bìržlis* KLD M Birkenzweig; *biržtva* J 497. 3 Birkenwald? — ***e.*** *béržas* Birke.

i. *bizdžus* N und K = *bezdálius* Stänker, nach Schl. Lsb. ein Dicker, schwerfällig Gehender, wozu *bizdónė*, Räthselwort für Schwein, das fem. — ***e.*** *bezdù bezdḗti* pedere; *bézdas* (*bézas*) crepitus ventris; *bézdalas* (*bézalas*) dss.

i. *blįsta blindo blįsti* dunkel werden; *prý-blindė* Abenddämmerung. — ***e.*** *blendžiù-s blendžiaũ-s blęsti-s* NM sich verfinstern. — ***a.*** *blandaũ blandýti*, sc. *akis* die Augen niederschlagen (eigentl. »verdunkeln«), *blandýti-s* sich schämen, vgl. *dangùs isz-si-blàndęs* der Himmel hat sich aufgeheitert BF 100 (gehört nicht, wie dort angegeben, zu einem inf. *blą́sti*, sondern zu *blandýti*, vgl. ebend. das pt. prt. f. *isz-si-blàndžusi*).

i. le *blīfchu*, *blīdu* und *blīfu*, *blīft* ULD (Bi hat nur *ē*) aufdinsen, *i* = *in*, le *blīfīgs* ein sich noch Entwickelndes, Zunehmendes (z. B. Kind), lit. *pri-blįsta*, *blindo*, *blįsti* KLD [ ] »im poln. Litauen in Gebrauch«: fester werden ~ ?*blýžau blýžoti* KLD still, woran geschmiegt daliegen (dann *blįžau* zu schreiben). — ***e.*** le *blēfchu*, *blēdu* und *blēfu*,

blëfl aufdinsen, dick werden, *ë* = *eu*. — ***a.*** le *blufe* Gedränge, *u* = *au*; *blandùs* nach KLD »bündig« (von der Suppe), nicht wässerig, nach N das Gegentheil: dünn, wässerig. — Ausser der Reihe le *blaifit* quetschen, schmettern, schlagen. — Zweifelhaft wegen des Wechsels von *f* (*ż*) und *d*.

i. prät. *bridaú bristi* (zu *bredù*) waten ~ le caus. *bridinat* waten lassen. — ***ī.*** *brýdis* m. das Waten ~ *brýdau brýdoti* dur. intr. im Wasser stehen. — ***e.*** präs. *bredù* (zu *bristi*), daneben *brendù* J 638. 9 (Sz *brindu* = *brendu*), vgl. le *brëdu* = **brendu* ~ *bredżoti* Sz iter. — ***a.*** *bradà* das Waten, die Pfütze; le *braslis* m. Furt; *braslà* Furt ~ *bradaú bradýti*; le *bradat* iter. (zu *bristi*); le *brafchat* iter.; *bradinti* caus. waten machen. — Ausser der Reihe lit. iter. *braidaú braidýti*; *bráidżoti* (vgl. le *brafchāt* = **bradżoti*).

i. *brįstu brìndau brįsti* aufquellen ~ *brìndau brìndyti* quellen machen. — ***e.*** *bręstu bréndau bręsti* kernig werden, reifen, le *brëftu brëdu brëfti* quellen, reifen; pr *brende-kermnen* schwanger; *brendûlýs* Kern ~ *bréndinti* reifen lassen caus. — ***a.*** ?le *brûds* Dachfirst; *brànda* N das Kern-, Kornansetzen; le *brûfchs* (= **brandjas*, das *brandus* vertreten kann) stark, völlig, vgl. *brandį* a. sg. J 1018. 6; *bràndalas* NSz Kern; le *brûsls* (= **brand-sla-s*) stark, dick; *brandùs* N körnig, gefüllt, Sz (unter *niepleniny*) ~ pr nom. act. *po-brandisnan* a. sg. Beschwerung, doch vgl. pr *pobrendints* beschwert (s. lit. *bréndinti*).

i. *bringstu bringau bringti* theuer werden. — ***a.*** *brangùs* theuer, denom. davon *brangstu brangau brangti* theuer werden N ~ *brangìnti* theuer machen.

i. *brìnkstu brìnkau brìnkti* quellen, schwellen ~ *brinkinti* caus. — ***a.*** *brankà* das Schwellen (z. B. ins Wasser gelegter Körner); ?le adv. *brankti* fest anliegend, gedrang; ?*brànksztas* Bruch im Felde.

i. *brinkszterėti* Schnippchen schnellen, vgl. den Ausruf *brìnkszt*, der das Schnippchenschlagen bezeichnet. — ***a.*** *brànkszterėti* einen kurzen schlagenden Ton hervorbringen, vgl. den Ausruf *brànkszt* dafür, dass. *brákszt* und *bráksztereti*.

i. *czìrszka* Kreischer; *czirszklýs* Wespe ~ *czìrszkinti* kreischen machen. — ***e.*** *czerszkiù czerszkiaú czèrkszti* klirren u. a. (doch auch *czirszkiù*); *czerszkù czerszkė́ti* dss.

ī. le *dīle* saugendes Kalb ~ le *dīlīt* säugen. — ***ē.*** le *dēt dēju*

nach ULD auch »saugen« (an der Brust); le *dēls* Sohn; *dėlė̃* Blutegel, le *dēle*; *pirmdėlė̃ kárvė* Kuh, die z. e. M. geboren hat, *pirmdėlýs* Erstgeburt (von Thieren); le *dējals* Muttermilch.

i. prät. *dilaũ dìlti* sich abnutzen, le präs. *dilstu*; *pùs-dilis* (s. -*dylis*); le *dilums* Auszehrung ~ *dìlinti*; *dìldinti*; *dìldyti* J 841. 21 caus.; le *dilinât* caus.; le *dilût* abschleifen trans. iter. — ***ī.*** präs. *dylù* (zu *dìlti*); *pùs-dylis* (*mė́nū*) Mond im letzten Viertel. — ***e.*** le präs. *delu* (zu *dilt*); *délna* flache Hand (nach Fick II. 581); *delczà* abnehmender Mond ~ le *deldēt* caus. abnutzen.

i. *nu-dilb-stù dilbaũ dìlbti* inch. die Augen niederschlagen; *dìlba* Gluper; *dìlbinas* dss. ~ *dìlbinti* glupend umhergehen; *dìlbinė́ti* dem. iter. dss.; *dilbsù dilbsė́ti* glupen; *dilbsaũ dilbsóti* dss. — ***e.*** *delbiù delbiaũ dèlbti* (*akìs*) die Augen niederschlagen, »vielleicht nur in dem Part. *nudèlbęs akìs*, die Augen niedergeschlagen, in Gebrauch« K.

i. le *dilba*; le *dilbis* m. Röhrknochen, Schienbein. — ***e.*** le *delbs* (*delms*) Ellenbogen; *délba* KLD Forkenstiel, vgl. le *delbis* zweizinkige Gabel. — ***a.*** le *dalbs*, le *dalba* Fischerstange u. a. (Zur Anknüpfung an das Vorherstehende vgl. Fick II. 583).

i. *dìlgstu dìlgau dìlgti* von Nesseln verbrannt werden; *dilgė̀* N Nessel (gewöhnl. dem. *dilgėlė̃*), davon *dilgýnė* Nessel; *dilgus* stechend, brennend MLG I. 387 ~ *dìlgau dìlgyti* caus. mit Nesseln brennen; *dìlginti* dss. — ***a.*** *dàlgis* m. Sichel (vgl. Fick II. 582), bei Sz auch *dalgė*.

i. le *dimstu dimu dimt* dröhnen; le *dimu* Dröhnung ~ le *dimdēt* iter. — ***e.*** Präsensf. le *demu* (zu *dimt*).

e. *dingstù dingaũ dìngti* wo hingerathen (eigentl. wo verdeckt werden, wo sich verbergen); ? dazu *dimstis* f. N Hof, Gut, nach N am Haf gebräuchlich, wenn für *dingstis*, wie nach N ebenda *dimsta man* für *dingsta mán* (mich dünkt). — ***e.*** *dengiù dengiaũ dèngti* decken; *dengà* N Decke; *użdengalas* Sz (*użudingalas*; unter *zaslona*) Decke; *dengtė* N dss.; *użdengtùvė* N Schild ~ *denginė́ti* iter. dem. decken. — ***a.*** *ap-dangà* Kleidung; *dàngalas* Decke; *dàngtis* m. Deckel; *użdangtė* Sz (u. *pokrywka*) Decke; *dangtuvė* N Deckel; *dangùs* Himmel ~ *dangaũ dangýti*; *dangstaũ dangstýti* iterativa (zu *dèngti*); *dangìnti-s* sich wohin begeben (caus. zu *dìngti*) MLG I. 62, BF 106.

i. *dìrti* schinden WP 100, *nu-dirtas* prt. prät. p. WP 75, Präs.

und Prät. zweifelhaft, KLD hat nach Kelch ein *dyrù dyraũ dìrti* Rasen abstechen; ?*dirrà* Acker (d. h. bestellbares Ackerland). — **ī.** le *dīrât* (eig. iter.) schinden. — **a.** le *nù-dara* Stange mit bekappten Aesten, le *nù-daras* f. pl. Abfälle (von Bast u. a.).

i. *dìrbu dìrbau dìrbti* arbeiten ~ *dirbinė́ti* iter. dem. — **a.** *dàrbas* Arbeit, *darbùs* arbeitsam.

i. *dìrgstu dìrgau dìrgti* in Unordnung gerathen (vom Gewehr: losgehen), *su-dìrgti* zornig werden J 876. 16, *su-dìrgo* N ist schlechtes Wetter geworden ~ *dìrginti* caus. in Unordnung bringen, *pìszkų padìrginti* Flinte abdrücken; *dìrgau dìrgyti* in Unordnung bringen. — **e.** *dérgiu dérgė dérgti* ist schlechtes Wetter; *dérgesis* KLD Unfläther ~ le *derdfelē-s* Ekel empfinden; pr *dergē* sie hassen. — **a.** *darga* N schlechtes Wetter, *dargus* NSz garstig; *padárgas* künstliche Maschine KLD, nach N allerlei künstliches unnützes Machwerk, doch auch: Geräth; *dárgana* schlechtes Wetter.

i. *dirżtù dirżaũ dìrżti* zähe, hart werden; *ap-dirżėlis* verhärteter Mensch; *dìrżas* Riemen. — **a.** ?*dàrżas* Garten, le *darfs* auch »Hof, Einzäunung«.

i. le *dribinât* (neben *drebinât*) caus. zum Zittern bringen, vgl. pr *dirbinsnan* a. sg. Zittern. — **e.** *drebù drebė́ti* zittern: le *drebeklis* Schreckbild; *drebulýs* Schauer; *drebulė́* Espe; *drebùs* N zitterig ~ *drébinti* zittern machen. — **a.** *drabùs* zitterig KLD s. v. *drebùs*.

i. *drimbù dribaũ dribti* langsam, dickflüssig herabtropfen; *sudribėlis* (Scheltwort) Zusammengesunkener; *pa-dribà* N Augentriefen. — **ī.** *drýbau drýboti* dur. dick herabhangen, anhangen. — **e.** präs. *drebiù* (zu *drė́bti*) mit Dickflüssigem werfen; ?*drebùżis* (neben *drabùżis*) Kleidungsstück. — **ė.** prät. *drė́biaũ drė́bti* (zu präs. *drebiù*); *drėbìmas* nom. act.; *drėbìkas* nom. ag.; ?le *drēbe* Zeug, Gewand. — **a.** *drabnùs* N leicht anhangend, feist; ?*drapanà*, gewöhnl. plur. *drápanos* Weisszeug = **drab- pana* (?); ?*drabùżis* Kleidungsstück (neben *drebùżis*) ~ *drabstaũ drabstýti* iter. (zu *drė́bti*). — **o.** ?*dróbė* Leinwand, vgl. Fick II. 381, *drobùlė* Laken; ?le *drāna* (für **drāb-na*?) Zeug, Wäsche.

i. *drįstù drįsaũ drįsti* dreist werden, wagen; le *drīkstēt* wagen (eig. iterat.; *t* der Bildungszusatz, *k* eingeschoben). — **e.** Präs.-form *dręsù* (zu *drįsti*). — **a.** *drąsà* Dreistigkeit, davon *drąsùs* dreist, le *drůschs* = **dransjas*, Vertretung von *dransùs*; *drąstus* NSz dss. ~ *drą́sinti* caus. dreist machen.

i. prät. *su-driskaú* (gebräuchl. prtic. *su-driskęs*) *driksti* intr. zerreissen; *ap-driskėlis* Zerlumpter; *isz-driskei* pl. N Weichen (der Thiere); le *driska* ein Zerreisser; ~ *drikstere'ti*, *drikstėrti* dem. ruckweise reissen intr.; le *driskāt* trans. zerreissen. — *ī.* *su-drykstù* präs. (zu *driskaú*; so Schl. Gl. Don.). — *e.* *dreskiù* präs. (zu *dre'ksti*) trans. reissen. — *ė.* prät. *drėskiaú dre'ksti* (zu präs. *dreskiù*) reissen trans.; *drėskimas* nom. act.; *drėskikas* nom. ag.; *drėske'jas* nom. ag. — *a.* le *draska* Lump ~ *draskaú draskýti* iter. (zu *dre'ksti*); le *draskāt* dss. zerreissen. — Ausser der Reihe le *draiska* ein Zerreisser, le *draiskāt* (= *draskāt*).

i. *gilùs* tief; *gilmė'* Schl. Lsb. als żem. Tiefe. — *ī.* *gylė* N Tiefe, le *dfīle* Abgrund. — *e.* *gelmė'* Tiefe; le *dfelwe* Strudel.

i. *gìlsta gìlo gìlti* anfangen zu stechen (von Schmerzen), plötzlich schmerzen impers., bei NM ein *gilu gilau gilti* stechen (z. B. von Bienen); *giltinė'* Todesgöttin. — *ī.* *gylà* KLD heftiger Schmerz; *gylýs* Stachel ~ *gylióti* iter. stechen. — *e.* präs. *geliù gélti* stechen; le *dfelde* Auflauf der Haut von Brennnesselstich; *gelů* (St. *gelen-*) N Stachel; *gelonis* f. stechender Schmerz, Stachel; *gélmenis* (Vertreter eines älteren **gelmů*) N heftige Kälte; le *dfelwa* (neben *dfelba*) Auflauf der Haut von Brennnesseln ~ le *dfeldēt* iter. stechen. — *ė.* *gė'liau* prät. (zu *gélti*), le *dfēlu*; *gė'limas* nom. act.; *gėlà* KLD heftiger Schmerz. — *a.* ? *gálas* Ende (= punctum?).

i. *gilbstù gilbaú gìlbti* sich erholen, genesen ~ le *at-gilbināt* caus. aufleben lassen. — *e.* *gélbu gélbėti* helfen. — *a.* *pa-gálba* Hülfe.

i. prät. *gimiaú gìmti* geboren werden, pr nom. act. *gimsenin* a. s. Geburt; pr *per-gimans* a. pl. Creaturen; *po-gimis* m. Natur J 128. 7; pr *préigimnis bhe pérgimnis* (gen. sg. im Text) Art und Natur; *giminė'* Geschlecht (Verwandtschaft); le *dfimta* Geburt, Geschlecht; *gimtis* f. Geschlecht (sexus), *pry-gimtìs* angeborene Art; *gimtinė'* Geburtsort (zum adj. **gimtìnis*); *gimtuvė'* Geburtsort ~ *gimdaú gimdýti* caus. gebären, vgl. *pirma-gimdė* primipara Sz (unter *pierwiastka*). — *ī.* *gýmis* m. Geburt, Gesicht. — *e.* präs. *gemù* (zu *gìmti*), im pr. Kat. III mehrere Formen des primären Verbums mit *e*, z. B. *gemton* inf. »gebären«, *gemmons* prt. prät. a. geboren, act. in *gemmons ast* hat geboren — die Richtigkeit dieses *e* wie die trans. Bedeutung sind nicht sicher; *gema* NBdQu Frühgeburt; le *dfemde* uterus ~ le *dfemdēt* gebären ~ le *dfemdināt* caus. erzeugen. — *a.* *gámas* B Art, Geschlecht,

áp-gamas prë-gamas Muttermal; *gamta* G Natur (?) ~ *gaminti* caus. erzeugen.

i. (*genù*) *giniaú giñti* treiben, hüten (Vieh); *ginù* (*gýniau* *giñti* wehren, schützen; *ginė́jas* Viehtreiber; *ginìkas* dss.; *ginklas* Waffe, *ap-ginklė* Sz Schutzwehr, *n'(e)apginklus* Sz (unter *nieobwarowany* unvertheidigt, unbewehrt; *ap-gintis* f. i-st. IG 158 Vertheidigung; *ginczà* Streit; *ginturė́* N Festung ~ *giñdinti* caus. (zu *genù*) treiben lassen: le *dſīdināt* iter. (zu *dſīt* = *giñti* treiben). — ***ī.*** *gýniau* prät. (zu *ginù*); *gýnimas* nom. act.; *prẽsz-gynis*, f. *-ė* Widerspänstiger, vgl. *prẽsz-gyniũ'ti*, *-gyniáuti* sich widersetzen. — ***e.*** *genù* präs. (zu *giñti* treiben; *gènesis* Trift MLG I. 72; *genestýs* dss. ~ le *dſenāt* iter. (zu *dſīt* = *giñti* treiben). — ***a.*** le *gans* Hirt, le *gani* m. pl. Weide; *isz-ganus* N heilbringend; *gániava* das Hüten ~ *ganaú ganýti* iter. (Thiere) hüten, weiden. — ***o.*** *nakti-gonė* Nachthut; *nakti-gonis* m. i-st. Nachtschwärmer KDL. — Ausserhalb der Reihe: *gainióti* iter. (zu *genù giñti*) J 127. 3, le *gaiñāt* abwehren; le *gainīt* treiben, verfolgen; *geinis* »ein Ast nebst einem Stück Holz, behauen wie ein Brettchen zum Zurückschlagen des Kreisels (*ripà*)«, vgl. *su-giñti* »den Kreisel zurückschlagen« MLG I. 225.

i. le *ginſtu gindu gint* zu Grunde gehen Bi I. 374. — ***e.*** *gendù gedaú gèsti* entzweigehen, verderben intr., *pa-si-gèsti* sich sehnen nach; *gedù gedė́ti* trauern (um einen Verstorbenen). — ***ė.*** *gė́da* Scham, Schande (pr *gīdan* Scham, *negīdings* schamlos, hat wahrscheinlich *ī* = *ē*); *gė́dżů-s gėdė́ti-s* sich schämen (eine 3. sg. prt. *su-si-gė́do* J 166. 6, von einem präs. *gė́stu*); *gėdus* N Schamhaftigkeit ~ *gė́dinti* beschämen. — ***a.*** *pagadas* N Verderben ~ *gadìnti* caus. verderben. — Zusammenstellung zweifelhaft.

i. *girà*, le *dſira* Trunk, Getränk; *giria* Trank KLD [ ], *pá-girios* Nachrausch; *gìrklas* Sz Getränk (unter *napoj*); *gìrtas* betrunken (altes pt. prt. pass. zu *gérti*); *girtùs* berauschend; *girtis* f. u. *girtė* N Saufgelage; *ap-girtis* m. KLDBd kleiner Rausch; *girtuvė́* Schenke ~ *girů'ti* und *giráuti* N zechen (iter.), letzteres bei Sz (unter *napijam się*); *gìrdau gìrdyti* caus. tränken; *gìrdinti*; le *dſirdināt* dss.; *girsnů'ti* (*girsnóti*), *girksznóti* J 1046. 3 dem. iter. fortgesetzt ein wenig trinken. — ***ī.*** le *dſīras*, *dſīres* f. pl. Gelage. — ***e.*** *geriù gérti* trinken; *gerklė́* Kehle; *uż-gertùvės* f. pl. Verlobungsschmaus; *gerovė́lis* dem. Trinker J 849. 3. — ***ė.*** *gė́riau* prät. (zu *gérti*); *gė́rimas* nom. act.; *gėrikas*

nom. ag.; *gė́ris* Trunk, Trinken J 669. 1, bei KLD [ ] als fem. i-st. aus NSz; *gė́ralas* Getränk BF 112.

i. *giriù gìrti* loben; pr *girsnan* a. sg. nom. act.; pr *po-girien* a. sg. Lob. — ***ī.*** prät. *gýriau* (zu *gìrti*); *gýrimas* nom. act.; *gyrė́jas* nom. ag.; *gyrà* Schl. Lsb. Ruhm, Prahlhans; *gýrius* Ruhm. — ***e.*** *géras* (nach Fick II. 549) gut. — ***ė.*** *gėrýbė* Güte; *gėrė́ti-s* Wohlbehagen empfinden, sich gefallen. — ***a.*** *garbė́*, *garbà* Sz Ehre, s. u. *gèrbti*.

i. *girstù girdaũ gìrsti* zu hören bekommen, vernehmen; *girdžù girdė́ti* hören; *girdýs* Hörer ~ *girdėna girdėnti* es geht das Gerücht; *girdinti-s* N sich hören lassen, sich verbreiten (vom Gerücht). — ***e.*** *gerdas giardas* = *gerdas* B Geschrei, Botschaft, *gerd-neszis* Herold B ~ pr *po-gerdaut* sagen; *gerdenti* Sz (unter *gloszę*) Gerücht verbreiten, viell. fehlerhaft, denn z. B. unter *gruchnęlo* steht *girdena* (doch mehrmals *gierd-* unter *rozglasza*). — ***a.*** *gàrsas* (= **gard-sas*) Schall, *garsùs* schallend, *gársinti* schallen machen; *garsmas* Ruf von etwas (= **gard-smas*) WP 221.

i. *girgždžu girgždė́ti* knarren; ? le *dfirksts*, *dfirkstė* Gicht, Spath, auch Hüftgelenk; ? le *dfirksnis* Leistengegend (ULD indess auch *zirksnis*, *zirkste* Biegung am Unterleibe, Weichen, dazu lit. *kirksznis* f. »das Gelenk zwischen dem Dickbein und Bauch«) ~ *gìrgždinti* caus.; *girgždū́ti* caus. J 908. 1. — ***e.*** ? le *dferkste* = *dfirkste*. — ***a.*** le *gargfda* grauer, sandiger Boden. — Daneben *gurgždė́ti* in derselben Bedeutung.

i. le prät. *dfisu dfist* (zu präs. *dfė̃stu*) erlöschen intr., kühl werden; *gistu* Sz exstinguor (unter *gasnę*); *ne-gisunei* SzP 5 unlöschbar (?); le *dfisinā́t* trans. löschen. — ***e.*** *gestù gesaũ gèsti* intr. erlöschen; le *dfeschu dfest* trans. löschen, bei Sz (unter *gaszę*) *gesiu* (geschrieben *giesiu*, wo *i* die Erweichung des *g* bezeichnet); *gesmė́* kleines eben noch glimmendes Feuer; le *dfesma* (*dfēsma*) der kühle Hauch am Morgen; le *dfestrs* kühl ~ *gesaũ gesýti* caus. löschen; *gesìnti* dss. — ***ē.*** le *dfēsu* prät. (zu *dfest*; auch präs. *dfēschu*, inf. *dfēst* werden angegeben) Bi I. 368. — Das le präs. *dfė̃stu* kann als ausserhalb der Reihe liegend (*ė̃* = Diphth.) gefasst, aber auch als **dfenstu* = **genstu* erklärt werden.

ī. le *glīwe* grüner Schleim auf dem Wasser, Schleim; le *glīftu glīdu glīft* schleimig werden. — ***ė.*** KDL unter »breiartig« hat ein *glė́ja-s į dantis* (klebt an die Zähne, sc. breiiges Brod); le *glēws* zäh

(sich ziehend wie Schleim), schlaff u. a.; *glẽmės* zäher Schleim (richtiger *glémės*?), vgl. *glėmis* G.

i. *glibýs* N triefäugig. — ***e.*** *glembù glebaú glèbti* N, G weich werden, zerfliessen.

i. *grimstù grimzdaú grimsti* sinken, le *grimstu grimu grimt* ~ le *grimdinât* caus. versenken. — ***e.*** *gremzu gremzau gremsti* NQu senken (*z* dial. für *zd*); le *gremdêt*; le *gremdinât* caus. versenken. — ***a.*** *gramzdùs* tief sinkend ~ *gramzdaú gramzdýti*; *gramzdìnti* versenken.

i. *grindżù grindżaú grįsti* dielen; le *grîds* (= **grindas*) Fussboden, Diele, *pa-grindai* Bohlenlage auf Brücken u. s. w.; *grinda* IG 178, le *grîda* Diele; *grindis* f. Dielenbrett; *grįstas* N Diele. — ***e.*** ? le *grẽsti* (= **grenstai*) m. pl. Oberlage, Zimmerdecke. — ***a.*** le *grůdi* (= **grandai*) m. pl. Holz zum Einfassen, lit. *gràndai* BF Latten auf den Deckbalken des Stalles; *pagranda* Sz (u. *poklad*) Diele; le *grů-des* f. pl. Holz zum Einfassen; *grandis* N aus M, nach N f. Radreifen, Armband.

i. *grįstù grisaú grìsti* überdrüssig werden. — ***e.*** *gresiu gresiau gresti* entwöhnen (so lese ich G's *griesti*, *at-griesti*, *nu-griesti*, wo *i* wohl nur das weiche *r* bezeichnet). — ***a.*** *grasà* Ekel, *grasùs* ekelhaft ~ *grasaú-s grasýti-s* sich ekeln; *grasìnti* Jemandem etwas verekeln.

i. *grįżtù grįżaú grįżti* zurückkehren; *grįżo rátas* der grosse Bär; *grįżulas* Reitbahn, grosser Bär; *grįżulė* KLD [ ] Deichsel; le *grîfeklis* eine Art Riegel; *grįżtė́* Büschel (Flachs); *su-grįżtis* f. i-st. IG 157 Rückkehr ~ *grįżóti* KLD schwanken; *grįżterėti* dem. sich ein wenig verdrehen, verrenken. — ***e.*** *grężiù grężiaú gręžti* drehen, bohren, le *grẽfchu grẽfu grẽft*; le *grẽfa*, *grẽf-galwa* Wendehals (= **grenf-*); le *grẽfchi* m. pl. (= **grenfja-*) Mondphasen; *grężulė́* N Deichsel; le *grẽfnis* Drillbohrer. — ***a.*** *at-grążas* N Wiederholung, Strophe; *su-grąża* Sz (unter *odwrot*) Rückzug; le *grůsch* (= **granf-jas*) drall, stark gedreht; le *grůfchi* m. pl.; le *grůfchas* f. pl. Lenkseil (= * *granf-jā-*); *grążulas* NSz Deichsel; *grą́żtas* Bohrer ~ *grążaú grążýti* (le *grůfît*) iter. (zu *grężti*); *grąsztau grąsztyti* N dss.; *grążinti* umkehren machen. — Ausser der Reihe le *graifît* in der Bedeutung »hin und her wenden« iter. (zu *grẽft*); ? le *greifs* schief.

i. *gvìldis*, *gvildýs* KLD [ ] Ausschlauber; *gvìldau gvìldyti* ausschlauben; vgl. *gvilbìnti* schlaubig machen J 1018. 3, 4. — ***e.*** *pa-*

grelbti WP 155 entwenden, aber 173 *pa-greldi*, d. i. *pa-greldę* pt. prt. a. plur. m. — ***a.*** *gvaldus* leicht aushülsbar MLG I. 388 ~ *gvaldaú graldýti* ausschlauben J 683. 6, *gralbyti* G dss.

i. *ilstù ilsaú ilsti* müde werden; *ilsiů-s ilsě'ti-s* ruhen; *át-ilsis* f. Ruhe ~ *ilsinti* N müde machen. — ***e.*** ? le *elschu elsu elst* keuchen, vgl. *elsûti* und *alsûti* WP 183, 162 keuchen, athmen. — ***a.*** *alsà* Müdigkeit, *alsùs* müde, *isz-alsů'ti* ~ *alsau alsyti* N ermüden caus.; *alsìnti* dss.

i. *imù ìmti* nehmen; *ìsz-imga* KLD [ ] Ausgedinge, Altentheil; *imě'jas* Nehmer ~ *imdinėti* Sz iter. — ***e.*** le präs. *jemu*, inf. *jemt*. — ***ė.*** *ė'miau* prät. (zu *ìmti*); *ėmimas* nom. act.; *ėmikas* nom. ag.; le prät. *jēmu*.

i. *ingsta ingo ingti* abgehen (von Haaren des Felles u. a.) MLG I. 68; *ìngis* Faullenzer; ? dazu le *īgstu īdfu īgt* innerlich Schmerz haben, verdriesslich sein, torpere; le *īdfināt* verdriesslich machen, necken. — ***e.*** *nu-èngti* BF abschinden (Stück Haut), *skúrą iszèngti* beim Gerben abstreifen, *žvýnes nuèngti* abschuppen MLG I. 68, *iszengti kailį* WP 159, 160, bei KLD *éngiu éngiau éngti* »etwas mühsam und schwerfällig thun, *árklį nuéngti* ein Pferd abquälen, abtreiben, vgl. le *engēt* ULD turbiren. — ***a.*** ? *angà* Öffnung; *ánksztis* f. i-st. Hülse (z. B. von Bohnen).

i. *nu-ìnksta ìnko ìnkti* verschiessen (von der Farbe); le *ikls* (lies *īkls*?) und *īls* (= **inklas*?) stockfinster. — ***e.*** *jenkù jekaú jèkti* erblinden; *ap-jèkėlis* Verblendeter. — ***a.*** *áklas* blind.

i. *irìù ìrti* rudern; *irklas* Ruder. — ***ī.*** *ýriau* prät. (zu *ìrti*); *ýrimas* nom. act.; le *īrējs* nom. ag.; *isz-yra*, *iszyrė* N Anfahrt für Kähne (wenn eigentl. »Uferausschnitt« bedeutend, zum folgenden). — ***a.*** pr *artwes* Schiffreise.

i. prät. *iraú ìrti* sich auftrennen, le präs. *irstu* (auch lit. bei NSz); *su-irėlis* gewissermassen »einer, der entzweigeht«, d. h. Unentschlossener, Verwirrter; *pá-iras* locker; *ankszt-irai*, *ánkszt-iros* Maden (eigentl. Hülsen-trenner, -bohrer, *ánksztis* Hülse); le *irdens* locker ~ le *irdīt*; le *irdināt* trennen, lockern. — ***ī.*** *yrù* präs. zu *ìrti*. — ***e.*** le *erfchu* (*erstu*) *erdu erst* ULD trennen; *érdvas* weit, geräumig, le *erds* locker, bequem; *erdvà* KLD [ ] Geräumigkeit; *ertas* geräumig WP 211. — ***ė.*** *jèrkù pra-jèrkà* Schlitz. — ***a.*** *àrdai* Stangengerüst zum Flachstrocknen; le *ardaws* ULD = *irdens* locker; *ardus* zerstörend MLG

I. 386; ? *arklai* (*arkilai*) Stangengerüst in der Brechstube (= *àrdai*); le ? *ap-arnis* »bei der Scheune ausgebreitete Heuhaufen zum schliesslichen Übertrocknen« ULD ~ *ardaú ardýti* trennen. — ***ā.*** *óras* Luft, le *ārs* das Draussen (nach Fick II. 518 hierher gehörend).

i. *kimbù kibaú kìbti* hangen bleiben, *į-kìbti* über Jemand herfallen, angreifen, z. B. WP 98, 108; *kibù kibė́ti* sich regen (zum Bedeutungsübergang vgl. u. *kýburti*), vgl. *kibżdù kibżdė́ti* wimmeln; *kibýs* G Klette; *kib-irksztìs* f. Funken; *kibeklas* KLD [ ] (N *kybeklas*) Fischerhaken, *kibeklė* N Art Haken, *kibýklas* KLD künstlicher, in einander greifender Mechanismus; *kibìras* Eimer ~ *kibìnti* caus. (zu *kibė́ti*) eigentl. zappeln machen, necken, zupfen; le *ķibinât* reizen. — ***ī.*** *kýbau kýboti* dur. hangen; *kýburti*, *kýburioti* hangend zappeln. überh. zappeln. — ***e.*** *kebéklis* m. Haken; *keblìkas* dss.; *keblùs* N holperig (vom Wege), vgl. *keblinė́ti* hin- und herhüpfen; *kebenė́kas* Haken; *kebesza* N Misthaken. — ***ē.*** ? *kė́psztereti* »einmal leicht zuhauen oder zuschlagen, etwa mit dem Schnabel« u. s. w. KLD. — ***a.*** *kabù kabė́ti* hangen; le *kaba* Sparrbalken mit Wurzelende u. a. Gebogenes, *ùż-kaba* Vorhang, *ap-kabà* Umhang; *kabė̃* Haken; le *kablis* Häkchen, Heftel, *kablýs* Misthaken u. a., auch »Necker«; *kabùs* sich leicht anhängend; *kablus* dss. MLG I. 388 ~ *kabìnti* caus. hängen; le *kabinât* dss.; *kabinė́ti* iter. dem. (zu *kabìnti*); ? *kapsznóti* picken KDL s. v. bicken.

i. *kìlstu kilaú kìlti* sich heben; *kilmė̀* Abkunft, Geschlecht WP 160, *isz-kilmė̀* dss. z. B. JSv 61; *kìlnas* N erhaben; *pra-kilnùs* stattlich; *kiltìs* f. i-st. Geschlecht, le *zilts* (i-st.) dss.; le *zilta* dss.; *at-kilùs* offen ~ *kilė́ti* dem. trans. heben J 599. 6 (s. *kylė́ti*); *kilū́ti* iter. trans. heben, z. B. J 274. 3; le *zilât* iter. heben; le *zildît*; le *zildinât* zu etwas bewegen; le *zilinât* iter. heben; *kilnóti* iter. heben; *kilsnóti* dss. — ***ī.*** Präsensf. *kylù* (zu *kìlti*); *isz-kylà* N Anhöhe ~ *kylė́ti* dem. ein wenig heben; *kyloti* LB 336 iter. heben. — ***e.*** *keliù kélti* heben; ? *kélias* Weg; nom. ag. *kelė́jas* Hebender; ? *kélmas* Baumstumpf; *kel-tuvė̃* Stock am Dreschflegel, le *zeltawa* kleine Fähre ~ le *zelât* iter. (zu *zelt* = *kélti*). — ***ē.*** prät. *kė́liau* (zu *kélti*), le *zēlu*; *kė́limas* nom. act.; le nom. act. *zēlēns* zu Tragendes, Garbenreihe u. a.; le nom. ag. *zēlājs*, *zēlējs* Überfahrer (Fährmann). — ***a.*** le *kaľa* Hebel; *kálnas* Berg; *kalvà* Hügel.

i. *kilpa* Steigbügel, Schlinge, *kilpinė* und *kilpinis* m. Armbrust. — ***a.*** *kálpa* Querholz am Schlitten, das die Kufen verbindet.

i. *kimstù kimaũ kìmti* heiser werden; *kimùs* heiser; *kimùlis* Heiserkeit ~ *kiminti* heiser, dumpf machen (die Stimme). — ***a.*** *kaminė* Feldbiene, *kamánė* KLD [ ] Art Erdbiene (nach Fick II. 320 hierher gehörig), le *kamines* Hummeln, pr *kamus* Hummel.

i. prät. *kimszaũ kìmszti* (zu präs. *kemszù*) stopfen; *kimsza* Dachluke: *kimszis* f. i-st. N Stöpsel; *kimsztis* f. i-st. N dss. ~ *kimsztercti* dem. — ***e.*** *kemszù* präs. (zu *kìmszti*). — ***a.*** *į-kamszai* Füllsel KDL; *kamszà* Stopfung, Damm, nach MLG I. 69 auch »unnützer Ballast«; *kamsztỹs* Stopfer, Vielfrass; *kàmsztis* m. Stöpsel ~ *kamszaũ kamszýti* iter. (zu *kìmszti*).

i. *kìnka* Kniekehle der Thiere, Hesse; *pakinkà* Anspann ~ *kinkaũ kinkýti* anspannen. — ***e.*** *kenklė́* Kniekehle.

i. *žėm-kintis* adj. den Winter über aushaltend (z. B. *óbůlas*). — ***e.*** *kenczù kenczaũ* (le *zëtu* = *kentau) *kę́sti* (und *kentė́ti*) aushalten, leiden. — ***a.*** *pa-kantà* Geduld, *n'apýkanta* Gehässigkeit (*n'apkenczù* ich hasse), *n'apykantus* verhasst Sz (unter *nienawistny*); *kanczà* Schmerz, Qual; *kantrùs* geduldig; *ne-kantus* unruhig BF 145.

i—ī. *į-kirti* G sich ekeln; *pa-kýr* 3. sg. präs. überdrüssig werden JSv 42; *kirė́ti* J 855. 10 böse werden, *ap-kirėti* WP 72 überdrüssig werden, *į-kyrė́ti* MG I. 70 zum Ekel werden (bei N ein *kyru kyrti*; *kyru kyrėti* in der Bedeutung von *kerė́ti*); *į-kirus* WP 25 feindselig, *į-kyrus* MLG I. 70 widerwärtig. — ***e.*** *kerù kerė́ti* Jem. verzaubern, Böses anthun. — ***a.*** ? *kāras*, le *kaŕsch* = *karjas Krieg.

i. ? le *k'irna* Plackerei, Händel (vgl. indess das vorstehende *į-kirti* u. s. w.) ~ le *k'irinät* iter. (zu *k'ert*). — ***e.*** le *k'eŕu k'ert* fassen, greifen. — ***ē.*** prät. le *k'ēru* (zu *k'ert*); le *k'ērēns* Griff; le *k'ērība* Ergreifung; le *k'ērējs* Dieb (Greifer). — ***a.*** le *karināt* iter. necken, reizen (vgl. *aif-kaŕu*, *kāru*, *kart* anrühren, antasten). — Zweifelhafte Zusammenstellung.

i. le *zirta* (= *kirta) Locke (? zu *zirst* = *kirsti*, vgl. *zirstē-s* sich kräuseln). — ***e.*** le *zera* (= *kera) Haupthaar; le *zerba* (= *kerba) Locke.

i. lit. *kirmėlė́* Wurm, *kirmis* N dss.; *kirminas* grosser Wurm, le *zirmińsch* Milbe. — ***e.*** le *zerms*, *zerme* Wurm.

i. prät. *kirpaũ kirpti* scheeren; *pá-kirpos* Abschnittsel; le *k'irpis*

Holzwurm; le *zirpe* Sichel; *kirptùvės* Schafschurfest ~ *kirpterė́ti* dem. iter. ein wenig scheeren. — ***e.*** *kerpù* präs. (zu *kirpti*); ? *kėrpė* Moos auf Dächern, Steinen, le *zerps, zerpa* Hümpel, Grasbüschel u. s. w. — ***a.*** *kárpa* Warze, *át-karpos* Abschnittsel; *at-karpai* dss.; le *karpis* Warze ~ *karpaú karpýti* iter. (zu *kiẽpti*), le *karpît* dss. scharren.

i. prät. *kirtaú kìrsti* hauen; *at-kirta* N Schlacke; *kirtis* m. und *kirtýs* Hieb; *kirsczà* (in *kirsczomìs eiti* auf den Hieb gehen, sich schlagen); *kirstùvas* N Lanzette ~ *kirsterė́ti* dem. iter. (zu *kìrsti*). — ***e.*** präs. *kertù* (zu *kìrsti*). — ***a.*** *kartà* Schicht; *kàrtas* Mal; ? *kartùs* bitter (= schneidend, Fick II. 322), davon denom. *karstù kartaú kàrsti* bitter werden.

i. prät. *kirszau kìrszti* N zornig werden, *pakirszti* B entbrennen ~ *kirszinti* zum Zorne reizen. — ***e.*** präs. *kersztu* N (zu *kirszti*, kann richtig sein, eher erwartet man *kerszu* oder *kirsztu*); *kerszingas* zornig; *kèrsztas* Zorn; *kerszùs* NSz zornvoll ~ *kèrszyti* zürnen. — ***a.*** le *karstu karsu karst* erhitzt werden; *kársztas*, le *karsts* heiss; *kàrsztis* m. Hitze ~ *karszinti* N erzürnen; le *karsēt* erhitzen.

i. le *ap-klibstu klibu klibt* lahm werden; *klibù klibė́ti* wacklig sein; le *klibs* lahm; *klìbis* Messer mit wackliger Klinge ~ *klìbinti* wacklig machen. — ***e.*** *klebù klebė́ti* wackeln, klappern (Zähne). — ***a.*** *klabù klabė́ti* klappern; le *klabik'is* Thürklopfer; le *klabeklis* Klopfbrett; le *klabata* Klapper ~ *klabinti* N caus. klopfen; le *klabināt* anklopfen, klappern.

i. *klimpstù klimpaú klìmpti* einsinken (in Schlamm etc.). — ***a.*** *klampà* N Sumpfstelle, *klampýnė* Morast, *klampùs* sumpfig ~ *klampóti* iter. mit Einsinken über einen Sumpf gehen.

i. *knibù knibaú knìbti* zupfen, klauben ~ le *knibēt* und *knibināt* iter. klauben. — ***ī.*** *knýburioti* KLD »mit irgend einer Hand- oder Fingerarbeit beschäftigt sein« (auch *kniburioti*). — ***e.*** *knebénti* klauben; *knebinė́ti* iter. dss. — ***ė.*** *knėbiù knėbiaú knė́bti* KLD leise kneifen. — ***a.*** *knabù knabė́ti* N schälen (Kartoffeln u. dgl.); *knabùs* NM langfingerig, diebisch, geschickt ~ *knabinė́ti* N = *knebinė́ti*; le *knabstīt* ULD picken. — ***ā.*** le *knābju knābu knābt* picken, zupfen ~ le *knābāt* iter. — Vgl. dazu le *knēbju knēbu knēbt* zwicken (K's *knė́bti* vielleicht auch *knēbti* zu schreiben: *ē* und *ė* gehen bei K beständig durcheinander); le *knaibīt* iter.

i. *kribždù kribždė́ti* wimmeln. — ***e.*** *krebždù krebždė́ti* rascheln.

i. prät. *krimtaú krimsti* nagen; le *krimsli* m. pl.; le *krimslas* f. pl. Abgenagtes, Überbleibsel; le *krimslis* Knorpel; le *krimstalas* und *krimsteles* f. pl. Knorpel; *krimstus* Sz bissig, gefrässig. — ***e.*** präs. *kremtù* (zu *krimsti*); *kremslė̃* Knorpel. — ***a.*** *kramslė̃* KLD [ ] Knorpel; *kramtùs* Sz (*krumtus*; unter *uszczyplivy*) bissig, zänkisch; *kramstus* Sz (dort *krumstus*) bissig (übrigens sind vielleicht *krumtus* wie *krumstus* part. präs.) ~ *kramtaú kramtýti* iter. (zu *krimsti*); *le kramstīt* dss.; *kramsnóti* dem. iter.

i. *kripszterė́ti* kurz und leise rascheln. — ***a.*** *krapsztas* N Kratzhamen ~ *krapsztaú krapsztýti* umherstochern, scharren; *krapsztinė́ti* iter.; *krapinė́ti* stolpernd umhertappen.

i. *krintù kritaú kristi* fallen (von Blättern, Tropfen u. a.); *kritis* f. i.-st. Fall; le *kritals* Lagerholz; le *kritaľa* umgestürzter Baum; *krislas* Brocken, le *krisls* Stäubchen. — ***ī.*** le *krītaľāt* dem. iter. oft ein wenig fallen. — ***e.*** präs. *kreczù* schütteln; *kretù kretė́ti* sich hin und her bewegen, sich schütteln, wackeln z. B. J 866. 8; le *kretulis* Art Sieb. — ***ė.*** prät. *krėczaú krė́sti* schütteln, schütten; *krėtimas* nom. act.; *krėtikas* nom. ag.; *krėtójis* dss.; ? *krēts* und *krēte* Hahnenkamm, Mähne; *krėtinýs* gedüngtes Ackerstück. — ***a.*** *į-kratas*, *inkratas* Betteinschüttung; *pa-kráczos* zu Boden fallender Heusamen KDL; *kratùs* hart trabend ~ *krataú kratýti* iter. (zu *krė́sti*); le *kratināt* iter. schütteln. — Ausser der Reihe le *kraitāt* taumeln.

i. *krimpù kvipaú kvipti* anfangen zu riechen. — ***e.*** präs. *kvepiù* (zu *kvė́pti*); *kvepiù kvepė́ti* duften; *kvepű́ti* keuchen J 628. 5 (KLD *kvėpű́ti*). — ***ė.*** prät. *kvėpiaú kvė́pti* (zu präs. *kvepiù*), bei KLD *kvėpiù* (Schl. *kvepiù*) *kvėpiaú kvė́pti*, vgl. le *kwēpstu kwēpu kwēpt* qualmen; *kvėpà* KLD kurzer Athem, davon *kvėpű́ti* keuchen, *kvėpus* KLD [ ] engbrüstig; le *kwēpes* f. pl. Qualm; *kvėpalai* wohlriechende Dinge ~ le *kwēpēt*; le *kwēpināt* räuchern; *kvėpszczóti* keuchen. — ***a.*** *kvápas* Hauch, Duft, *kvapus* wohlriechend MLG I. 389; *kvapnus* dss. ebend. ~ *kvapstaú-s kvapstýti-s* iter. fortgesetzt athmen. — Vgl. dazu le *kūpstu kūpu kūpt* beräuchert werden; *kūpēt* rauchen; *kūpināt* Rauch machen; *kūpains* rauchig; lit. *kūpű́ti* schwer athmen.

i. le *ľimstu ľimu ľimt* ULD unter schwerer Last zusammensinken, knicken (eigentl. brechen?), pr *limtwei* brechen trans. — ***e.*** *lemiù lémti* Jemandem etwas als Schicksal bestimmen; pr *lemlai* 3. sg. opt. präs. — ***ė.*** *lė́miau* prät. (zu *lémti*). — ***a.*** le *lams* und

lama (= *lũma* in der Bedeut. ~ *lámdau lámdyti* zähmen, zureiten, zur Arbeit anhalten (Fick II, 681); *laminti* dss., zur Bedeut. vgl. KLD *aplámdyti*, *aplaminti* geschmeidig machen; *lamstaú lamstýti* verwünschen iter. (zu *lémti*). — *ā.* *lomà* Ziel zu *lémti*, Schicksal (*isz sàvo lómos*, *kùrę dë̃vs bús lë̃męs* MLG I, 65), le *lũma* Mal; le *lama* (*lams*) niedrige Stelle, Einsenkung des Ackers, lit. *lomà* dss. N, vgl. J. 1174. 16. — Die Zusammenstellung zweifelhaft.

i. prät. *lindaú lįsti* (zu präs. *lendù*) kriechen; *lindù lindżù lindë́ti* N kriechen; *lindynė̃* Versteck ~ *lindau lindoti* wo stecken; *lindinë́ti* dem. iter. (zu *lįsti*). — *e.* präs. *lendù* (zu *lįsti*). — *a.* *landà* Flugloch (der Bienen), *lándynė* Winkel; le *lũfcha* (= **landża*) Schleicher, vgl. lit. *lándżus* Kriecher; *landonis* f. Wurm (Fingerkrankheit); le *lũsts* (= **lanstas*) Versteck, Taubenschlag; *ląstà* (KLD *lastà*, pl. *lãstos*, bei J *lą́nstos*) Nest zum Brüten für Gänse ~ *lándżoti* iter. (zu *lįsti*), le *lũdât*; *landìnti* caus. kriechen machen; le *lũfchinât*, *lũfchnât* iter. hin- und herkriechen.

i. *lingű́ti*, *lingóti* iter. hin und her, auf und ab bewegen, schaukeln; *lingë́ti* J 591. 2 schwanken; *lingau* (*lingoju*) *lingoti* N schweben, wackeln (mit dem Kopfe); *linkterëti* dem. it. ein wenig mit dem Kopfe nicken (wohl zu *lenkiù*); *linginë́lė* J 793. 4 Schaukel (dem. eines *linginė*); le *lĩgste* Schwungstange der Wiege; ? *palingnas* N demüthig. — *a.* *langau* (*langoju*) *langoti* N schweben, sich wiegen, le *l'ũgâtë-s* wanken; le *l'ũdfîtë-s* sich schaukeln, recken; ? *lángas* Fenster.

i. *linkstù linkaú linkti* sich biegen, sich neigen; *linkiù linkë́ti* JSv 9, MLG I, 377, Schl. Lsb. wünschen (sich neigen zu), bei KLD als dem. sich ein wenig neigen (zur Bed. vgl. *kám prilinkęs búti* Jem. geneigt sein; *ànt kó linkęs* zu etwas geneigt); *-linkai*, *-link* -wärts, *ap-linkui* herum, *ap-linka* Sz Umgegend, *aplinkomis sukti* Sz umdrehen (unter *obracam*), *vë̃nlinkas* einfach; le *lîks* (= **linkas*) krumm; *linkis* m., le *lîzis* Biegung; *linkus* N biegsam; ? *linksmas* fröhlich ~ *linkterëti* it. dem. ein wenig mit dem Kopfe nicken; *linkszczoti* dem. intr. einknicken; *linksaú linksóti* gebückt stehen. — *e.* *lenkiù lenkiaú lènkti* trans. biegen; *lénkė* Vertiefung, kleines Thal; *perlènkis* m. Antheil an etwas; *lènkmenė* BF 135 Knie-, Ellenbogengelenk; le *lë́kns* und *lë́kna* Niederung, feuchte Wiese; le *lë́kns* niedrig gelegen (von Feldern); *lenktýn bë́gti* in die Wette laufen. — *a.* *lànkas*

Reifen, le *lûki* m. pl. Handhaspel; le *lûks*, *lûkans*, *lûkains* biegsam; *lankùs* biegsam; *į-lanka* Einbiegung, *lankà* Thal, *apŷ-lanka* adv. inst. s., *apŷ-lankomis* adv. i. pl. auf Umwegen, *apylanka* Sz convexitas; *lànksmas* Biegung; *lànkstas* Sz dss.; *lànktis* m. Haspel ~ *lankóti*; *lankióti* iter. (zu *lènkti*); *lankaú lankýti* besuchen, le *lûzīt* iter. (zu *lëkt* = *lènkti*); *lankstaú lankstýti* iter. (zu *lènkti*).

i. midùs Meth. — *e. medùs* Honig.

i. mikénti KLD [ ], als südlit., meckern, stottern. — *e. mekénti* meckern, stottern; *meklýs* Stotterer; *meknýs* dss. — *a. maknýs* Stotterer.

i. milinýs Stock der Handmühle; le *milna* dss.; *miltai* Mehl. — *e. melmű* Nierenstein (nach Fick II, 630); pr *meltan* Mehl. — *a. maliù maliaú málti* mahlen; *malúnas* Mühle; *malnos* N Hirse (nach Fick l. c.). — *ā. mólis* m. Lehm, le *māls* = **mālas* (nach Fick l. c.).

i. mildus Sz fromm, *mildybė* Sz Frömmigkeit. — *e. meldžù meldžaú mélsti* bitten, refl. beten. — *a. maldà* Bitte ~ *maldaú maldýti* iter. (zu *mélsti*).

i. milszti (*jaú pràded milszti* das Gewitter fängt an sich zusammenzuziehen) BF 142, le *milst milsa milst* es wird dunkel, ein präs. *milstu* ich rede verwirrt Bi I. 368; le *mils* ULD Phantasie, Alp (kann = **milsas* sein, aber auch = **milas*, Casusformen sind bei U nicht angegeben). — *e.* le *melschu melsu melst* verwirrt reden; ? vgl. le *melns* schwarz (Bi I. 378 auch ein prät. *melu* schwarz werden); lit. *mélas* Lüge. — *ė.* lit. *mė́lys* pl. f. i-st. blaue Farbe, *mė́lynas* blau. — *a.* le *maldīt* in die Irre gehen; le *maldinā́t* in die Irre führen. — Zusammenstellung z. Th. zweifelhaft.

i. prät. le *milfu milft* schwellen; le *milfe* grosser Haufe; le *milfens*, lit. *milžinas* Riese. — *e.* präs. le *melfu* (zu *milft*).

i. prät. *milžau milžti* (zu *mélžu*) melken; *milžtuvė̃* Melkgefäss. — *e. mélžu* präs. (zu *milžti*); *oszka-melžė̃* Ziegenmelker (Vogel). — *a. pamalži kárvė* leichtmelkige Kuh, m. wäre *malžùs* ~ *málžau málžyti* iter. (zu *milžti*); *málžinti* dss., *ap-m.* bändigen.

i. prät. *miniaú minti* (zu präs. *menù*) gedenken; (*menù*) *minė́ti* gedenken, erwähnen; le *miňa* (*nû wiňa ne miňas naw* von ihm ist keine Erinnerung, keine Spur); *pa-minklas* Andenken; le *mīkla* = **minkla* Räthsel; *at-mintìs* f. i-st. Gedächtniss. — *ī. mynià*, nur in

der Redensart: *nei mýnio neturiu* ich habe es nicht einmal in Gedanken. — ***e.*** *menù* präs. (zu *minti, minė́ti*); *menas* NSz Verständniss; *at-menùs* (auch *at-manùs* nach KLD) leicht erinnernd. — ***a.*** *iszmanas* J 693. 10 Verstand, vgl. *į-manùs* verständig; le *at-maṅa* Besinnung; *isz-manė* J 844. 11, 1162. 9 Verstand; *mą́stis* f. i-st. Erwägung (zum Nasalvocal vgl. Sz's *mustis* = *manstis*, s. v. *myśl*), *mąstaú mąstýti* überlegen, bei J 1205. 1 und oft »die Todtenklage halten«, *mąstė́jas* Todtenbeklager, *mąstė́lė* (dem.) Todtenklage ~ *manaú manýti* verstehen. — ***ā.*** *nů́-mona* (*isz nů́monos ką́ darýti* nach dem ungefähren Mass, aufs Gerathewohl etwas machen); *isz-monis* J. 1211. 12 Verstand; *prá-monė* Erfindung (*pra-manýti* erfinden), *są́-monė* guter Verstand, *są-monùs* begabt.

i. *minù minti* treten, *minti-s* N ringen; *pá-minos* Abgänge beim Flachsbrechen, le *pa-mina* Tritt (z. B. am Wagen); le *ād-minis* Gerber (eig. Hauttreter); *mintis* f. i-st. N Ringkampf; *mintuvai* Flachsbreche ~ *mindżoti* iter. — ***ī.*** *mýniau* prät. (zu *minti*); *mýnimas* nom. act.; *mynia* N Haufen, Gedränge (bei Sz, der die Quantitäten nicht scheidet: *minia*; ebenso IG 150); le *mīnis* und *mīne* Stelle, wo Lehm getreten wird ~ *mýnioti*, le *mīṅāt* iter. (zu *minti*); le *mīdīt* dss. — ***e.*** Nach Fick's (II, 636) Vermuthung hierher *menentwey* (führen) im 2. Gebot des 1. preuss. Katech.

i. *minklas* Teig; le *mīkla* dss.; le *mīkns* weich (vom Wetter); le *mīkne* weiches Wetter (*ī* = *in*); *minksztas* weich ~ *minkau minkyti* kneten. — ***a.*** *manksztaú manksztýti* erweichen; *mànksztinti* MLG I. 71 dss., *manksztinti* KDL.

i. *mirsztu miriaú mirti* sterben; *numirė́lis* der Todte; *bad-mirýs* Hungerleider; *nů-mirulis* Sz Epilepsie; *mirtis* f. i-st. Tod, *bad-mirtė* N Hungersnoth, vgl. *bad-mirszczóti* Hungersnoth leiden; *mirtinà* das Sterben; *mirsztus* Sz sterblich (unter *nieśmiertelny*, wenn nicht pt. präs. = *mirsztąs*), vgl. le *mirstība* Sterblichkeit ~ *mirinė́ti* iter. dem. fortgesetzt langsam hinsterben. — ***ī.*** *mýris* m. das Sterben MLG I. 229. — ***e.*** *mérdżu mérdė́ti* im Sterben liegen; le *merdēt* trans. abmergeln. — ***ē.*** le *mēris* m. Pest. — ***a.*** *máras* Pest (gegen Brückner doch wohl echt litauisch, bei J bedeutet es oft nur »Tod«, z. B. 1150. 23); *nů-marů* Sz Epilepsie; *martuwė* Sz Pest (u. *powietrze*) ~ *marinti* eig. »sterben lassen«, beim Sterben Jem. zugegen sein, auch »tödten« (*nu-marinti*).

i. le *mirgstu mirgu mirgt* flimmern, blinken; *mìrgu mirgė́ti* flimmern; le *mirgas* f. pl. plötzliches Hervorblinken ~ le *mirdfinât* schimmern lassen. — *a.* *márgas* bunt, davon denom. *margstù margaú márgti* bunt werden, *márgũti* bunt schimmern, *márginti* bunt machen; le *marga* Schimmer ~ *márgaliũti* bunt schimmern; *márgstyti-s* (*mislys prãded* — die Gedanken fangen an sich zu verwirren) BF 139.

i. *mirkstù mirkaú mìrkti* eingeweicht werden; *mirka* N Flachsröste ~ *mirkaú mirkýti* einweichen; *mirkìnti* dss.; *mirksaú mirksóti* eingeweicht sein. — *e.* *merkiù merkiaú mèrkti* einweichen; le *merza* Feuchtigkeit; le *merze* Tunke ~ le *merzēt* iter. tunken. — *a.* *markà* Flachsröste; le *marks* und *marka* dss. ~ *markaú markýti* iter. (zu *mèrkti*).

i. *pùs-mirkis* (*pùsmirkės ákys* halbgeschlossene Augen); *mirklýs* Blinzler, le *mirklis* Blick, vgl. *mìrklioti* blinzeln, *mirklinė́ti* iter. dem.; *mìrksnis* m. Blick, davon *mìrksnioti* blinzeln ~ *mìrksiu mirksė́ti* blinzeln; *mirksaú mirksóti* mit offenen Augen dasitzen; *mirkczóti*, *mirkszczóti* blinzeln; *mìrkterėti* iter. dem. schnell Blicke thun. — *e.* *mérkiu mérkiau mérkti* die Augen schliessen. — *a.* *ùżmarka* einer, der etwas anblinzelt ~ *markstaú markstýti* iter. (zu *mérkti*).

i. *mirsztù mirszaú mìrszti* vergessen ~ *mirszė́ti* dur. nicht im Gedächtniss haben. — *e.* *merszu* (*merszėju*) *merszėti* N ausser Acht lassen (viell. für richtigeres *mirszė́ti*). — *a.* *màrszas* das Vergessen; *ùz-marsza* N Vergesslichkeit, *użó-marsza* und *ùż-marsza* vergesslicher Mensch, *marszùs*, *uż-marszùs* vergesslich; le *aif-marscha* (= **mars-ja*) Vergessenheit ~ *marszìnti* vergessen machen.

i. prät. *niraú nirti*, prt. prät. a. *isz-nìręs* aus dem Gelenk gekommen (präs. zweifelhaft, KLD *nyrù*, *nįrù*?); vgl. le *nirt*, *nirtês* ULD tauchen intr.; le *nira* Taucherente ~ le *nirdât* untertauchen trans. — *e.* *nerù nérti* untertauchen, einfädeln. — *ė.* prät. *nė́riau* (zu *nérti*); *nė́rimas* nom. act.; *nėrikas* nom. ag. — *a.* *nárąs* Taucherente; *żálczo ìsznara* abgeworfener Balg der Schlange; *naromis* (i. pl. zu einem *narà*) *plaúkti* unter Wasser schwimmen; *narýs* Knöchel, Gelenk, Kettenglied, *są́-naris* m. Glied; *nartas* N Ecke; *narva* N Zelle der Bienenkönigin, vgl. *ùżnarvė* KLD [ ] Versteck ~ *naraú narýti* einrenken; *narìnti* dss.; *nárdau nárdyti* iter. (zu *nérti*) untertauchen; *nárstau nárstyti* dss. — *ā.* le *nārs* und *nāre* Klammer, *nārût* verklammern.

i. *nirsztù nirszaú nìrszti* ergrimmen (so KLD), daneben *nirstù nirtaú nìrsti* starrsinnig werden, *į-nìrtęs* ergrimmt (die Wurzel ist *nirt*: *nirsztù* ist vielleicht aus *nirstù* entstanden, vgl. *mirsztu*, daraus ein *nirsz-* für die weitere Flexion abgezogen); *ap-nìrtėlis* Starrkopf, *apnìrszėlis* dss., *į-nìrszėlis* Jähzorniger; *nirstus* N (vielleicht prt. präs. = *nìrstąs*) zornig ~ *nirtinti* KLD [ ] in Zorn bringen. — ***e.*** *nerczù-s nerczau-s nersti-s* Sz (unter *báwię się*) einer Sache obliegen (eigentl.: sich auf etwas versteifen); *isznertėti* G seinen Eigensinn ausdauern lassen; pr *er-nertimai* wir erzürnen; pr *nertien* a. sg., *nerties* g. sg. Zorn. — ***a.*** *nàrsas* (= **nart-sa-s*) Zorn, *narsùs* grimmig J 1082. 12; *nàrsztas* Zorn BF 145 ~ *į-nartinti* Sz ferocem reddere (unter *bestwię*): *narsinti*; *narszinti* N dss.

i. *pilkas* grau, davon den. *pilkstu pìlkau pìlkti* grau werden. — ***e.*** *pelìù pelė́ti* schimmeln; *pelė́* Maus. — ***a.*** *pálszas* fahl, davon den. *pálsztu pálszau pálszti* fahl werden; *pàlvas* falb.

i. le *pimpis* penis; le *pimpala* dss.; le *pimpûlis* eine zu Zauberei verwendete Wachskugel, vgl. le *pimpalains* knotig. — ***e.*** le *pempt* (neben *pampt* und *pumpt*) aufschwellen; le *pempis* Schmeerbauch; le *pempe* Stummelschwanz. — ***a.*** *pampstù pampaú pàmpti* aufdinsen; le *pûpe* (= **pampė*) Hümpel, Polster ~ *pampyti* prügeln (caus. zu *pampti* WP 98 prügeln; *pampsaú pampsóti* aufgeschwollen daliegen.

i. *pinù pìnti* flechten; *pinìkas* nom. ag.; *pinė́jas* dss.; *kás-pinas* Haarband, *pinai* Strauchwerk zum Flechten; *výż-pinýs*, *výż-pinis* Bastschuhflechter; le *pine* Falz; le *pinka* Zotte; *pìnklas* Geflecht JSv 23, *pinklùs* verwickelt, künstlich ~ *pinióti* iter. verflechten. — ***ī.*** prät. *pýniau* (zu *pìnti*); *pýnimas* nom. act.; *pynė́jużė* (demin.) J 813. 6 Flechterin; *pynė́* Flechte — ***e.*** ? *péntis* f. i-st. Rücken der Axt, der Sense, nach N auch Ferse, le *pëte* Rücken des Beils (nach Fick II. 600). — ***a.*** *pántis* m. Fessel; ? *pántas*, *pánta* Hahnenbalken; ? le *pûte* Pfropfreis, *pûtîte* (dem.) Knöchel am Fusse.

i. *pirtis* f. i-st. Badstube. — ***e.*** *periù pérti* baden, eigentl. mit dem Badequast schlagen. — ***ė.*** *pė́riau* prät. (zum vor.); *pėrimas* nom. act.; *pėrìkas* nom. ag.

e. le prät. *pirdu pirst* pedere; *pirdà* Furzer; le *pirſcha* und *pirſche* dss.; *pirdis* m. Furz; *pirdżus* Furzer. — ***e.*** le präs. *perdu* (zu *pirst*); *pérdżu pérdżau pérsti* pedere.

i. prät. *pirkaú pìrkti* kaufen; *nu-pirkis* m. Abkauf; *pìrklas* Sz

Waare ~ *pirkinė́ti* iter. dem.; le *pirkalāt* dss. — ***e.*** präs. *perkù* (zu *pirkti*). — ***a.*** *parkstýti* iter. (zu *pìrkti*) MLG I. 385.

i. *pìrksznys* f. pl. i-st. Asche mit glühenden Funken; le *pirkstes* f. pl. glühende Asche, Funken in der Asche. — ***e.*** le *perslas* f. pl. Eisnadeln in der Luft ~ le *persēt* bereifen. — ***a.*** le *parslas* f. pl. Flocken von Schnee oder Asche. — Zweifelh. Zusammenst.

i. prät. *pirszaũ pìrszti* freien (für Jemand); *pirszlỹs* Freiwerber, *pirszlioti* (*pirszliũti*) N iter. (zu *pìrszti*). — ***e.*** präs. *perszù*.

i. *isz-plindęs* prt. prät. a. G (dünn, fadenscheinig, möglicher Weise zu einem **plin-d-yti* iter. sich ausbreiten, oder zu einem **plįstu *plindau *plįsti* breit werden. — ***e.*** Bei M unter *platùs* eine 3. sg. *iszsplenda* wird breiter, das *isz-plenda* gelesen werden mag. — ***a.*** le *plandīt* ausbreiten. — ***ā.*** *plónas*, le *plāns* dünn, fein. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

ī. *plýsztu plýszau plýszti* reissen intr.; *su-plýszėlis* Zerlumpter; *plyszỹs* Riss, Spalte; *plyszė̃* dss. — ***ė.*** *plė́sziu plė́sziau plė́szti* reissen trans.; *pra-plėszà* Bruch; *plėszus* N räuberisch (aus Sz unter *łupieżny*, wird aber prt. präs. = *plė́szią̨s* sein); *plėszinỹs* frisch aufgerissener Acker ~ *plė́szau plė́szyti* iter. (zu *plė́szti*). — ***ā.*** ? le *plůsīt* iter. reissen, zerren; ? *plósztas plóksztas* Handvoll, Wisch, Bündel. — Ausser der Reihe *pléiszu pléiszėti* reissen, platzen (von der Haut); le *plaisa*, *plaisums* Riss; le *plaisīt* Risse bekommen; *plaiszinti* KLD bersten machen, BF 155.

i. le *sa-rikt* gerinnen ULD; le *sa-rika* Gallerte. — ***e.*** *sa-rezēt* gerinnen.

i. *rimstù rimaũ rìmti* (eigentl. sich stützen) ruhig werden, *rìmtas* G fest (pt. prät. pass.); *ne-nů-rimu* N unruhiger Mensch; *rimastìs* f. i-st. Ruhe; *rimus* ruhig MLG I. 390. — ***ī.*** *rýmau rýmoti* aufgestützt sitzen, stehen. — ***e.*** *remiù rèmti* stützen ~ le *remdēt* caus. (zu *rimt*) ruhig machen; le *remdināt* dss. — ***ė.*** prät. *rė́miau* (zu *rèmti*); *rė̀mimas* nom. act.; *rėmikas* nom. ag. — ***a.*** *rámas* N Ruhe, *ramùs* ruhig; *ràmtis* m. Stütze; *ràmstis* m. dss. ~ *ramaũ ramýti* J 524. 2 caus. (zu *rìmti*) besänftigen; *ramìnti* beruhigen; *rámdau rámdyti* caus. (zu *rìmti*) dss.; *ramstaũ ramstýti* iter. (zu *rèmti*). — ***ā.*** *romùs* sanftmüthig, le *rāms* dss.

i. *rindà* Krippe (eigentl. Röhre, Rinne, vgl. *stógo rindà* Dachr.), le *rinda* Reihe, Zeile. — ***e.*** *nu-si-rendant* prt. präs., *nu-rendusi* prt.

prät. a., *nu-rendėjusi* dss. untergehen (von der Sonne) B (eig. Bed.: rinnen?). — *a.* *rándas* Striemen, Narbe; le *randa* das Laichen; le *randa* »Vertiefung in Wiese und Wald, wo das Wasser abfliesst« ULD.

i. *ringa* wer vor Frost u. s. w. krumm dasitzt KLD ~ *ringű'ti* krümmen; *rinksaú rinksóti* gekrümmt sitzen, stehen. — *e.* *rengiű'-s rengiaú-s rèngtis* (eig. sich krümmen) sich anstrengen, sich anschicken, act. *rèngti* rüsten. — *a.* *ranga* Einrichtung J 587. 12, Sv 9, *su-ranga* Sz (unter *kręgi*) die kreisförmig zusammengelegten Schiffstaue; *parangùs* geschmeidig, *į-rangus* N rührig, rüstig zur Arbeit; *rangstus* N eilig, bei KLD das adv. *ránkszczei*, das adj. *ránkszczas* DL (unter »hastig«), *rankszlus* LD ~ *rangaú rangýti* iter. krümmen.

i. *rinkù rikaú rikti* aufschreien. — *ī.* *rýkauti* schreien, jubeln. — *ė.* *rėkiù rėkiaú rė'kti* schreien; *rė'ka* Schreihals; *rė'ksmas* Geschrei; *rėksnýs* Schreier ~ *rė'kauti* iter. (zu *rė'kti*); *rė'kinti* caus. (zu *rė'kti*).

i. prät. *rinkaú rìnkti* sammeln; *parinka* Sz (*pobierki*) Nachlese; *su-rinkis* m. NSz Sammlung; *varpa-rinktė* N Aehrenlese, *su-rinktė* Sz Sammlung ~ *rinkinė'ti* iter. J 312. 7. — *e.* präs. *renkù* (zu *rìnkti*). — *a.* *rankà* Hand, *parankà* Nachlese; *rankė* N Collecte, Lese; *rànkius* Collecte ~ *ránkioti* iter. (zu *rìnkti*); *rankinė'ti* J 76. 19 dss.

i. *rintýs* und *rìntis* Kerbe. — *e.* *renczù renczaú ręsti* kerben; *rentas* N Kerbe; *rentinýs* hölzerne Einfassung, Ringwände u. a. — *a.* *ràntas* N Kerbholz; *ìsz-ranta* Kerbe BF 118; *rąnstas* J 780. 7, *ranstas* G, *rãstas* (d. i. *rąstas*) K abgesägtes oder abgehauenes Ende eines Baumstammes ~ *rantaú rantýti* iter. (zu *ręsti*).

i. le *ritu ritēt* dünn werden. — *e.* *rétas* dünn, undicht, selten, davon *rentù* (*restù*) *retaú rèsti* »dünn werden« wohl denominativ.

i. *rìzgęs* verwirrt BF 165 (von einem intransitiven inch. *rìgsti* sich verstricken, bei Schl. Gr. § 113 *ryzgù rizgaú rìgsti*). — *e.* *rezgù rezgiaú règsti* stricken; *rézgis* m. N Geflechte, Korb. — *a.* *razgaú razgýti* iter. (zu *règsti*); *razgióti* dss. — Ausser der Reihe *raizgaú raizgýti* und *raizgióti* iter., vgl. *raizgis* und *reizge* B Korb, *su-raizga* Sz (unter *matanina*) Verstrickung.

i. pr. Kat. I. II. *sindats syndens* prt. präs. sitzend (in III. *sīdons, sīdans*, wo *ī* viell. Vertreter von *ē*), vgl. slav. *sędą*. — *ė.* *së'du së'dau së'sti* (auch *-s*) sich setzen; *së'dżu sėdė'ti* sitzen. — *a.* pr *sadina* er setzt. — *ā.* *sódas* Baumgarten (Pflanzung, slav.?); *sóstas* Sessel;

pasóstė Wagensitz; *at-sodà* N Absatz am Gebäude ~ *sodìnti* sitzen machen, pflanzen.

i. le *sīku* (= **sinku*) *siku sikt* versiegen, fallen (vom Wasser). — ***ī.*** le *sīks* klein. — ***e.*** *senkù sekaú sèkti* sich senken, fallen (vom Wasser); *sékis* m. N seichte Stelle, Sandbank; le *sekla* Sandbank, lit. bei N *seklis* und *seklė*, *seklùs* seicht.

ī. *sýkis* m. Hieb, Mal. — ***e*** (*ė*?). *į-sekti* B eingraben, einschneiden, *isz-sekti* B sculpere (zu lesen *sė́kti*?, vgl. slav. *sěką*).

i. le *sa-siru sirt* mit Sand überdecken, *sa-sirtë-s* mit etwas bedeckt werden. — ***ī.*** le *sīru* prät. (zu *sirt*). — ***e.*** le *seŕu sert* Getreide in die Rije stecken. — ***ē.*** le prät. *sēru* (zu *sert*). — ***a.*** le *sarts* Scheiterhaufen, Holzhaufen zum Verbrennen. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

i. prät. *sirgaú sìrgti* krank sein, le präs. *sirgstu*; le *sirgůns* Krankheit, kränklicher Mensch ~ *sirginė́ti* iter. dem. kränkeln. — ***e.*** präs. *sergù*, le *sergu* (zu *sirgti*); le *serga* Krankheit. — ***a.*** *sargalìngas* kränklich, von einem St. *sargala-*, vgl. *sárgalioti* kränkeln ~ *sárginti* als Kranken behandeln, pflegen, *sargìnti* krank machen.

i. *sirpstù sirpaú sìrpti* reifen ~ *sirpìnti* caus. reifen lassen. — ***a.*** *sarpìnti* caus., z. B J 232. 2; 697. 3.

i. le *nů-sirzis* pt. prät. a. (= **sirkęs*) »vom Bier, wenn der Schaum oben die Gährung anzeigt« ULD. — ***e.*** *szerksznas* M schimmelig, vgl. *kë̃k ànt żirgélio szérksznu plaukéliu* J 437. 9; *szerksznas* Sz Reif; le *serksnis* Schneekruste. — Zweifelh. Zusammenst.

i. le *schk'ibīt* (= **skibyti*) hauen, schneiden, ästeln. — ***a.*** *skabù skabė́ti* hauen, ästeln; le *skabrs* splittrig, scharf; le *skabargs* Splitter; *skabùs* N scharf ~ *skabaú skabýti* iter. pflücken; *skabìnti* dss., le *skabināt* Aeste abhauen. — ***ā.*** *nu-skóbti* BF 171 abpflücken, *nu-skobė* 3. sg. prt. WP 113.

i. prät. *skilaú skìlti* sich spalten; le *schk'ila*, *schk'ile* Scheit; le *schk'ilis* Spaltmesser; *pusiáu-skilis* zweispaltig; *skiltìs* f. i-st. abgeschnittene Scheibe; le *schk'ilsts* dünn; *skilstis* f. N Klauenspalte der Thiere; *skilùs* N spaltbar. — ***ī.*** *skylù* präs. (zu *skilti*); le *schk'īlis* Spaltmesser; *skylė̃* Loch. — ***e.*** *skelù skélti* spalten; *skéldu skéldėti* sich spalten, bersten iter., le *schk'ēldēt* trans. — ***ė.*** prät. *skė̃liau* (zu *skélti*); *skė̃limas* nom. act.; le *schk'ēle* abgehauenes Stück ~ le *schk'ēlēt* spalten. — ***a.*** le *skals* und *skala* Lichtspan, lit. *skalà*; *at-skala* JSv 79 er-

klärt durch *zopóstas* (Vorrath); *skalùs* spaltig, le *skal'sch* = **skaljas*. Vertretung von *skalùs* ~ *skáldau skáldyti* iter. (zu *skeliù*); *skalinė́ti* dem. iter. (zu *skeliù*).

i. *skiliù skìlti* Feuer anschlagen, le präs. *schk'il'u*; *skiltuvai* Feuerzeug. — ***ī.*** *skýliau* prät. (zu *skìlti*). — ***a.*** le *skal'sch* (= **skaljas*) helltönend; Fick II, 680 verbindet *skìlti* mit deutschem »schallen«, daher die Zusammenstellung oben; das bei Fick angeführte *skályti* »anschlagen« (vom Hunde) ist slavisch. Vielleicht gehören die Worte eher zu *skélti* spalten.

i. prät. *skilaú skìlti* in Schulden gerathen. — ***ī.*** *skylù* präs. — ***e.*** *skelù* bei N präs. zu *skìlti*, wohl missverständlich für *skeliù*: *skeliù skelė́ti* schuldig sein; pr part. präs. *skellānts* schuldig. — ***a.*** pr *skallisnan* a. sg. Pflicht (Schuldigkeit), nom. act. eines iter. **skalyti*. — ***ā.*** *skolà* Schuld.

i. *pra-skìlbti* MLG 1. 62 bekannt werden (präs. wohl *skilbstu*, prät. *skilbau*). — ***e.*** *skélbiu skélbiau skélbti* Gerücht verbreiten. — ***a.*** *paskálba* Gerücht.

i. *skimbterė́ti* JSv 89 erklärt mit *į-mèsti* einwerfen, eig. wohl »klingen lassen« iter. dem. — ***a.*** *skámbu skámbėti* klingen; *skámbalas* Schelle; *skambùs* N tönend ~ *skámbinti* caus. klingen machen.

i. le *schk'indēt* klingen. — ***a.*** le *skaņa* Klang; le *skaņsch* (= **skanjas*) hell tönend; le *skanu skanēt* klingen ~ le *skandēt*; le *skandinā t* tönen lassen.

i. *skiriù skìrti* scheiden; *at-skirai* adv. abgesondert KLD [ ]; le *schk'ira* Unterschied; le *schk'irba* Ritze; *skirė́jas* Schiedsmann; le *schk'irûns* Abschnitzel; le *schk'irme* Gedeihen (*schk'irtê-s* gelingen) ~ *skìrstau skìrstyti* iter. (zu *skìrti*). — ***ī.*** prät. *skýriau* (zu *skìrti*); *skýrimas* nom. act.; *skyrė́jas*, le *schk'īrējs* nom. ag.; *skýrius* Unterschied. — ***a.*** *skarà* abgerissener Fetzen, Lumpen, le *skara* krause Wolle, Zotte, Büschel, davon denom. *skārù skaraú skárti* zerlumpt werden, *nu-skárę̨s* pt. prt. a. zerlumpt, *skarinė́ti* zerlumpt einhergehen; ? le *skarba* Splitter.

i. *ap-skìrbę̨s* G (*pė̃nas*) pt. prt. a. stinkend geworden, angegangen. — ***e.*** ? le *schk'erbs* herb, bitter-sauer. — ***a.*** ? le *skarbs* scharf, streng, rauh.

i. *su-skìrdusios kójos* aufgesprungene Füsse KDL (s. v. aufspringen). — ***e.*** *skerdžiù skerdžiaú skèrsti* (Schwein) schlachten, eig.

spalten, le *schk'erfchu, schk'erdu schk'erst* spalten, aufschneiden, theilen, verschwenden; *skérdžu skérdėti* Risse bekommen, aufspringen (Haut). — *a. skardyti* iter. G schroten, le *skardīt* zertheilen, zerstampfen, J 1131. 8 u. ö. vom Pferde »stampfen« (die Erde: *žemùžę skardýdamas*); *skardýs* Abhang, Steile, Ufer, dem. *skardėlis* J 28. 6 u. ö., WP 82, vgl. den Dorfnamen *Skàrdupėnai*; *skardus* IG 117 steil.

i. le *schk'irpta* Scharte. — *e.* le *schk'erpele* Holzsplitter; le *schk'erpis* das Pflugmesser zum Rasenpfluge; *schk'erpēt* Rasen mit dem Rasenpfluge schneiden.

i. sklìndas N Riegel. — *e. sklendžù sklendžaũ sklęsti* schleudern intr., z. B. vom Schlitten, auch »schweben« (vom Vogel). — *a.* le *sklanda* »die schräge glatte Schleuderstelle auf dem Winterwege« ULD, *pásklanda* N Ort, wo der Schlitten schleudert, *pasklandùs* schiefliegend, Schleudern verursachend, *už-sklanda* B Riegel, vgl. *pa-sklandinti* B verschliessen; le *sklandis* abschüssig; *sklą́stis* m. Riegel ~ *sklandaũ sklandýti* iter. (zu *sklendžù*). — Die Bedeutungen und ähnliche Bildungen auch bei *sklid-*, s. d.

i. le *skribene* krummes Eisen, Hohlmesser; le *skribināt* nagen. — *e.* ? *skrebù skrebė́ti* rascheln; ? *ànt-skrebai* Krämpe (bei N ein žem. *skribele* dss.). — *a.* ? *skrabė́ti* rascheln J 252. 5; le *skrabstu*? (*skrabu*?) *skrabu skrabt* schaben; le *skrabināt* benagen; le *skrabstīt* iter. schaben; *àt-skrabai* Abfall von Zeug u. s. w. BF 97.

i. skvìrbinti prickeln, bohren. — *e. skverbiù skverbiaũ skvèrbti* bohrend stechen. — *a. skvarbaũ skvarbýti* iter zum vor.

i. prät. *slinkaũ slìnkti* schleichen; le *slīkstu slīku slīkt* sich neigen, sich senken, untersinken (gleiten); *slìnka* Schleicher, Faulenzer; *slìnkas* J 181. 21 dss., le *slinks* faul, le *slinkūt* faulenzen, vgl. *slinkinė́ti* BF 172 dss.; *slìnkis* m. BF 172 Erdschnecke; le *slīkūns* was im Wasser untergeht; le *slīksnis* Morast ~ *slinkė́ti* N iter. dem. ein wenig rutschen; *slinkterė́ti* dss. — *e.* präs. *slenkù* (zu *slìnkti*); ? *slènkstis* m. Schwelle, bei Sz auch *slenksnis* (geschr. *slynksnis*, unter *prog*), vgl. jedoch ein le *slēdfu slēgt* stützen ULD, Bi I. 365. — *a. slankà* und *slànkė* Schnepfe; *slankà* Schleicher, Faulenzer; *slankė́* N Triebsand; *slànkius* Schleicher; *slànkius* KLD steiles Flussufer, richtiger *žėmin slànkius* Erdfall an steilen Ufern KDL ~ *slánkioti* iter. (zu *slènkti*). — Vgl. *slùnkius* bei Don. Name eines faulen, liederlichen Bauern, le *slunk'is* Lümmel, Schlingel. — ? Vielleicht dazu ausser der Reihe

le *slaiks* gefügig (*slaika rùka* freigebige Hand); le *slaika* eine Art Schlitten.

i. *pa-slìpti*, prät. *slìpo* BF 172 unbemerkt verschwinden. — ***e.*** *slepiù* präs. verbergen; le *slepju slepēt* iter. verbergen; le *slepens* heimlich. — ***ė.*** prät. *slėpiaú* inf. *slė́pti* (zu präs. *slepiù*); *slėpìmas* nom. act.; *slėpìkas* nom. ag.; le *slēpējs* Hehler; ? *pa-slė́psnei* Weichen (bei N auch Schamtheile), *slė́psnos* N dss., le *paslēpenes* dss. — ***a.*** *slaptà* adv. instr. sg., *slaptomìs* adv. i. pl. heimlich zu *slaptà* N Heimlichkeit, *paslaptà* Hinterhalt; *slaptė́* Sz Verborgenheit (*potajemność*); *slàpczas* verborgen; *paslaptìs* f. i-st. Geheimniss WP 29; *slapùs* heimlich thuend ~ *slapaú slapýti*; *slapstaú slapstýti* iter. (zu *slepiù*); *slapìnti* N verstecken.

i. *smiltìs* f. i-st. Sand. — ***e.*** le *smeltains* sandig (le *smilts* f. Sand); *smeltìs* f. NBd sandiger Acker, vgl. le *smelis* Wassersand im Felde. — ***ė.*** *smėlynas* G sandiger Acker, vgl. le *smēlis* Wassersand im Felde.

i. le *smilgstu smilgu smilgt* winseln ~ le *smildfēt* iter. dss. — ***e.*** le *smeldfu smeldfu smelgt* schmerzen.

i. ? *smilkinýs* Schläfe (am Kopfe). — ***e.*** le *smelknes* feines Mehl, das beim Grützemachen abfällt (daneben *smalknes* Feilstaub, Sägespäne). — ***a.*** le *smalks* fein. — Lit. *smulkùs* fein, *smùlkstu smùlkau smùlkti* fein werden.

i. *smilkstù smilkaú smìlkti* dunstig werden, glimmen, le *pēsmilkstu smilku smilkt* versanden (eigentl. ersticken, vgl. unten *smelkiù*); *smilkalas* G Weihrauch; *smilkmenai* N Räucherwerk ~ *smilkaú smilkýti* caus. Dunst machen, räuchern; *smilkìnti* dss. — ***e.*** *smelkiù smelkiaú smèlkti* ersticken (von Pflanzen, die andere erdrücken). — ***a.*** *smàlkas* Dunst; *ap-smalka* G Lack; *smàlktas* N Stelle im Walde, wo das Holz dicht steht; *smàlktis* m. und *smàlkstis* m. Dunst.

i. *smirstu smìrdau smìrsti* stinkend werden; *smìrdžu smirdė́ti* dur. stinken; *pasmìrdėlis* Stinkender (Schimpfwort); *smìrdas* Stänker; *smìrdis* und *smìrdžus* dss.; le *smirda* dss.; le *smirfcha* dss.; le *smirdekl'i* m. pl. Unrath; *smirdulis* N Gestank; *smirdálius*, *smirdė́lius* Stänker, *smirdėlė́* Zwergholłunder; *smirdus* N stinkend (aus Sz unter *parkotem*, wenn nicht ein prt. präs. zu *smirdu* Sz) ~ le *smirdelēt* stänkern (vgl. *smirdelis* Stänker); *smìrdinti*; le *smirdināt* stinkend machen. — ***e.*** le *smerdelis* (und *smirdelis*) Stänker. — ***a.*** le *smards*

Gestank, Geruch überh.; le *smarfcha* (= **smard-ja*) dss.; (wenn bei ULD *smarscha* richtig, so ist es = **smard-sja*, vgl.) lit. *smàrsas* N (schlechteres) Fett (= **smardsas*); *smàrstas* N Gestank; *smarstė* KLD [ ] dss.; *smárvė* (= **smard-vė*) dss. ~ *smardìnti* stinkend machen.

ī. pr *spīgsnā* Bad (*ī* vielleicht Vertreter von *ē*). — *a.* pr *spag-tan* Bad.

i. le *spilwa* »Teichgras, Samenwolle, Hopfentraube u. a., die Seele der Federpose«, le *spilwens* Bettkissen; le *spilwines* feine flatternde Birkenrinde. — *a.* le *spals* Heft, Stiel; *spalỹs*, pl. *spálei*, le *spal'i* Schäben (Abfall beim Flachs); le *spalwa* Feder (des Vogels). — Z. Th. zweifelhafte Zusammenstellung.

i. *spìndis* m. N Stellstätte, geradlinig durchgehauene Waldlichtung: *spìndžus* K dss. (doch vielleicht zu *spindė́ti* glänzen). — *e.* *spéndžu spéndžau spę́sti* Fallen stellen (spannen). — *a.* *spą́stai* Falle, le *spůsts* Fallstrick ~ *spandyti* B iter. (zu *spę́sti*); le *spůstīt* Fallen stellen (zu *spůsts*).

i. *spįstu spìndau spįsti* inch. erglänzen; *spìndžu spindė́ti* glänzen, le *spīdu spīdēt*; *at-spindis* m. N Wiederschein am Himmel; *spindulỹs* Glanz, Strahl ~ *spįsterė́ti* ein wenig aufleuchten. — *a.* le *spůfchs* (= **spandjas*) glänzend; le *spůdrs* (= **spandras*) blank. — Dazu viell. *spìndis* (s. das vor.)

i. *spìngu spingė́ti* Schl. Lsb. (»Räthselwort«) glänzen, vgl. ebenda als Räthselwort *spingė́* die Glänzende; *spìngis* m. N Durchhau im Walde (vgl. oben *spìndis*); le *spīgana* eine Lufterscheinung, le *spīgans* dss.; le *spīganis* Irrlicht; le *spīgulis* Johanniswürmchen ~ le *spīgulůt* schimmern. — *a.* ? *spangỹs* Schielender; le *spůgalas* Glanz ~ le *spůgůt* glänzen.

i. *spiriù spìrti* hinten ausschlagen, mit dem Fusse stossen; *spirà*: *aviù spirà* Schafmist, *żióg-spiros* Sägespäne; *spìris* m. N Leitersprosse; *at-spirtis* f. i-st. Stütze ~ *spìrdau spìrdyti* iter. KLD [ ]. — *ī.* prät. *spýriau* (zu *spìrti*); *spýrimas* nom. act.; *át-spyris* m. Stütze ~ *spyrė́ti* dem. (zu *spìrti*). — *e.* le *sperú spert* mit dem Fusse stossen ~ le *sperinūt* iter. — *ė.* le *spēru* prät. (zu *spert*); le *spērēns* starker Schlag. — *a.* le *spars* Wucht, lit. *at-sparas* Widerstand WP 246; *pa-spara* G Stütze, *są-spara* Gehrsass; *spardus* N von einem ausschlagenden Pferde (aus Sz unter *koń*, ist aber viell. prt. präs. =

spárdas von *spárdyti*; *spardulis* N Schlag, Stoss; *spàrnas* Flügel; pr *sparts* stark; pr *spartin* a. sg. Kraft, pr *spartint* stärken; ? *spàrtas* N Band; *spartùs* J 97. 16 anhaltend, verschlagsam ~ *spárdau spárdyti* iter. (zu *spìrti*).

i. *splintù splitaú splìsti* KLD [ ] breit werden. — *e.* präs. *spleczù* und *pleczù* breite aus, le *pleschu* (neben *plēschu*) inf. *plest* (neben *plēst*) breit machen. — *ė.* prät. *splėczaú* und *plėczaú*, inf. *splė́sti* und *plė́sti*, le prät. *plētu*; *splėtimas* nom. act.; *splėtikas* nom. ag. ~ *plė́stelėti* ein wenig ausbreiten MLG I. 375. — *a.* le *plats* breit: *platùs* breit, le *plaschs* (= **platjas*, Vertretung von *platùs*), davon denom. *plantù plataú plàsti* breit werden; *vandů́ eit sam-platà* das Wasser steht oder geht dem Ufer gleich hoch. — *ā.* *plótas* in der Phrase: *rugei plótais iszplìkę* KLD das Korn ist platz-, stellenweise ausgebrannt; *plótis* m. Breite ~ le *plātīt* iter. ausbreiten. — Die Zugehörigkeit der Worte von *platùs* an ist fraglich.

i. le *spridfigs* rasch, munter; *sprìgės* BF 175 Knipse, Schnippchen; le *sprigulis* Dreschflegel ~ le *spridfināt* klatschen, spritzen. — *ē.* le *sprēgstu sprēgu sprēgt* (neben *sprāgt*) platzen, bersten; le *sprēgains* rissig, geborsten ~ le iter. *sprēgāt*. — *a.* *spragù spragė́ti* prasseln, platzen; *spragà* Zaunlücke; *sprágilas* Dreschflegel; *spragùs* prasselig ~ *spragìnti* N rösten (= prasseln lassen); *spragsiù spragsė́ti* KLD [ ] prasselnd anschlagen; le *spragstēt* prasseln. — *ā.* *sprógstu sprógau sprógti* prasseln, spriessen, le *sprāgt*, le *sprādfēns* n. act. Knall; *isz-sprogas* Schössling; *sproga* N Spalte, WP 161 fliegender Funke; *sprógalas* N Schössling; *sprogalà* KLD ausgesprungenes Stück; le *sprāgsle* Spalte im Holz ~ *sproginti* platzen, spriessen machen.

i. *sprìndis* m. Spanne. — *e.* *spréndžu spréndžau spręsti* spannen (mit der Hand), *nu-spręsti* BF 175 abschätzen, le *sprēfchu sprēdu sprēſt* spannen, abschätzen, urtheilen, refl. sich recken, sich drängen; *spréndulis* KLD [ ] eingespaltener Stock zum Schleudern; le *sprēsls* Stütze; le *sprēslis* Gewölbe. — *a.* *sprándas* Nacken; *spranstas* B Buckel, Knauf; le *wińsch ir sprůstā* er ist in der Klemme. — Ausser der Reihe le *spraids* Stelle, wo man gedrängt steht; le *spraislis* Stütze, Keil, *debes-spraislis* Himmelsgewölbe.

i. *springstù springaú springti* würgen intr. (beim Schlucken) ~ *pri-springsėti* J 264. 8. — *e.* *sprengė́ti* BF 175 würgen intr. — *a.* *sprangùs* würgend (beim Schlucken) ~ *spranginti* caus. beim

Schlucken ersticken, würgen machen; le *sprangal* einschnüren, einsperren.

i. le *stiba* Stab, Ruthe; le *stibenes*, *stibiñi* Stützhölzer der Schlitten; *stibúklas* J 246. 11 (= *stebùklas*) ~ le *stibāt*, *stibut* ULD schwerfällig gehen, lahmen. — Aus Stender ein ? le *stěbu stibu stibt* betäubt werden. — *e. stebiũ'-s stebė'ti-s* staunen; ein *nu-stebęs* entsetzt Sz (*nuostebis*, unter *zdumiały*); *nů-steba* Sz Erstaunen; *stebulė'* Radnabe; *stebùklas* Wunder ~ *stebinti* N in Erstaunen setzen. — *ė. stėbiũ'-s stėbiaú-s stė'bti-s* sich stemmen; *stė'bas* Stab, Strebepfeiler. — *a.* le *stabs* Pfosten, *stábas* B Bildsäule, Götze, *stábas* Schlagfluss ~ *stabaú stabýti* aufhalten, hemmen; *stabdýti*; *stabinti*; *stabdinti* dss.; *stapterė'ti* dem. augenblicklich stillstehen. — *ā. stóbas* NBd Gewalt; *stóbras* B Säule; *stobrýs* Baumstumpf. — Vgl. *staibis* m. KLD [ ] Pfosten, Schienbein; *staibúlas* (*rànku*) Unterarm BF 176; *staibus* N stark.

i. stilgů-s ich eile G. — *e. stelgiù stelgiaú stèlgti* starr hinsehen, *į ką stèlgti* Jem. anstarren, *stèlgti-s* B prahlen, *į-stèlgti* »sich gewöhnen auf die Heuschläge und Kornfelder zu laufen« (von Pferden) MLG I. 233. — *a. stalgus* trotzig, frech B, von Pferden, die jene Gewohnheit haben MLG a. a. O. ~ *stalgauti* B trotzen, stolz sein.

i. stìmbras Stummel (Schwanz); *stimberýs* dss. — *e. stembiù stembiaú stèmbti* N, KLD [ ] schossen, in Stengel schiessen; *stèmbras* N Stengel, le *stēbrs* Binse; *stembrýs* Stengel. — *a. stàmbas* N Strunk; *stàmbras* N Stengel, le *stūbrs* Halm; *stambùs* grob.

i. pr *stinsennien* a. sg. eines nom. act. Leiden, pr *stīnons* prt. prät. a. gelitten habend (so Kat. III, aber I *stenuns*, also wohl richtiger *stinons* in III). — *e. stenù stenė'ti* seufzen.

i. stìngstu stìngau stìngti gerinnen (eig. starr, steif werden); le *stingrs* stramm, steif ~ *stinginti* N caus. — *e. sténgiu-s sténgiau-s sténgti-s* sich widersetzen, sich anstrengen; le *stengs* und *stengrs* trotzig, streng. — *a. at-stangà* Widerspenstigkeit, *į-stanga* Kraft, *stangùs* widerspenstig.

i. stirpstù stirpaú stìrpti etwas emporkommen (beim Wachsen), etwas zunehmen. — *e. stèrpti-s* (*ùž sáwo teisýbę*) auf seinem Rechte bestehen (etwa: sich starr machen, sich aufrichten?). — Unsichere Zusammenstellung.

i. le *stringstu stringu stringt* stramm werden, verdorren Bi I. 376. — *a.* le *strangs* muthig, frisch (zweifelhaftes Wort?).

i. prät. *svilaú svìlti* schwelen, le präs. *svilstu*; le *swilis* Holz, das nicht brennen will; *svilmis* brenzlicher Geruch MLG I. 20; *svilus* N glimmend; *svilius* KLD ein Versengter ~ *svilinti*; le *swilinât*, *swildinât* caus. versengen. — *ī.* präs. *svylù* (zu *svìlti*); *pri-svýlos* Angesengtes (bei Speisen); *svylýs* »eine Senge« KLD [ ]. — *e.* le präs. *swel'u swelt* sengen trans.; le *swelme* Dampf. — *ė.* le prät. *swēlu* (zu *swelt*). — *a.* le *swals* und *swala* Dampf.

i. *svìmbaliů̀ti* N, KLD [ ] baumeln. — *a.* *svàmbalas* Senkblei, Loth, *svàmbaliů̀ti* baumeln; *svambus* durch Schwere schwankend (von Aehren) LB 344.

i. prät. *sviraú svìrti* das Übergewicht bekommen, präs. *svirstù* MLG I. 73; le *swira* Hebebaum; le *swiris* (neben *swīris*) dss.; *pusiáu-sviris* halb überhangend; *svìrtis* f. i-st. Brunnenschwengel; le *svirte* Hebebaum; *svirus* KLD nach N (bei N *svyrus*, aus Sz unter *uwisly*, wohl sicher prt. präs. = *svýrąs*) schwebend. — *ī.* präs. *svyrù* (zu *svìrti*); *pusiáu-svyrà* adv. halb überhängend; *svyrus* N schwebend (s. o.) ~ *svyrė́ti* J 386. 12 baumeln, *nu-svyrė́ti* (*rankàs*) J 794. 4 trans.; *svyrů́ti* taumeln, K *svyróti* taumeln; *svyrinė́ti* dss. — *e.* *sverù svèrti* wägen ~ *svérdėti* J 1055. 1 schwanken; *sverdinė́ti* J 141. 13 taumeln. — *ė.* prät. *svė́riau* (zu *svèrti*); *svėrimas* nom. act.; *svėrikas* nom. ag.; le *swēre* Ziehbalken am Brunnen. — *a.* *sváras* Gewicht, *svarùs* schwer; *svarbùs* schwer, gewichtig; le *swarts* und *swarte* Hebebaum; *svàrtis* m. Gewicht, Brunnenschwengel, Wagebalken ~ *svarstaú svarstýti* iter. (zu *svèrti*). — *ā.* *svóras* KDL (unter »Gewicht«) u. a. Gewicht an der Uhr. — Ausser der Reihe le *sweiris* Hebebaum.

i. *szìrmas* grau, le *sirms*, davon denom. *sirmt* grau werden; *szìrvas* Sz. — *a.* *szarmà* Reif; *szármas*, le *sarms* Lauge. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

i. *szirdyti* speisen B (iter. zu *szérti*). — *e.* *szerù szérti* füttern; *szèrmens* m. pl. Begräbnissmahl. — *ė.* prät. *szė́riau* (zu *szérti*); *szė́rimas* nom. act.; *szėrikas* nom. ag. — *a.* *pá-szaras* Futter.

i. *szirszů̃* Wespe; *szirszýs*, *szirszlýs* dss., le *sirsis* Hornisse, pr *sirsilis* dss. — *e.* *szerů̃s szérti-s* sich haaren; *szerýs* Borste; *szermů̃* nach N Wiesel, nach K wilde Katze, Hermelin, le *sermulis* Hermelin; *szèrnas* wilder Eber (nach Fick II, 695). — *ė.* *szė́riau-s* prät. (zu *szérti*). — *a.* le *sari* Borsten, Strahlen. — Zweifelhafte Zusammenstellungen.

i. *nu-sziszęs* N prt. prät. a. grindig. — *a.* *szászas* Grind, davon denom. *szasztù szaszaú szàszti* grindig werden.

i. *kraujas szlikdamas* WP 110 triefendes Blut; *szliknóti* N triefen. — *ė.* *szlėkiu szlėkiau szlė'kti* N spritzen. — *a.* *szlákas* Tropfen ~ *szlakù szlakė'ti* tröpfeln N; *szlákinti* spritzen; le *slazīt* iter. spritzen; le *slazinūt* dss.; *szlakstaú szlakstýti* iter. spritzen.

i. *sznibżdù sznibżdė'ti* zischeln; dem. it. *sznibżdinė'ti*; *sznibżdomis* adv. i. pl. (eines *sznibżdà*) zischelnd. — *a.* *sznabżdù sznabżdė'ti* rascheln; *pa-sznabżdomis* (adv. i. pl. eines *sznabżdà*) zischelnd J 320. 3.

i. *szvilůjenti nendriale* schwankendes Rohr G aus Fort.-Miller (daneben *żvilůti* und *żvilti* aus Mikuckij: schaukeln, wiegen, und *żvilti* blasen, sausen, vom Winde). — *e.* ? *szvelnùs* weich, sanft (anzufassen) ~ le *swelstēt* iter. hin und her bewegen. — *a.* le *swalsts* Übergewicht ~ le *swalstīt* iter. hin und her bewegen, refl. sich schaukeln, schwanken. — Zu den Worten mit *ż* vgl. übrigens: le *fwel'u fwēlu fwelt* »wälzen, fortbewegen, umwerfen« u. a. ULD (wenn *f* nicht Rest einer Präposition).

i. *szvilpiù szvilpiaú szvilpti* pfeifen; *szvilpa* einer, der viel pfeift KLD [ ]; le *swilpis* Dompfaff; le *swilpe* Pfeife; *szvilpýnė* Pfeife ~ *szvilpauti*; *szvilpinti*; *szvilpczoti*; le *swilpůt* iter.; *szvilpterė'ti* dem. iter. — *e.* *swelpju swelpu swelpt* pfeifen, MLG I. 371 *sù-szvelpė* 3. sg. prt. (wenn hier nicht *e* für *i* steht).

i. le *swirkstu swirku swirkt* knistern, prasseln, *szvirksztu szvirkszczau szvirkszti* N pfeifen, sausen. — Mit *a* vgl. *szvarkszczù szvarkszczaú szvàrkszti* quaken (von Enten).

i. *tilės* Bodenbretter im Kahn; le *tilandi* dss.; *tiltas* Brücke ~ le *tilāt*, *tilināt* ausbreiten. — *e.* le *telināt* (= *tilināt*). — *a.* *pá-talas* Bett; pr *talus* Fussboden. — *ā.* ? *tolùs* fern, *toli* ad. fern, *isz tólo* von weitem.

i. *ap-tilkęs żmogùs* M durchtriebener Mensch, K construirt dazu ein *tilkstu tilkau tilkti* (die Bedeutung ist »herumgestossen werden, sich herumtreiben«; slav. *tlъką tlěšti* stossen; zu *aptilkęs* vgl. russ. *toločnyj pareń* geriebener Bursche, von ders. W.), bei N *ap-tilku tilkau tilkti* zahm werden (sich die Hörner ablaufen). — *e.* *telkiù telkiaú tèlkti* eine Arbeitergesellschaft zusammenbitten (eig. zwingen). — *a.* *talkà* eine so zusammengebetene Arbeiterschaft (slav. *tlaka* Frohne).

i. prät. *tilpaú tilpti* Raum haben; le *tilpe* Krankkammer. — *e.* präs. *telpù.* — *a.* *talpà* ausreichender Raum, *talpùs* geräumig, fassend KDL; *talpnus* fassend, umfangreich MLG I. 391 — *talpinti* Raum schaffen, unterbringen.

i. *tìmsras* schweissfüchsig. — *e.* *tèmstu temaú tèmti* dunkel werden; *uż-temis* m. N Verfinsterung ~ *tèmdau tèmdyti* caus. dunkel machen. — *ē.* *sù-tėmė* 3. sg. prt. LB 166 dunkel werden. — *a.* *tamsà* Dunkelheit, *tamsùs* dunkel, *támsinti* verdunkeln. — Vgl. le *tumst tuma tumt* dunkel werden; le *tumsa* Dunkelheit; le *tumschs* (= **tumsjas*, Vertretung von *tamsùs*) dunkel.

i. *timpstù timpaú tìmpti* sich recken; *į-timpas* KLD [ ] Ansatz zum Sprunge; *tìmpa* Sehne (des Körpers) ~ *timpinti* »langsam mit vorgestrecktem Halse und langgestreckten Beinen gehen« KLD; *nu-timplioti skùrą* JSv 32, vgl. le *debeschi tīpul'ūjā-s* die Wolken ziehen hin und her, le *tīpul'ūt* trübes Wetter werden, le *tīpul'ains* trübe ULD; *timpsaú timpsóti* (*timsóti* Schl. Don.) ausgestreckt liegen. — *e.* *tem-più tempiaú tèmpti* spannen; *temptýva* Bogensehne; *tempturė* N dss. — *a.* *tamprus* G zäh, hartnäckig ~ *tampaú tampýti* iter. (zu *tèmpti*). — Vgl. *į-tumpas* KLD [ ] = *įtimpas*.

i. *tįstu tinaú tìnti* schwellen. — *a.* *tánas* Geschwulst, *tanùs* KLD [ ] geschwollen.

i. le *tinu tinu tīt* winden, wickeln, eig. spannen, dehnen, lit. *tinù tìnti* (*dàlgį*) klopfen (die Sense); *tìnklas* Netz. — *ī.* prät. *týniau* (zu *tìnti*). — *e.* *tènvas* G dünn, le *tëws* (= *tènvas*). — Wohl mit dem vorigen identisch.

i. *tįstù tįsaú tį́sti* sich recken; *pér-tįsėlis* lang aufgeschossener Mensch, Lümmel; *tį́sis* m. N Fischzug ~ *tįsau tįsoti* ausgestreckt, lümmelhaft daliegen; *tįsterė́ti* MLG I. 79 dem. iter. sich strecken. — *e.* *tęsiù tęsiaú tę́sti* dehnen; *uż-tęsas* N Leichentuch; *pra-tęsà* N Aufschub; *ap-tęstùvė* N Tapete. — *a.* *tũsas* KLD [ ] Fischzug (dial. = *tansas*, *tąsas*); *vilkù isztąsa* Wolfsfrass; *tąsùs* dehnbar ~ *tąsaú tąsýti* iter. (zu *tę́sti*).

i. *tìrti* erfahren ~ le *tirāt* ausfragen, nach ULD auch »schütteln«, vgl. le *tirinā́t* »schütteln, reizen«; le *tirdī́t* forschen; *tirdinė́ti* iter. dem. nachforschen. — *ī.* präs. *tyriù*, prt. *týriau* (zu *tìrti*); *týrimas* n. act. ~ *tyrinė́ti* iter. dem. ausfragen. — *a.* *tárdau tárdyti* ausforschen; *tár-dinti* dss. — Ausser der Reihe iter. *teiráuti-s* JSv 5 sich erkundigen.

i. le *tirat* viel und laut reden. — ***a.*** *tariù tariaú tàrti* sagen; *nû-tarios* Sz (unter *podeyrzenie*) Verdacht; *sątaris* f. i-st. Eintracht; *patarlū* g. pl. (nom. wohl *pa-tarlė*) Redensart MLG I. 62; *tarmà* und *tarmė* Rede, Aussage; *nû-tartis* f. i-st. Tadel, *prësz-tartis* f. Widerspruch; *prësz-tartė* dss.; *prësz-tarùs* N widersprecherisch ~ *prësz-tarául i* widersprechen. — ***ā.*** pr *tarin* a. sg. Stimme. — Die Zusammenstellung zweifelhaft, da le *tirät* nicht mit Sicherheit hierher gestellt werden kann.

i. le *tirkschis* Nachtwächterschnarre; le *tirkschēt* schnarren; *tirszkinti* klappern u. ä. — ***e.*** *pa-tèrszkia tèrszkė tèrkszti* frösteln (klappern vor Frost); le *terkschēt* schnarren; le *terkschens* Schnarre; le *terkschk'ināt* schnarren, klappern. — ***a.*** *társzku tarszkiaú tárkszti* KLD klappern; *tarszkiù tarszkė'ti* klappern, le *tarschk'ēt* schnarren; le *tarksis*, *tarschk'is*, *tarschk'ins* Schnarre; *tarszkùtis* (dem.) Kinderklapper; *tàrszkalas* Klapper ~ *társzkinti* caus. klappern lassen; *tarkszterė'ti* dem. iter. (zu *tarszkė'ti*). — Vgl. *treszkù treszkė'ti* knistern, prasseln, *trészkinti* caus.; *traszkù traszkė'ti* prasseln, *trászkinti* caus.; *trakszmas* KLD [ ] Krachen.

i. *tirpstù tirpaú tirpti* schmelzen intr.; *tirpìnis* geschmolzen ~ *tirpaú tirpýti* caus. schmelzen trans.; *tirpìnti* dss. — ***a.*** *tárpas* Zwischenraum (indess le *starpa*); le *tarpenis* Südwestwind. — Zweifelhafte Zusammenstellung; vgl. noch *tirpstù tirpaú tirpti* erstarren; *tirpulýs* Erstarren, Schaudern (der Haut).

i. *tirsztu tirszau tirszti* N dickflüssig werden; *tìrsztas* dickflüssig, trübe, *tirsztas lytùs* dichter Regen ~ *tirsztinti* (von *tìrsztas*) dickflüssig machen. — ***e.*** *terszù tersziaú tèrszti* schmutzen.

i. prät. *tiszkaú*, *isztiszko* spritzte auseinander intr. (präs. *tyksztu*? bei KLD *tiszkù*). — ***e.*** *teszkiù* präs. dickflüssiges werfen; *teszkù teszkė'ti* in dicken Tropfen fallen; *teszlà* (neben *taszlà*) Teig; *teszmů* Euter ~ *tészkinti* dickflüssiges werfen. — ***ė.*** prät. *tèszkiaú tė'kszti* (zu präs. *teszkiù*); *tèszkìmas* nom. act. — ***a.*** *taszkas* Sz Tropfen, Punkt; *taszlà* Teig ~ *taszkaú taszkýti* iter. (zu *teszkiù*).

i. *trimstu trimaú trìmti* sich beruhigen (von Schmerzen; eig. niederfallen), bei N präs. *trimu* und ein *trimù trimaú trìmti* (*su-*) zittern vor Frost (eig. gestossen, erschüttert werden), vgl. *sutrimdinti* B zittern machen; le *trimda* Getrampel, Lärm, Angst, le *trimdināt* trampeln ~ *trimterė'ti* dem. ein wenig nachlassen. — ***e.*** *tremiù trèmti* niederstossen, -werfen. — ***ė.*** prät. *trė'miau* (zu *trèmti*); *trėmìmas*

nom. act.; *trėmikas* nom. ag. — ***a.*** le *tramda* unruhiger Mensch; le *tramīgs* und *tramdīgs* scheu ~ *su-tramdyti* B redigere, le *tramdīt* scheuchen; *tramìnti* beruhigen, stillen (Schmerzen), *su-tramìnti* MLG I. 21 verstauchen, ebend. 136 leise anstossen.

i. *trinkù trikaũ trìkti* fehlgehen, nicht zu Stande kommen, vgl. JSv 7, sich beim Zählen versehen ~ *trikìnti* irre machen (beim Zählen u. a.). — ***a.*** *trãkas* Narr, le *traks*; vgl. *patrakusi* pt. prt. a. f. WP 118 verrückt geworden; *trakùs* N toll, albern; ? *traknei* Krummstroh.

i. *trinù trìnti* reiben, le prät. *trinu*; *ìžtrinas* J 246. 8 Abmachsel; *trinia* bei KLD nach Sz (wohl *trynia* zu schreiben, der pl. auch bei K als *trýnios* angegeben) Sägespäne; *trintìnė* N Feile; *trintùvas* N Spulrocken, Fiedelbogen, le *trītawa* und *trītaws* Wetzstein. — ***ī.*** prät. *trýniau* (zu *trìnti*); *trýnimas* nom. act.; *trynei* KLD [ ] Schwielen (bei Sz unter *odrętwiałość*: *trinei*); ? *trynýs* Eidotter; *trynė* N Sz Pustel ~ *trýnioti* iter. (zu *trìnti*). — ***a.*** le *trûts* (= **trantas*) Wetzstein. — Ausser der Reihe *tráinioti-s* iter. sich herumreiben, herumstossen (im Gedränge).

i. prät. *trinkaũ trìnkti* (zu präs. *trenkù*) Behaartes (z. B. den Kopf) waschen (rumpeln); *trinkù* (*trinkiù*) *trinkė́ti* dröhnen, le *trīzu trīzēt* zittern; le *trīzēns* Erbeben; *trìnka* Haublock; *trinkis* m. Anstoss; pr *per-trinktan* a. sg. prt. pass. verstockt ~ le *trīzinât* erschüttern; *trìnkezoti* iter. stossen; *trinkterė́ti* dem. it. dröhnen, *trìnkteliu* LB 346 dss., MLG I. 84 klopfen. — ***e.*** *trenkù* präs. (zu *trìnkti*); *trenkiù trenkiaũ trènkti* stossen (heftig) ~ le *trëzinât* erschüttern; *trenksė́ti* schmettern (von lauten Tönen). — ***a.*** *į-tranka* N Anstoss, *pa-trankà* holpriger Weg, *trankùs* holperig; *trànksmas* Gedränge, Lärm; le *trûksnis* Lärm ~ *trankaũ trankýti* iter. (zu *trènkti*).

i. *tripsė́ti* JSv 30 auftrapsen. — ***ī.*** *trypiù trypiaũ trýpti* stampfen, treten. — ***e.*** *trepstu trepti* N stampfen; *trepsė́ti* strampeln. — In pr Kat. III inf. *trapt* treten, *er-treppa* 3. prs. sie übertreten.

i. *trisziu trisziau triszti* Sz düngen, stercorare. — ***e.*** *tresztù* (bei K *tręsztù*) *tresza͂ũ trèszti* trocken faulen, verwesen. — ***a.*** *pa-traszas* N verfaultes Holz; *trászkanos* Eiter in den Augen. — Vgl. mit *u*: *trusza* NSz Dünger, *trusznus* MLG I. 391 faul, morsch. — Dazu auch ? *tráiszus* geil (von Pflanzen), bei N auch »morsch«, *tráisza* N Fettigkeit, vgl. *tráiszi dirvà* fetter Acker.

i. *tįstu tvinaú tvìnti* anschwellen (vom Wasser) ~ *tvìndau tvìndyti* caus. — *a.* *tvánas* Flut, le *tvans* und *tvana* Dampf, Dunst, *tvanùs* leicht schwellend (Fluss). — Ausser der Reihe *tvainýti-s* (*aplink výrus tvainýtė-s* buhlen, von Jacoby MLG I. 75 als »schwellen« gefasst).

i. *tvinkstù trinkaú tvìnkti* schwären, anschwellen, le *twīkt* Schwüle fühlen, vor Hitze schmachten; le *twīkūlis* Schwindel ~ le *twīzināt* schwül machen; *tvinkszczoti* iter. »von Pulsen, in schmerzhaften Geschwüren fühlbar schlagen« KLD. — *e.* *tvenkiù tvenkiaú tvènkti* schwellen machen, *tvènkia* N es ist schwül. — *a.* *tvánkas* Schwüle, *tvankùs* schwül. — Ausser der Reihe le *tweizināt* schwül machen; le *twaiks* Dunst, Schwüle.

i. *tvirtas* fest (altes pt. prt. pass. von *tveriù*), davon *tvìrtinti* befestigen. — *e.* *tveriù tvérti* fassen; le *tversme* und *tversmas* pl. f. Rückhalt, Schutz. — *ė.* *tvė́riau* prät. (zu *tveriù*); *tvė́rimas* nom. act. — *a.* *ap-tvaras* NBd Gehege; *ap-tvara* N das Netz umfassender Strick, *į-tvara* »von der Nussruthe abgeschälter Streif zur Befestigung der Sense am Stiel« MLG I. 236 (die Thätigkeit: *į-tvérti*), le *patvara* Halt, Schutz; *tvarklas* B Hirt; *tvárslės* N Fahrleine; *tvártas* Verschlag ~ *tvárstau tvárstyti* iter. (zu *tvérti*). — *ā.* *tvorà* Zaun, le *twāre*.

i. *isz-tvirkti* liederlich werden, aus Rand und Band gehen MLG I. 226. — *a.* *tvarkà* Ordnung, *tvarkùs* ordentlich ~ *tvarkaú tvarkýti* in Ordnung bringen.

i. *tviska tviskė́ti* stark blitzen. — *ī.* *tvýkstu tvyskė́ti* knallen (beim Blitzeinschlagen), bei N blitzen, nach K auch »flackern« (von der Flamme); *tvýskinti* stark anklopfen; *tvýksterėti* plötzlich knallen. — *ė.* (*e*?) *tvė́skia málka* N nach M das Holz schwelt, glimmt. — *a.* *tvaskė́ti* J 1524. 3 blitzen, präs. *tvasku* Sz (unter *błyszczę się*) (vgl. SzP 13 *akis wieszpaties tol labiaus żibunčios ira ir twakstunčios negi saule*), *tvaskù tvaskė́ti* plappern, viel schwatzen; *tváska* KLD Plapperer, nach N Geschwätz. — *ā.* *tvoskù tvoskiaú tvóksti* KLD [ ] viel schwatzen; *tvoskóti* N flackern; *tvoskinti* N stark schlagen.

i. le *pa-wil'a* Füllung (als Fundament); *vilna* Wolle; *vilnis* f. i-st. Welle ~ le *wilat* rund machen, beschütten mit . . .; le *wil'inat* zwischen den Fingern rollen. — *e.* *veliù vélti* walken, le *welt* wälzen, walken; le *pa-vel'es* (= *pavil'a*); le ? *welde* das vom Regen nieder-

gelegte Korn; *velë̃nas* KLD Walke; ? *velėnà* Stück ausgestochenen Rasens, Rasen (überh.), vgl. le *welens* Rasen, Erdkloss; *veltùvas* Walke ~ le *welet* iter. (zu *welt*). — *ē.* prät. *vë̃liau* (zu *vélti*); *vë̃limas* nom. act.; *vëlikas* nom. ag.; *vėlė* KLD nach N Walke (bei N steht *welē*). — *a.* *válas* Schweifhaare des Pferdes; *ap-vala* Sz (unten *okrąg*) Kreis, *ap-valùs* rund; *nů-valai* und *nů̃-valos* Nachgeburt; *valinÿs* Tuchrand; ? *váltis* f. i-st. Kahn ~ *valaú valýti* fortschaffen (*į-valýti*, *nu-valýti*, *pa-valýti*), vgl. *knáto nů̃vala* abgeputzter Docht KDL (unter »Lichtputze«), Lichtschnuppe; le *walstīt* iter. (zu *welt*). — *ā.* le *wāls* und *wāle* Heuschwade; le *wāls* und *wale* Waschbleuel; *vólas* N Unterlageholz (slav.?); *volai* Wellen MLG I. 21 (slav.?) ~ *vólioti* iter. hin- und herwälzen, le *wāľūt*, *wāľat* (slav.?).

i. le *wiľu wilt* betrügen, lit. *privìlti* betrügen, z. B. J 706. 9, *vilti-s* hoffen WP 204, nach N S. 86 das Präs. *vilstu* oder *vilu*, pr *pra-wilts* verrathen; *viltis* f. i-st. Hoffnung, z. B. WP 46, MLG I. 383; le *wiltus* Betrug ~ *vilióti*, le *wiľāt*; le *wilināt* locken. — *ī.* le prät. *wīlu*, lit. *vylau*, z. B. *výlė-s* 3. sg. MLG I. 377 (zu *vilti*); *výlius* Betrug; *výlis* dss. J 193. 26; *vyla* N dss., *vylus* N trügerisch. — *e.* pr *po-wela* sie verriethen; le *welts* vergeblich, lit. *veltas* G unnütz, *veltù* J 181. 27, bei N *veltùi* adv. vergeblich.

i. *vilbti* G zwitschern. — *e.* *velbejóti* N lispeln.

i. *pa-vilstu vildau vilsti* N ererben; *pa-vildėti* N besitzen. — *e.* *pa-véldu veldë̃ti* ererben. — *a.* *valdžà* Regierung; le *valsts* i-st. Gebiet, Gemeinde, Staat; *valdóvas* Herrscher; pr *waldūns* Erbe (neben pl. *weldūnai*) ~ *valdaú valdýti* regieren.

i. le *wilgans* (neben *welgans*) feucht; le *wilksts* noch nicht recht trocken ~ *vilgau vilgyti* anfeuchten. — *e.* le *weldfu weldfu wełgt* waschen (daneben *walgt* geschrieben); le *welgs* (neben *walgs*) Feuchtigkeit; pr *welgen* Schnupfen; le *welgans* (neben *wilgans*) feucht ~ le *weldfet* anfeuchten. — *a.* le *walgs* feucht, subst. Feuchtigkeit; ? le *pa-walgs* Zukost; ? *válgis* m. Speise; ? *válgau válgyti* speisen.

i. prät. *vilkaú vìlkti* ziehen; *vilkiù vilkë̃ti* bekleidet sein mit . .; *ap-vilkas* N Sammetblume; *nů-vilkis* Sz (unter *zewloka*) exuviae, nach N f. i-st. Abgezogenes; *vaid-vilkis* Ränkestifter; *vilksnė* N Schleuder; *vilkstynė* N Schleuder ~ le *wilzināt* in die Länge ziehen. — *e.* *velkù* präs. (zu *vilkti*); *velkë̃* Schleife, le *welze* Strecke; *velketà* Zochschleife — *a.* le *walks* und *walka* Zug, le *nů-walka* Schlangen-

balg, lit. *úž-valkas* Bettbezug; *úž-valkalas* dss.; *vàlksmas* Zug; le *walkans* was sich zieht; le *walksne*, lit. *valksnė* N Fischzug; le *walksts* Fischzug; *valkùs* zähe ~ *válkioti*, le *walkāt* iter. (zu *vèlkti*); *ap-si-valk-stýti* iter. sich anziehen MLG I. 364, *isz-si-valkstýti* KLD [ ] sich verziehen (von Wolken).

i. ? le *wimbas* f. pl. herabfliessender Speichel, Geifer ~ *vìmdau vìmdyti* erbrechen machen (caus. von *vémti*). — ***e.*** *vemiù vémti* sich erbrechen, speien; le *wemes* f. pl. Erbrechungsreiz, Vomirtes; *vemalai* Ausgebrochenes (KLD schreibt sing. *vë́malas*, plur. *vemalai*, DL *vë́-malas*). — ***ė.*** prät. *vë́miau* (zu *vémti*); *vėmìmas* nom. act.; *vėmìkas* nom. ag.; *vë́malas* K (s. *vemalai*).

i. *vingis* m. Krümmung; *vingė* N dass., *vingiů́ti* Bogen machen, sich schlängeln J 485. 4; le *wingrs* hurtig; *vingrùs* sich schlängelnd, vgl. pr *vingriskan* List; *vingùs* krumm, gewunden (*vingiu kelùžiu* J 635. 7) ~ *vingurioti* iter. krümmen. — ***e.*** *véngiu véngiau véngti* meiden. — ***a.*** *útvanga* Rast; ? le *wanga* Handhabe (zum Tragen, von der Krümmung?), ? le pl. *wangas* fesseln; ? le *wangals*, *wangale* Mangelholz (aus dem Deutschen?); *vangùs* träge, dazu denom. *pa-vangstu vangau vangti* N verdrossen sein ~ *vangstaú vangstýti* iter. (zu *véngti*).

i. *at-vìpti* (präs. *vimpu*) MLG I. 68 herabhangen (von Fetzen, von den Lippen). — ***ī.*** *vypsaú vypsóti* mit offenem Munde dastehen, gaffen; *výpslas* N Maulaffe, Tölpel; *výplinti* KLD gaffen; le *wīpnů́t* lächeln; le *wīpnīgs* heiter, scherzhaft ULD. — ***ė.*** *vėpiů́-s vėpiaú-s vë́pti-s* den Mund verziehen (K schreibt *ë*, indess le *wēplis* Maulaffe, Lümmel, le *wēplů́t* gaffen); *isz-si-vë́pėlis* einer der mit offenem Munde dasteht; *vėplýs*; *vë́pelis*; *vë́paris* Maulaffe ~ *vėpsaú vėpsóti* gaffen, das Maul verziehen (K trennt *vëpsóti* »den Mund halb öffnend, schief ziehen« und *vėpsóti* mit etwas geöffnetem Munde dastehen; es ist dasselbe Wort); *vë́plinti* mit offenem Munde herumlaufen. — Ausser der Reihe: *vaipaú-s vaipýti-s* das Maul verziehen, gaffen.

i. prät. *viriaú virti* kochen, trans. u. intr. (eigentl. wallen, sprudeln, vgl. *kraúju szirdis suvirusi* J 842. 25); le *wira* Gekochtes, Gebräu; le *ap-wirde* Geschwür unter dem Nagel (*kur asinis ap-wiru-schas* ULD); le *wirags* Strudel; *pùs-viris* halb gar; *viralas* Gericht; le *wirulis* Sprudelquelle; *virtis* m. Strudel; *virtuvė́* N Küche ~ *virinti* kochen lassen; le *wirināt*. — ***ī.*** *at-vyrs* Gegenstrom am Ufer MLG

I. 21; *vŷrius* Strudel. — *e.* präs. *vérdu* (zu *virti*); *versmė́* Quelle, le *wersme* Glut ~ le *werdīt* sprudeln. — *a.* le *at-wars* Wirbel; *varùs* kochbar Sz (*warzysty*). — *ā.* le *wārs* Suppe; *isz-vora* Sz Suppe; le *ifwāres* f. pl. Ausgekochtes; le *wārags* Gericht ~ le *wārīt* kochen trans.

i. pr *et-wirinns* pt. prt. a. (Präsens 2. sg. opt. pr *et-werrais* öffne); *át-viras* offen; *at-viromis* adv. i. pl. (eines *-vira*) N offen, klar; le *sa-wires* f. pl. Querstangen bei der Egge; ? le *wirkne* Aufgereihtes, Schnur; *virtìnis* Schlinge; *virvė́* Strick ~ le *wirinât* iter. auf- und zumachen. — *e.* *veriù vérti* öffnen und schliessen, einfädeln. — *ė.* prät. *vė́riau* (zu *vérti*); *vė́rimas* nom. act.; le *wērēns* Stich mit der Nadel; le *wērens* Faden. — *a.* *pér-vara* Netzleine; *apì-vara* JSv 23 Strick, vgl. *ap-varė́* KLD [ ] Schnur; *pér-varas* Langbaum am Leiterwagen, *ap-varas* G Schnur der Bastschuhe, *par-* = *per-vārai* G Thor; *vartaí* Thor; *ap-vártis* f. i-st. Strick; *ap-vártė* Schnur der Bastschuhe ~ *várstau várstyti* iter. (zu *vérti*). — *ā.* le *sa-wāri* (neben *sa-wari*, *sa-wares*) Querstangen bei der Egge; ? *vóras* Spinne; ? *vorà* Reihe; *apy-vora* NSz Schanze.

i. pr *wirds* Wort. — *a.* *vàrdas* Name.

i. *pra-vìrkstu vìrkau vìrkti* anfangen zu weinen, nach KLD auch *wirksztu wirszkau wirkszti* ~ *virkauti* iter. J 849. 11 weinen; *virkdau vìrkdyti*; *vìrkinti* caus. weinen machen; *virkulioti* N dem. ein wenig weinen. — *e.* *verkiù verkiaú vèrkti* weinen; *vèrksmas* das Weinen; *verksmė* N dss.; *verksnŷs* Heuler, Schreihals.

i. *vìrpstu vìrpau vìrpti* (*pa-*) verkommen (am Körper); *vìrpiu virpė́ti* beben, zitterig sein, bei N auch *virpu virpti*; *pá-virpas* N, KLD [ ] armseliger, verkommener Mensch, Losmann, pr *po-wirps* frei (vgl. pr *po-wierpt* verlassen), pr *grunt-powirpun* grundlos; le *wirpeles* f. pl. Herumdrehen eines Schlittens auf dem Eise; le *wirpuls* (auch *werpels*) Wirbelwind; *virpulŷs* N das Zittern. — *e.* *verpiù verpiaú vèrpti* spinnen, pr *et-werpeis* 2. sg. opt. präs. vergib (erlass), pr *et-werpsnā* Vergebung, *et-werpsennien* a. sg. dss.; *verpalaí* Gespinnst; *verpolė* N dss.; *verpónė* Gespinnst; le *werpata* Scheitel; *verptùvas* N Spinnwirbel. — *a.* *vàrpas* Glocke; *várpa* Aehre; *várpstis* BF 195 dünne Stange; *varpstė́* Welle, um die sich etwas dreht, Spindel ~ *varpaú varpýti* N, Sz aushöhlen, durchlöchern, spicken, vgl. *kìrm-varpa* Wurmfrass im Holz. — Fick II. 663 unterscheidet drei Wurzeln *varp*: werfen;

zittern; loslassen, schwanken. Die Grundbedeutung wird »loslassen« sein.

i. *virstù virtaú virsti* umfallen, stürzen intr.; *virtis* m. Sturz, *virtýnė* Stelle, die zu Fall bringt; *isz-virszczas*, *isz-virkszczas* auswärts gekehrt ~ *virtáuti* N laviren; *virteliū́ti* N wackeln. — ***e.*** *verczù verczaú versti* wenden; *at-verstùvė* N eine Art Klappbank, le *werstawa* Pflugsterz. — ***a.*** *isz-vartas* N Umdrehung; *prý-varta* Zwang; le *warscha* (= **wart-ja*) Thorriegel; *vàrsmas* Gewende, le *warsms* Strich; *varsnà* Pfluggewende, nach N auch *varsnas*, *varsnis*, vgl. le *ap-varsnis* Kleidersaum; *vàrstas* Gewende; pr *aina-warst* einmal (Orig. *ā*) ~ *vartaú vartýti* iter. (zu *versti*); *vartalioti* WP 163 umstürzen; pr *wartint* wenden.

i. le *wirfchū-s wirfū-s wirftē-s* rücken, vgl. *if-wirfītē-s* ausfasern; *virżýs* (neben *verżýs*) N Strick; *pa-virżis* m., *pavirżės* f. pl. Zugabe zum Lohn ~ *virżė́ti* binden, z. B. J 857. 14; *virżau virżyti* N binden. — ***e.*** *verżiù verżiaú verżti* schnüren, le *werfchu werfu werft* wenden, drehen, iter. le *werfēt*, vgl. *verżė́ti* J 386. 15 umgewickelt sein; *isz-verża* N Beute, Raub; *verżýs* (neben *virżýs*) N Strick. — ***a.*** *várżas* Fischreuse; le *warfa* dass. ~ *varżaú varżýti* iter. (zu *verżti*); ? le *sa-warfāt* zusammenklecksen, Arbeit schlecht machen.

i. le *wifināt* umherfahren. — ***ī.*** *pa-vyżė́ti* ein Stück Wegs mitfahren lassen BF 200; *výżoti* ein wenig fahren. — ***e.*** *vežù vežiaú vėżti* fahren; *mart-vežýs* Brautführer. — ***ė.*** *pra-vėżà* tiefes Geleise; *vėżė́* Gleis ~ *vė́żinti* caus. fahren lassen; *vėżinė́ti* iter. dem. ein wenig umherfahren. — ***a.*** *ùż-važas* N Auffahrt; *pa-važà* Schlittenkufe; *vážbas* Fuhrlohn; le *wafchas* pl. t. und *wafchus* pl. t. Schlitten; *vážis* m. dss.; *važmà* Fuhre; *važta* Fuhre Sz (unter *podwoda*) ~ *važiū́ti* fahren; *važinė́ti* dss. iter. dem.; le *wafāt* herumführen, herumschleppen. — ***ā.*** *pra-vożà* tiefes Fahrgleis; *pra-vożė* N Anfurt.

i. *żilstù* Sz (unter *siwieję*) *żilaú żilti* grau werden; *żilas* grau, le *fils* blau, le *filināt* blau färben, le *filgans* bläulich. — ***ī.*** *żylù* präs. (zu *żilti*). — ***e.*** *żėliù żėlti* grünen, wachsen; *żelmū́* Schössling; *żelvýs* N grünender Stamm ~ *żéldau żéldyti* wachsen machen; le *felināt* dss. — ***ė.*** prät. *żė́liau* (zu *żėlti*); *żė́limas* nom. act. — ***a.*** *at-żalas* N, le *at-fals* Schössling; *at-żalà* Nachtrieb; *żálias* grün, le *fal'sch* dss.; le *falgans* grünlich ~ *żaliū́ti* grünen; *żálinti* grün machen. — ***ā.*** *żolė́* Gras, Kraut ~ *żolinė́ti* Kräuter lesen.

i. *żilpstù żilpaú żilpti* dunkel, trübe werden (von den Augen). — *e.* *ap-żelpimas akiú* Augenverblendung (so zu lesen das bei N S. 515 aus Bd angeführte *apszelpimas*; es kommt von einem transitiven *żèlpti* trübe machen), *ákys apżèlpusios* B *ap-ſchalpuses* ebend. ist nur andere Orthogr. für *e*; das *ap-sùlpusios ákys* B Verschreibung der Handschrift?). — Vgl. le *ſchilbstu ſchilbu ſchilbt* erblinden (daneben *ſchulbt*).

i. *żindu żindau żįsti* saugen (an der Brust), le präs. *ſīſchu*, d. i. **żindżu*, *nu-żįsti* trans. (aussaugen) ausmergeln; *żindis* N f. i-st. Nahrung der Mutterbrust; le *ſīdals* Muttermilch; *żindulýs* Sz Säugling (*osesek*) ~ *żindau żindyti* caus. säugen; le *ſīdīt* u. *ſīdinät*. — *a.* *żándas* Kinnbacken; *żąslai*; *żąslos* B Gebiss (am Zaum).

i. *pa-żįstu żinaú żinti* kennen; *żinaú żinóti* wissen; *żinià*, *żinė* Kunde, *są-żinė* Gewissen; *pa-żintìs* f. i-st. Kenntniss. — *ī.* *żynýs* Zauberer, *żynė* Hexe. — *e.* *żénklas* Zeichen.

i. *żýgis* m. Gang, Geschäftsgang, *żygė'ti* einen Gang thun (wenn = *żįgis*); *żinginė* das Schrittgehen; *żingsnis* f. u. m. Schritt. — *e.* *żengiù żengiaú żèngti* schreiten. — *a.* *prażanga* Uebertretung BF 158, Sz (unter *występek*); *żàngosios kojélės* (im Volksliede) die schreitenden Füsslein (von einem m. *żangus*) ~ *żangstaú żangstýti* iter. (zu *żèngti*).

i. prät. *żiraú żirti* zerstreut werden, auseinanderfahren. — *ī.* präs. *żyrù*. — *e.* *żeriù żèrti* scharren. — *ė.* prät. *żė'riau* (zu *żèrti*); *żèrimas* nom. act.; *żèrikas* nom. ag. — *a.* *żarstaú żarstýti* iter. (zu *żeriù*).

i. *żìrgas* Ross; *żirgei* N Kreuzhölzer auf dem Dache; *żirgės* Schragen, Holzbock; *żirglės* KLD »zwei an einem Ende schräg verbundene Stangen, welche statt der Zochschleiche gebraucht werden« ~ *żirglióti* gespreizt gehen; *żirglénti*; *żirglinti* dss.; *żirglinė'ti* dem. dss.; *żirgsaú żirgsóti* gespreizt stehen. — *e.* *żergiù żergiaú żèrgti* die Beine spreizen, gespreizt gehen. — *a.* *ap-żargomìs* (i. pl. f. adv.) sc. *jóti* rittlings; *ap-zargei* adv. dss. (von einem Adj. *żargus*) ~ *żargaú żargýti*; *żargstaú żargstýti* iter. (zu *żèrgti*); *żarginė'ti* iter. dem.

i. *ap-żlimbu*, *żlibau*, *żlibti* Triefaugen bekommen MLG I. 223; *żlìbas* triefäugig, blödsichtig. — *ė.* *żlėbiù żlėbiaú żlė'bti* schwach sehen können.

i. *żvilgu żvilgė'ti* KLD [ ] glänzen; *żvìlgiu żvilgė'ti* schnell hin-

blicken; *žvilgis* m. Blick, *į-žvilgis* Anblick; *at-žvilga* N Rücksicht ~ *žvilgterė'ti* dem. blicken, *žvýlgterėti* Schl. Gr. — ***e.*** *žvelgiù žvelgiaú žvė́lgti* blicken. — ***a.*** *žvàlgas* Beschauer, pl. *žvalgai* Brautschau; *ap-žvalga* Sz Umsicht (unter *niebacznie*), *ap-žvalgùs* umsichtig ~ *žvalgaú žvalgýti* iter. (zu *žvė́lgti*).

i. *žvingu* (oder *žvingstu*) *žvingau žvingti* anfangen zu wiehern ~ *žvingauti* wiehern iter. — ***e.*** *žvéngiu žvéngiau žvéngti* wiehern, le *fwēgt.* — ***a.*** *áukso pažvangė'lė* J 550. 7 Theil des Pferdegeschirrs ~ 3. sg. pr. *žvánga* inf. *žvangė'ti* klingen, z. B. J 194. 14; 1348. 3; *žvanginti* klirren, klingen lassen IG 177. — Ausser der Reihe le *fwaigāt* iter. (zu *fwēgt*).

Es folgen die primären Verba mit *i* vor *r*, *l*, *m*, *n* oder einer diese Consonanten enthaltenden Gruppe, bei denen kein Ablaut nachweisbar, zugleich solche, bei denen *i* nach *r* u. s. w. steht, und beliebige, wo die verwandten Sprachen ein correspondirendes *e* oder *o*, *a* nachweisen.

i. *brizgu brizgau brigsti* fasern MLG I. 224, *brizgù brizgė'ti* ausfasern; *iszbrizga* Faser; *brizgilas* Zaum.

i. le *dirschu* (und *dirstu*) *dirsu dirst* cacare; le *dirsa* podex.

i. *į-drinkęs* (B *indrinkens*) prt. prät. a. »frech, gierig«.

i. *pa-kirsti* B aus dem Schlafe auffahren, *isz mëgo pakirdęs* WP 113, *pakirdo* 3. sg. prt. ib. 33, *pakirdęs auksztý* ib. 195; *pakirdinti* B erwecken, bei Sz präs. *pakirdžu* erwecke (*przebudzam*).

i. pr *au-klipts* verborgen.

i. *knimbù knibaú knìbti* (*su-*) zusammenknicken intr. (Halme, Knie), N hat auch *knembu* als präs., daher ist das Wort hierhergestellt.

i. *pilù pilti* giessen (füllen), prügeln, le *pilstu pilu pilt*; le *pilu pilēt* triefen; *at-pildas* Ersatz J 1016. 7; *pìlnas* voll; *pìlvas* Bauch ~ le *pilināt* träufeln; *pìlstau pìlstyti* iter. (zu *pilti*). — ***ī.*** prät. *pýliau* (zu *pilti*); *pýlimas* nom. act.; *pylà* Prügel; *pylus* (l. *pýlius*) N Vollmond, *prëszpylis* N zunehmendes Mondlicht.

i. le *if-pilzis* ULD prt. prät. a. (= **pilkęs*) übermüthig.

i. *pisù pisaú pisti* coire c. fem. (hierher wegen πέος, s. Fick II. 605).

i. *sìlpstu sìlpau sìlpti* schwach werden; *sìlpnas* schwach.

i. *skinù skinti* pflücken, le *schk'inu schk'inu schk'īt.* — ***ī.*** prät. *skýniau*; nom. act. *skýnimas*; le *schk'īnis* Heuraufe.

i. le *sir̃u* (?) *sirt* »kriegerische Streif- und Raubzüge machen; umherschwärmen« u. a.; le *sira* und *sir̃a* das Herumstreichen; le *sir̃i* Marodeure. — ***ī.*** le *sīru* prät. (zu *sirt*) ~ le *sīrût*, *sīrēt* iter.

i. 3. sg. *nù-slimpa* entschlüpft JSv 6, le *slīpstu slīpu slīpt* gleiten, schief werden; le *slīps* schräge, steil ~ *slimpinė́ti* J 312. 6; 417. 19 entschlüpfen; le *slīpēt* caus. schräge machen.

i. *smilu smilti* sich versengen G.

i. *pa-spilgęs* prt. prät. a. BF 174 dünn im Stroh (von Korn), im Wachsthum zurückgeblieben.

i. le *spirgstu spirgu spirgt* frisch werden, erstarken (eig. aufspritzen intr.?); *spirgas* Griebe; le *spirgts* frisch, munter ~ *spirgau spirgyti* Fettstückchen (Grieben) braten (prasseln machen).

i. le *swirkstu swirku swirkt* rieseln, knistern.

i. *szilė-s* 3. sg. prt. WP 74, 211 sich bestreben (*Arius szilies daroditi sunu diewa mażesni tejsaut uż diewa tiewa* 211).

i. prät. *szilaú szilti* warm werden, le präs. *silstu*; *sziltas* warm ~ *szildau szildyti* caus. wärmen. — ***ī.*** präs. *szylù*.

ī. *styrstù styraú stýrti* erstarren; *stýros ákys* starre Augen KLD.

i. *szvinkstu szvinkau szvinkti* übelriechend werden.

i. prät. *tilaú tilti* schweigend werden; *tilstus* Sz schweigsam ~ *tildau tildyti* zum Schweigen bringen. — ***ī.*** präs. *tylù* (zu *tilti*); *tyliù tylė́ti* schweigen; *tylà* das Schweigen, *tylùs* schweigsam. — Vgl. slav. *toliti* besänftigen.

i. *tingstu tingau tingti* faul werden; *tingiu tingė́ti* faul sein; *tinginỹs* Faulenzer, *tinginiáuti* faulenzen; *tingùs* faul.

i. *triszu triszėti* N zittern.

i. *tvilkti*, 3. sg. prät. *tvilkė* (WP 274 *su undeniu karsztu tvilkie*, das indess zu *tvilkyti* gehören kann), auch G, (mit heissem Wasser) begiessen; iter. bei G *ap-tvilkyti* bespritzen, benetzen.

i. le *ſwirgstu ſwirdſu ſwirgt* rieseln, grobkörnig zerfallen; le *ſwirgſde* Kies, lit. *żvirgżdas* Kies.

III. b) e ė a o (ā).

e. *bedu* Sz (unter *kopam*) grabe, le *beſchu bedu beſt* schütten, begraben; *mol-bedis* m. NBd Lehmgrube; le *bedeklis* Maulwurfshaufe; le *bedre* Grube ~ le *bedīt* graben, begraben. — ***a.*** ?*baslis* m. Sz

Pfahl, J 159. 8 ~ ? *badaú badýti* stechen, mit spitzen Dingen stossen; ? *bastaú-s bastýti-s* sich herumtreiben, vgl. bei N *pabastà* Herumtreiber. — Die Zusammenstellung zweifelhaft.

e. *su-berbėjęs aužůlas* WP 260, *su-berbėjusi lėpa* WW 260, nach G alt, moosig. — ***a.*** le *ba(h)rbala, ba(h)rbaŭi* feine weisse Birkenrinde (lose hängend), alte Lumpen, Klunker; ? *barbalas* N ein von Strauch gedrehtes Tau an den Holzflössen. — Zusammenstellung zweifelhaft.

e. *degù degiaú dègti* brennen trans. u. intr.; *dėgas* N Feuerbrand; le *degas* f. pl. ausgebrannte Stelle; le *deglis* Feuerbrand; le *deguls* brennender Schwamm; *degsnis* f. Brandstelle; *ugnà-dektis* f. i-st. und *ugnà-dekstis* f. i-st. brennende Kälte; *degė́sė* und *degė́sei* m. pl. Brandstelle, *degė́sas* BF 106 brennendes Stück Holz; *degus* NSz Feuerbrand ~ *dė́ginti* caus. brennen lassen. — ***ė.*** *nůdė́gulis, nůdėgulýs* Feuerbrand K. — ***a.*** *dágas* Ernte, *isz-dagas* ausgebrannte Stelle (durch Ausbrennen urbar gemacht); *dagà* Ernte, *isz-daga* von der Sonne versengte Stelle des Feldes; *dagýs* Klette, *dagė́ti* J 584. 6 wie eine Klette stechen (oder wachsen?); *dáglas* (daneben *dė́glas*) weiss und schwarz gestreift; le *dagla* Brandfleck, *daglains* gestreift; le *daglis* Zunder ~ *dagióti* iter. (zu *degù*), z. B. J 380. 6; 186. 4. — ***ā.*** *até-dogei* Sommerroggen.

e. *derù* (*derù*) *derė́ti* dingen; taugen, wozu dienen, J 498. 2 gedeihen; *sudermė* Sz Vertrag (unter *rokosz*) ~ *dė́rinti* versöhnen. — ***a.*** *sándara* JSv Einwilligung; *pa-darus* Sz officiosus; *padarus* Sz (*skutek*) eventus, *ùż-daras* Abmachsel, Gewürz (vgl. *darýti*); *át-daras* offen (*at-darýti* aufmachen); *ap-darùs* geschickt ~ *daraú darýti* machen (zum Bedeutungsverhältniss vgl. d. »machen« = fügen). — ***ā.*** *dorà* Eintracht, *su-si-doróti* J 1245. 2, *nedoras* N lasterhaft, *pa-dorùs* friedfertig, das einfache *dorus* (*dorios szirdė̃s*), z. B. IG 12; daneben *dora* als f. (*dora szirdis* IG 158) von *doras* ib. 159 bescheiden; *ùż-doris* verschliessbarer Raum (*ùżdarýti*).

e. *derkiù derkiaú dèrkti* besudeln. — ***a.*** ? le *darks* und *darzs* (= **darkis*) Schecke; *dàrklas* N hässlicher Mensch; *darkėsis* NM unreinlicher, hässlicher M.; *darkùs* garstig ~ *darkaú darkýti* iter. (zu *dèrkti*) entstellen, schmähen.

e. *dvesiù* präs. ich athme. — ***ė.*** prät. *dvėsiaú dvė́sti* (*nu-dv.* verenden); *dvėsimas* das Verenden; *pri-dvėsas* N dumpfig; le *dwēsele*

Athem, Seele, Leben ~ *drėsū́ti* Athem holen. — *a. drasià* (*dvasė*) le *drascha*, *drā́sė* Geist; *at-drastis* f. oder m. Sz Athmen (unter *od-dech*). — Vgl. *dus-*.

e. elgiū́-s elgiaū́-s ė̀lgti-s sich betragen, sich wie verhalten. — *a. algà* Lohn. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

e. érziu knurren ~ *érzinti* caus. zergen. — *a. arza* G Streit (indess kann *a* = anl. *e* sein).

e. gerbiu gerbiau gerbti ehren Sz (*szanuję*), WP 200; *ap-si-gèrbti* sich ankleiden JSv 6, 8, le *gerbju gerbu gerbt* kleiden (Vermittelung der Begriffe »schmücken«?); le *ap-gerbs* Kleidung. — *a. garbė̃* Ehre, bei SzP 8 *garba*, *garbùs* Sz ehrwürdig ~ ? le *garbāt* schonen, pflegen, warten; *gárbinti* rühmen; *garbstaū́ garbstýti* iter. (zu *gèrbti*) KLD rühmend herzählen.

e. glemžiù glemžiaū́ glèmžti zusammendrücken, stopfen. — *a. glamžaū́ glamžýti* iter.

e. le *grebju grebu grebt* schrapen, aushöhlen; le *greblis* Harke, Hohleisen ~ le *grebināt* iter. — *ė. grė̃biu grė̃biau grė̃bti* harken, raffen; *grėblýs* Harke ~ *grėbstaū́ grėbstýti* iter.; *grėbstinė̃ti* dem. — *a.* le *grabas* f. pl. Zusammengerafftes; *grabùs* fingerfertig ~ *grabinė̃ti* iter. dem. hin- und hergreifen; le *grabināt* iter. (zu *grebt*). — *ā.* le *grābju grābu grābt* greifen, packen, harken, lit. *gróbti* raffen, packen, z. B. J 503. 1, JSv 66; *grobė* G Beute; le *grābulis* Langfinger ~ *grobstyti* WP 117, le *grābstīt* iter. (zu *gróbti*).

e. le *gremūt* wiederkäuen. — *ė.* ? le *grēmens* Sodbrennen ULD. — *a. gramsnoti* N kauen. — *ā.* le ? *grāms* Sodbrennen ULD; *gromulýs* Wiederkäuballen, *grómuliūti* wiederkäuen.

e. grémždu grémždau grémszti schaben, le *gremschu gremsu gremst* nagen, beissen. — *a. pa-gramdis* N Nachschrapsel; le *gramschl'i* m. pl. Nachbleibsel, Abfälle ~ *grámdau grámdyti* iter. schaben; le *gramstīt* iter. zusammenraffen, aufharken.

e. gréndu (*gréndžu*) *gréndau grę́sti* reiben, scheuern, abschinden. — *a. grandìnis* m. u. a. Schabwerkzeug ~ *grándau grándyti* iter.

e. le *grefns* prächtig. — *a. gražùs* schön; *grażnà* Schönheit. — *ā. grožė* G Schönheit, *grožýbė* dss.; *gróžinti* schmücken.

e. kedenù kedénti zupfen, Wolle krämpeln; le *k'edināt* Wolle zupfen, vgl. le *k'eda*, *k'edra* Spindel; *kedė̃ti* N bersten. — *ā. kódas* Wickel von Flachs u. a., Federbusch der Vögel, Schopf (Schleicher

schreibt *kū́das*, wozu das le *kûdal'a kûdelsch* = lit. *kûdė́lis* Wickel von Flachs etc. stimmt). — Zweifelhafte Zusammenstellung.

e. *kènkia kènkė kènkti* weh thun. — ***a.*** *kànkas* NSz und *kanka* NSz Qual ~ *kankìnti* peinigen.

e. *pri-kèrgti* WP 41, 101 anbinden, beifügen. — ***a.*** *su-kargýti* iter. verknüpfen MLG I. 80, BF 121.

e. *klèstinti* Schl. Don. (nach Schl. jetzt *klèstenti*) hin und herschlagen (vom Winde). — ***ė.*** *klė̃styti* Schl. Don. peitschen, stäupen (KLD schreibt *klēstyti*); dazu einige Worte, deren Schreibung ebenso unsicher ist: *klèsczu* (*klèstu*) *klèsczau klèsti* N (*ẽ*; *ė* KLD) sich bewegen, rauschen (z. B. von Blättern), dss. Wort bei N peitschen, stäupen; *klèsterė́ti* N flattern. Bei KLD [ ] *klèsziù klèsziaú klė̃szti* fegen (Getreide) und ebenda ein *kletu kleczau klesti* (Getreide) abstäuben. Dazu wohl auch *su-klė̃sti* J 438. 3 (3. sg. fut. *suklė̃s*) dicht werden lassen, spriessen lassen (Blätter), *klèstė̃ti* (3. sg. prät. *klė̃stė* J 481. 3; 806. 17, 3. sg. prt. *klèstė̃jo* J 481. 2, *klestė̃jo* 689. 1 wohl Druckfehler) spriessen; vgl. auch bei G *pa-kliesti*, *ap-kliesti* (d. i. *klė̃sti*) bedecken, schützen. — ***a.*** *nu-klastu klastau klasti*? NQu herabfallen (wohl: herabflattern); *nû-klastai* und *nû́-klastos* N, KLD [ ] Getreideabfegsel ~ *klastaú klastýti* iter. (Getreide) abfegen.

e. *at-si-krèmpti* sich mit dem Ellbogen aufstützen MLG I. 130, BF 131 — *àt-kramptė* Seitenlehne MLG I. 130.

e. präs. *lekiù* fliegen. — ***ė.*** prt. *lèkiaú lė̃kti*; *lèkìmas* nom. act.; *lèkìkas* nom. ag.; le *lēkas* f. pl. Herzschlag; *lèkei* (*ẽ*) NQu fliegende Spreu; le *lēkts* Aufgang (der Sonne); le *lēkschûs* (loc. pl. m.) im Galopp ~ le *lēkāt* iter. hüpfen, springen; *lèkinė̃ti* dss. — ***a.*** *lákas* KLD Flug; *lakà* Flugloch der Bienen; *lákius* KLD dss.; *pìrmlakai* und *pìrm-lakos* das beim Worfeln vorausfliegende; *lakúnas* Flieger J 605. 2; le *lakta* Hühnerstange, lit. *laktà* und *laksztà*, bei N auch *làktas*; *lakstus* Sz flüchtig (unter *pierzchliwy*; viell. prt. präs. = *lakstąs* zu *lakstaú*); *láksztas* Blatt (besonders breites; nach Fick II. 648); *lakus* behende MLG I. 389. ~ *lakìnti* caus. fliegen lassen; *lakióti* iter. (zu *lė̃kti*); *lakinė̃ti* iter. dem.; *lakstaú lakstýti* iter.

e. *lesù lesaú lèsti* picken, le *lest* (*lēst*) rechnen, zählen; *lèsalas* KLD Vogelfrass ~ *lèsinti* caus.; *lesinė̃ti* iter. dem. — ***ė.*** le *lēschu* (*lēstu*) *lēsu lēst* (neben *lest*) zählen, rechnen. — ***a.*** *lasa* N Vogelfrass, *apýlasa* Sz Auswahl, *apylasus* N wählerisch; *iszlasas peklos* G

Auswurf der Hölle; *lásalas* N (= *lésalas*) ~ *lasaú lasýti* iter. (zu *lésti*), le *lasīt* sammeln, lesen.

e. *metù meczaú mèsti* werfen; *ap-metai* Schergarn; *at-metalas* Sz Abwurf, Auswurf (unter *odmiot*); *uż-metėklis* Thürriegel; le *ë-mesls* Einwurf; *mėtmenys* pl. Schergarn; *mestùvai* Scherrahmen; *metùs* N abwerfend (vom Pferde) ~ le *metinàt* iter. werfen. — *ė.* *àt-mėtis* m. KLD [ ] Stütze am Heu- oder Strohhaufen ~ *mė́tau mė́tyti*, le *mētāt* iter. (zu *mèsti*); *mė́czoti* KLD iter. dem.; *mėtlióti* BF 141 dss.; *mė-tinė́ti* KLD [ ] dss. — *a.* *at-malas* N Abwurf, Auswurf, le *atmats* und *atmata* Dreeschland, Stütze, le *ufmats* und *ufmata* Zugabe zum Futter. — *ā.* *nei mótais* einerlei (nach Schl. *mótas* = Auswurf, Kehricht), *áp-motas* Bewurf; *ìsz-mota* Kehricht, *prë-mota* Anwurf (z. B. von Kalk).

e. *mezgù mezgiaú mègsti* knoten, stricken; *mezgà* Strickerin; *mezginỹs* Strickzeug. — *a.* *mázgas* Knoten; *makstas* N Nadel, Strickbrett der Netzstricker ~ *mazgaú mazgýti* iter. (zu *mezgù*) JSv 43; *mazgióti* dss.; *makstýti* dss. flechten BF 138.

e. *nerszù nersziaú nèrszti* laichen; *nerszu nerszėti* KLD [ ] dss. — *a.* *nàrszas* Laich; *ìsznarszos* Rogen (KDL unter »Fischbrut«); *áp-narszas* Milchner; *narszlaí* Laich; *nàrszlas* Laich und Laichzeit (*nàrszlo czė́sas*), le *narsts* und *narsta* ~ le *narstīt* laichen.

e. *neszù nesziaú nèszti* tragen; *lauk-neszà* Holzgefäss zum Hinaustragen des Essens aufs Feld; *-neszýs* (in Comp.) Träger. — *ė.* le *nēsis* Achseljoch (*koromyslo*); *nėszczà* schwanger (so K) ~ le *nēsāt* iter. (zu *nest*). — *a.* *pránaszas* Prophet; *są-naszos*, le *sa-naschas* (= **nas-jās*) Zusammengetragenes, Zusammengespültes; le *naslis*, pl. *naschl'i* Schilf, Rohr (vom Flusse getragenes); *nasztà* Last; *nászczei* Wassertrage (Achseljoch); *naszùs* KLD fruchtbar, *naszus żirgas* IG 13 Reitpferd ~ *nasziuti* NSz Gerücht verbreiten. — *ā.* *są-noszai* Zusammengespültes (bei Überschwemmungen); le *nāscha* Achseljoch; le (dial.?) *nûsa*, *nûsis* Heutrage ~ *noszczoti* Gerücht verbreiten.

e. le *pel'u pelt* schmähen. — *ė.* le prät. *pēlu*; le *pēlājs* nom. ag. ~ le *pēlēt* iter. schmähen. — *a.* le *pal'as* f. pl. Tadel.

e. le *perpt* ULD quienen, verrecken. — *a.* *parpiù parpiaú pàrpti* knarren, quarren; *parplỹs* KLD knarrender Käfer; *parpstù par-paú pàrpti* aufdinsen; vgl. *pùrpti* sich aufblähen.

e. *pra-perszis* m. N Blänke im Eise. — *a.* *praparszas* NSz Graben.

e. *peszù pesziaú pèszti* abreissen, rupfen, pflücken; *peszèklis* Misthaken; *pesztùvės* Rauferei ~ *peszinė́ti* iter. dem. — *a.* *pászinas* Splitter (eingerissener, in die Hand) ~ *paszaú paszýti* iter.; *paszióti* J 556. 3 dss.

e. pr *isspreslun* verstehen, *isspresnan*, *isspressenien* nom. act., *issprettingi* nämlich (die Formen sind mit Ausnahme des einmaligen *ispresnā* immer *ss* geschrieben, woraus indess auf eine Wurzelform *spret* nicht geschlossen zu werden braucht). — *a.* *prantù prataú prásti* gewohnt werden (*su-pr.* verstehen). — *ā.* *prótas* Verstand.

e. *regiù regė́ti* schauen; *nů-rega* Sz Scharfsinn; le *nů regas* von Angesicht; le *redfe* Sicht, *nů redfes* so viel man sehen kann. — *a.* *su-ragýbos* Brautschau MLG I. 76; ? *rágana* Hexe.

e. *rémbiu rémbėti* KLD [ ] träge sein, von Pflanzen: nicht recht wachsen, le *aprembēt* im Wachsthum zurückbleiben. — *a.* *rambùs* träge.

e. *į-si-rénżęs* prt. prät. a. sich gereckt h., *isz-si-rężti* MLG I. 226 (geschrieben *isz-si-rèżti*) sich ausrecken, sich stemmen. — *a.* *rą́żas*, pl. *rążai* (geschrieben *rážas*) »ein blätterloses, dürres Reis, eine Stoppel, pl. Stoppeln, Besenstumpf, Zinken einer Forke«, vgl. *tri-rą́żis* dreizinkig, vgl. auch *jis eit sávo rażù* »er geht seine Nath weg, nach seinem Kopfe« KLD (dieselbe Bedeutung hat *eiti rèsztù* Don., viell. *rę̄sztù*?, und *eiti sávo rósztu* KLD [ ]; le *rūfe* langgestreckter Hügel Bi I. 261, le *rūfes* Reissen, Gliederschmerz (= **ranżės*) ~ *rążau rążyti* recken (bei B *ransziti-s* ist zu lesen *ranżyti-s*), le *rūfītē-s* sich recken, Reissen haben. — Ausser der Reihe ? *réiżiů-s réiżiaus réiżti-s* sich brüsten, *sprándą į-si-réiżęs* pt. prät. a. Nacken aufsetzen, hartnäckig sein, vgl. die Schreibung *ráiżau-s ráiżyti-s* sich recken (= *rążyti-s*). Diese Formen mit *i*-Diphthong setzen eine mir nicht bekannte Stufe mit *i* voraus.

e. le *repu repu rept* Callus ansetzen, zur Heilung bewachsen. — *a.* *ap-rapstaú rapstýti* iter. mit etwas Dickflüssigem bespritzen KLD nach M.

e. *reszkiu reszkiau rekszti* pflücken N. — *a.* *raszkau raszkyti* iter. NSz, JSv 49, BF 162.

e. *segiù segiaú sègti* heften. — *ė.* *apsėga* Einfassung, Clausur (so schreibt K N's *apsega*). — *a.* *ságas* und *sagà* etwas, womit die Leinwand beim Bleichen festgelegt wird, *prý-saga* N Heftnadel, *pasaga* Sz (unter *poprąg*) cingula, *pá-sagas* Hufeisen J 958. 17; *sagtìs*

f. i-st. Schnalle (bei J 84. 7 *sàglis* m.), le *sagls* und *sagle* ~ *sagaú sagýti* iter. (zu *sègti*), z. B. J 1134. 25; *sagióti* dss., z. B. J 810. 8; *sagstaú sagstýti* dss. J 831. 7.

e. *sekù sekiaú sèkti* folgen; *sekmė̃* N Gelingen; *pė̃d-sekis* N, KLD Spürhund. — *a.* *pė̃d-sakas* Aufspürung der Fährte, Fährte ~ *sakióti* iter. N; le *sakstīt* iter. suchen, spüren nach etwas. — *ā.* *pė̃d-sokas* (= *pė̃d-sakas*) LB S. 150 in einer Daina.

e. *sekmė̃* Sz Fabel, Erzählung (bei Sz unter *básń* steht *sekmes*); *sekmis* f. i-st. NSz dss. (bei KLD [ ] m.), *sekmius* NSz Fabelerzähler ~ *pá-saka* Märchen; *ìš-sakas* JSv 10 Aufgebot ~ *sakaú sakýti* sagen.

e. *selù selė̃ti* schleichen; *selomis* N adv. i. pl. schleichend. — *ė.* ? *sėlenà* Getreidehülse; *sė̃linti* KLD schleichen, nachstellen; *sėlinė̃ti* ib. [ ] iter. — *a.* *pa-salà*, davon *isz-pasalú*, *pasalóms* unvermerkt, vgl. *pasalù* G in aller Stille, *pasalus* G einer, der hinterlistig überfällt, *pasalas* N betrügerisch.

e. *semiù sémti* schöpfen. — *ė.* prät. *sė̃miau*; nom. act. *sėmimas*. — *a.* *sámtis* m. Schöpflöffel ~ *samstaú samstýti* iter. J 144. 3 (*sámstau sámstyti*).

e. *sérgiu sérgėti* behüten, bewachen. — *a.* *sarga* N Wache, *at-sargà*, *ap-sargà* Hut; *sárgas* Wächter; *sargùs* wachsam ~ le *sargât* hüten.

e. *skelsiù skelsiaú skélsti* verschlagen, vorhalten (ausreichen). — *a.* *skalsà* das Verschlagen, *skalsùs* verschlagsam ~ *skálsinti* caus. machen, dass etwas verschlägt.

e. *skęstù skendaú skę́sti* untersinken, ertrinken; *skendulis* N ein dem Ertrinken naher, Ertrunkener; *skendingҫs* N dss.; *skendonis* KLD dss.; *skéndu* (*skéndėju*) *skéndėti* im Ertrinken sein. — *a.* *paskandů̃-lė̃lė* (demin. eines *paskandůlė*, m. *-dů̃lis*) Ertrunkene J 278. 6 ~ *skandaú skandýti* ertränken; *skandìnti* dss.

e. *smengù smegaú smègti* wo hineinfahren und stecken bleiben. — *a.* präs. *smagiù* schleudern; *smagùs* geschmeidig, handlich, angenehm, *smagurei* Leckerbissen; ? le *smags* und *smagrs* schwer von Gewicht, lastend; *smagùs* N schwer zu tragen, zu ziehen; ? *smágenės*, *smáginės*, le *smadfenes* Gehirn, Mark, lit. *dantú smáginės* Zahnfleisch, le *smaganas*. — *ā.* präs. *smogiaú smógti* (zu *smagiù*); *smogimas* nom. act.; *smogìkas* nom. ag.; *są-smoga* NBdM Meerenge; *smógis* m. heftiger Wurf, Schlag; *smogė* N Hieb. — Vgl. *smeigiù*.

e. smerkiù smerkiaú smèrkti nach KLD in Noth zu versetzen suchen, *nu-smèrkti* umbringen, *pa-smèrkti* B verderben. — *a. smarkùs* grausam.

e. le *snerdſe* Rotz; le *snerglis* dss., nach N auch lit. *sneryl͂ys*. — *a. snargl͂ys* Rotz.

e. stegerỹs Stengel, Strunk. — *a. stágaras* dss.

e. szelpiù szelpiaú szèlpti helfen. — *a. paszalpà* Hülfe.

e. szvélpiu szvélpti; präs. *szvepliù*; *szveplióti*; *szveplénti* lispeln; *szvepl͂ys* Lispler. — *a. szvapl͂ys* Lispler; *szvapus* MLG I. 391 viel lispelnd. — Vgl. oben *szvilpti* pfeifen.

e. tekù tekė́ti laufen, fliessen; le *teka* Fusssteig, vgl. lit. *isz-teka* Mündung (eines Flusses); *tekmė̃* Quelle, Bach; *tékinas* laufend, im Lauf ~ *tekinė́ti* iter. dem.; le *tezināt* caus. laufen lassen. — *ē.* le iter. *tēkāt*. — *a. tákas* Pfad; *nû́taka* mannbares Mädchen (*nu-tekė́ti* heiraten), *isz-taka* Mündung, *ap-takà* Umlauf (Geschwulst an der Nagelwurzel); *nûtakanà* in der Wendung *vandũ' yrà nûtakanój* das Wasser fällt KLD [ ]. — *ā. į-toka* N Mündung.

e. telžu telžti bei G soll »beharnen« bedeuten; ebenda ein *sutalžti* durchprügeln. — *a. talžyti* MLG I. 383 prügeln, *talžė* 3. sg. prt. WP 97 schlagen, le *talſīt* u. *talstīt* durchprügeln.

e. tepù tepiaú tèpti schmieren; *tépalas* Schmiere; *pa-teptė̃* Sz Schmutzfleck ~ *teplióti*; *teplénti* schmieren. — *a. tapioti* iter. WP 75; *tapinėti* G iter.

e. ? le *terpju terpu terpt* kleiden, schmücken; pr *en-terpo* es nützt. — *a. tarpà* Gedeihen, *tarpstù tarpaú tàrpti* gedeihen (denom.?).

e. le *teschu test* mit dem Beil behauen; le *tescle* eine Art Beil. — *ē.* prät. *tēsu* (auch präs. *tēschu*, inf. *tēst*). — *a. taszaú taszýti* iter. dss.

e. tréndu (*tréndžu*) *trendė́ti* von Motten, Würmern zerfressen werden. — *a. trandìs* f. i-st. Holzwurm, Motte, nach KLD pl. *tràndys* Staub des Holzwurms, nach N *trandỹs* m. dss.; *trandė̃* Motte ~ *trandė́ti* KLD nach M von Motten zerfressen werden.

e. präs. *tresiù* läufisch sein. — *ė.* prät. *trėsiaú trė́sti*. — *a. trasà kálė* KDL (s. v. brünstig) läufische Hündin ~ *trasyti* iter. B (= *tekinė́ti*).

e. treszkù treszkė́ti knistern, prasseln. — *a. tràkszmas* NSz Krachen; *traszkù traszkė́ti* (= *treszkė́ti*); *trászkinti* caus. prasseln machen.

e. *vedù vedżiaũ vèsti* führen, heirathen (vom Manne); *nauvedà* und *nauvedżà* Bräutigam; *vedýs* und *vedlýs* Freier. — *a.* *vádas* Führer, le *wads*, *ùżvadas* J 622. 1 Vertheidiger; *pa-vadà* zweite Frau; *vàdżos* Fahrleine ~ *vadżóti*, le *wadát* iter. — *ā.* *į-voda* N Wasserleitung (Einführung).

e. *żėmbu żėmbėti* zu keimen anfangen (eig. spalten, zerreissen). — *a.* *żámbas* Balkenkante KLD [ ] N, *į-żambis* (*iżumbis*) Sz (unter *ukosny*) schräge.

e. *żvelgstu żvelgti* Sz plappern; *żvelgsėti* ebend. dss. — *a.* le *swalkschēt* Scherben an einander schlagen, mit Schellen läuten, schwatzen ULD.

Die primären Verba, bei denen kein Ablaut (ausser etwa *ė* neben *e*) nachweisbar ist:

e. *bėrszti* (3. sg. pr.) *javai* bei M das Getreide wird weiss. Unsicheres Wort.

e. *uż-blėsta ugnis* das Feuer wird klein; *blėsterėti* sich legen (vom Winde).

e. *brežù brežė́ti* rasseln.

e. *brezgù brezgė́ti* stammeln.

e. *delsiù delsiaũ dėlsti* säumen, zögern.

e. *densti* sich bedecken, schützen G.

e. *esmì* ich bin. — *ė.* *ė́sąs* prt. präs.

e. *gebu gebėti* pflegen = gewohnt sein, *giebieti* WP; *giebus* G gewohnt (*ie* nur zur Andeutung des erweichten *g*, nicht = *ė* oder *ė̃*).

e. *geniù genė́ti* ästeln; *genýs* Specht (Baumhacker, Fick II. 546).

e. le *gwelfchu gwelfu gwelft* verklatschen, verleumden.

e. *isz-gvėręs* ausgeweitet (daneben *isz-dvėręs*), bei KLD von *gvėrstu gveraũ gvėrti* sich ausweiten; *isz-gvėrinti* caus. KDL unter »ausbuttern«.

e. *kepù kepiaũ kèpti* backen; *kepsnis* f. i-st. Gebackenes, Gebratenes.

e. le *k'eschũ-s* (*wirsū*) *k'esu-s k'estē-s* sich aufdrängen. — *ė.* ? *kėsaũ-s kėsýti-s* sich unterfangen, Miene machen etwas zu thun.

e. *ketù ketė́ti* beabsichtigen.

e. *klenkù klekaũ klèkti* gerinnen, *suklėkęs* geronnen, daneben *su-krėkęs*; le *krezu krezēt* gerinnen, bei N lit. *kreku krekėti*; vgl. *są-krekos* N Glumse u. a.; *su-klėkinti* gerinnen machen.

e. *ap-klepiu, -klepti* B fassen, begreifen.

e. *isz-lempu lepau lepti* N sich verzärteln, gewöhnl. *lepstù lepaú lèpti*, viell. denom. von *lepùs* weichlich.

e. *ap-lepti* Sz unter *ogarnąć* amplecti (mit *l*, also nicht wie bei KLD *lèpti* zu schreiben).

e. le *ńemu ńeml.* — *ė.* le *ńēmu* nehmen.

e. *peldu peldėti* B sparen, schonen, unterlassen.

e. le *peldu peldēt* schwimmen.

e. *penù penė́ti* nähren, mästen; *pénas* Futter.

e. *péndżu* (*pendė́ju*) *pendė́ti* stocken, trocken faulen; *iszpendis* m. KLD trocken Ausgefaultes.

e. *periù perė́ti* brüten; *péras* Brut.

e. *pèrszt perszė́ti* schmerzen; *perszulỹs* Schmerz.

e. *plaukai pa-peże* G die Haare stehen aufrecht.

e. *plémpti*, prt. prät. a. f. *plémpus*(*i*) JSv 9, J 348. 3 schlemmen (?).

e. *plezdù* (*splezdù*) *plezdė́ti* flattern.

e. *pleszkù pleszkė́ti* prasseln.

e. *sélbė* 3. sg. prt. J 965. 10 schwatzen (?).

e. *sklepiu sklepiau sklepti* wölben N; *sklépas* Gewölbe.

e. *sklempiù sklempiaú sklèmpti* glatt behauen.

e. *skrentù skretaú skrèsti* sich mit einer (Schmutz)kruste überziehen, *ap-skrèsti* verharschen (Wunde).

e. le *smel'u smelt.* — *ė.* le prät. *smēlu* schöpfen.

e. *spèngia spèngė spèngti* klingt in den Ohren.

e. *srebiù* schlürfen. — *ė.* prät. *srėbiaú srė́bti* (K auch präs. *srėbiù*). Daneben *sriobiù sriobiaú srióbti* (*sriṹbti*).

e. *stelbiù stelbiaú stèlbti* schal werden.

e. *szelbiṹ-s szelbiaú-s szèlbti-s*? M sich zu helfen suchen.

e. *sznenkù sznekaú sznèkti* anfangen zu reden; *sznekù sznekė́ti* sprechen; *sznekùs* gesprächig; *sznektà* Gerede.

e. *tenkù tekaú tèkti* hinreichen.

e. *-tesiù -tesė́ti* ausführen, ausrichten.

e. *vebżdù vebżdė́ti* wimmeln.

e. *pa-velti* B erlauben; *vélyti* wünschen.

e. le *sa-wergt* eintrocknen, einschrumpfen ULD.

e. *żerplù* (*żerpliù*) *żerplėti* glühen.

e. *żlembiu żlembiau żlembti* etwa »jammern«, z. B. J 1128. 5, 1216. 3.

IV. ė a ō (ā).

ė. bė́gu bė́gau bė́gti laufen, fliehen; *bė́gas* Lauf; *prý-bėga* Asyl; *bė́gis* m. Lauf; *bėgtė́* Lauf; le *bėglis* Flüchtling; *bėgus* N flüchtig ~ *bėgìnti* caus. laufen machen; *bėginė́ti* dem. iter.; *bėgióti* iter. — *ā. bogìnti* etwas flüchten, fortschaffen.

ė. le *brēzu brēzu brēkt* schreien ~ le *brēkāt* iter. — *ā.* le *brāk'ēt* iter. schreien.

ė. glė́biu glė́biau glė́bti umfassen (mit den Armen), le *glēbt*; *glėbỹs* Armvoll. — *a.* le *glabāt* hüten, bewahren, warten, lit. *ap-glabóti* sich um Jem. bemühen, pflegen MLG I. 69, ? dazu auch *glaboti* bitten, anflehen, z. B. WP 196. — *ā. glóbiu glóbiau glóbti* umarmen, umhüllen, le *glābju glābu glābt* retten, schützen; *globa* N Umarmung, le *glāba* Lebensunterhalt, Auskommen ~ *globóti* iter. (zu *glóbti*).

ė. plė́kiu plė́kiau plė́kti prügeln (Schl. Don. schreibt *ë*, schwerlich richtig); *plė́kis* m. das Prügeln. — *a. plakù plakaũ plàkti* schlagen, peitschen; le *plůku* (= **planku*) *plaku plakt* flach werden, platt hinfallen; *nů́-plakos* Schwingelheede; le *plaku, plakam* adv. flach, platt auf der Erde; le *plakans* flach; *plaktė* N Hieb; *plaktùvai* Sensenklopfzeug, *plaktuvė́* Schwingmesser (beim Flachs); *plàksztas* N der Prügel. — *ā. plókas* N Estrich; *plókis* N Streich, Hieb; le *plāze* Schulterblatt, vgl. *plāzenis* flacher Kuchen; le *plākans* (neben *plakans*) flach; *plókszczas* flach; ? le *plůzi* m. pl. Lage, Schicht.

ė. rė́ju rė́jau rė́ti heftig losschreien. — *ā.* le *rāju rāju rāt* schelten.

ė. rėplomìs (i. pl. eines *rėplà*) *eiti* kriechend, auf allen Vieren gehen ~ *rėplióti* kriechen; *rė́plinti* etwas plump (gewissermassen: auf alle Viere) hinstellen; *rėplinė́ti* iter. kriechen; *rėpsaũ rėpsóti* plump daliegen. — *ā.* le *rāpju rāpu rāpt* kriechen, iter. le *rāpāt*; le *rāpu ēt* kriechen.

ė. rė́żiu rė́żiau rė́żti schneiden; *rėżỹs* Schnitt ~ *rė́żau rė́żyti* iter. — *ė* ist die urspr. Form (vgl. slav. *rězati* — *razъ*), aber daneben steht *ë*: *rë́żiu rë́żiau rë́żti*; *at-rëżai, átrëżos* K Abschnittsel, und dazu *ai*: *raiżti*? BF 162 schneiden; le *raiße* schneidender Schmerz; *raisztas* N Kreis ~ *ráiżau ráiżyti* iter. schneiden.

ė. slė́giu slė́giau slė́gti bedrücken, pressen, le *slēgt* schliessen; le

slēgs Bürde; le *at-slēga* Schloss; *slėgtìs* f. Presse; *slėgtė'* dss. KDL. — *ā. slogà* Plage, *at-slógo* 3. sg. prt. (eines präs. *at-slogstu*) J 589. 5 vom Drucke frei werden; *slogai* N Hölzer zum Beschweren eingeweichten Flachses; *slogùs* N beschwerlich; le *slůgs* Last, *aif-slůgs* Riegel ~ *slogìnti* plagen; le *slůdfīt* bedrücken, beschweren; le *slůgāt* und *slůgůt* dss. — Vgl. übrigens le *sluga* Last, Plage Bi I. 257.

ė. stė'giu stė'giau stė'gti Dach decken; *stė'gius* Dachdecker. — *ā. stógas* Dach.

ė. žėriù žėrė'ti strahlen. — *a. pažáras*, *pažiáras* Schein am Himmel; *žarijá* glühende Kohle. — *ā. pažióra* Wiederschein am Himmel; *žioróti* K glühen.

Primäre Verba mit *ė* ohne Umlaut:

le *blēju blēt* blöken.

brė'kszta brė'szko brė'kszti anbrechen (vom Tage); *apý-brėszkis* m. Tagesanbruch.

dė'mi (*dedù*) *dė'jau dė'ti* legen (doch sind dabei Formen wie *prë-das* Zugabe zu berücksichtigen).

drė'kstu drė'kau drė'kti feucht werden; *drė'gnas* und *drėgnùs* feucht Das *k* in *drė'kau* ist vielleicht aus Präs. und Inf., wo *k* lautgesetzlich für *g*, eingedrungen.

ė'du (*ė'mi*) *ė'džau ė'sti* fressen; *ėdrà* NBD Thierfutter, *ėdrùs* gefrässig; *ė'desis* m. Frass; *ė'dis* m. N Frass; *ė'džos* Raufe; *ė'dmenys* pl. N Fresse (Maul), u. s. w.

jėgiù jėgiaú jė'gti Kraft haben, vermögen, le *jēgt*; *nů-jėgà*, le *jēga* Einsicht.

ap-kė'žęs verkommen, im Wachsthum zurückgeblieben, pt. prät. a. (*ė* schreibt KLD unter *kė'žu*, dagegen *ap-kiė'žėlis* Zwerg).

mė'gstu mė'gau mė'gti wohlgefallen; *mėgìnti* prüfen.

mė'žiu mė'žiau mė'žti Dünger machen, misten, *mėžlai* Mist, le *mēfchu mēfu mēft*, *mėsls* (also nicht *mëžti* zu schreiben).

plė'kstu plė'kau plė'kti moderig werden.

rė'ju rė'jau rė'ti KLD aufschichten; *rė'klės* Stangen hinter dem Ofen zum Holztrocknen.

sė'ju sė'jau sė'ti säen; *sėmů'* Same; *sėklà* dss.; *sė'jis* m. das Aussäen.

skė'czu skė'czau skė'sti ausbreiten (von Pflanzen: Blätter, Aeste).

spė'ju spė'jau spė'ti Musse haben u. s. w.

szèbiû'-s szèbiaú-s szè'bti-s aufzukommen, sich zu helfen suchen, M u. sonst bei N.

pa-szè'lęs toll geworden pt. prt. a.

le *wēpju wēpu wēpt* Decke umlegen Bi I. 358.

vė'stu vė'sau vė'sti sich abkühlen; *vėsa* Sz (unter *ochłoda*) Kühle: *pa-vė'sis* m. kühler Schatten; *vėsùs* kühl.

żėbiù żėbiaú żė'bti »langsam, mit langen Zähnen essen«.

V. a o (ā).

a. *ariù ariaú árti* pflügen; le *ara* und *are* Ackerland; *árklas*, le *arkls* Pflug; *arklÿs* Pferd (Pflüger). — *ā.* *orė'* Pflügezeit.

a. *bālù balaú bálti* weiss werden; le *balgans* weisslich; *báltas* weiss; *baltis* bei Sz f. und m. (*bielidło*), bei K m. weisser Farbstoff; *balsvas* MLG I. 387 weisslich ~ *bálinti* bleichen J 251. 23, le *balināt*. — *ā.* le pt. prät. a. *nůbālis* erblichen (lit. **nu-bolęs*); le *bāls* (wäre lit. **bolas*) bleich ~ le *bālēt* erbleichen.

a. *bariù* (*barù*) *bariaú bárti* schelten; *barnis* f. i-st. Zank; *barìs* und *barnùs* N (letzteres bei Sz unter *niesporny*) streitsüchtig. — *ā.* le prät. *bāru* (zu *baŕu bart* — wäre lit. **boriau*); le *bārējs* Zänker.

a. *báżmas* Masse, Menge; le *bafcha* Habe, le *bafchas* f. pl. Verlegenheit (*bafchās likt* zwischen Thür und Angel gerathen). — *ā.* le *bāfchu bāfu bāft* stopfen; le *bāfis* Senkstein im Netzbeutel; *bóżmas* Netz (des Bauches); ? *bóżė* (*bů'żė*) Keule, Klöppel am Dreschflegel, vgl. aber le *bůfe*, *baufe* dss.

a. *blaszkai* N »vorgeklopftes Getreide« (bei N auch *bleszkai?*) ~ *blaszkaú blaszkýti* iter. hin- und herschleudern; *blaszkìnti* dss. — *ā.* *bloszkiù bloszkiaú blókszti* bei Seite schleudern, bei N auch »Getreide vorklopfen«.

a. *braszkù braszkė'ti* krachen, prasseln; *brákszmas* das Krachen; *ìsz-braszkos* bei KDL s. »Buttermilch« (mit ? vers.); *braszkùs* prasselig ~ *su-braszkau braszkyti* N zusammenschütteln (einen Sack Getreide); *brászkinti* prasseln machen. — *ā.* *broszkiù broszkiaú brókszti* (*svēstą*) buttern (eigentl. »schütteln«); *brokszťùvas* Butterfass.

a. *gabénti* bringen, holen; *gabanà* Armvoll. — *ā.* *par-gobìnti* WP 38 bringen lassen, N hat *gobinti* als »schachern«, *pra-gòbėlis* als

»Durchbringer, Verschacherer«. — Hierher auch ? *gobėti* begehren, *gobus*, *gobszas*, *gobszis* begierig, *gobulis* Begier, alles bei G.

a. *at-kaltė* und *àt-kalta* Rückenlehne MLG I. 45, BF 97. — *ā.* *atsikólti*, pt. prät. a. *at-si-kólęs* angelehnt KDL unter »lehnen«.

a. *kariù kárti* hängen; le *pa-kars* Haken; *aús-kara* Ohrring; *karulei* N hangende Eiszapfen; *kárturės*, le *kartawas* Galgen; *kártis* f. i-st. Stange; *karùs* N hängend, schlaff (aus Sz unter *obwisly*, wenn nicht pt. präs. = *kariąs*) ~ le iter. *karātē-s* hangen, sich schaukeln; *kárstau kárstyti* iter.; *karstinė'ti* dem. iter. — *ā.* prät. *kóriau*, le *kāru*, (zu *kariù*); *kórimas* nom. act.; ? le *kārs* lüstern; *pa-korė'* Galgen; ? *korýs* Wabe.

a. *klánas* Pfütze. — *ā.* *klonė'* KLD dss.; *klónis* m. niedrige Stelle im Acker.

a. *lábas* gut. — *ā.* *lóbis* m. Gut, Reichthum, davon wohl denom. *lobstù lobaú lobti* reich werden (kann indess primär sein) ~ *lóbinti* bereichern.

a. *laszù laszė'ti* tropfen; *lászas* Tropfen ~ *lászinti* träufeln; *lasznóti* tröpfeln. — *ā.* le *lāsa* und *lāse* Tropfen; le *lāsinat* tröpfeln.

a. *mážas* klein, denom. davon *mažtù mažaú màžti* klein werden; *ùž mažėns* von klein an. — *ā.* *mózis* m. Wenigkeit, *máž-možei* Kleinigkeiten.

a. *skanùs* wohlschmeckend. — *ā.* *skán-skonei* Leckerbissen; *skonė'ti* wohlschmecken; ? le *skāùsch* (= **skānjas*, das ein *skānus* vertreten kann) sauer.

a. *skáptas* Schnitzmesser; *skaplis* G Hohlaxt ~ *skapoti* N schaben, schnitzen; *skapstaú skapstýti* KLD [ ] dss. — *ā.* *skopiù skopiaú skópti* mit dem Messer aushöhlen (K *ů*); *skoptuvas* G Hohlmesser.

a. *stáklės* Webstuhl (eigentl. nur »Gestell«); le *staklis* Zacken, Zinke; pr *stalīt* (*stallīt*) stehen; le *stats* Pfahl; *ùž-statas* Pfand; *pa-statė'* NM Ansehen, natürliche Beschaffenheit; *pastatuvė* NSz Unterlage; *statùs* steil; *statinýs* Zaunlatte ~ *stataú statýti* stellen; *statinė'ti* dem. iter. (zu *statýti*). — *ā.* *stóju stójau stóti* sich stellen; pr *stā-nintei* adv. eines part. präs. einer Präsensbildung wie slav. *stane-tь*; le *stāds* Pflanze, le *stādīt* setzen, stellen, pflanzen; *pa-stólas* Gestell; *stomů'* Statur; le *stāsts* Erzählung, le *stāstīt* erzählen; le *stāws* Wuchs, Gestalt, le *stāws* aufrecht stehend, steil, le *stāwe* und *stāwi*

m. pl. Webstuhl, *storà* Stand, Standort, davon *stóviu storë́ti* stehen, *storinë́ti* dss. dem. iter.; *stovis* NSz f. i-st. Zustand.

a. szãlù szalaũ szálti frieren, le präs. *salstu*; le *sals* Frost; *szalnà* Reif; *száltas* kalt; *száltis* m. Kälte ~ *száldau száldyti* caus. frieren machen; le *saldēt*; *saldināt* (lit. *száldinti*) dss. — *ā. pa-szolýs* Frost in der Erde, Nachtfrost.

a. szankus Sz (bei Sz *szunkus* = *szankus*) behende, beweglich; *at-szankë́* Widerhaken, bei N auch *atszanka* ~ *szankinti* springen lassen (ein Pferd). — *ā. szóku szókau szókti* springen, ? dazu le *sākt* anfangen; *szókis* m. Sprung ~ *szokinti* N caus. (= *szaukinti*); *szókczoti*; *szokinë́ti*; *szokterë́ti* iter. dem. (zu *szókti*).

a. szlampù szlapaũ szlàpti nass werden (kann auch denom. sein von) *szlápias* nass ~ *szlápinti* nass machen; le *slapēt* dss. — *ā. szlop-më́* (*szlãp-më́*) BF 183 Nässe.

a. präs. *vagiù* stehle; *vagìs* m. i-st. Dieb ~ *váginti* des Diebstahls beschuldigen; *vaginë́ti* iter. dem. (zu *vagiù*). — *ā. vogiaũ vógti* (prät. u. inf. zu *vagiù*); *vogìmas* nom. act.; *voglė* und *vogczà* N verstohlen adv.

a. pri-valùs nöthig; *pri-valaũ valýti* bedürfen; ? *valióti* etwas zwingen = vollbringen können. — *ā. prývolė*, *prëvolė* Bedürfniss.

a. żadù żadë́ti versprechen, präs. *pra-żandu* Sz (unter *nazywam*) benennen, *isz-żandu* Sz aussprechen; *żádas* in *bė żádo* sprachlos; *pa-żadà*, *prë-żada* Gelübde; *prë-żastìs* f. i-st. Ursache; *pra-żastis* m. N Spottname, Beiname ~ *żádinti* sprechen machen, anreden. — *ā. żódis* m. Wort, denom. *żostu żodau żosti* N Worte machen; *żosmë́* JSv 48 Rede ~ *żósczoti* sprechen JSv 8.

Die primären Verba mit *a* ohne Ablaut:

adaũ adýti nähen (Form des Iterativs); *adatà* Nähnadel.

ap-álęs pt. prät. a. KLD [ ] aus Bd abgemergelt.

ankù akaũ àkti Augen bekommen, wohl denom. von *akìs* Auge.

álkstu álkau álkti Hunger bekommen, hungern nach; *ìszalkis* m. Hunger.

alpstù alpaũ àlpti schwach werden; *àlpnas* schwach.

barszkù barszkë́ti klappern; *barksznóti* iter. (vgl. *burksznóti*).

blázgu blázgėti klappern; *blázgyti* und *blázginti* caus.

galiù galë́ti können; *galë́*, *galià* das Können.

gąstù gandaũ gą́sti erschrecken intr.; *ìszgąstis* f. i-st. Schrecken.

galándu? galándau galą́sti wetzen.

su-grambti G fassen, fangen.

kaliù kaliaú kálti schmieden.

kalbù kalbė́ti reden; *kalbà* Rede, Sprache, *kalbùs* gern redend, gesprächig.

le *kalstu kaltu kalst* trocknen, verdorren; le *kals* mager (= **kalt-sa-s*); le *kaltûns* Auszehrung; le *kaltēt* trocknen trans., doch vgl. *kal-dans* mager ULD.

kalstù kaltaú kálsti schuldig werden, wohl denom. von *káltas* schuldig; *kaltė́* Schuld.

le *kampju kampu kampt* fassen, greifen.

kándu (le *kûfchu* = **kandžu*) *kándau ką́sti* beissen; le *kûda* Motte; lit. *kandis* f. i-st. dss.; *kàndis* m. Biss; *ką́snis* f. u. m. Bissen; *kandùs* bissig.

kankù kakaú kàkti hinreichen, genügen.

karsziù karsziaú kàrszti kämmeln (Wolle).

kársztu kárszau kárszti alt werden; *kárszіu kárszіau kárszti* alt sein; *nũkarszis* Altersschwäche; *karszė́* N dss.

kasù kasiaú kàsti graben; *áp-kasas* NSz Graben.

lakiù lakiaú làkti Dünnes fressen, schlappen, le präs. *lûku* (= **lanku*); *lakalas* N Frass.

parpstù parpaú pàrpti aufdinsen.

plastù plastė́ti intr. schlagen (*gýslos* die Adern).

rankù rakaú ràkti aufpicken, aufstochern, le *rûku raku rakt* graben; *át-rakas* offen; *ráktas* Schlüssel; *raksztis* f. i-st. KLD [ ] Splitter ~ *rakinė́ti* (*dantis*) stochern iter.

sālù salaú sálti süss werden KLD, daneben *salstù* als Präs. angegeben; *saldùs* süss; le *salgans* süsslich; le *ē-sals* Malz.

skalbiù skalbiaú skàlbti waschen (d. h. mit dem Waschholz schlagen); bei B ein *isz-skelbti* (*iſſkelpti*) auswaschen.

skantù skaczaú (richtiger *skataú*) *skàsti* mit *su-* bei M aufhüpfen; *skatinti* G caus. »Jem. anstiften etwas schnell auszuführen«.

le *smûku* (= **smanku*) *smaku smakt* ersticken, erlöschen; le *smaka* Geruch.

tampù tapaú tàpti werden.

pa-vàlpęs gelbsüchtig, pt. prät. a.

rapù rapė́ti plappern.

rarriù rarrė́ti triefen.

żagiù żagiaú żágti N, KLD [ ] versehren, verunreinigen, le *ſūgu* (= *ſaugu*) *ſagu ſagt* stehlen; *ne-į-żagas* Sz Unversehrtheit, Keuschheit; le *ſaglis* Dieb.

Primäre Verba mit *o* (*ā*) ohne Ablaut:

bóju bójau bóti beachten.

bóstu bódau bósti Ekel bekommen; *bodżū́-s bodżaú-s bósti-s* sich ekeln; *nū́-boda* Ekel; *bodus* N ekelhaft.

le *blāſchu blādu blāſt* schwatzen.

le *brāſchu brāſu brāſt* streifen, sausen; le *brāſe* Gedränge; le *brāſma* Zugwind.

nu-dóbiu dóbiau dóbti Schl. zu Tode quälen.

dróżiu dróżiau dróżti schnitzen; *drożlė́* Hobelspan.

droviū́-s drovė́ti-s blöde sein (wie *stovė́ti* ein Denom., vgl.) *droviùs* blöde KLD.

drókti stinken, präs. *dvoku* WP 126.

le prät. *gāju* ich ging; *gātis* f. pl. i-st. Fluglöcher am Bienenstock.

góbiu góbiau góbti einhüllen.

le *gāſchu gāſu gāſt* schütten, lit. *góżti* G giessen; le *pagāſa* und *pagāſne* Neige.

gróju grójau gróti krächzen.

grósti M poltern, dort 3. sg. *gródża*, bei KLD eine 3. sg. *gróżia*, N hat ein *grodżu grosti* suchen.

jóju jójau jóti reiten.

klóju klójau klóti zudecken; *ùż-klodas* Bettdecke; *paklódė* Bettlaken; *paklótis* f. i-st. Unterbett ~ *klóstau klóstyti* iter.

klókiu klókiau klókti gluckern (vom Wasser) J 219. 5, bei N »speien«; bei G ein *par-klókti* müde werden.

kópiu kópiau kópti klettern, steigen; ? *kópos* die kurische Nehrung; *kópės* Leiter J 269. 6; *koptos* dss. WP 227.

kósiu kosė́ti husten; *kosulỹs* Husten.

kósziu kósziau kószti seien.

le *krāju krāt* sammeln; le *krāja* gesammeltes Gut; ? *apkroja* Sz (unter *oblogi*) impedimenta itineris.

le *krāpju krāpu krāpt* stehlen, lit. *krópti* WP 69, 230, auch bei G

su-krószęs sitzen geblieben, alt geworden (zu einem inch. *krósztu*); *krosziù kroszé'ti* faul dasitzen; *krószau krószyti* hocken, faulenzen.

króczu-s krótė-s krósti-s (*mán*) mich dünkt, *isz-krósti* JSv 9 ausforschen, präs. 3. sg. *krócza*; *krótimas* Examen ib. 10; *isz-dů'ti krótą* Rechenschaft geben ib.; *krotinė'ti* iter. hin und her fragen J 656. 3; 692. 5.

lóju lójau lóti bellen, le *lāt* auch »fluchen«; le *lāsts* Fluch; le *lādēt* fluchen.

lósztu lószau lószti toben, Muthwillen treiben.

at-si-losziů'-s losziaú-s lószti-s sich anlehnen; *át-loszas* und *atloszà* Rücklehne; ? *lószas* lahm.

móju mójau móti winken; *mójis* m. Wink.

mókstu mókau mókti (*isz-*, *pri-*) lernen; *móku mokė'ti* verstehen, vermögen, bezahlen; *mókslas* Lehre, *mokslùs* gelehrig; *mókesnis* m.; *mókestis* m. Zahlung.

le *māzu māzu mākt* drängen, drücken, *māktē-s* sich bewölken; le *mākůnis* dunkle Wolke.

nókstu nókau nókti reifen; le *nāku nāzu nākt* kommen.

nóriu noré'ti wollen; *nóras* Wille.

osziù osziaú ószti summen; *oszlýs* Schwätzer.

plóju plójau plóti breit zusammenschlagen; *plónas* fein.

rókia rókė rókti es regnet fein; *rokė* N Staubregen.

rópiu rópiau rópti mit etwas fertig werden, *ap-rópti* bestreiten können, bei G *į-si-rópti* hineindringen. — Vgl. indess *rup-*.

le *skābstu skābu skābt* sauer werden, wohl denom. von le *skābs* sauer, lit. bei G *skóbas* dss., *skóbti* sauer werden.

le *at-*, *nů-skārstu skāru skārt* gewahr werden, bemerken.

skródžu skródžau skrósti aufschneiden, spalten (Thiere).

le *slāpstu slāpu slāpt* dürsten, sticken, *nu-szlopa* WP 84 (3. sg. prät. scheint verächtlich »krepiren« zu bedeuten, richtig *slopa*?), vgl. *slopstu* G schwach werden, *slopinti* caus. G, BF 172 ersticken, *slópti* ersticken intr. BF 172; le *slāpes* f. pl. Durst; le *slāpēt* trans. ersticken.

le *snāju snāt* locker zusammendrehen.

sokiù sokiaú sókti unarticulirt singen.

sopù sopé'ti Schmerz haben; le *at-sāpes* Nachwehen; *sópulis*, *sopulýs* Schmerz.

sosiù sosiaú sósti quälen mit Bitten u. a.; *soslė'* Beschwerde.

stokstù stokaú stókti in Mangel gerathen, viell. denom. von *stokà* Mangel.

nu-stopti NRM ertappen.

stropstu stropau stropti N emsig sein, wohl denom. von *stropùs* emsig.

svóti J 342. 2 (*asz negaliù tárej svóti*; Bedeutung?).

patosu tosèti (auch mit *sz*) N zu Gefallen reden.

tróksztu trókszau trókszti dürsten; *troszkulŷs* Durst, Gier.

tvóju tvójau tvóti schlagen J 460. 7 u. s., auch G.

vójęs leidend; *votìs* f. i-st. Geschwür; ? vgl. le *waijāt* weh thun trans.

vókiu vókiau vókti, *su-* etwas auffinden, *ap-* bereinigen, beschicken, *nu-* verstehen, le *wāzu wāzu wākt* zusammennehmen, fortschaffen; ? dazu le *wāks* Deckel, *vókas* Augenlid, bei Sz Deckel, bei N *vóka* Deckel; *ůwoka* Sz Verstand.

vóžiu vóžiau vóžti stülpen; *ánt-vožas* Deckel.

žióju žiójau žióti den Mund aufsperren; ? *žiógas* Heuschrecke; ? *žiógris* Stacket KLD, J 1016. 6; *žiotìs* f. i-st. N Kluft; *žioplŷs* einer, der Maulaffen feil hat ~ *žiopsaú žiopsóti* mit offnem Munde dastehen; *žiógauti* N gähnen, u. a.

Anhang.

ů.

Eine Untersuchung über diesen Vocal leidet unter der Schwierigkeit, dass die Ueberlieferung des Preussischen nicht mit Sicherheit erkennen lässt, wie weit dieselbe oder eine vergleichbare Vocalfärbung hier Geltung gehabt hat, dann aber unter dem weit grösseren Uebelstand, dass die litauischen Dialekte *ů* und *o* in einander übergehen lassen und dass z. Th. in Folge davon auch in dem Dialekte, den die preussisch-litauische Schriftsprache repräsentirt, die grösste Unsicherheit in der Anwendung von *ů* und *o* herrscht. Man braucht nur Kurschat's Werke, die Grammatik und die beiden Wörterbücher zu vergleichen, um die grösste Regellosigkeit in der Schreibung eines und desselben Wortes zu finden. Weit besser ist man mit dem Lettischen daran, wo Bielenstein's Grammatik und das Ulmann'sche Wörterbuch, an dessen Vollendung jener betheiligt war, einen sichern

Anhalt bieten. Unter diesen Umständen scheint es mir zunächst nothwendig festzustellen, wie weit sich das Litauische und Lettische im *û* decken, um von den Fällen, wo die Sprachen im *û* übereinstimmen, als von den älteren und sicheren auszugehen. Ich lasse daher ein alphabetisches Verzeichniss der Beispiele folgen, so weit meine Sammlung derselben reicht.

apû'kas, le *apûgs* Steinkäuzchen.

bû'żė, le *bûfe* Keule.

dûbė' Höhle, le *dûbe*, vgl. oben unter Reihe II.

dû'na, le *dûna dûne* ULD Brod.

dû'ti, le *dût* geben, pr *dā-twei*.

gûbà, le *gûba* Rüster.

le *gûds* Ehre, *gûdāt* ehren, bei N als żem. *goda*, *godoti*, also wohl *gûda*.

gû'lis Lagerstätte, le *gûl'a* Bett, vgl. oben u. R. II; *gùlti* nach Fick II, 550 zu *gal* abfallen (βάλλω).

jû'das schwarz, le *jûds* Teufel; nach Fick I, 15 zu skrt. *andha*.

jû'kas, le *jûks* Scherz; *jû'kti-s* lachen — zu lat. *jŏcus*?

jû'siu jû'sti, le *jûst* gürten; *jû'sta*, le *jûsta* Gürtel — ἔ-ζωσ-μαι.

le *klûns* Estrich, lit. *klû'nas* (neben *klónas*) Bleichplatz hinter der Scheune.

kû'das Schopf, *kûdėlis* Flachswickel, le *kûdel'sch*.

kû'piu kû'pti häufen u. a., le *kûpt* vgl. oben u. R. II.

kû'sa kû'sas Dohle, le *kûsa*.

lû'bas Baumrinde, le *lûbs* Schale.

lûbiû'-s lû'bti-s das Hauswesen beschicken, le *lûbt* ULD.

mûmû' Hirnschale, wenn damit zusammenhängend *mûmėlis* das Zäpfchen (im Munde), le *mûmelis* (geschrieben wird meist *momû'*).

nû'mas nûmà Zins, le *nûma*, nach Fick I. 127 von W. *nem*.

pû'das, le *pûds* Topf, Fick II, 599 *pāda-*.

pû'lu (Präs. zu *pùlti* fallen), le *pûlu*, vgl. oben u. R. II., nach Fick II, 253 zu σφάλλω.

pû'sziû-s pû'szti-s sich putzen J 1489. 4 u. oft, le *pûschu pûst*.

rû'szus geschäftig (*rû'szti* besorgen), le *rûschs* rührig. s. o. u. R. II.

sû'dżei Russ, le *sûdēji* dss.

sû'las Bank, le *sûls*, vgl. Fick II. 798, zu lat. *solum* u. s. w.

szlů'ta Besen (zu *szlů'ti* fegen), le *slùta* s. o. u. R. II.
szůleis i. pl. im Galopp (n. sg. *szůlýs*), le *sùlis* Schritt.
ů'das Mücke, le *ůde*.
ůdegà Schwanz, le *ůdega*.
ů'ga Beere, le *ůga*, vgl. slav. *jago-da*.
ů'lektis (*ólektis*) Elle, le *ůlekts*, vgl. sl. *lakъtь* = **olkъtь*.
ůlà Fels, le *ůla* Kiesel.
ů'sis Esche, le *ůsis*, vgl. serb. *jasen*.
ů'dżu ů'sti riechen, le *ůft*, vgl ὄζω ὀδ-ωδα.
ů'szvis Schwiegervater, *ů'szvė* Schwiegermutter, le *usa* Schwägerin ULD.

Diese Zahl von 35 Beispielen ist klein im Vergleich zu den in beiden Sprachen insgesammt vorhandenen Fällen von *ů*. Diese hier aufzuzählen unterlasse ich einmal wegen der schon hervorgehobenen Unsicherheit im Litauischen, dann wegen des Mangels an sicheren Etymologien. Wie wenig noch die Worte nach dieser Richtung bekannt sind, davon mag Fick's Wörterbuch ein Zeugniss ablegen. In dem grossen Werke kommen nur folgende litauische Worte mit *ů* vor: *dů'ti*, *jů'das*, *jů'kas*, *jů'sti*, *ků'las*, *kůpà*, *nů'gas*, *nů'glas*, *nů'mas*, *pů'das*, *pů'lu*, *szlůbas* lahm (ich kenne nur *szlùbas*), *stůmů'* (richtiger ist, wie auch von F. daneben geschrieben wird *stomů'*), *sů'las*, *szlů'ti*, *ů'ga*, *ů'sis*, *ů'sti*. Davon sind *ků'las*, *nů'gas*, *nů'glas* als sicher oder vermuthlich slavische Lehnworte noch zu streichen, hinzukommt *důbė'* (bei Fick *dubė* geschrieben). Von den obigen 35 Fällen gehen sicher oder vermuthungsweise auf *o*- oder *a*-Vocal zurück: *dů'ti*, *gů'lis*, *jů'das*, *jů'kas*, *jů'sti*, *nů'mas*, *pů'das*, *pů'lu*, *sů'las*, *ů'ga*, *ů'lektis*, *ů'sis*, *ů'dżu*. Bei dieser Lage der Dinge scheint es mir verfrüht, wenn man mit so grosser Sicherheit, wie es öfter geschieht, behauptet, litauisches *ů* könne nur *o*-Vocal sein, nicht auf *eu* oder *ou* (*aŭ*) beruhen.

B. Die Sphäre der einzelnen Vocalstufen.

I. Im primären Verbum.

1. Die Reihen I—III.

I. Im primären Verbum, dessen Nichtpräsensformen keinen durch *ė* oder *o* erweiterten Stamm haben.

A. Dieselbe Stufe bleibt im ganzen Formensystem oder wechselt nur mit der entsprechenden Länge.

a) *i* der Reihe *i*, *y*, *e* u. s. w.

Im primären Verbum, dessen Infinitivstamm gleich der Wurzel ist (die Verba *-ė-ti* mit primärem Anstrich werden unten besonders behandelt), ist diese Stufe in der Mehrzahl der Fälle von inchoativer oder intransitiv-passiver (oft zugleich inchoativer) Bedeutung begleitet. Wo ein Durativum oder Transitivum daneben vorhanden ist, zeigt dies die Stufe *e*. Die Präsensbildung geschieht mit *-tu* (*-s-tu*), wenn die Wurzel auf zwiefache Consonanz (*r*, *l*, *m*, *n* + Cons.) oder auf einfaches *m*, *n* auslautet, durch infigirten Nasal, wenn sie auf einen beliebigen andern Consonanten, durch Dehnung des *i* (bei Suffix *-a-*) oder mit *-s-tu*, wenn sie auf *r*, *l* auslautet. Im zweiten Falle tritt ganz vereinzelt *-tu* auf (le *klibstu*, *plýsztu*), vielleicht auch Doppelbildungen: infigirter Nasal und *-tu* zusammen (*grįstù*). Die erwähnte Bedeutung ist selten bei Präsenssuffix *a* (*e-o*) ohne Dehnung.

1. Verba mit inchoativer oder intransitiver Bedeutung.

α) Präsens auf *-tu*.

bilstu bilti anfangen zu reden.

bingstù bingaú bingti muthwillig werden (sich heben) — *bengiù bèngti* beendigen (heben).

le *birstu biru birt* (*byrù biraú birti*) ausfallen, sich verstreuen — *beriù bèrti* streuen.

blįsta blindo blįsti dunkel werden — *blendżù-s blę́sti-s* sich verfinstern.

blįsta blindo blįsti fester werden.

bręstu brìndau bręsti quellen.
bringstu bringti theuer werden.
brinkstu brinkti quellen, anschwellen.
le *dilstu dilt* sich abschleissen (neben *delu*; lit. *dylù dìlti*).
dilbstù dilbti (*nu-*) die Augen niederschlagen inch. — *delbiù dèlbti* (*akis*).
dilgstu dìlgau dìlgti von Nesseln gebrannt werden.
le *dimstu* (neben *demu*) *dimt* dröhnen.
dingstù dìngti wohin gerathen (sich bergen) — *dengiù dèngti* decken.
dìrgstu dìrgti in Unordnung gerathen — *dérgia dérgti* eigentl. es macht schlechtes Wetter«.
dirżtù dìrżti zäh werden.
drįstù drįsti (präs. auch *dręsù*) dreist werden.
drykstù Schl. *driskaũ driksti* (*su-driskęs*) zerreissen intr. — *dreskiù drė́ksti* zerreissen trans.
gìlsta gìlti anfangen zu stechen (von Schmerzen) — *geliù gélti* stechen.
gilbstù gilbaũ gìlbti sich erholen — *gélbu gélbėti* helfen.
le dial. *dſimstu* (gew. *dſemu*) *dſimt* geboren werden (lit. *gemù gìmti*).
girstù girdaũ gìrsti zu hören bekommen.
le *grimstu grimt* sinken, lit. *grimstù grimzdaũ grìmsti* — *gremzu gremsti* senken.
grystù (= *gręstù* Doppelbildung = **grins-tu*?) *grisaũ grìsti* überdrüssig werden — *gresiu gresti* entwöhnen.
grężtù grężaũ grężti sich wenden, zurückkehren — *grężiù grę́żti* drehen.
ilstù ilsaũ ìlsti müde werden.
ìngsta ingti sich abstreifen, abgehen — *èngti* abstreifen.
inksta inko inkti verschiessen (von Farbe).
le *irstu iru irt* sich auftrennen (lit. *yrù irti*).
kilstù (neben *kylù*) *kìlti* sich heben — *keliù kélti* heben.
kimstù kimti heiser werden.
**kirsztu kirszau kìrszti* zornig werden.
**kirstu kirdau kirsti* aus dem Schlafe auffahren.
le *klibstu klibt* lahm werden (wahrscheinlich denom. von *klibs* lahm).
klimpstù klìmpti einsinken.

le *l'imstu l'imt* zusammenknicken intr. — *lemiù lémti.*

linkstù liñkti sich biegen — *lenkiù leñkti* biegen.

le *milst milsa milst* (lit. *milszti*) dunkel werden.

mirsztu mìrti sterben.

le *mirgstu mirgt* flimmern.

mirkstù mirkaú mirkti eingeweicht werden — *merkiù mèrkti* einweichen.

mirsztù mìrszti vergessen.

nirsztù nìrszti; *nirstù nìrsti* ergrimmen — *nerczû-s neršti-s* sich ereifern.

le *pilstu pilt* voll werden, 3. sg. *pëpilst* gebräuchlich, vielleicht denominativ von dem wie *pils* gesprochenen *pilns* voll.

plýsztu plýszti zerreissen intr. — *plë'sziu plë'szti* zerreissen trans.

rimstù rimaú rìmti (sich stützen) ruhig werden — *remiù rèmti* stützen.

silpstu silpau silpti schwach werden.

le *sirgstu sirgu sirgt* (lit. *sergù sirgaú sirgti*) erkranken.

sirpstù sirpti reifen.

**skilbstu skilbti* bekannt werden — *skélbiu skélbti* bekannt machen.

**skirbstu skirbau skirbti* angehen (stinkend werden; *ap-skirbęs*).

**skirstu skirdau skirsti* aufspringen (*suskirdęs*) — *skerdżù skèrsti* spalten.

le *slīpstu slīpu slīpt* gleiten (lit. *slimpu slimpti* entschlüpfen).

le *slīkstu slīku slīkt* sich senken (lit. *slenkù sliñkti* schleichen).

le *smilgstu smilgt* winseln — *smeldfu smelgt* schmerzen.

smilkstù smilkti dunstig werden — *smelkiù smèlkti* ersticken.

smirstu smirdau smirsti stinkend werden.

**spilgstu spilgau* (*pa-spilgęs*) *spilgti* im Wachsthum zurückbleiben.

spįstu spindau spįsti erglänzen.

le *spirgstu spirgu spirgt* frisch werden, erstarken.

springstù springti würgen (im Halse).

stingstu stingti gerinnen (starr werden) — *sténgiû-s sténgti-s* sich widersetzen.

stirpstù stirpti etwas zunehmen, emporkommen — *sterpti-s* auf etwas bestehen.

styrstù stýrti starr werden.

le *stringstu stringt* stramm werden.

le *swilstu swilu swilt* sengen intr. (lit. *svylù svilti*) — le *swel'u swelt* sengen trans.

svirstù (neben *svyrù*) *sviraú svìrti* das Uebergewicht bekommen — *sveriù svėrti* wägen.

le *swirkstu swirkt* rieseln, knistern.

le *silstu silu silt* warm werden (lit. *szylù szilaú szìlti*).

szvìnkstu szvìnkti übelriechend werden.

tìlkstu tìlkti herumgestossen werden, sich abreiben — *telkiù tèlkti*.

timpstù tìmpti sich recken — *tempiù tèmpti* spannen.

tingstu tìngti faul werden.

tįstu tinaú tìnti schwellen.

tįstù tįsaú tįsti sich recken — *tęsiù tę́sti* dehnen.

tirpstù tìrpti schmelzen; erstarren.

tirsztu tìrszti dickflüssig werden — *tersziù tèrszti* schmutzen.

**tyksztu tiszkaú* auseinanderspritzen — *teszkiù tė́kszti* dickflüssiges werfen.

trìmstu trìmti sich legen (von Schmerzen) — *tremiù trèmti* niederwerfen.

tvýkstu (*tvyskė́ti*) knallen (vom Blitz).

tvįstu tvìnti anschwellen (vom Wasser).

tvinkstù tvìnkti schwären — *tvenkiù tvènkti* schwellen machen.

**tvirkstu *tvirkau isz-tvìrkti* in Unordnung gerathen.

vilstu vildau vìlsti (*pa-*) erwerben.

virkstu vìrkti (*pra-*) anfangen zu weinen — *verkiù vèrkti* weinen.

virpstu vìrpti verkommen (körperlich) — *verpiù vèrpti* vgl. oben.

virstù virtaú vìrsti umfallen — *verczù vèrsti* wenden, umwerfen.

żilpstù żìlpti trübe werden (Augen) — *żèlpti* trübe machen.

żįstu (*pa-*) *zinaú żìnti* erkennen.

żvingstu (*żvìngu*) *żvìngti* anfangen zu wiehern — *żvéngiu żvéngti* wiehern.

le *fwirgstu fwirgt* rieseln.

Unter der grossen Zahl dieser Verba sind nur vier, deren Wurzelauslaut durch einfachen momentanen Consonanten oder Sibilanten oder *sk* gebildet wird (das wahrscheinlich denominative le *klibstu* nicht mitgerechnet): *grystù*, *drykstù*, *tvýkstu*, *plýsztu*; das erste kann als Doppelbildung aufgefasst werden (= **grinstu*), die Auffassung ist indess nicht nothwendig, da, wie sich unten bei *i* der Reihe *i*, *ė* u. s. w.

und bei *u* zeigen wird, diese Bildung langen Vocal bevorzugt, bei den andern ist Nasalvocal ohnehin ausgeschlossen.

β) Präsens mit infigirtem Nasal.

drimbù dribaú dribti langsam herabtropfen — *drebiù drė́bti* mit dickflüssigem werfen.

gristù (wenn nicht *grystù* richtiger) *grisaú gristi* (Präsens mit Doppelbildung = **grinstu*).

kimbù kìbti hängen bleiben.

knimbù knìbti zusammenknicken intr.

krintù kritaú kristi herabfallen — *kreczù krė́sti* abschütteln.

kvimpù kvìpti anfangen zu riechen intr. — *kvepiù kvė́pti* duften.

rinkù rìkti aufschreien — *rėkiù rė́kti* schreien.

le *sīku* (= **sinku*) *siku sikt* versiegen (lit. *senkù sekaú sèkti*).

**slimpu slipau slìpti* (*pa-*) verschwinden — *slepiù slė́pti* verbergen.

splintù splitaú splìsti sich ausbreiten — *spleczù splė́sti* ausbreiten.

trinkù trikti fehlgehen, irrig werden.

vimpu vìpti (*at-*) herabhangen (von Lippen u. a.) — *vė́piů-s vė́pti-s* den Mund verziehen.

żlimbu żlìbti Triefaugen bekommen — *żlėbiù żlė́bti* schwach sehen können.

Es ergiebt sich, dass die Wurzel niemals langen Vocal hat.

γ) Präsens mit Dehnung zu *y*.

byrù biraú bìrti sich verstreuen, ausfallen — *beriù bèrti* streuen.

yrù iraú irti sich auftrennen.

kylù kilaú kìlti sich heben — *keliù kélti* heben.

**kyru* (3. sg. *pakýr* überdrüssig werden) *kìrti* — *keriù kerė́ti* s. o.

nyrù niraú nìrti (*isz-*) aus dem Gelenk kommen — *neriù nérti* eintauchen, einfädeln.

skylù skilaú skìlti sich spalten — *skeliù skélti* spalten.

skylù skilaú skìlti in Schulden gerathen — *skeliù skelė́ti* schuldig sein.

svylù svilaú svìlti sengen intr. — le *swel'u swelt* sengen trans.

svyrù sviraú svìrti das Uebergewicht bekommen — *sveriù svérti* wägen.

szylù szilaú szìlti warm werden.

tylù tilaú tìlti verstummen.
żylù żilaú żìlti grau werden.
żyrù żiraú żìrti zerstreut (zerscharrt) werden — *żeriù żérti* scharren.

δ) Präsens mit Suffix *a* (*e-o*) ohne Dehnung des Wurzelv.

brizgu brizgau brigsti fasern.
le *ilgu ilgt* nach Stender bei Bi I, 344 verziehen (vgl. *ilgas* lang), lit. *isz-si-ìlgstu ilgau ilgti* wohl denom.
ryzgù rizgaú rìgsti ausfasern intr. (ob die Quantität des Präsens Schl. Gr. § 113 richtig?).
slimpu entschlüpfen (vgl. oben le *slīpstu*).
smilu smilti (bei G., vielleicht *smylu* zu lesen) sich versengen.
trimù trimti zittern — *tremiù trėmti* stossen (vgl. *trimstu*).
virpu virpti bei N zittern — *verpiù vèrpti* (vgl. o. *virpstu*).
żvìngu żvìngti anfangen zu wiehern (vgl. *żvìngstu*).

Ganz vereinzelt steht le *dfëstu dfisu dfist* auslöschen intr. (gegenüber lit. *gestù gesaú gèsti* dss. und trans. le *dfeschu dfest*). Vom lettischen *sa-rikt* (gerinnen) wird das Präsens nicht angegeben.

Bemerkenswerth ist, dass dem Lettischen die Bildung mit *y* fehlt. Kurschat schreibt die betreffenden Präsentia bald mit *y*, bald mit *į* (*kylù*, *kįlù*), in Juškewič Sammlung finden sich Schreibungen wie *bįura* (3 sg. = *býra*), allein dass der Schreiber hier einen Nasalvocal gehört habe und nicht vielmehr einer grammatischen Theorie gefolgt sei, ist noch zu entscheiden. Die Nasalität der Wurzelsilbe ist mir aus dem Grunde sehr zweifelhaft, weil bei anderen Vocalen als *i*, z. B. in *szālù* (von Kurschat *sząlù* geschrieben) im Ostlitauischen nicht die zu erwartende Vertretung der nasalen Silbe erscheint, bei Sz heisst es *szalu*, nicht **szulu*. Vereinzelt steht die Länge in *ryzgù*, das allerdings für **rinzgu* stehen kann.

2. Verba ohne ausgeprägte inchoative u. s. w. Bedeutung (s. o.).

Die Präsensbildung geschieht entweder mit Suffix *a* (*e-o*) oder *ja* (*je-jo*).

α) Präsens mit Suffix *a*.

dirbu dirbti arbeiten.
le *dirsu* (neben *dirstu* und *dirschu*) *dirsu dirst* cacare.
ginù gýniau ginti wehren.

imù ė́miau imti nehmen.
knibù knibti zupfen.
minù mýniau minti treten.
pilù pýliau pilti giessen.
pinù pýniau pinti flechten.
pisù pisti coire c. fem.
skinù skýniau skinti pflücken.
stilgů-s G eile.
tinù týniau tinti (Sense) klopfen.
trinù trýniau trinti reiben.
żindu żįsti saugen.

β) Präsens mit Suffix *ja*.

le *bilſchu bildu bilſt* reden.
birbiù birbti summen.
le *dirschu dirsu dirst* cacare (neben *dirsu* und *dirstu*).
giriù gýriau girti rühmen.
grindżù grįsti dielen.
iriù ýriau irti rudern.
le *līſchu* (neben *lëdu* = *lendu*) *līdu līſt* kriechen.
skiliù skýliau skilti Feuer anschlagen.
skiriù skýriau skirti scheiden.
spiriù spýriau spirti mit dem Fusse stossen.
szvilpiù szvilpti pfeifen.
trisziu triszti Sz stercorare.
le *wil'u wīlu wilt* betrügen (lit. präs. bei N angegeben als *vilstu* und *vilu*).
le *wirſchů-s wirſů-s wirſtë-s* rücken.
le *ſīschu ſīdu ſīſt* (lit. *żindu*) saugen.

Vereinzelt steht mit Dehnung im Präsens *tyriù týriau tirti* erfahren. Von *dirti* schinden ist das Präsens nicht sicher bekannt, von *vilbti* (zwitschern) nicht angegeben.

b) *u* der Reihe *u ū ů* u. s. w.

Es wiederholt sich hier die Erscheinung, dass mit der inchoativen oder intransitiv-passiven Bedeutung die Stufe *u* oder *ū* verbunden ist: das Präsens hat *-tu* oder infigirten Nasal oder Suffix *a*

(*e-o*). Bisweilen scheinen Doppelbildungen vorzukommen. Die weitaus meisten Verba gehören den angegebenen Bedeutungsclassen an, ein kleinerer Theil mit verschiedenen Präsensbildungen ist ohne jene Bedeutungen. Wenn den Inchoativen oder Intransitiv-passiven ein Durativum oder Transitivum gegenüber steht, hat es in der Regel die Stufe *au*.

1. Verba mit inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung.

a) Präsens auf *-tu*.

A. Consonantisch auslautende Wurzel.

1. Vocal *ū*.

blúkstu blúkau blúkti schlaff werden.
búgstu búgau búgti erschrecken intr.
czústu czúdau czústi in Niesen ausbrechen — *czáudżu czáusti* niesen.
dżūgstù dżūgaú dżúgti (so Schleicher Gr.) froh werden (vgl. indess *dżungù*) — *dżaugiů'-s dżaúgti-s* sich freuen (sich erheitern).
dūkstù dūkaú dúkti toll werden.
glūstu (3. sg. *glúst*) sich anlehnen — *glaudżù glaústi* anschmiegen.
gū́żtu gū́żti sich kauern s. S. 316.
**grūstu grūdau grūsti* weich werden.
**krūstù krūsaú krústi* aufleben, sich erholen.
Ie *kūpstu kūpu kūpt* beräuchert werden.
liūstù liūdaú liústi traurig werden.
lúżtu lúżau lúżti brechen intr. — *láużiu láużti* brechen trans.
nústu núdau násti gelüsten.
nūkstù nūkaú núkti rauschen (inch.).
plústu plúdau plústi ins Schwimmen gerathen — *plaudżu plausti* schwemmen.
plúksztu plúszkau plúkszti zusammenfallen, dünn werden.
rústu rúdau rústi ergrimmen.
rúgstu rúgau rúgti sauer werden — Ie *raugtė-s* aufstossen.
slúgstu slúgau slúgti sich setzen (von Geschwulst).
snústu snúdau snústi einschlummern — *snáudżu snáusti* schlummern.
sprústu sprúdau sprústi sich zwängen — *spráudżu spráusti* zwängen.
sprūgstu sprūgau sprūgti N entwischen.

stúgstu stúgau stúgti steif werden (und *stūgù stūgaú stùgti*).
trúkstu trúkau trúkti reissen intr. — *tráukiu tráukti* ziehen.
le *tūkstu tūku tūkt* schwellen.
ūksta ūko ūkti sich beziehen (vom Himmel).

2. Vocal *ŭ*.

le *būftu* (Doppelbildung = **bunftu*?) *budu buft* erwachen (lit. *bundù*).
bukstù bukaú bùkti stumpf werden, aber daneben präs. *bunkù*.
biurstù biuraú biùrti garstig werden. Bei K das Präs. *biurstù* oder *biūrù*, überhaupt als zweifelhaft angegeben.
dustù dusaú dùsti (le präs. *dusu*) ins Keuchen kommen.
le *glumstu glumu glumt* glatt werden.
le *gubstu gubu gubt* sich krümmen.
le *gumstu gumu gumt* sich langsam auf einen senken.
le *gurstu guru gurt* ermatten.
junkstù junkaú jùnkti gewohnt werden (W. *juk* mit festgewordenem Präsensnasal), le wird Bi I. 374 als prät. neben *jūku* (= **junkau*) auch *jūku* angeführt.
klustù klusaú klùsti (*pa-*) gehorchen.
le *kukstu kuku kukti* die Flügel hängen lassen.
kiùrstu kiuraú kiùrti löcherig werden.
le *kurstu kuru kurt* heizen intr. Bi I. 378. — *kuriù kúriau kùrti* trans. heizen.
le *kūstu* (Doppelbildung = **kunstu*?) *kusu kust* schmelzen intr.
kustù (*kuntù*) *kutaú kùsti* sich aufrütteln.
mùrstu muraú mùrti durchweicht werden (vom Boden).
le *pl'upstu pl'upu pl'upt* sprudeln.
le *skumstu skumu skumt* traurig werden.
le *spurstu spuru spurt* faserig werden.
le *schukstu schuku schukt* schartig werden.
tùrstu turaú tùrti in Besitzung kommen.
żlugstù (neben *żlungù*) *żlugaú żlùgti* durch und durch nass werden, triefen.

Dazu verdient bemerkt zu werden, dass unter den Fällen mit *ū* keine auf *r*, *l*, *m*, *n* auslautende Wurzel vorkommt (eine Ausnahme wäre *żiūrstù żiūraú żiúrti* [*pra-*] zu sehen beginnen, allein

hier wird *žiūriù žiūrė́ti* zu Grunde liegen), dass unter den Fällen mit *ū* (im ganzen 22) 10 *r* oder *m* als Auslaut der Wurzel zeigen, 7 die Bildung mit Nasal neben oder zugleich mit *-tu* haben, 1 (*dustù*) im Lettischen *dusu* hat. Es bleibt somit nur ein litauisches Verbum mit *ū*, das diese Form rein hat *pa-klustù*, in solchem vereinzelten Falle ist man aber nicht sicher, dass nicht ein Denominativum der Art wie *saustù* (zu *saùsas*) vorliegt; ferner drei lettische, davon *pl'upstu* ein Schallwort, *schukstu* vielleicht Denominativum zu *schuke* Scherbe, vielleicht *schūkstu* zu lesen (inf. *schūkt* ULD als Nebenform angegeben, prt. *schūku*, inf. *schūkt* Bi I. 376 mit Fragezeichen), *kukstu*. Es liegt bei diesen Verhältnissen der Schluss nahe, dass die Bildung auf *-tu* bei Wurzelauslaut auf momentane Consonanten und Sibilanten ursprünglich nur *ū* haben konnte. Dafür spricht auch Schleichers *dżūgstù dżugaú*, wo keine Doppelbildung angenommen werden kann, während le *būftu* und *kūstu* allerdings eine solche enthalten können.

B. Vocalisch auslautende Wurzeln.

Das Litauische hat hier die Form *-s-tu* nur ganz vereinzelt oder als dialektische Nebenform der Präsentia nach Art von *žūvù*, das Lettische dagegen durchgehend.

dżústu dżúvau dżúti, le *fchūstu fchūwu fchūt* trocken werden — *dżáuti* trocknen.

le *grūstu* (lit. bei Sz *griūstu*) *grūwu grūt* einstürzen (*griūvù*) — *graut* stürzen trans.

le *gūstu* (*gūnu*) *gūwu gūt* haschen.

le *kl'ūstu kl'ūwu kl'ūt* gelangen (*kliūvù* hängen bleiben) — *kl'autē-s* sich anstemmen.

le *pūstu pūwu pūt* faulen (*piūvù*).

žūstu Sz (*žūvù*) *žūvaú žúti* umkommen.

Dem Lettischen fehlt die Bildung nach Art von *žūvù*.

β) Präsens mit infigirtem Nasal (le *ū* = *un*).

le *brūku bruku brukt* abbröckeln, sich abstreifen — *braukiù braúkti* abstreifen.

bundù budaú bùsti erwachen.

bunkù bukaú bùkti (auch *bukstù*) stumpf werden.

le *drūpu drupu drupt* bröckeln intr.

dumbù (le *dubu*) *dubaú dùbti* hohl werden — *dū́biu dū́bti* aushöhlen.

dżungù dżugaú dżùgti (auch *dżiū́gstù*) froh werden — *dżaugiū́-s dżaúgti-s* sich freuen.

le *dūku duku dukt* matt werden.

le *dūfu* (neben *dufu*) *dufu duft* entzweigehen — *daużiù daúżti* heftig stossen.

grumbù grubaú grùbti holperig werden.

gundù gudaú gùsti klug werden.

jundù judaú jùsti sich regen inch.

le *jūku juku jukt* sich vermischen — le *jauzu jaukt* mischen.

juntù jutaú jùsti durch Gefühl wahrnehmen inch. — *jaueżù jaústi* fühlen.

klumpù klupaú klùpti stolpern — *klaupiū́-s klaúpti-s* knien.

le *kŕūpu kŕupu kŕupt* (*krupt*) verschrumpfen — *kraupiù kraúpti* aufschrecken u. s. w.

kuntù (*kustù*) *kutaú kùsti* sich erholen.

le *kūpu kupu kupt* sich ballen — *kū́piu kū́pti* häufeln, *kaúpti* dss.

le *kūstu kusu kust* (Doppelbildung?) schmelzen intr.

le *mūku muku mukt* sich abstreifen — *maukiù maúkti* streifen.

plunkù plukaú plùkti befliessen, verschiessen — *plaukiù plaúkti* (fliessen) schwimmen.

puntù putaú pùsti schwellen — *pueżù pústi* blasen.

runkù rukaú rùkti faltig werden — *raukiù raúkti* falten.

skumbù skubaú skùbti sich beeilen.

skundù skudaú skùsti anfangen zu schmerzen.

smunkù smukaú smùkti abgleiten — *smaukiù smaúkti* abstreifen.

le *sprūku spruku sprukt* entwischen — le *sprauzu-s spraukte͂-s* entwischen.

le *sūku suku sukt* entwischen (lit. *sukù sùkti* drehen trans.).

siuntù siutaú siùsti toll werden — *siaueziù siaústi* toben.

le *schl'ūku schl'uku schl'ukt* glitschen — le *schl'ūzu schl'ūkt* spinnen.

szunkù szukaú szùkti aufschreien — *szaukiù szaúkti* schreien.

szuntù szutaú szùsti schmoren intr.

trunkù trukaú trùkti sich verziehen (zögern), le *trūku trukt* zusammenfahren — *tráukiu tráukti* ziehen.

tunkù tukaú tùkti fett werden.

žlungù (und *žlugstù*) *žlugaú žlùgti* triefen.

le *fūdu fudu fust* verschwinden.

Von vocalisch auslautenden Wurzeln kommt hier nur in Betracht:

le *gūnu* (*gūstu*) *gūt* haschen (vgl. lit. *guinù*, *guijù* nachjagen).

Sämmtliche consonantisch auslautende haben in den Nichtpräsensformen nur kurzen Vocal, der Gegensatz gegen die *tu*-Classe zeigt sich klar bei zwiefacher Formation von derselben Wurzel, vgl. *trúkstu trúkau trúkti* mit *trunkù trukaú trùkti*; le *tūkstu tūku tūkt* fett werden mit *tunkù tukaú tùkti* fett werden.

γ) Präsens mit Suffix *a* (*e*–*o*).

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

blusu blusau blusti NSz (Quantität unsicher) verzagen.

le *dubu dubu dubt* (lit. *dumbù dùbti*) hohl werden — *dů'biu dů'bti* höhlen.

le *dusu dusu dust* keuchen (lit. *dustù dùsti*), viell. nicht inch.

le *dufu* (neben *dūfu* = **dunfu*) *dufu duft* entzweigehen — *daužiù daúžti* quetschen, stossen.

susù susaú sùsti (so nach KLD flectirt, Präs. ungebräuchlich) räudig (eigentl. trocken) werden, le *susu susu sust* trocken werden.

le *trusu trusu trust* struppig werden.

szupù szupaú szùpti faulen (Holz).

Der Vocal ist durchweg kurz, nur bei Schl. Lsb. findet sich ein *pa-stūgù stūgaú stùgti* (steif werden) mit Dehnung im Präsens, vgl. oben *stúgstu stúgau stúgti*.

B. Vocalisch auslautende Wurzeln.

Das Präsens hat Dehnung zu *ū*; bei consonantisch anlautendem Suffixe haben die hierhergehörigen Wurzeln wie sämmtliche vocalisch auslautende Wurzeln des Litauischen stets langen Vocal. Dem Lettischen fehlt die Präsensbildung dieser Art. Die Nebenformen auf *-s-tu* s. oben.

bliūvù bliūvaú bliúti aufbrüllen — *bliáuju bliáuti* brüllen.

griūvù griūvaú griúti stürzen intr. — *griáuju griáuti* stürzen trans.

kliūvù kliūvaú kliúti hängen bleiben — le *klautē-s* sich anlehnen.

pūvù pūvaú púti faulen.

žūvù žūvaú žúti umkommen.

Zu dem prät. *srùvo*, pt. *pa-srùvęs* wird präs. *˚srūvù*, inf. *˚srúti* zu construiren sein.

δ) Präsens mit Suffix *ja* (*je-jo*).

gulìù guliaú gùlti sich legen.

kukiu kukiau kukti N aufheulen (Quantität unsicher) — *kaukiù kaúkti* heulen.

tūpiù tūpiaú túpti sich kauern, hocken.

Es bleiben einige Verba übrig, von denen das Präsens nicht belegt ist: *su-drugti* (3. sg. prt. *drugo*) sich gesellen; 3. sg. prt. *pa-rùpo*; 3. sg. prt. *pa-ùgo*, prt. *pa-ùgęs*; prt. prät. *su-niùręs*; 3. sg. pr. *su-pùro* (*ū*?); s. oben unter den betreffenden Worten.

2. Verba ohne ausgeprägt inchoative u. s. w. Bedeutung.

α) Mit Präsenssuffix *a* (*o-e*).

A. Consonantisch auslautende Wurzel.

brukù brukaú brùkti zwängen.
kruszù kruszaú krùszti stampfen.
kiużù kiużaú kiùżti wimmeln.
lupù lupaú lùpti abschälen; le präs. *lūpu* = *˚lumpu*.
muszù musziaú mùszti schlagen.
skutù skutaú skùsti schaben; le präs. *skūtu* = *˚skuntu*.
sukù sukaú sùkti drehen.
supù supaú sùpti schaukeln.

Nur kurzer Vocal.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

siūvù siùvaú siúti nähen, le *schūnu schuwu schūt*.

β) Präsenssuffix *ja* (*je-jo*).

A. Durchgehend kurzer Vocal.

le *strufchu struft* eitern, lit. N *srudżu srudżau srùsti* blutig machen.
le *tupju tupu tupt* hocken.

B. Durchgehend langer Vocal.

grúdżu grúdżau grústi stampfen.
kriúkiu kriúkiau kriúkti grunzen.
le *lūdſu lūdſu lūgt* bitten.
niūkiù niūkiaú niúkti rauschen
le *plūzu plūzu plūkt* zupfen.
rúgiu rúgiau rúgti Aufstossen haben.
le *rūzu rūzu rūkt* brüllen.
le *schl'ūzu schl'ūzu schl'ūkt* spinnen.

le *schnúzu schnūzu schnukt* schnauben (neben *schnauzu schnaukt*). *triusiù triusiaú triústi* geschäftig sein. *ūžiù ūžiaú ūžti* sausen, rauschen.

C. Wechsel von *u* und *ū*.

buriù búriau bùrti wahrsagen. *duniù dúniau dùmti* zudecken. *duriù dúriau dùrti* stechen. *grumiú-s grúmiau-s grùmtis* ringen. le *jumju jūmu jumt* (präs. auch *jumu*, prät. *jumu*) Dach decken. *kuliù kúliau kùlti* dreschen. *kuriù kúriau kùrti* bauen; heizen. *rumiù rúmiau rùmti* stampfen. *stumiù stúmiau stùmti* stossen.

Der Auslaut ist also *r*, *l*, *m*, dazu kommt eines mit auslautendem *t*: *pūczù pūczaú pùsti*, wo lettisch durchgehend *ū*: *pūschu pūtu pūst*, blasen.

Es bleibt noch ein Rest, wo die Präsensform nicht bekannt oder die Quantität nicht sicherzustellen ist: *krupiû-s krupiau-s krupti-s* zusammenfahren (erschrecken); *kupiu kupiau kupti* zu Haufen legen; *czùpti* greifen nach etwas; *snùžti* (3. sg. *snuž*) rauschen.

c) *i* der Reihe *i*, *y*, *ë* u. s. w.

Die Erscheinungen sind dieselben wie unter **b)**. Dem *i*, *y* des Inchoativs oder Intransitiv-passivs steht *ë* oder *ei* beim Durativum oder Transitivum gegenüber.

1. Verba mit inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung.

a) Präsens auf *-tu*.

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

1. Vocal durchgehend *y*.

blyksztù blyszkaú blýkszti erbleichen.

dýgstu dýgau dýgti keimen (hervorstechen intr.) — *dëgiu dëgti* stechen.

drykstù drykaú drýkti sich herabziehen — *drëkiù drëkti* streuen (Halme).

le *gībstu gību gībt* schwindlig werden.

gýstu gýdau gýsti anheben zu singen — *gëdu gëdóti* singen.

gyžtù gyžaú gýžti herb werden.

le *glīstu glīdu glīst* schleimig werden.

klýstu klýdau klýsti irregehen (le sich zerstreuen) — le *klëfchu klëst* ausstreuen.

klypstù klypaú klýpti inch. die Füsse schief biegen beim Gehen — *kleipiù kleipti* schief treten (Schuhe).
krypstù krypaú krýpti sich wenden — *kreipiù kreipti* wenden.
lýstu lýsau lýsti mager werden.
le *nīſtu nīdu nīſt* hassen (inch. Hass werfen auf . .).
nykstù nykaú nýkti verschwinden.
pykstù pykaú pýkti böse werden — *peikiù peikti* fluchen.
le 3. sg. *pīst* inf. *pīsti* ULD sich (leicht) ausschlauben.
rýkszta rýkszti sich in Fäden auflösen.
le *sīkstu* (*sīzu*) *sīzu sīkt* zischen (von kochendem Wasser).
le *schk'īſtu schk'īdu schk'īſt* zergehen, lit. *skystu skydau skysti* — *skėdžù skėsti* scheiden, dünn machen.
slýstu slýdau slýsti gleiten.
slygstu slygau slygti N schlummern (wohl inch.).
le *swīſtu swīdu swīſt* schwitzen.
le *swīſt swīda swīſt* anbrechen (vom Tage).
szmyksztu szmyszkau szmykszti N verkümmern.
trýstu trýdau trýsti Durchfall bekommen — *trėdžu trėsti* Durchfall haben.
trýksztu trýszkau trýkszti spritzen intr. — *trėszkiu trėkszti* quetschen.
výstu výdau výsti gewahr werden.
le *wīkstu wīkt* geschmeidig werden, sich biegen.
vykstù vykaú výkti sich wohin begeben u. s. w. — *veikiù veikti* machen.
výstu výtau výsti welken.
žýstu žýdau žýsti aufblühen — *žėdžu žėsti* formen.
žypstù žypaú žýpti sich erholen (von Krankheit).

2. Vocal durchgehend *i*.

bligstu blizgau bligsti aufleuchten.
drìžtu drìžau drìžti matt, schlaff werden.
lipstu lipti brennen (s. o. an der betreffenden Stelle — die Quantität ist unsicher).
milstù (*su-si-*) *milaú mìlti* sich erbarmen.
misztù miszaú miszti sich mischen; bei Bi I. 374 das lettische Präs. zu prät. *misu mist* zweifelnd ob *mistu* oder *mīstu* angesetzt.
nižtù nižaú nižti krätzig werden, Präs. bei K nach Vermuthung angesetzt. — *nėža*, le *nėſ nėſa nėſt* jucken.

le *ristu risu rist*, neben präs. *ristu* (Doppelbildung = **rinstu*?) sich anfügen.

le *snigst sniga snigt* (lit. *sninga*) es schneit (eig. inchoativ).

vystù (Doppelbildung, zu schreiben *vįstù*?) *risaú visti* sich vermehren — *veisiù veisti* fortpflanzen.

Vereinzelt steht *sklįstù sklindaú sklįsti* auseinanderfliessen, wo aus einem Präs. **sklindu* der Nasal fest geworden und das Verbum in dieser Gestalt in die *tu*-Classe übergegangen ist. Die ursprüngliche Regel scheint auch hier die Verbindung der Länge mit der Präsensbildung auf *-tu* gewesen zu sein. Die Formen le *rīstu*, lit. *rystù* müssen nicht nothwendig als Doppelbildungen aufgefasst werden.

B. Vocalisch auslautende Wurzeln.

Präsens auf *-tu*. Die Bildung ist aufs Lettische beschränkt.

le *bīstů-s bĭjů-s bītē-s* sich fürchten.

le *dfīstu dfĭju dfīt* heilen intr.

le *zīstů-s zĭjů-s zīstē-s* ringen.

le *līst lĭja līt* regnen (eig. sich ergiessen).

Die litauische Bildung dieser Verba s. unten.

β) Präsens mit Nasal (le *ī* = *in*).

kindù kidaú kìsti (gebräuchlich *su-kìdęs* zerlumpt), so nach Muthmassung von K.

kintu kitau kìsti anders werden — *keiczù keisti* wechseln.

klinkù klikaú klìkti aufschreien — *klykiù klýkti* schreien.

le *knītu knitau knist* keimen

pr *po-linka* er bleibt.

limpù lipaú lìpti kleben bleiben.

mingù migaú mìgti einschlafen — *mëgù mëgóti* schlafen.

mintù mitaú mìsti sich nähren.

le *mītu mitu mist* losthauen.

ninkù nikaú nìkti auffahren.

pingù pigaú pìgti wohlfeil werden (Denominativ von *pigùs*?).

rinkù rikaú rìkti sich verzählen u. s. w.

le *rīstu* (Doppelbildung?, neben *ristù*) *risu rist* sich anfügen.

**sklindu sklidau sklìsti* auseinanderfliessen (vgl. oben *sklįstù*) — *skleidżù skleisti* ausbreiten.

skrindù skridaú skrìsti kreisen, fliegen inch. — *skrëdżu skrësti* fliegen.

smingù smigaú smìgti stecken bleiben (auf einer Spitze) — *smeigiù smeigti* feststecken trans.
sninga snigo snìgti schneien (eig. inch.).
spintù spitaú spìsti ausschwärmen — *spëczù spësti* schwärmen.
stingù stigaú stìgti (wo anlangen) ruhig werden, wo bleiben — *steigti* stiften.
stimpù stipaú stìpti steif werden — *stëpiù stëpti* recken.
stringù strigaú strìgti hängen bleiben — *strëgti* anstecken.
szimpù szipaú szìpti stumpf werden.
szvintù szvitaú szvìsti aufleuchten, hell werden — *szvëczù szvësti* leuchten; *szveiczù szveisti* putzen.
tinkù tikaú tìkti passen intr. — *teikiù teikti* trans.
vystù (Doppelbildung = *vįstù*?) *visaú visti* sich vermehren — *veisiù veisti* fortpflanzen.
le *fību* (neben *fibu*) *fību fībt* flimmern — *žëbiù žëbti* anzünden.
žvingù žvigaú žvìgti aufquieken — *žvëgiù žvëgti* quieken.

Keines dieser Verba zeigt *ī*, den Gegensatz zu der *tu*-Classe veranschaulicht *ninkù nikaú nìkti* und *nykstù nykaú nýkti* von derselben Wurzel. — Von vocalisch auslautenden Wurzeln ist die Bildung mit Suffix *-na-* (*lýna* es regnet) dialektisch als Nebenform der Bildungen wie *lýja* vorhanden.

γ) Präsens mit Suffix *a* (*e-o*).

A. Consonantisch auslautende Wurzel.

skìda 3. sg. präs. ertönt.
szmìžu szmižau szmìžti verkümmern.
le *fību* (neben *fību* = **fimbu*) *fību fībt* flimmern.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

gyjù gijaú gýti heilen intr.; *į-gyjù* u. s. w. erlangen.
lýja lijo lýti regnen (eig. sich ergiessen) — *lëju lëti* giessen.
szlyjù szlijaú szlýti sich neigen — *szlëjù szlëti* anlehnen.

Von einigen diesen Bedeutungsclassen zuzurechnenden Verben ist die Präsensform nicht bekannt: *ìžti*, prät. *ižau* entzweigehen; prät. *su-jiszkau* anfangen zu suchen (*jëszkau jëszkóti* suchen); le *klīt* sich zerstreuen; *su-klìgo* schrie auf; 3. sg. prät. *nýro* glupen; *pa-pìjusi* (*kárvė*) strotzend; *uż-kìsti* (Flachs zum Trocknen legen) s. ob.; *at-lìžti*

die Lust verlieren, sich abwenden (prät. 3. sg. *ližo*); *sztikti*, prät. *sztikaú* errathen.

2. Verba ohne inchoative u. s. w. Bedeutung.

α) Mit Präsenssuffix *a* (*o-e*).

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

kiszù kiszaú kiszti stecken trans.
knisù knisaú knisti wühlen.
lipù lipaú lipti steigen.
migù migaú mìgti drücken.
riszù riszaú riszti binden.
ritù ritaú risti rollen.
le *situ situ sist* schlagen.
szikù szikaú szìkti cacare.

Von *sysaú* (prät.) *sýsti* abhalten (ein Kind), *pa-si-týkęs* versehen mit (Sterbesacramenten) ist das Präsens mir unbekannt.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

le *mīju mīju mīt* tauschen.
le *plījů-s plījů-s plītē-s* sich aufdrängen.
ryjù rijaú rýti schlucken.
le *wīju wīju wīt* flechten, winden (lit. *vejù vijaú výti*).

β) Mit Präsenssuffix *ja* (*je-jo*).

gnýbiu gnýbiau gnýbti kneifen.
klykiù klykiaú klýkti schreien.
le *mīfchu mīfu mīft* harnen (lit. *mężu mýżau mýżti*).
strypiù strypiaú strýpti trampeln.
żvygiù żvygiaú żvýgti quieken.

Zu diesen mit langem Vocal das bei N stehende *spikiu spikti* ermahnen mit der Kürze.

d) Vocal *e*, allein oder im Wechsel mit *ė*.

Nur consonantisch auslautende Wurzeln.

Ebenso charakteristisch, wie für die Stufe *i* die inchoative oder intransitiv-passive Bedeutung, ist für die Stufe *e* die durative oder transitiv-active, so dass nur eine geringe Zahl der hierhergehörigen Verba jene Bedeutung hat.

1. Verba mit inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung.

α) Präsens auf *-tu*.

bręstu bréndau bręsti körnig werden (vgl. *bręstu brìndau brįsti* aufquellen).

gestù gesaũ gèsti erlöschen.

grė́rstu greraũ grė́rti sich ausweiten (so nach KLD; in Gebrauch nur pt. prät. *isz-grė́rę̨s*).

lepstù (N auch *lempù*) *lepaũ lèpti* sich verzärteln (wohl denom. von *lepùs*).

restù (*rentù*) *retaũ rèsti* dünner werden (wohl denom. von *rė́tas*).

skęstù skendaũ skę́sti untersinken, ertrinken.

tḗmstu temaũ tḗmti dunkel werden.

trepstu trèpti N stampfen (mit den Füssen; wohl inch. zu fassen).

tresztù treszaũ trèszti faulen.

żvelgstu żvelgti plappern Sz (wohl inchoativ).

β) Präsens mit Nasal.

gendù gedaũ gèsti entzweigehen.

glembù glebaũ glèbti weich werden, zerfliessen.

jenkù jekaũ jèkti erblinden.

lempù lepaũ lèpti (*lepstù*) sich verzärteln (wahrscheinl. denom. von *lepùs*).

rentù (*restù*) *retaũ rèsti* dünner werden (wahrscheinlich denom. von *rė́tas*).

senkù sekaũ sèkti sich senken (vom Wasser).

smengù smegaũ smègti hineinfahren.

klenkù klekaũ klèkti gerinnen.

skrentù skretaũ skrèsti sich mit einer Kruste beziehen.

sznenkù sznekaũ sznèkti anheben zu sprechen.

tenkù tekaũ tèkti hinreichen, zufallen.

γ) Präsens mit Suffix *ja*.

le *blēfchu blēdu blēft* aufdinsen.

stelbiù stelbiaũ stèlbti schal werden.

Als Inchoativ kann auch das lettische *repu repu rept* einen Callus ansetzen (Suffix *a*) angesehen werden, inchoative Bedeutung hat auch le *sa-wergt* einschrumpfen ULD (Präs.?).

2. Verba mit durativer oder transitiver Bedeutung.

Die etwa gegenüberstehenden inchoativen oder intransitiv-passiven mit *i* s. o. S. 381 bei diesem Vocal.

α) Suffix *a*.

bedu grabe (le *befchu bedu beft* schütten, begraben).
degù degiaú dègti brennen.
grémżdu grémżdau grémszti schaben.
gremzu gremzau gremzti versenken.
gréndu (*gréndżu*) *gréndau gręsti* reiben, scheuern.
kepù kepiaú kèpti backen.
lesù lesiaú lèsti picken.
metù meczaú mèsti werfen.
mezgù mezgiaú mègsti knoten.
neszù nesziaú nèszti tragen.
peszù pesziaú pèszti pflücken.
rezgù rezgiaú règsti stricken.
sekù sekiaú sèkti folgen.
telżu tèlżti G beharnen.
tepù tepiaú tèpti schmieren.
vedù vedżaú vèsti führen.
vežù vežiaú vèžti fahren.

β) Suffix *ja*.

1. *e* ohne Wechsel mit *ė*.

le *befchu bedu beft* schütten, begraben.
béldżu béldżau bélsti klopfen.
bengiù bengiaú bèngti enden.
le *berfchu berfu berft* scheuern.
blendżù-s blendżaú-s blęsti-s sich verfinstern.
czerszkiù czerszkiaú czèrkszti klirren (neben *czirszkiù*).
delbiù delbiaú dèlbti (*akis*) niederschlagen (die Augen).
delsiù delsiaú dèlsti säumen, zögern.
dengiù dengiaú dèngti decken.
dérgia dérgė dérgti es ist schlechtes Wetter (eig. es macht schl. W.).
derkiù derkiaú dèrkti besudeln.
elgiù-s elgiaú-s èlgti-s sich verhalten.
le *elschu elsu elst* keuchen.
engiù engiaú èngti abstreifen.
le *erfchu* (*erftu*) *erdu erft* trennen.
érziu knurre.
gerbiu gerbiau gerbti ehren; kleiden.
glemżiù glemżiaú glèmszti zusammendrücken.
le *grebju grebu grebt* schrapen.
gréndżu (*gréndu*) *gréndau gręsti* reiben.
gresiu gresiau gresti (verekeln) entwöhnen (Quantität unsicher).
grężiù grężiaú grężti drehen.
le *gwelfchu gwelfu gwelft* verklatschen.
kènkia kènkė kènkti weh thun.
kenczù kenczaú kęsti erdulden.
le *k'eschû-s k'esû-s k'estë-s* sich aufdrängen.
klepiu (*ap-*)*klepti* begreifen.
lenkiù lenkiaú lènkti biegen.
meldżù meldżaú mèlsti bitten.
le *melschu melsu melst* verwirrt reden.
merkiù merkiaú mèrkti einweichen.
mérkiu mérkiau mérkti die Augen schliessen.
nerszìù nersziaú nèrszti laichen.

nerczů-s nerczau-s nèrsti-s sich beeifern.
pérdżu pérdżau pérsti pedere.
rengiù rengiaú rèngti rüsten.
renczù renczaú ręsti kerben.
reszkiu reszkiau rèkszti pflücken.
segiù segiaú sègti heften.
skélbiu skélbiau skélbti Gerücht verbreiten.
skelsiù skelsiaú skèlsti verschlagen (ausreichen).
skerdżù skerdżaú skèrsti (spalten) schlachten.
sklempiù sklempiaú sklèmpti glatt behauen.
sklendżù sklendżaú sklęsti schleudern.
sklepiu sklepiau sklepti N wölben.
skverbiù skverbiaú skvèrbti bohrend stechen.
le *slëdfu slëdfu slëgl* stützen (wenn *ë* = *en*).
le *smeldfu smeldfu smelgt* schmerzen.
smelkiù smelkiaú smèlkti ersticken.
smerkiù smerkiaú smèrkti verderben.
spéndżu spéndżau spęsti Fallen stellen.
spèngia spèngė spèngti klingt in den Ohren.
spréndżu spréndżau spręsti spannen.
stembiù stembiaú stèmbti schossen (Stengel ansetzen).
stelgiù stelgiaú stèlgti starr hinsehen u. a.
sténgiů-s sténgiau-s sténgti-s sich widersetzen.
szelpiù szelpiaú szèlpti helfen.
le *swelpju swelpu swelpt* pfeifen (dss. wohl lit. *szvélpiu szvélpti* lispeln).
telkiù telkiaú tèlkti Arbeiter zusammenbitten (s. o.).
tempiù tempiaú tèmpti spannen.
le *terpju terpu terpt* kleiden.
tęsiù tęsiaú tęsti dehnen.
tèrszkia tèrszkė tèrkszti frösteln (klappern).
terszù tersziaú tèrszti schmutzen.
trenkiù trenkiaú trènkti stossen.
tvenkiù tvenkiaú tvènkti schwellen machen.
le *weldfu weldfu welgt* nass machen.
vengiù vengiaú vèngti meiden.
verkiù verkiaú vèrkti weinen.
verpiù verpiaú vèrpti spinnen.
verczù verczau vèrsti wenden.
verżiù verżiaú vèrżti schnüren.
żengiù żengiaú żèngti schreiten.
żergiù żergiaú żèrgti die Beine spreizen.
żlembiu żlembiau żlèmbti jammern.
żvelgiù żvelgiaú żvèlgti blicken.
żvéngiu żvéngiau żvéngti wiehern.

Mit Ausnahme von le *beft*, le *grebt*, le *k'estë-s*, *sègti* und den in Quantität oder Form nicht zweifellos überlieferten *gresti*, *klepti*, *rekszti*, *sklepti* haben alle anderen als Wurzelauslaut *r*, *l*, *m*, *n* + Consonant. — In diese Reihe gehören wahrscheinlich auch *kèrgti* anbinden; *krèmpti-s* sich aufstützen; *rężti* recken; *stèrpti-s* bestehen auf, deren Präsens mir nicht vorgekommen ist.

2. *e* im Wechsel mit *ė*.

A. Wurzelauslaut momentane Consonanten oder Sibilanten.

drebiù drėbiaú drė́bti dickflüssiges werfen.
dreskiù drėskiaú drė́ksti zerreissen trans.
dvesiù dvėsiaú dvė́sti athmen.
kreczù krėczaú krė́sti schütteln.
krepiù kvėpiaú krė́pti duften.
lekiù lėkiaú lė́kti fliegen.
slepiù slėpiaú slė́pti verbergen.
spleczù splėczaú splė́sti ausbreiten.
srebiù srėbiaú srė́bti schlürfen.
teszkiù tėszkiaú tė́kszti dickflüssiges werfen.
tresiù trėsiaú trė́sti läufisch sein.

Ausgenommen die Fälle *dvė́sti*, *kvė́pti*, *tė́kszti* geht dem *e* ein *r* oder *l* voran. Im Lettischen hat *dſēst* löschen trans. die Nebenform *dſest*, Prät. wird nur *dſēsu* angegeben, Präs. *dſēschu* und *dſeschu*; ebenso bei *tēst—test* behauen (mit dem Beil), prät. *tēsu*, präs. *tēschu* und *teschu*.

B. Wurzelauslaut *r*, *l*, *m*.

beriù bė́riau bèrti streuen.
geliù gė́liau gélti stechen.
geriù gė́riau gérti trinken.
keliù kė́liau kélti heben.
le *k'eŕu k'ēru k'ert* fassen.
lemiù lė́miau lémti Schicksal bestimmen.
le *ńemu ńēmu ńemt* nehmen.
neriù nė́riau nérti eintauchen trans.
le *pel'u pēlu pelt* schmähen.
periù pė́riau pèrti mit dem Badequast schlagen.
remiù rė́miau rèmti stützen.
semiù sė́miau sémti schöpfen.
le *seŕu sēru sert* in die Rije stecken.
skeliù skė́liau skélti spalten trans.
le *smel'u smēlu smelt* schöpfen.
le *speŕu spēru spert* mit dem Fusse stossen.
le *swel'u swēlu swelt* sengen trans.
sveriù svė́riau svèrti wägen.
szeriù szė́riau szérti füttern.
szeriũ-s szė́riau-s szérti-s sich haaren.
le *ſwel'u ſwēlu ſwelt* wälzen.

sùtėmė prät. 3. sg. LB 344 würde ein präs. **temiù* voraussetzen lassen, die Form würde zur Bedeutung indess nicht recht stimmen.

tremiù trė́miau trèmti niederstossen.
tveriù tvė́riau tvérti fassen.
veliù vė́liau vélti walken.
vemiù vė́miau vémti sich erbrechen.
veriù vė́riau vérti öffnen u. a.
želiù žė́liau žélti wachsen (von Pflanzen, grünen).
žeriù žė́riau žérti scharren.

Der Unterschied in der Verwendung des *ė* zwischen A und B besteht, wie bekannt, darin, dass jene das *ė* in allen Nichtpräsensformen des Verbums haben, diese nur im Präteritum.

e) Vocal *au*.

Bekanntlich sind im Litauischen ursprüngliches *eu* und *ou* in *au* zusammengefallen und nicht mehr sicher zu scheiden; bei den primären Verben mit Suffix *ja* liegt bei der Parallelität mit *e* und *ė*, *ei* sicher durchweg *eu* zu Grunde. Inchoative Bedeutung mit dem entsprechenden Präsenssuffixe *ta-* ist ganz vereinzelt; die durchgehende Bedeutung ist die durative oder transitiv-active gegenüber inchoativen und intransitiv-passiven Verben mit der Stufe *u*.

1. Verba mit inchoativer Bedeutung (Suffix des Präsens *-ta-*).

áuszta áuszo áuszti anbrechen (vom Tage).

áuszta áuszo áuszti kühl werden.

kiaustù kiaustaũ kiaũsti verkümmern (im Wachsthum).

Es versteht sich, dass Denominativa wie *pláukstu pláukau pláukti* (von *plaukai* Haar) Haare bekommen hier nicht aufgenommen sind. — Bei NSz ein *skraudu skrausti* rauh werden, wenn richtig, vielleicht denom. von *skraudus*.

2. Verba mit transitiv-activer oder durativer Bedeutung.

α) Suffix *a* im Präsens.

le *ńauku ńauzu ńaukt* (lit. pr *niáukiu*) mit Wolken beziehen.

le *raugů-s (at-) raudſů-s rauglė-s* rülpsen.

le *schmaugu schmaugu schmaugt* auf den Mund schlagen.

áugu áugau áugti wachsen.

β) Suffix *ja*.

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

braukiù braukiaũ braũkti wischen.

baubiù baubiaũ baũbti brüllen.

baudżù baudżaũ baũsti züchtigen.

czáudżu czáudżau czáusti niesen.

czáupiu czáupiau czáupti den Mund eng schliessen.

czauszkiù czauszkiaũ czaũkszti rieseln.

draudżù draudżaũ draũsti drohen.

dżaugiů̃-s dżaugiaũ-s dżaũgti-s sich freuen.

daużiù daużiaũ daũżti heftig stossen.

glaudżù glaudżaũ glaũsti anschmiegen.

gniáużiu gniáużiau gniáużti zusammenquetschen.

le *graufchu graudu grauft* poltern.

gráużiu gráużiau gráużti nagen.

le *gaubju gaubu gaubt* ergötzen.
gaudżù gaudżaú gaústi klagen, jammern.
le *jauzu jauzu jaukt* mischen.
jauczù jauczaú jaústi fühlen — le *jauschu jautu jaust* zu vernehmen geben.
klaupiû'-s klaupiaú-s klaúpti-s knien.
kliaudżu kliaudżau kliausti N (*kliaudà*) hindern.
kláusiu kláusiau kláusti fragen.
kraukiù kraukiaú kraúkti krächzen.
kraupiù kraupiaú kraúpti zusammenfahren machen, aufschrecken.
kaukiù kaukiaú kaúkti heulen.
kaupiù kaupiaú kaúpti häufeln.
kiáusziu kiáusziau kiáuszti schnell gehen.
láukiu láukiau láukti warten.
maukiù maukiaú maúkti streifen.
mausziu mausziau mauszti brünstig sein.
niáukiû-s niáukiau-s niáukti-s sich bewölken.
plaudżu plaudżau plausti waschen, le *plauſchu plaudu plauſt* nass machen.
plaukiù plaukiaú plaúkti schwimmen.
pliaupiù pliaupiaú pliaúpti schwatzen.
prausiù prausiaú praústi (Gesicht) waschen.
le *pauſchu paudu pauſt* ruchbar machen.
raukiù raukiaú raúkti falten.
rausiù rausiaú raústi wühlen.
le *skauſchu skaudu skauſt* neiden.
sklaudżu sklaudżau sklausti drängen.
smáugiu smáugiau smáugti würgen.
smaukiù smaukiaú smaúkti zwängen.
snáudżu snáudżau snáusti schlummern.
spráudżu spráudżau spráusti zwängen.
le *spraudſu spraudſu spraugt* schroten.
spáudżu spáudżau spáusti drücken.
sraubiu (*sraubiau*) (*sriaubti*) Sz schlürfen.
sraupiu (*sraupiau*) (*sraupti*) umfassen.
staugiù staugiaú staúgti heulen.
saubiù saubiaú saúbti toben.
siaudżu siaudżau siausti summen.
saugiu saugiau saugti tönen.
siauczù siauczaú siaústi toben.
siauczù siauczaú siaústi umhüllen.
le *slauzu slauzu slaukt* melken.
szliaużiu (*szliaużiau*) (*szliauszti*) kriechen.
le *schńauzu schńauzu schńaukt* schnauben.
szaukiù szaukiaú szaúkti rufen.
sziausziû'-s sziausziaú-s sziaúszti-s sich sträuben (Haare).
tráukiu tráukiau tráukti ziehen.
áudżu áudżau áusti weben.
le *ſchńaudſu ſchńaudſu ſchńaugt* (*ſchmaudſu ſchmaugt*; *ſmaudſu ſmaugt*) würgen.

Hierher wohl auch le *paupt* schwellen; *taupti* G schonen.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

Das Präteritum hat *ō* (le *ā*).

le *auju* (Nebenform von *auna*) *awu* (*āwu*) *aut* (Schuhe) anziehen.
bliáuju blióviau bliáuti brüllen.
briáujů-s brióviau-s briáuti-s sich drängen.
dżáuju dżóviau dżáuti trocknen trans.
griáuju grióviau griáuti stürzen trans.
jáuju jóviau jáuti mischen.
le *kl'aujů-s kl'āwů-s kl'autē-s* sich anlehnen (lit. *pa-si-kláuti* vertrauen auf).
kráuju króviau kráuti häufen.
káuju kóviau káuti schmieden; kämpfen.
liáuju lióviau liáuti aufhören.
máuju móviau máuti streifen.
le *mauju māwu maut* brüllen.
le *ńauju ńāwu ńaut* miauen.
pláuju plóviau pláuti spülen.
piáuju pióviau piáuti schneiden.
ráuju róviau ráuti ausreissen.
le *skauju skāwu skaut* umarmen.
le *schk'auju schk'āwu schk'aut* niesen.
le *spraujů-s sprāwů-s spraut* emporkommen, empordringen.
spiáuju spióviau spiáuti speien.
száuju szóviau száuti schiessen.

Die lettischen Nebenformen der Präsentia wie *k'raunu*, *raunu* u. s. w., die dialektisch auch im Litauischen vorkommen, sind Weiterbildungen einiger alter Muster wie *aunù* und können hier unberücksichtigt bleiben.

γ) Suffix *na*.

Es kommen hier nur vor *aunù aviaú aúti* (Schuhe) anziehen; *gáunu gavaú gáuti* bekommen.

f) Vocale *ē* und *ei*.

Verba inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung fehlen hier so gut wie ganz, daher auch die entsprechende Präsensbildung auf *ta*-: es lassen sich nur anführen le *mēftu* (neben *mēfu*) *mēfu mēft* stumpf werden (von den Zähnen), le *reibst reiba reibt* es schwindelt. — Sehr spärlich ist ferner bei den Verben durativer oder transitiv-activer Bedeutung *α*) das Präsens auf *a* vertreten, bei der Stufe *ei* fehlt es ganz, bei *ē* gehören hierher:

le *bēfu bēfu bēft* gerinnen (dessen *ē* übrigens = *eu* sein kann).
le *dēgu dēgu dēgt* (lit. *dēgiù dēgti*) stechen.
mēżu mēżau mēżti N mit Honig süssen.

le *nëſu nëſa nëſt* jucken.
strëgu strëgti anstecken.

Es bleibt also nur *β)* die Präsensform mit *ja*, die bei den vocalisch auslautenden Wurzeln im Lettischen z. Th. die Nebenform auf *-na-* hat (vgl. le *kŕauju* und *kŕaunu*).

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

1. Vocal *ë*.

brëžiu brëžiau brëžti kratzen.
dëgiù dëgiaú dëgti stechen.
drëkiù drëkiaú drëkti (Halme) streuen.
gëžiù gëžiaú gëžti grollen, impers. *gëžia* kratzt im Halse.
grëbiu grëbiau grëbti greifen.
grëžiu grëžiau grëžti einschneiden.
le *klëſchu klëdu klëſt* ausstreuen.
le *klëdſu klëdſu klëgt* schreien.
le *knëſchu knëſu knëſt* keimen.
kvëczù kvëczaú kvësti einladen.
le *lëdſu lëdſu lëgt* weigern.
lëpiù lëpiaú lëpti befehlen.
lëczu lëczau lësti anrühren.
lëžiù lëžiaú lëžti lecken.
le *mëdſu mëdſu mëgt* drücken.
pëszìu pëszìau pëszti schreiben.
le *rëbju rëbu rëbt* verdriessen.
rëkiù rëkiaú rëkti schneiden.
rëczù rëczaú rësti rollen.
sëkiu sëkiau sëkti langen.
le *schk'ëbju schk'ëbu schk'ëbt* schief neigen.
skëdžu skëdžau skësti scheiden.
skëczù skëczaú skësti ausbreiten.
skrëdžu skrëdžau skrësti kreisen, fliegen.
skrëczù skrëczaú skrësti drehen.
le *slëdſu slëdſu slëgt* stützen (wenn *ë* nicht = *en*).
le *snëdſu snëdſu snëgt* reichen.
le *spëſchu spëdu spëſt* drücken.
le *spëdſu spëdſu spëgt* pfeifen.
spëczù spëczaú spësti schwärmen.
stëpiù stëpiaú stëpti recken.
srëdžù srëdžaú srësti schleudern.
szëpiú-s szëpiaú-s szëpti-s Gesicht verziehen.
szvëczù szvëczaú szvësti leuchten.
tësiù tësiaú tësti strecken.
trëdžu trëdžau trësti Durchfall haben.
trëszkiu trëszkiau trëkszti spritzen.
le *trëpju trëpu trëpt* beschmieren.
le *wëbju-s wëbu-s wëbtë-s* Gesicht verziehen.
le *wëschů-s wësů-s wëstë-s* gedeihen.
le *wëschu wësu wëst* einladen.
vëžiu (*už-si-*) *vëžiau vëžti* vermögen.
žëbiù žëbiaú žëbti anzünden.
žëdžu žëdžau žësti formen.
žvëgiù žvëgiaú žvëgti quieken.

2. Vocal *ei*.

le *beidſu beidſu beigt* endigen (lit. *baigiù baigti*).
geidžù geidžaú geisti begehren.
greibiu greibiau greibti greifen.

kéikiu kéikiau kéikti fluchen.
keiczù keiczaú keìsti wechseln.
kleipiù kleipiaú kleìpti schief treten.
kreikiù kreikiaú kreìkti (Stroh) streuen.
kreipiù kreipiaú kreìpti wenden.
kreiszkiu kreiszkiau kreikszti durchwühlen.
léidžu léidau léisti lassen (le *laift*).
peikiù peikiaú peìkti tadeln.
pleikiù pleikiaú pleìkti Fische ausnehmen u. s. w.
réiszkiu réiszkiau réikszti offenbaren.
skleidžù skleidžaú skleìsti ausbreiten.
skeiczù skeiczaú skeìsti ändern.
smeigiù smeigiaú smeìgti anstecken.
le *steidfū-s steidfū-s steigtē-s* eilen.
szleikiù szleikiaú szleìkti wetzen.
szveiczù szveiczaú szveìsti putzen.
teikiù teikiaú teìkti fügen — le *teizu teizu teikt* sagen — lit. *teigiù teigiaú teìgti* erzählen.
teisiù teisiaú teìsti abmachen.
veikiù veikiaú veìkti machen.
veisiù veisiaú veìsti fortpflanzen.
žeidžù žeidžaú žeìsti verwunden.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

1. *ė* durchgehend.

grėjù grėjaú grė́ti schmänden.
lė́ju lė́jau lė́ti giessen.
skrėjù skrėjaú skrė́ti im Kreise bewegen, fliegen.
szlėjù szlėjaú szlė́ti anlehnen.

2. *ē* (*i̊*) im Wechsel mit *ei*, *ēj*, nur lettisch.

le *déiju déiju dēt* tanzen.
le *dféiju dféiju dfēt* hervorblühen, hervorragen.
le *kréiju kréju krēt* schmänden.
le *léiju léju lēt* giessen.
le *réiju réju rēt* bellen, beissen.
le *skréiju skréju skrēt* laufen.
le *sméiju sméju smēt* lachen.
le *sléiju sléju slēt* anlehnen.

Einige dieser Verba haben im Präsens die Nebenform mit Suffix *na*: *krēnu*, *skrēnu*, *slēnu*; dazu kommt *sēnu séju sēt* binden. — Im Lettischen entspricht die Form *sléiju sléju slēt* vollständig der von *ḱrauju ḱrāwu ḱraut* (*kráuju króviau kráuti*). Das Litauische hat die entsprechende Bildung nur im Prät. *ėjaú* (zu *einù eìti*).

B. Die Vocalstufen wechseln im Formensystem desselben Verbums.

Die Verhältnisse sind aus den Grammatiken bekannt, der Vollständigkeit wegen mögen indess die Fälle auch hier aufgezählt werden.

1. Die Reihe *i*, *y*, *ë* u. s. w.

le *gëdu gidu gist* merken.

lëkù likaú likti lassen.

mëgù (*mingù*) *migaú migti* einschlafen.

le *mëfnu* (kann indess = *menf-nu* sein, vgl. lit. *męžù myžaú mýžti*) *mifu mist.*

le *mëfu mifu* (*mëfu*) *mëst* stumpf werden (von den Zähnen) Bi I. 344.

le *rëdu ridu rist* ordnen.

le *schk'ëtu schk'itu schk'ist* meinen.

snëgu (*sningu*) *snigo snigti* schneien.

le *stëgu stigu stigt* einsinken.

le *strëgu strigu strigt* einsinken.

le *tëku tiku tikt* geschehen.

vejù vijaú výti wickeln.

2. Die Reihe *i*, *e* u. s. w.

bredù bridaú bristi waten.

le *delu* (*dilstu*) *dilu dilt* sich abschleifen.

le *demu* (*dimstu*) *dimu dimt* dröhnen.

dręsù (*drįstù*) *drįsaú drįsti* dreist werden.

gemù gimiaú gimti (le auch *dfimstu*) geboren werden.

genù giniaú gìnti austreiben (Vieh).

kemszù kimszaú kimszti stopfen.

kerpù kirpaú kirpti scheeren.

kertù kirtaú kirsti hauen.

kremtù krimtaú krimsti nagen.

lendù lindaú lįsti kriechen.

le *melfu milfu milst* schwellen.

mélžu milžau milžti melken.

menù miniaú minti gedenken.

le *perdu pirdu pirst* pedere.

perkù pirkaú pirkti kaufen.

perszù pirszaú pirszti freien.

renkù rinkaú rinkti sammeln.

sergù sirgaú sirgti krank sein.

slenkù slinkaú slinkti schleichen.

telpù tilpaú tilpti Raum haben.

trenkù trinkaú trinkti (eig. abstossen) waschen.

velkù vilkaú vilkti ziehen.

Vereinzelt steht mit abweichender Präsensbildung *vérdu viriaú virti* kochen, und mit anderer Ablautsform *imù ėmiaú imti* nehmen. — Bekannt ist, dass die Verba unter 2. sämmtlich den Wurzelauslaut *l*, *m*, *n* oder *r*, *l*, *m*, *n* + Consonant haben, ausgenommen nur *bredù bristi*, wo *r* dem Vocal vorangeht. Ferner ist zu bemerken, dass bei 1. wie bei 2. nur die Präsensbildung auf *-a-* vorkommt (abgesehen von dem zweifelhaften lettischen *mëfnu*). — Der Reihe *u*, *ů*, *au* fehlt dieser Wechsel, das eigenthümliche *pů'lu pů'liau pùlti* ausgenommen.

Aus dem Bisherigen ergeben sich für die Vertheilung der Vocalstufen folgende allgemeine Sätze:

I. Die Stufen *i* (der *e*-Reihe), *i* (der *ei*-Reihe), *u* (der *eu*-Reihe) sind gleichwerthig; die Bedeutung der Verba mit diesen Stufen ist in der grossen Mehrzahl die inchoative oder intransitiv-passive (gegenüber entsprechenden durativen oder transitiv-activen Verben). Für das Lettische hat dieses Verhältniss schon Bielenstein I. 334 ff. richtig erkannt. Länge und Kürze vertheilen sich wie folgt:

1) bei *i* (der *e*-Reihe) findet sich nur vereinzelt durchgehende Länge: *plýsztu plýszau plýszti*, der aber ein ebenso durchgehendes *ė* im transitiven *plė́sziu plė́sziau plė́szti* gegenübersteht, so dass gewissermassen dieser Ablaut eine Reihe für sich bildet; dazu nur noch *tvýkstu tvyskė́ti*. Wechsel mit der Kürze findet vor momentanem Consonanten oder Sibilanten statt in *drykstù* gegenüber *driskaú* u. s. w. (*grystù* und *ryzgù* können Nasal enthalten), sonst ist die Länge auf die litauische Präsensbildung der auf *l*, *r* auslautenden Wurzeln beschränkt (*byrù*, *kylù*).

2) *u* und *ū*, *i* und *y* vertheilen sich so, dass die Kürzen mit der Präsensbildung durch Nasal, die Längen mit der durch *-ta-* verbunden sind, und die betreffende Quantität durchgeht (*trunkù trukaú trùkti* — *trúkstu trúkau trúkti*; *ninkù nikaú nìkti* — *nykstù nykaú nýkti*). Wechsel zwischen den Quantitäten findet nur statt bei vocalisch auslautenden Wurzeln, indem das Präsens *ū* oder *ī* gegenüber dem Präteritum mit *ŭ* oder *ĭ* hat, z. B. *bliūvù bliŭvaú*, *gyjù gijaú* (bei consonantisch auslautendem Suffix versteht sich im Litauischen die Länge des Wurzelvocals vocalisch schliessender Wurzeln von selbst).

II. Die Stufen *e*, *ë*, *ei*, *au* sind gleichwerthig, die Bedeutung der Verba mit diesen Stufen ist durchgängig die durative und transitiv-active; die Präsensbildung geschieht in der grossen Mehrzahl durch Suffix *ja*. Quantitätswechsel kann nur bei *e* stattfinden, und nur in Nichtpräsensformen *ė* erscheinen:

1) bei Wurzelauslaut *r*, *l*, *m* hat das Präteritum allein *ė* (*beriù bė́riau bèrti*),

2) bei andern Consonanten im Wurzelauslaut mit *r* oder *l* vor dem *e* das Präteritum und die Infinitivformen (*lekiù lėkiaú lė́kti*).

III. Die Verba mit nicht bestimmt inchoativ u. s. w. fixirter Bedeutung bei Tiefstufe *i* (zu *e*), *i*, *u* haben als Präsenssuffix entweder *a* (*o-e*) oder *ja* (*jo-je*); die Quantitäten vertheilen sich folgendermassen:

1) beim *i* (der *e*-Reihe) ist der Vocal des Präsens stets kurz mit einer Ausnahme: *tyriù* (*týriau tìrti*); wenn die Wurzel auf *r, l, n* auslautet, hat das Präteritum Dehnung: *minù mýniau minti*; *giriù gýriau gìrti*; *skiliù skýliau skìlti*.

2) beim *u* haben, wenn die Wurzel auf momentanen Consonanten oder Sibilanten auslautet, die Präsentia auf *a* die Kürze: *brukù*, die auf *ja* die Länge: *grúdżu*, die Vocale verbleiben in ihrer Quantität dann im übrigen Formensystem des Verbums (*brukaú brùkti* — *grúdżau grústi*). Vocalwechsel findet statt bei Wurzelauslaut *r, l, m*, indem das Präteritum die Länge erhält: *duriù dúriau dùrti*. Bei vocalisch auslautender W. hat das Präs. *ū* gegenüber dem präteritalen *ŭ* (nur *siūvù siŭvaú siúti*).

3) bei *i* (der *ei*-Reihe) scheinen nach den wenig zahlreichen Beispielen zu schliessen die Verhältnisse ebenso wie bei *u* zu sein, daher *kiszù kiszaú kìszti*, aber *strypiù strypiaú strýpti*, und *ryjù rijaú rýti*.

Anhang.

Die Stufen *a ė o* (der *e*-Reihe) und *ai* im primären Verbum.

1. Vocal a.

Es lassen sich nur sehr wenige Beispiele anführen, deren Zugehörigkeit zu dieser Reihe überdies z. Th. zweifelhaft ist und von denen einige als denominativ angesehen werden können.

le *aif-kaŕu kāru kart* antasten (zweifelhaft, ob hergehörig).

le *karstu karsu karst* erhitzt werden.

maliù maliaú málti mahlen.

pampstù pampaú pàmpti aufdinsen (le *pampt*, *pempt*, *pumpt*, vgl. lit. *pùmpuras* Knospe u. a.).

parpiù parpiaú pàrpti knarren, quarren; *parpstù parpaú pàrpti* (und *pùrpti*) sich aufblähen.

plantù plataú plàsti breit werden (zweifelh., ob zu dieser Reihe, und wohl sicher denom. von *platùs*).

prantù prataú pràsti gewohnt werden (*su-* verstehen); zweifelh., ob hierher gehörig.

skārù skaraú skàrti zerlumpt werden (gebräuchlich nur *nu-skárę̨s* zerlumpt; das Wort ist wohl sicher denom. von *skarà* Lumpen).

le *skrabt* prät. *skrabu* (präs. *skrabu*, *skrabstu*?) schaben.
smagiù smogiaú smógti schleudern.
tarpstù tarpaú tàrpti gedeihen (denom.?).
társzku tarszkiaú tàrkszti klappern.
szwarkszczù szwarkszczaú szwàrkszti quieken.

Die onomatop. Worte wie *pàrpti*, *szwàrkszti* kommen dabei kaum in Betracht.

2. Vocal *ė*.

grë'biu grë'biau grë'bti raffen, harken.
klėsziù klėsziaú klë'szti fegen (Getreide).
knėbiù knėbiaú knë'bti leise kneifen (*ë*?).
le *kwēpstu kwēpu kwēpt* qualmen (lit. *kvėpiù kvėpiaú kvë'pti* neben Präs. *krepiù* duften).
plë'sziu plë'sziau plë'szti zerreissen.
rėkiù rėkiaú rë'kti schreien.
le *sprēgstu sprēgu sprēgt* platzen (neben *sprāgt*).
stėbiů'-s stėbiaú-s stë'bti-s sich stemmen.
szlėkiu szlėkiau szlėkti spritzen trans. N.
vėpiů'-s vėpiaú-s vë'pti-s den Mund verziehen.
żlėbiù żlėbiaú żlë'bti schwach sehen.

3. Vocal *ō* (*ā*).

le *grābju grābu grābt* greifen (lit. *gróbti*).
le *knābju knābu knābt* picken, zupfen.
skobiu skobiau skobti abpflücken.
sprógstu sprógau sprógti prasseln, spriessen.
tvoskù tvoskiaú tvoksti viel schwatzen.

4. Vocal *ai*.

Diese Stufe ist in den Fällen, wo sich ein Ablaut constatiren lässt, nur ganz vereinzelt vertreten:

baigiù baigiaú baigti (le *beigt*) endigen.
klaipiu (*isz-*) »verschränken« ist, wenn nicht ein Denominativ, wohl nur andre Schreibung für *kleipiù*.
le *laifchu laidu laift* lassen (gegenüber lit. *léisti*).
sklaidżu sklaisti N (*uż-*) riegeln, die Schreibung mit *ai* ist ohne Gewähr, vielleicht das Wort denominativ.

Die anderen noch vorhandenen sind die oben S. 292 aufgezählten Beispiele, bei denen kein Ablaut vorliegt.

II. Verbalstämme auf *ė* mit primärer Präsensbildung auf *a* oder *i* (*ja*).

Es dürfte hier unmöglich sein, die primären Verba von den denominativen mit Sicherheit oder auch nur mit annähernder Genauigkeit zu scheiden, namentlich so lange eine plausible Erklärung der Präsensstämme auf *i* fehlt (*mýli-me*); *mýliu mylė́ti* kann primär sein, aber auch ein Denominativum zu *mylùs*, *smirdżu smirdė́ti* ist wahrscheinlich primäre Bildung, kann aber auch von einem Nominalstamm *smirda-* herkommen, *pavýdżu pavydė́ti* beneiden von *pavýdas* Neid u. s. w. Ausserdem sind sie nicht scharf trennbar von den abgeleiteten Verbalstämmen, deren *ė* durch sämmtliche Formen bleibt, weil die eine Classe zuweilen in die andere übergreift. Der Werth der folgenden Aufzählung ist daher gering. Am sichersten wird man diejenigen als primär ansehen können, die Präsens auf *-a-* haben und dem Inchoativum gegenüber die ausgeprägte Bedeutung des intransitiven Durativums besitzen, »in dem und dem Zustande befindlich« bedeuten. Die ursprüngliche Regel scheint hier die Tiefstufe zu sein, vgl.

szvitù szvitė́ti hell sein (*szvintù szvìsti* hell werden).

Einigermassen deutlich tritt dies Verhältniss indess nur hervor bei der *i-* und *u*-Reihe, bei der *e*-Reihe erscheint es ganz verwischt. — Es dürften folgende Verba hierher zu rechnen sein.

A. Wurzelvocal *i*, *y* (der Reihe *i ë* u. s. w.).

1. Präsens auf *a*.

dyru dyrė́ti gaffen.
le *gribu gribēt* wollen.
le *kwitu kwitēt* flimmern.
lytù (*lyczù*) *lytė́ti* anrühren.
le *nīdu nīdēt* hassen.
le *ritu ritēt* rollen intr.
le *slidu slidēt* und *slīdu slīdēt* gleiten.

svidù svidė́ti glänzen.
szvitù szvitė́ti hell sein.
triszku triszkė́ti (*y*? N) spritzen (trans. oder intr.?).
visgù visgė́ti schlottern.
le *wifu wifēt* flimmern.
żibù żibė́ti schimmern.
żýdu (*żýdżu*) *żydė́ti* blühen.

Ganz vereinzelt ist diese Bildung bei der Stufe *ë*:

le *nëſ nëſēt* jucken, lit. *nëżt nëżë'ti.*

rëtu rëtë'ti intr. rollen.

le *schk'ëdu schk'ëdēt* in Theile zergehen.

le *ſëdu* (*ſëſchu*) *ſëdēt* blühen.

2. Präsens auf *i* (*ja*).

lydżù lydë'ti Geleit geben, geleiten trans.

lyczù (*lytù*) *lytë'ti* anrühren.

mýliu mylë'ti lieben (vielleicht denominativ).

tikiù tikë'ti vertrauen auf, glauben an.

rýdżu (*pa-*) *rydë'ti* beneiden (vielleicht denominativ).

żýdżu (*żýdu*) *żydë'ti* blühen.

Mit *ë* oder *ei*: *vëszių vëszë'ti* zu Gast sein (wohl sicher denominativ, vgl. *vësz-kelis*); *reikia reikë'ti* nöthig sein; *seikiù seikë'ti* messen (mit einem Hohlmasse); *véizdżu veizdë'ti* sehen.

B. Wurzelvocal *u*, *ū*.

1. Präsens auf *a*.

bruzgù bruzgë'ti rascheln (*ū*?).

bundù budë'ti wachen (Präsens nach der Inchoativbildung).

le *dusu dusēt* ruhen (eig. keuchen).

dúzgu dūzgë'ti dröhnen (*ų*?).

le *glūnu glūnēt* lauern.

gruzdù gruzdë'ti schwelen.

judù judë'ti sich regen.

krutù krutë'ti sich regen.

le *kūpu kūpēt* rauchen.

kuszù kuszë'ti sich regen.

kutu kutëti sich zerfasern N.

puszkù puszkë'ti knallen.

le *putu putēt* stäuben, stühmen (Schnee).

rudù rudë'ti rosten.

trupù trupë'ti bröckeln.

2. Präsens auf *i* (*ja*).

le *duzu duzēt* brausen.

dusiù dusë'ti hüsteln.

dūsiù dūsë'ti keuchen (vielleicht denom., vgl. z. B. *át-dūsis* Seufzer).

guliù gulë'ti liegen.

kruniù krunë'ti hüsteln.

kuviů-s kuvë'ti-s Sz sich schämen.

liūdżù liūdë'ti traurig sein.

lúkiu lūkë'ti harren.

nūriù nūrë'ti glupen.

pliuszkiù pliuszkë'ti plappern.

rūp' rūpë'ti Sorge machen, impers. *mán r.* mir liegt am Herzen.

ruszìu ruszëti geschäftig sein.

rűzgiu rūzgë'ti murren.

le *sūdſu sūdſēt* klagen.

tupiù tupë'ti hocken.

Auch hier ist die Zahl der Bildungen mit *au* gering: le *glaudu glaudēt* streicheln (iterativ?); le *schk'audu* (*schk'aufchu*) *schk'audēt* niesen; *czáudżu czáudėti* niesen; *páuszkiu páuszkėti* knallen; *táuszkiu tauszkė'ti* anklopfen; *skaúst skaudė'ti* weh thun; *sravìù sravė'ti* sickern; *avìù avė'ti* Schuhe anhaben; die beiden letzten Bildungen müssen als Denominative gelten (vgl. *sravà*), wären die Verba primäre, so würden sie **srauju*, **auju* lauten.

C. Wurzelvocal *i*, *e*.

Hier lässt sich eine Regel nicht constatiren; *i* erscheint zwar, wie sonst, mit wenigen Ausnahmen nur in der Begleitung von *r*, *l*, *m*, *n*, allein ebenso in derselben Verbindung auch *e*; es mögen daher im folgenden die betreffenden Verba einfach aufgezählt werden.

1. Präsens auf *a*.

a. Vocal *i*.

bìldu bildė'ti poltern.
brizgù brizgė'ti ausfasern intr.
kibù kibė'ti zappeln.
klibù klibė'ti wacklig sein.
kibżdù kibżdė'ti wimmeln.
kribżdù kribżdė'ti wimmeln.
lindu (*lindżu*) *lindėti* kriechen.
mìrgu mirgė'ti flimmern.
le *pilu pilēt* triefen.
le *ritu ritēt* dünn werden.
spingu spingė'ti glänzen.
sznibżdù sznibżdė'ti zischeln.
trinkù (*trinkiù*) *trinkė'ti* dröhnen.
triszu triszėti zittern.
tvìska tviskė'ti stark blitzen.
żvìlgu żvilgė'ti glänzen.

b. Vocal *e*.

beldu beldėti klopfen.
bezdù bezdė'ti pedere.
brezgù brezgė'ti stammeln.
brežù brežė'ti rasseln.
czerszkù czerszkė'ti klirren.
drebù drebė'ti zittern.
gebu gebėti pflegen.
gedù gedė'ti Leid tragen.
gélbu gélbėti helfen.
ketù ketė'ti beabsichtigen.
klebù klebė'ti wackeln.
krebżdù krebżdė'ti rascheln.
kretù kretė'ti wackeln.
merszu merszėti ausser Acht lassen.
peldu peldėti sparen, schonen.
le *peldu peldēt* schwimmen.
penù penė'ti nähren.
pèrszt perszė'ti schmerzen.
plezdù plezdė'ti flattern.
plészka pleszkė'ti prasseln.
selù selė'ti schleichen.
skéldu skéldėti sich spalten.
skéndu skéndėti im Ertrinken sein.
skrebù skrebė'ti rascheln.

stenù stenë'ti stöhnen.
sznekù sznekë'ti reden.
tekù tekë'ti laufen.
teszkù teszkë'ti tropfen.
tréndu (*tréndżu*) *trendë'ti* von Motten zerfressen werden.
treszkù treszkë'ti knistern.
vebżdù vebżdë'ti wimmeln.
vèldu (*pa-*) *veldë'ti* ererben.
żémbu żémbėti keimen.

2. Präsens auf *i* (*ja*).

a. Vocal *i*.

girdżù girdë'ti hören.
girgżdżu girgżdë'ti knarren.
ilsiů'-s ilsë'ti-s ruhen.
linkiù linkë'ti geneigt sein; sich ein wenig neigen.
miniù (*menù*) *minë'ti* gedenken.
smirdżu smirdë'ti stinken.
spindżu spindë'ti glänzen.
tyliù tylë'ti schweigen (wohl denom., vgl. *tylà* das Schweigen).
tìngiu tingë'ti faul sein (vgl. *tingùs* faul).
trinkiù (*trinkù*) *trinkë'ti* dröhnen, le *trīzu trīzēt* zittern.
vilkiù vilkë'ti bekleidet sein mit.
vìrpiu virpë'ti zittern.

b. Vocal *e*.

deriù derë'ti dingen.
geniù genë'ti ästeln.
keneżù kentë'ti leiden.
keriù kerë'ti verzaubern.
kvepiù kvepë'ti duften.
mérdżu mérdėti im Sterben liegen.
nersziu nerszėti laichen.
peliù pelë'ti schimmeln.
péndżu (*pendë'ju*) *pendë'ti* trocken faulen.
periù perë'ti brüten.
regiù regë'ti schauen.
rémbiu rémbėti träge sein.
sérgiu sergë'ti hüten.
skeliù skelë'ti schuldig sein.
skérdżu skérdėti Risse bekommen.
le *slepju slepēt* verbergen (iter.?).
stebiů'-s stebë'ti-s staunen.
tesiù (*at-*) *tesë'ti* ausrichten, ausführen.
tréndżu (*tréndu*) *trendë'ti* von Motten zerfressen werden.

D. Wurzelvocal *a* (der *e*-Reihe).

kabù kabë'ti hangen.
klabù klabë'ti klappern (neben *klebù klebë'ti* und *klibù klibë'ti*).
knabù knabë'ti N schälen (zupfen).
skabù skabë'ti ästeln.
skámbu skámbėti klingen.
le *skanu skanēt* klingen.
skrabë'ti rascheln (gewöhnl. *skrebù skrebë'ti*).
spragù spragë'ti prasseln.

szlakù szlakė́ti tröpfeln.
sznabżdù sznabżdė́ti rascheln (neben *snibżdù snibżdė́ti*).
tarszkù tarszkė́ti klappern.
traszkù traszkė́ti prasseln (neben *treszkù treszkė́ti*).
tvaskù tvaskė́ti blitzen (neben *tviskù tviskė́ti*).

2. Die Reihen IV und V.

Bei den wenigen Beispielen der Reihe IV lässt sich ein bestimmtes Verhältniss der Vocalstufen in der Bildung primärer Verba nicht erkennen. Die vorkommenden Fälle s. o. S. 370.

Bei der Reihe V ist die Zahl der Beispiele, die überhaupt Ablaut zeigen, ebenfalls gering, indess kann man einige Male beobachten, dass die Stufe *a* Inchoativ- und Intransitivbildungen, die Stufe *o* transitiv-activen Verben zukommt, vgl.

braszkù braszkė́ti — *broszkiù broszkiaú brókszti* (wenn die Zusammenstellung richtig ist)

und vgl. die transitive Bedeutung von *bloszkiù blókszti* bei Seite schleudern, *skopiù skópti* aushöhlen, *at-si-kólti* sich anlehnen. Zu einem bestimmten festen Resultat reichen indess die vorhandenen Fälle nicht aus.

Als Anhang mag hier der Wechsel von *ā* und *a* oder von *a* und *ō* (*ā*) innerhalb des Formensystems desselben Verbums folgen.

A. Präsens *ā*, sonst *a*.

Es kommen nur Beispiele vor, die sonst keinen Ablaut zeigen; die Bedeutung ist die inchoative.

bālù balaú bálti weiss werden.
szālù szalaú szálti kalt werden.
sālù salaú sálti süss werden.

Diese Bildung läuft also parallel der von *byrù biraú birti* und fehlt wie diese dem Lettischen in dem einzigen entsprechenden Beispiel: *salstu salu salt* (= *szálti*).

B. Präteritum *o* (*ā*), sonst *a*.

Wurzelauslaut *r*, *l*. Nur Verba ohne sonstigen, wenigstens sichern Ablaut.

kariù kóriau kárti hängen.
le *aiſ-karu kāru kart* antasten.

le *baru bāru bart* schelten — lit. *barù* (*bariù*) *bariaú bárti*.
le pt. prät. *nū-bālis* erbleicht.
Dies entspricht dem Vorgange in *beriù bëriau*, *duriù dúriau* u. s. w.

C. Präsens *a*, Nichtpräsensformen *o* (*ā*).

Auslaut stummer Consonant.
smagiù smogiaú smógti schleudern (Ablaut in *smengù*).
vagiù vogiaú vógti stehlen.
Es entspricht *drebiù drėbiaú drė́bti*, *pŭczù pūczaú pústi* u. s. w.

II. In der Nominalbildung.

Die folgende Darstellung berücksichtigt nur diejenigen Bildungen, bei denen sich überhaupt eine festere Regel oder eine Neigung zu bestimmten Vocalstufen erkennen lässt, die also für den Stand des Litauischen charakteristisch sind; es werden daher nicht alle primären Nomina, die in der alphabetischen Aufzählung vorkommen, hier angeführt. Ferner kommen hier nur solche Worte in Betracht, deren Wurzel überhaupt einen Ablaut zeigt, so dass die unten folgende Aufzählung nicht als ein vollständiges Verzeichniss der Bildungen mit dem betreffenden Suffix angesehen werden darf, ebensowenig als ein vollständiges Verzeichniss der im Litauischen vorhandenen stammbildenden Suffixe. Die Anordnung ist nach den stammbildenden Suffixen gemacht, innerhalb des einzelnen Suffixes nach den Vocalstufen, doch sind die Bildungen auf *-a-* ans Ende geschoben.

-i-. Die wenig zahlreichen Beispiele zeigen, dass das Suffix sich wesentlich mit der tiefsten Vocalstufe verbindet: ***i.*** *prë-tikis* Zufall. — ***u, ū.*** *plūdis* Schwimmholz am Netze; *pliūszis* Schilfgras (neben *pliuszë*); *rūdis* Rost; *żuvis* Fisch. — ***i.*** (der *e*-R.)- *grindis* Dielenbrett; *átilsis* Ruhe; *kritis* Fall; *żindis* Nahrung der Mutterbrust. — Als Abweichungen von dieser Regel weiss ich mit Sicherheit nur zu nennen *są-taris* Eintracht; *trandis* (neben *trandë*) Holzwurm. Das aus M bei N angeführte *grandis* f. ist möglicherweise m., da M keine Genusbezeichnung dazusetzt und das dabeistehende Deminutiv *grandėlė* nicht nothwendig ein femininales *grandis* beweist. — Noch

anders geartet sind die ebenfalls vereinzelten: *gėris* bei KLD fem. Trank; *mė'lys* pl. blaue Farbe.

l-Suffixe. Nur zum Theil sind durchgehende gleichartige Erscheinungen zu erkennen. Mit beliebigen Vocalstufen kann das *-lja-* (*-lýs*), welcher nomina agentis bildet, verbunden sein: *kvėslýs* Einlader (Hochzeitsbitter); *dyglýs* Stachel; *grėzlė'* Schnarrwachtel; *bublýs* und *baublýs* Rohrdrommel (eig. »Brüller«); *krauklýs* Krähe (Krächzer); *szaulýs* Schütz; *saublýs* Herumtreiber; *pirszlýs* Freiwerber; *mirklýs* Blinzler; *kamszlýs* Vielfrass (Stopfer, wohl an das iter. *kamszýti* angelehnt); *vedlýs* Freier u. s. w. Das *-lja-* setzt ein einfacheres *-la-* voraus, das gelegentlich noch vorkommt, vgl. le *kraukls* Rabe. Die Vielgestaltigkeit der Wurzelsilbe hängt damit zusammen, dass das Suffix zur Zeit seiner lebendigeren Anwendung allgemeines Suffix für nomina actorum geworden war und daher nicht an eine bestimmte Vocalstufe gebunden blieb. Es hätte hier unerwähnt bleiben können, ich wollte aber bei der Gelegenheit hervorheben, dass dies Suffix dasselbe ist wie das slav. *-lъ* des prädicativen Part. prät. act., das ursprünglich ein Substantiv war (*dalъ jesmь* bedeutete: dator sum). Heute lebendig ist zur Bildung von nom. ag. (meist mit deteriorirendem Sinn) *-ėlis* (*ne-tikėlis* u. dgl.), das einfach die Vocalstufe des zu Grunde liegenden Verbums theilt. Von den übrigen *l*-Suffixen zeigen mehrere einigermassen regelmässig die gleiche Vocalstufe.

a) *-ula-*, *-ulja-* bevorzugt die tiefste Stufe: ***i.*** *dygulýs* Stich; le *gībulis* Ohnmacht; *mitulýs* durchwintertes Thier; le *nīkulis* kränklicher Mensch; *ryszulýs* Bündel; *spitulýs* Stern auf der Stirn von Thieren; *skridulė'* Gerbeisen; *skritulýs* Scheibe; *pavidulis* Ebenbild. — ***u.*** *dżugùlis* Spassmacher, *dusulýs* Engbrüstigkeit; *gniużulas* Faustvoll; *kukulýs* Kloss; le *kūsuls* Sprudel; *rudulis* armer Schelm; le *rupuls* grobes Holzstück; *sprùdulas* Knebel. — ***i.*** (der *e*-R.) *grįżulas* Reitbahn, *grįżulė* Deichsel; le *krituľi* Lagerholz; *nů-mirulis* Epilepsie; *smirdulis* Gestank; *spindulýs* Strahl; le *spīgulis* Johanniswürmchen; le *sprigulis* Dreschflegel; le *tīpula-* in *tīpulains* trübe (vgl. *tīpuľūt*); le *wirulis* Sprudelstelle; *virpulýs* Zittern, le *wirpuls* Wirbelwind; *żindulýs* Säugling. — Abweichungen davon sind seltener: *geidulýs* Lüsternheit; le *geibulis* Ohnmacht (neben *gībulis*); *skaidùlios* (Fasern) ist wohl als denom. anzusehen (vgl. le *skaida* Span); — *czaudulýs*

Niesen; *graudulis* Donner; *skaudulýs* Geschwür; *snaudulýs* Schlummer; le *slaukulis* Wischtuch; — le *bambuls* (neben *bambals*) Käfer; *grąžulas* und *gręžulė́* Deichsel. In Bildungen von Wurzeln mit momentanen Consonanten oder Sibilanten im Auslaut, wie le *deguls* brennender Schwamm, vgl. *nů-dė́gulis*, *nů-dėgulýs* Feuerbrand; le *kretulis* eine Art Sieb; *stebulė́* Radnabe darf das *e* als die Tiefstufe angesehen werden.

b) *-ala-*. Mit ziemlicher Regelmässigkeit treten hier die höheren Vocalstufen ein: ***ë*, *ei*, *ai*.** *seikalas* Bedürfniss; *strë́galas* Köder; *pa-szveitalai* Putz; *trë́dalas* dünnes Excrement; *veikalas* Geschäft; *draí-kalas* gestreute Halme; *maiszalas* Gemengsel; *snaigalà* Schneeflocke (wohl Denominativ); *aptaísalas* Umhang. Mit ***i*** nur *pa-vidalas* Erscheinung, Gestalt und etwa *myžalai* (*mįžalai*) Harn. — ***au*.** *áugalius* Wachsthum; *rávalas* Gäten; le *schńaukalas* f. pl. Nasenschleim; wozu noch mit *ov* angereiht werden mag *jóvalas* Träber. Mit ***u*** nur *apsùkalas* Thürangel. — ***a*.** le *bambals* Käfer; *bràndalas* Kern; *dàngalas* Decke; *lásalas* Vogelfrass; *sargala-* in *sargalingas* kränklich; *skàmbalas* Schelle; le *spůgalas* Glanz; *svàmbalas* Senkblei; *társzkalas* Klapper; *ú̇ž-valkalas* Ueberzug. Daneben mit ***e*:** *bézdalas*; *už-dengalas* Decke; *lésalas* Vogelfrass — wobei es nahe liegt, an spätere Anlehnung an die Verba *dèngti*, *lèsti* zu denken —; *atmétalas* Abwurf, Auswurf; *verpalai* Gespinnst; mit ***ė*:** *bė́ralas* umgeworfeltes Getreide; *gė́ralas* Getränk; *krė̀palai* wohlriechende Dinge; *vė̀malai* (und *vemalai*) Gespeie; endlich mit ***i*:** *bimbalas* (und *bimbilas*) Rosskäfer; le *kritals* Lagerholz, *kritaľa* dss. und umgestürzter Baum; le *pimpala* penis, vgl. *pimpalains* knotig; *smilkalas* Weihrauch; *smirdálius* Stänker, von einem *smirdala-*; *viralas* Gericht (gekochtes); le *fīdals* Muttermilch.

***m*-Suffixe.** — a) *-men-* (nom. *-mů* und die abgeleiteten Formen auf *-menė* u. ä.); die *e*-Stufe ist hier die Regel: ***ei*.** *eimena*, *eimenas* Bach; *reikmenė́* Bedürfniss; *skë́dmenys* und *skë́menys* (Scheidungen) Scher-, Webergänge; le *skrëmens* runde Scheibe. — ***au*.** *augmů́* Jahreswuchs; *raumů́* Muskelfleisch. Abweichend *piū̃mů* Ernte; *pùt-menos* Geschwulst. — ***e*.** *gélmenis* stechende Kälte; *lènkmenė* Gelenk; *melmů́* Nierenstein; *métmenys* pl. Scheergarn; *szèrmens* Leichenmahl; *teszmů́* Euter; *želmů́* Schössling. Die einzige Abweichung ist *smilk-menai* Räucherwerk.

b) *-ma-s*, *-sma-s*; *-ma*, *-sma*, *-mė*, *-smė*. — ***ei*, *ë*.** *eismė́* Gang, Steig; *gësmė́*, le *dfësma* Lied, Gesang; le *kreims* Sahne, lit. *greímas*

schleimiger Niederschlag; le *skrémes* Abgänge; *atszleimas* Vorhof; le *teiksma* Erzählung; le *weikme* Gedeihen. Ganz vereinzelt ist ***ai.*** *báimė* Furcht; le *gaisma* Licht; *at-szlaimas* bei Sz (*at-szleimas*). — ***au.*** *bausmė́* Strafe; *drausmė́* Zucht, le *drausma* Drohung; *dżaúgsmas* Freude; *grausmas* Donner; *grausmė* Warnung; le *jausma* Gerücht; *kaúksmas* Geheul; le *kŕaume* Menge; *plaúksmas* Floss; *plaúsmas* Floss; *skaúsmas* Schmerz; le *straume* Strom; *szaúksmas* Geschrei. Hier sind die Fälle mit ***u***-Stufe etwas zahlreicher: *brúkszmis* Strich; le *dusmas* f. pl. Zorn; le *dufma* Verwirrung; le *kl'ūms* und *kl'ūma* Hinderniss; le *pūsma*, *pūsme*, *pūsmis* Athemzug; *trúkszmas* Zug; *ùż-ūksmis*, *uż-ūksmė* geschützter Ort. — In der *e*-Reihe ist mit diesen Suffixformen bald *e*, bald *a* der Wurzel verbunden, sehr selten *i*. ***e.*** *sudermė* Vertrag; *gelmė́* Tiefe; *glėmės* (*glė́mės*) zäher Schleim; *gesmė́* Glimmfeuer, le *dfesma* (*dfēsma*) kühler Morgenhauch; *rė́ksmas* Geschrei; *sekmė́* Fabel (*sekmis* f. dss.); le *swelme* Dampf; *tekmė́* Quelle; le *twersme*, *twersmas* pl. Rückhalt; *versmė́* Strudel; *vèrksmas*, *verksmė* Weinen. — ***a.*** *garsmas* Ruf; *lànksmas* Biegung; *tarmà*, *tarmė́* Rede; *tràkszmas* Krachen; *trànksmas* Lärm; *vàlksmas* Zug; *vàrsmas* Gewende; *vażmà* Fuhre. — ***i.*** *kilmė* Abkunft; le *schk'irme* Gedeihen; *svilmis* brenzlicher Geruch.

n-Suffixe. Nur einige der mannigfachen Formen dieser Classe lassen feste Verhältnisse erkennen. Die wenigen als solche deutlich erkennbaren alten Participia prät. pass. auf *-na-* haben die Tiefstufe, z. B. *kìlnas* erhaben; le *mīkns* weich; *lipnùs* (Vertretung von **lipnas*) klebrig; *liū́dnas* traurig; wohin wohl auch Bildungen wie *skutnà*, abgeschabte Stelle, zu rechnen sind. — Die alten Verbalnomina auf *-sni-* f. haben die Tiefstufe: *brūksznis* (auch m. *brúksznis*) Strich; *lupnis* und *lupsznis* abgeschälte Rinde (eig. Schälung); *pusnis* zusammengewehter Schneehaufen; *żingsnis* Schritt; dazu stimmt auch *degsnis* Brandstelle. Die Worte dieser Art sind (wie die Feminina auf *-ti-*) öfter in die Flexion der masculinen *ja*-Stämme übergegangen vgl. *dýgnis* Stich; *gribsznis* Griff; *mirksnis* Blick. — Sonst lässt sich ein festes Verhältniss mit einiger Sicherheit nur constatiren bei dem primären *-ina-*, *-inja-*, das mit wenigen Ausnahmen von der Tiefstufe begleitet ist: ***i.*** *iżinės* Schlauben; *miszinis* Mischling; *ritinis* Rolle; *slidinas* übervoll; *skridinýs* Scheibe; *stipinas*, *stipinýs* Speiche; *stripinis* Sprosse, Knittel; *szmiżinýs* Geschmeiss; le *fibins*

Blitz. Abweichend *grëżinýs* Schnitt. — **u.** *krùvinas* blutig (denom.?); *kùpinas* gehäuft; *lupinai*, *lupinos* Schalen; le *pludiñi* pl. Schwimmhölzer am Netze; *subinė́* podex; *sukinis* Kreisel; *trupinýs* Brocken. — **i** (der *e*-Reihe). *dìlbinas* Gluper; *giminė́* Geschlecht; *kìlpinis*, *kilpinė* Armbrust; *linginė́lė* Schaukel; *milinýs* Stock der Handmühle; *milżinas* Riese; le *stibiñi* Stützhölzer des Schlittens; *tìrpinis* geschmolzen; le *wilziñsch* Brummkreisel; *żinginė́* Schritt. Dazu stimmt *tė́kinas* laufend; *mezginýs* Strickzeug. Abweichungen sind selten: *rentinýs* Brunneneinfassung; *skendinýs* Ertrinkender; *grandìnis* Schabwerkzeug; *pászinas* Splitter (eingerissener); *valinýs* Tuchrand.

s-Suffixe. Bei *-sa-s*, *-sa* scheint die höchste Stufe die ursprüngliche Regel zu bilden, soweit eine solche aus der geringen Zahl der Beispiele entnommen werden darf: **ai.** *baisà* Schrecken; *gaisas* Lichtschein; *szvaisà* Glanz (doch *szvësà* Licht). — **au.** le *gausa* Genügen; *raupsai* Aussatz; abweichend le *rūsa* Rost. — **a.** *gàrsas* Schall; *nàrsas* Zorn; *smàrsas* schlechtes Fett; *tamsà* Finsterniss.

t-Suffixe. Unter diesen zeigt ein constantes Verhältniss zum Wurzelvocal:

a) *-ta-*, daneben *-sta-*, *-tja-*, *-stja-*, meistens masculin. Die Bedeutung ist vorwiegend die eines nomen instrumenti; die Vocalstufe *ai*, *au*, *a*. **ai.** *baigsztis* Fliegenwedel; *daiktas* Stelle, Ding; *graibsztas* Kescher; *graisztas* Säge; *graisztos* Einfassung des Eimerbodens; *kaisztis* Riegel; le *klaists* Herumtreiber (vgl. Adjectiva in vereinzelter Bildung dieser Art: *skaistas* hell, klar); *maisztas*, *maiszta* Aufruhr; *laiptas* Gerüst, Steg; le *maiksts*, *maikste* (*mig-*) lange Stange; *maistas* Nahrung; *raistė* Kreis; *raisztas*, *raisztis* Kopfbinde; *saitas* Strick, le *saite* Band; *smaigstis*, *smaigstė* Stange; *szlaitas*, *szlaitis* Abhang; *ap-szvaista* Reinheit. Daneben findet sich seltener die Stufe **ë** bei Worten gleicher oder ähnlicher Bedeutung: le *dëgsts* Keim; *lëptas* Steg; *mëtas* Pfahl; le *mëti* Tausch; le *nësts* Krätze; *pëstà*, le *pësts* Stampfe; *sëtas* Sieb; *svëstas* Butter. Ganz vereinzelt **i** (**ī**), le *wīsts* Bündel. — **au.** le *braukts* Streichwerkzeug; *pri-si-glaustė* Zufluchtsort; *gniaużtė́* Faust; le *krauta* Ufer; pr. *liausta-* Betrübniss; le *ė-maukti* Zaum; le *ë-mauti* Zaum; *rank-maustė* Armbinde; le *plaukts* Sims u. s. w.; *plaustas* Floss; *plaútis* Schnupfen; le *slaukts* Art Geschirr; *spraustis* Sperruthe des Webers; le *sprauste* Gestell für den Pergel; *srautas*, le *strauts* Strom (Regenbach); *żlaúktai* Träber. Ab-

weichungen davon sind kaum vorhanden, allenfalls kann man dahin rechnen: *kùpstas* Erdhöcker; le *rusta*, *ruste* braune Farbe; le *sruste* abgeschabte Stelle; *srutà* Jauche; *žlùktas* Bückwäsche; die letzten beiden haben die Form alter Participia prät. pass. — ***a.*** *bànglos jūrių* Ungewitter, *bàngtas* ungestüm; *brànksztas* Bruch (im Felde); *brastà* Furt; *dàngtis* Deckel, *uż-dangtė* Decke; *dàrktas* Scheusal; *at-drastis* (auch f.) Athem; *gamta* Natur; *gręžtas* Bohrer; *kàmsztis* Stöpsel; *kàrsztis* Hitze (indess wohl denom. von *kàrsztas* heiss); *nū-klastai*, *nùklastos* Abfegsel; *krapsztas* Kratzhamen; *àt-kvamptė* Seitenlehre; *laktà* Hühnerstange, *laksztà* dass.; *láksztas* Blatt; *lànktis* Haspel, *lànkstas* dass.; le *lûsts* Versteck, *lįstà* Brutnest; *magstas* Art Stricknadel; *nàrsztas*, le *narsts* und *narsta* Laichzeit; *nàrsztas* Zorn; *nartas* Ecke; *nasztà* Last; *nászczei* Achseljoch; *pántis* Fessel; *ràmtis* und *ràmstis* Stütze; *rįstas* Ende eines Baumstammes; *sàgtis* (*sagtis* f., le *sagts* und *sagte* f.) Schnalle; *sámtis* Schöpflöffel; le *sarts* Scheiterhaufen; *sklįstis* Riegel; *smàlktis* und *smàlkstis* Dunst; *smàlktas* dichte Stelle im Walde; *slaptà*, *slaptė* Heimlichkeit (*slapczas* heimlich); *smàrstas*, *smarstė* Gestank; *spąstai* Falle; *spàrtas* Band; *sprąstas* Buckel, le *sprûsta* Klemme; le *swarts*, *swarte* Hebebaum, lit. *swàrtis* Brunnenschwengel; le *trûts* Wetzstein (= **tran-ta-s*); *tvártas* Verschlag; le *walksts* Fischzug; le *walsts* Gebiet; *vàrpstis* dünne Stange, *varpstė* Welle, Spindel; *vàrstas* Gewende; *vartai* Thor; *važtà* Fuhre. Ganz selten sind gleichartige Worte mit andern Vocalstufen: *kèrsztas* Zorn; *miltai* Mehl (altes Particip?); *tiltas* Brücke (altes Particip?); le *dfimta* Geburt; *grįstas* N Diele (Particip?); le *lîgste* Schwungstange.

b) *-ti-*. Die Bildungen auf das alte femininale *-ti-* lassen sich im Litauischen nicht genau mehr von den masculinen auf *-tis* und den femininen auf *-tė* sondern, da sie in deren Flexion übergehen, indess lässt sich die alte Regel, nach welcher die Tiefstufe die Begleiterin des Suffixes ist, deutlich wahrnehmen: ***i.*** *krýtis* f. und m. Kescher; *szlitis* (daneben *szlitė*) Garbenhocke; *výtis* Gerte; dahin ursprünglich auch *su-tiktė* Zusammentreffen. Abweichend ist *pri-eitis* Vorstadt. — ***u.*** le *jûtis* pl. Gelenk u. s. w.; *kliūtis* (und *kliūtė*) Hinderniss; *pra-pultis* Verderben; *piūtis* (und *piūtė*) Schnitt; *rúksztis* Säure; *sprūstis* Gedränge; *lúkestis* Harren, *rúpestis* Sorge sind wohl als Denominative zu nehmen. Abweichend *kliautis* (und *kliautė*) Hinderniss; *žlaúktys* pl. Träber (vgl. *žlaúktai* dss.). Hierher zu rechnen

sind auch *gniūžtė́* Faustvoll; *pakrū́tė* Uferrand, le *krūte* Hümpel; *plūtis* m. offene Stelle im Eise; *žlugtis* das Waschen. — *i* (der *e*-Reihe). *gimtis* Geschlecht; *ap-gintis* Vertheidigung; *girtis* Gelage; *su-grįžtis* Rückkehr; *kiltìs* Geschlecht; *kimsztis* Stöpsel (eig. Stopfung); *at-mintìs* Gedenken; *mìntis* Ringkampf; *mirtis* Tod; *pirtìs* Badstube; *skìlstis* Klauenspalte; *skiltìs* Scheibe; *smiltìs* Sand; *at-spirtìs* Stütze; *svìrtis* Brunnenschwengel; *pa-žintìs* Kunde; *viltis* Hoffnung. Dazu stimmt *ugnà-degtis*, *ugnà-degstis* brennende Kälte. Bildungen wie *ri-mastìs* werden als denominativ anzusehen sein. Eine Anzahl Bildungen, die nur mit *-tė* überliefert sind, gehört ursprünglich sicher hierher: *prabingtė* Uebermass; *grįžtė́* Büschel; *rinktė* Sammlung; *pa-teptė́* Schmutzfleck; ebenso *vìrtis* m. Strudel. Ganz selten ist die *a*-Stufe: *at-dvastis* (auch m.) Athem; *sagtìs* Schnalle (auch m.); *pasłaptis* Geheimniss; *nů-tartìs* Tadel; *ap-wártis*, *apwártė* Strick; *mąstis* Erwägung ist vielleicht secundäre Bildung.

-u-. Für dies Suffix lassen sich im Litauischen keine regelmässigen Vocalstufen mehr feststellen, erstlich, weil die Adjectiva auf urspr. *-a-* mit denen auf *-u-* beständig durcheinanderlaufen, so dass man im einzelnen Falle des Ursprünglichen nicht sicher ist, zweitens, weil es eine grosse Zahl denominativer Adjectiva auf *-u-* giebt, die doch wieder von den primären nicht sicher geschieden werden können. Die alte Regel, dass *-u-* von der Tiefstufe begleitet war, ist an vielen Beispielen ersichtlich, vgl. *slidùs* rutschig; *dubùs* hohl; *gludùs* anschmiegend; *klupùs* stolperig; *bingùs* muthig; *at-kilùs* offen; *kimùs* heiser u. s. w. Eine Aufzählung würde aus dem ersten der angeführten Gründe hier zwecklos sein. Als Beispiele denominativer Bildungen seien genannt: *grasùs* ekelhaft (*grasà*); *klampùs* sumpfig (*klampà* Sumpfstelle); *skalsùs* verschlagsam (*skalsà*); *talpùs* geräumig (*talpà*); *tvanùs* überflutend (*tvánas*); *tvankùs* schwül (*tvànkas* Schwüle) u. s. w.

Suffix ***-a-***, ***-ā-***. Feminina und Masculina sind hier nicht geschieden, theils weil das Genus nicht selten wechselt, theils weil durch das Hineinfallen der alten Neutra in die beiden anderen Genera eine festere Scheidung ursprünglicher Masculina und Feminina nicht mehr durchzuführen ist. Die Bildungen mit diesem Suffix vermeiden in solchem Grade die Mittelstufe, dass diese in einigen Vocalstufen ganz zurücktritt; am auffallendsten ist das bei der

e-Reihe, daher diese hier vorangestellt wird; die Zahl der Fälle mit ***e*** ist verhältnissmässig gering, die mit ***i*** bedeutender, die mit ***a*** durchaus überwiegend: ***a.*** *algà* Lohn; *angà* Oeffnung; *alsà* Müdigkeit; *arza* Streit; *baldas* Stössel; le *bůgs*, *bůga* dichte Menge, *prabangà* Uebermass, *pábangas*, *pabangà* Beendigung, *bangà* Welle; le *uf-bars* Uebermass, *at-barai*, *átbaros* beim Worfeln Verstreutes; *bradà* Waten, Pfütze; *bránda* Kernansetzen; *brankà* Schwellen; *dágas* Ernte, *ìsz-dagas* von der Sonne ausgebrannte Stelle, *iszdaga* dss., *dagà* Ernte; *apdangà* Kleidung; le *nů-daras* pl. Abfälle, *átdaras* offen, *sándara* Einwilligung; *dárbas* Arbeit; *darga* schlechtes Wetter, *padárgas* verwickelte Maschinerie; le *draska* Lump; *dàrżas* Garten; *drąsà* Kühnheit; *pagadas* Verderben; *gálas* Ende; *pagálba* Hülfe; *gámas* Geschlecht, *áp-gamas* Muttermal; le *gans* Hirt, le *gani* pl. Weide; le *gargfda* sandiger Boden; le *grabas* pl. Zusammengerafftes; *grándai* Latten zum Decken, *pa-granda* Diele; *grasà* Ekel; *at-grążas* Wiederkehr, *su-grąża* Rückzug; le *kaba* Sparrbalken, *ùżkaba* Vorhang; *kálpa* Querholz am Schlitten; *į-kamszai* Füllsel, *kamszà* Stopfung; *kànkas*, *kanka* Qual; *n'apý-kanta* Hass; *káras* Krieg; *at-karpai*, *átkarpos* Abschnittsel, *kárpa* Warze; *kartà* Schicht; *kàrtas* Mal (beim Zählen); *klampà* Sumpfstelle; *į-kratas* Betteinschüttung; *kvápas* Hauch; *lákas* Flug, *lakà* Flugloch der Bienen, *pìrm-lakai*, *pìrm-lakos* das beim Worfeln vorauffliegende Korn; le *lams*, *lama* Mal; *landà* Flugloch der Bienen; *lángas* Fenster; le *lůks* biegsam, *lànkas* Reif, *į-lanka* Einbiegung, *lankà* Thal; *iszlasas* (*peklos*) Auswurf der Hölle, *lasa* Vogelfrass, *apý-lasa* Auslese; *maldà* Bitte; *ìsz-manas* Verstand; *máras* Pest; le *marga* Schimmer, *márgas* bunt; le *marks* Flachsröste, *markà* dss.; *ùz-marka* Blinzler; *màrszas* Vergessen, *ùż-marsza* Vergesslichkeit, *użómarsza* Vergesslicher; *at-matas* Abwurf, le *ufmats* und *ufmata* Zugabe (zum Futter); *mázgas* Knoten; *náras* Taucherente, *ìsz-nara* abgeworfener Balg, *naromìs plaúkti* mit Untertauchen schwimmen; *nàrszas* Laich, *ìsz-narszos* Rogen; *prá-naszas* Prophet, *są-naszos* Zusammengespültes; *pra-parszas* Graben; *rámas* Ruhe; le *randa* rinnenartige Vertiefung, *rándas* Striemen; *ranga* Einrichtung, Zurüstung; *pa-rankà* Nachlese, *rankà* Hand; *ràntas* Kerbholz, *ìsz-ranta* Kerbe; *rążai* Stoppeln; *ságas* und *sagà* Klammer zum Festlegen der gebleichten Leinwand; *pá-saka* Erzählung, *ùż-sakas* Aufgebot; *pė́d-sakas* Fährte; *pa-salà* (*pasalóms* unvermerkt); le *sari* Borsten; *sárgas* Wächter;

ap-sargà Hut; le *skals* Lichtspan, *skalà* dss.; *paskálba* Gerücht; *skalsà* Verschlagen; *skarà* Fetzen; le *sklanda*, *pásklanda* schleudernde Wegestelle, *uż-sklanda* Riegel; *àt-skrabai* Abfall von Zeug; *slankà* Schnepfe, Schleicher; le *smags* schwer; le *smalks* fein; *smàlkas* Dunst, *apsmalka* Lack; le *smards* Gestank; le *spars* Wucht, *at-sparas* Widerstand, *są-spara* Gehrsass; *sprándas* Nacken; le *stabs* Pfosten, *stábas* Bildsäule, *stábas* Schlagfluss; *stàmbas* Strunk; *at-stangà* Widerspenstigkeit; le *swals* und *swala* Dampf; *sváras* Gewicht; *paszalpà* Hülfe; *pá-szaras* Futter; *szlákas* Tropfen; *pa-sznabżdomis* zischelnd; *tákas* Pfad, *isz-taka* Mündung, *nů'-taka* mannbares Mädchen; *pátalas* Bett; *talkà* Arbeitergesellschaft (s. o. unter *tilk-*); *talpà* ausreichender Raum; *tánas* Geschwulst; *tů'sas* (= **tansas*) Fischzug, *vilkú isztasa* Wolfsfrass; *tarpà* Gedeihen; *tárpas* Zwischenraum; *tászkas* Tropfen; *trákas* Narr; *pa-trankà* holpriger Weg, *į-tranka* Anstoss; *trasà kálė* läufische Hündin; *pa-traszas* verfaultes Holz; *tvánas* Flut, le *tvans* und *tvana* Dampf; *tvànkas* Schwüle; *ap-tvaras* Gehege, *aptvara* Netzstrick; *tvarkà* Ordnung; *tváska* Geschwätz, Schwätzer; *vádas* Führer, *pa-vadà* zweite Frau; *válas* Schweifhaar des Pferdes, *knáto nů'-vala* abgeputzter Docht, *ap-vala* Kreis; le *walgs* Feuchtigkeit, feucht; le *walks* Zug, *ùż-valkas* Ueberzug, le *nů-walka* Schlangenbalg; *át-vanga* Rast; le *at-wars* Wirbel; *pérvaras* Langbaum am Leiterwagen, *pérvara* Netzleine; *várpas* Glocke, *várpa* Aehre; *isz-vartas* Umdrehung, *prý-varta* Zwang; *várżas*, le *warfa* Reuse; *ùż-važas* Auffahrt, *pavażà* Schlittenkufe; *at-żalas* Schössling, *at-żalà* Nachtrieb; *żámbas* Balkenkante; *żándas* Kinnbacken; *pra-żanga* Uebertretung; *ap-żargomis* rittlings; *żvàlgas* Beschauer, *ap-żvalga* Umsicht. — ***i.*** *czìrszka* Kreischer; *bylà* Rede; *dìlba* Gluper; le *dima* Dröhnung; *dìrżas* Riemen; *pa-dribà* Augentriefen; le *driska* Zerreisser; *gylà* heftiger Schmerz; *girà* Trunk, le *dfīras* pl. Gelage; *gyrà* Ruhm; *grinda*, le *grīda* Diele, *pa-grindai* Bohlenlage, le *grīds* Fussboden; *grįżo rátas* der grosse Bär; *isz-yra* Anfurt für Kähne; *pá-iras* locker; *isz-kylà* Anhöhe; *kìmsza* Dachluke; *pákirpos* Abschnittsel; *at-kirta* Schlacke; le *klibs* lahm; *kilpa* Steigbügel; *kinka* Fesse; le *līks* krumm, *vẽn-linkas* einfach, *ap-linka* Umgegend, *ap-linkomis sùkti*; le *mils* Alp; *páminos* Abgänge von Flachs, le *pamina* Tritt (am Wagen); le *mirgas* pl. Blinken; *mirka* Flachsröste; le *nira* Taucherente; *kás-pinas* Haarband; *pirdà* Furzer; *ne-nů-rima* unruhiger Mensch; *rindà* Krippe; *rìnga* krumm Dasitzender; *pa-rinka* Nachlese; le *sīks*

klein; *at-skirai* adv. abgesondert; *sklindas* Riegel; *slinkas* faul, *slinka* Schleicher; *smirdas* Stänker, le *smirda* dss.; le *sliba* Stab; *pri-srylos* Angesengtes; le *swira* Hebebaum, *pusiáu-sryrà* adv. halb überhangend; *sznibżdomis* zischelnd; *szvilpa* wer viel pfeift; *į-timpas* Ansatz zum Sprunge, *timpa* Sehne (des Körpers); *uż-trinas* Abmachsel; *trinka* Haublock; *vyla* Betrug; le *wira* Gekochtes, *at-vyrs* Strudel; *át-viras* offen, *at-viromis* adv. i. pl. f. offen; *pá-virpas* Losmann; *żilas* grau; *żirgas* Ross; *żlibas* triefäugig; *at-żvilga* Rückblick. — ***e.*** *dėgas* Feuerbrand, le *degas* f. pl. ausgebrannte Stelle; *dengà* Decke; *gema* (?) Frühgeburt; *géras* gut; le *ap-gerbs* Kleidung; *gerdas* Botschaft; le *grĕfa* Wendehals; le *zerps* und *zerpa* Grasbüschel u. s. w.; *mėlas* Lüge; *menas* Verständniss; *ap-metai* Schergarn; *mezgà* Strickerin; *lauk-neszà* Gefäss zum Speisentragen (aufs Feld); le *nů regas* vom Sehen (von Angesicht), *nůrega* Scharfsinn; *rentas* Kerbe; *rėtas* dünn; *selomis* schleichend; le *serga* Krankheit; *ànt-skrebai* Krämpe; *nůsteba* Erstaunen; le *stengs* trotzig; le *teka* Fusssteig, *isz-teka* Mündung; *uż-tęsas* Leichentuch, *pra-tęsà* Aufschub; *nau-vedà* Bräutigam; le *welgs* feucht. Diesen mögen die wenigen Fälle mit ***ė*** folgen: *pri-drėsas* dumpfig; *gė́da* Scham; *gėlà* heftiger Schmerz; le *krēts* Hahnenkamm, Mähne; *kvėpà* kurzer Athem (Dampf); le *lēkas* pl. Herzschlag; *praplėszà* Bruch; *rė́ka* Schreihals; *ap-sėga* (?) Einfassung; *stė́bas* Stab; *pra-vėżà* Geleise.

Nicht ganz so stark ist der Unterschied in der *ei*-Reihe, aber immerhin deutlich genug, um die Bevorzugung der Stufen ***ai*** und ***i*** gegenüber dem ***ei*** und ***ë*** erkennen zu lassen. ***ai.*** le *baigi* Nordlicht; *pa-baigà* Ende; *pa-dáigos* Spielen; *apý-daira* Vorsicht; *draikas* lang gestreckt, *pa-dráikos* verstreutes Stroh; le *gaiba* Faslerin; *gaidas* Sänger, fem. *gaidà*; le *gaida* Erwartung; *ap-graibomis* handgreiflich; le *aifa* Eisspalte, *par-aiża* Abnahmezeit des Mondes, *isz-aiżos* Schlauben; le *klajsch* geräumig; *pa-klaidà* Irrthum; *kraikà* Streu; pr *kvaita-* (*quoits*) Wille; le *laidas* pl. lange Reihen, *at-laidà* Erlass; *pá-laikas* Rest; le *laipa* Steg; pr *pa-laips* Gebot; *maigas* Haufen; pr *maiga-* (acc. *maigun*) Schlaf; le *ë-naids* Hass; le *naiks* heftig, *auksztý-naika* adv. rücklings; *nairomis* schielend; le *naifs*, *naifa* Krätze; *paikas* dumm; *paisa* Haufen Gerste zum Abpuchen; *paiszas* Russ; le *sů-raibs*, le *raiba* Verdruss; *apý-raika* Abschnitt; *ráiszas* lahm; *át-raitas*, *atraita* Aufschlag (am Aermel); *at-sajà* Strang; *saikas* Hohlmass; le *skaida* Span; le *skaits*

Zahl; *uż-sklaida* Riegel, le *sklaids* glatt; le *skrajsch* undicht; le *slaids* abschüssig; *smaigas* Pfahl; le *snaigs* schlank; le *spaids* Druck; *staigà* adv. plötzlich; *pa-stráipomis* stufenweise; *ap-szvaita* Reinheit; *į-taikas* was zu Gefallen geschieht, *pa-taikà* Musse; *pa-taisà* Zubereitung; *vaizdai* Brautschau, *apý-vaizda* Vorsehung, *vaidas* Erscheinung; *vaikas* Knabe; *vaisà* Fruchtbarkeit; *vaisza* Bewirthung; *żaibas* Blitz; *żaizdà* Wunde. — **i** (**ī**). *dýgas* Dorn, le *dīgs* Keim; *drikà* herabhangende Fäden; le *griba* Wille; *kliszas* schiefbeinig; *isz-krikas* verstreut; *į-krypai* adv. mit halber Wendung; *at-lyda* Unterlass; *prë-lipa* Anbau, *pa-lipomis* stufenweise, le *pë-līpi* Angeklebtes; *isz-liżos* Zahnlücken; *àt-migas* Nachschlaf, le *miga* Lager eines Thieres; *su-miszai* adv. durcheinander; *mitas* Lebensunterhalt; le *sūriba* Verdruss; le *riks* und *rika* Brodschnitte; le *schk'ībs* schief; le *sklida* Schleife; le *slidas* pl. Schlittschuhe, le *slids* glatt; *àp-skritas* rund; le *stiga* Pfad; *paszvitai* Schmucksachen; le *par-tiks* und *-tika* Lebensunterhalt; *isz-tisas* gestreckt; *tryda* Durchfall; *pa-výdas* Neid; *pa-żibai* Flitter. — **ë** und **ei: ë.** *dëgas* Keim; *isz-drëkas* im blossen Hemde; *pa-gëżà* Rache; *lëkas* unpaar, *át-lëkas*, le *at-lëka* Rest; *lësas* mager; *nëżai* Krätze; *mëgas* Schlaf; *mëlas* lieb; *pëszas*, *pëszà* Russ; *at-rëkai* Abschnittsel; *át-rëtas*, *at-rëta* Aermelaufschlag; le *sëks* Getreidemass; *snëgas* Schnee; le *spëts* Bienenschwarm; *tësà.* Wahrheit, *pra-tësas* N Mast; *trëda* Durchfall; *żëbas* Blitz; *żëdas* Ring, Blüthe. — **ei.** le *beiga* Neige; le *geiba* Faslerin; *geida* Verlangen; *pa-peika* Tadel; *speigas* starke Kälte; *pa-teikà* Müssiggang; *at-teisa* Entscheidung; *véidas* Antlitz; *veikas* geschwind; *pa-żeida* Verletzung.

In der *eu*-Reihe kann altes **eu** von altem **ou** nicht geschieden werden, da bekanntlich beide Formen litauisch in **au** zusammenfallen, die folgende Aufzählung kann also auch über das ursprüngliche Verhältniss der Vocalstufen nichts ergeben: **au.** le *audi* pl. Gewebe, *at-audai*, *ataudos* Einschlag; le *augs* Gewächs, *augà* Wachsthum, le *at-augas* pl. Wiederwuchs; le *auka* Sturmwind; *baudà* Strafe; *į-braukai* Füllwände, *nů'-braukos* Abschabsel; *daubà* Schlucht; *į padaukùs* entwei; *daúsos* Luft; le *padaufs* Lärmmacher, *pa-daużà* Vagabund; le *draudi* Drohungen; *draúgas* Genosse; le *gauda* Klage; le *glauda* Glätte; *gliaúmas* schleimiger Abgang (vom Schleifstein); le *grauds* Korn; *gráużas* Kies; le *jaws* Gemengsel; le *jauda* Kraft; le *jauks* lieblich; *pa-jautà* Gefühl; le *ë-kawa* Klammer; le *kauka* Sturm-

wind; *kaúkas* Beule, *kaúkos* Drüsen; *kaúpas* Haufe, *uż-kaupa* Uebergewicht; *kiáuras* durchlöchert; *klausà* Gehorsam; le *kŕauca* Haufen; le *krauka* Husten des Viehes; le *kŕaupa* Grind; *krauszas* Fels; *láużas* Ast, *nů'lauża* Bruchstück, le *laufa* Bruchstelle im Walde; le *nů-mauks*, le *nů-mauka* abgestreifter Balg, le *mauka* meretrix; *naudà* Nutzen; *paútas* Ei, *papautas* Schwiele; *pa-plava* Spülwasser; le *plauks* Wischtuch, le *plaukas* pl. Flocken, Fasern, *prë-plauka* Hafen; *plauszai* Bast; *raudà* Wehklage; *raúdas* roth, *raudà* rothe Farbe; *ráugas* Sauerteig, le *at-raugas* f. pl. Aufstossen; *raúkas* Runzel, *rauka* dss.; *raúpas* Pocke, le *raupa* Gänsehaut; *saúsas* trocken, *sausa* Trockenheit; *paslauga* Hilfe; *per-smaukas* Streifen; *spaudà* Presse, *prë-spauda* Bedrückung; le *sprauga* Zaunlücke; le *snauda* Schlummer; *sravà* Fluss (menstrua); *pa-szavà* Beifaden u. s. w. (s. o. unter *száuti*); *szauta*-Brühe; *są'szlavos* Kehricht; le *pa-slauka* Abschaum; le *tauks* fett, *taukai* Fett; *per-traukas* Wegegeld (Durchzug), *pertrauka* Zerstreuung. — ***u* (*ū*).** *apý-czupa* adv. tastend; le *drupas* pl. Trümmer; *dūkà* Rasender; *dùsas* Seufzer; *dżūvà* Dürre; le *gluds* glatt; *glùmas* hornlos, le *glums* schleimig, glatt; le *gŕūwa* eingefallene Erde; *grúdas* Korn; *guba* Heuhaufen, Schober; *pa-juda* Anregung; *klùpomis* kniend; le *kluss* still; *kruvà krūvà* Haufen; le *krups* Kröte; *kruszà* Hagel; le *atkusa* Thauwetter; le *nů-lūks* Ziel; *nů-lupa* Abgeschältes; le *nů-mūki*, le *nů-muka* abgestreifter Balg; *plūszai* Fasern; le *pa-puwa* Brachacker; *putà* Blase; *rùdas* rothbraun; *isz-rūgos* Molken; *rùpas* rauh; le *rūpas* f. pl. Sorgen; *rūsas*, le *rūsa* Kartoffelgrube; *skùtas* kleines Stück, *skutà* Staub; *snudà* Schläfer; le *sprūds* Knebel; *sriubà* Suppe; *súkais* (s. o. unter *sùkti*), *ap-suka* Wirbel; *szliùżas* Lab; le *schńūka* Nasenschleim; le *suti* pl. Bähung, le *suta* dss.; *su-trupos* Schutt; *triúsai* Schwanzfedern des Hahnes; *úkas* caligo; *prażuvas*, *prażuva* Verlust.

Bei den *ja*-Suffixen (*-is* m., *-ia-s*, *-ė*, *-jā*) lässt sich keine festere Gestaltung bemerken, ich sehe daher von einer Aufzählung der Beispiele ab, füge aber zum Schluss die Fälle an, wo in der Nominalbildung ***o* (*ā*)** erscheint bei *-a-* und *-ja*-Suffixen: 1) der Reihen III und IV: a) mit Suffix *-a-*, *-ā-*: *dorà* Eintracht; le *grāms* Sodbrennen; *lomà* Ziel, Schicksal; le *māls* Lehm; *áp-motas* Bewurf, *prëmota* dss.; le *nārs* Klammer; *są-noszai* Zusammengespültes; *óras* Luft; *prótas* Verstand; le *rāms*, lit. *romùs* sanft; *skolà* Schuld; *są-smoga* Meerenge; *pë'd-sokas* Fährte; *isz-sprogas* Schössling, *sproga* Spalt,

fliegender Funke; *slóbas* Gewalt; *svóras* Gewicht (an der Uhr); *į-loka* Mündung; *tvorà* Zaun; *į'-voda* Wasserleitung; *vóras* Spinne, le *sa-wāri* Querstangen der Egge, *apy- vora* Schanze; le *wārs* Suppe, *isz-vora* Suppe; *pra-vożà* tiefes Geleise. — b) Suffixe mit *j*: *aló-dogei* Sommerroggen; *ùż-doris* verschliessbarer Raum; *dróbė* Leinwand; *nakti-gonė* Nachthut; *grobė* Beute; *grożė* Schönheit; *prá-monė* Erfindung; le *nāre* Klammer; le *nāscha* Achseljoch; *smógis*, *smogė* heftiger Schlag; pr *tārin* Stimme; le *twāre* Zaun; le *wāls*, *wāle* Waschbleuel, Heuschwaden; le *if-wāres* Ausgekochtes; *żolė'* Gras. — 2) der Reihe V: le *glāba* Lebensunterhalt, *globa* Umarmung; *plókas* Estrich, *plókis* Hieb, le *plāze* Schulterblatt; *slogai* Presshölzer, *slogà* Plage; *pażióra* Schein am Himmel. — 3) der Reihe VI: le *bāls* bleich; le *bāfis* Senkstein am Netz; *pa-korė'* Galgen; *klónis* niedrige Ackerstelle, *klonė'* Pfütze; *lóbis* Gut; le *lāsa*, le *lāse* Tropfen; *móżis* Wenigkeit; *orė'* Pflügezeit; *skán-skonei* Leckerbissen; *szókis* Sprung; *pa-szolýs* Nachtfrost; *prý-volė* Bedürfniss; *żódis* Wort. — Endlich die *o* der *u*-Reihe: le *bl'āwa* Schreihals; *dżovà* Dürre; *griovà* Schlucht; le *kāwi* Nordlicht, *kovà* Kampf; *krovà* Haufen; *pa-liovà* Aufhören; *ùż-mova* Muff; *pióvė* Schnitt, le *pl'āwa* Erntezeit; *isz-plovos* Spülwasser; *srovė'* Strom; *nů-szovis* Stromschnelle.

III. Im abgeleiteten Verbum.

In den Grammatiken finden sich für die abgeleiteten Verba recht viele verschiedene Termini, theils nach der Bedeutung theils nach der Ableitung gegeben: Denominativa, Causativa, Factitiva, Frequentativa, Iterativa, Intensiva, Durativa, Deminutiva, Benennungen, die nur zum Theil zutreffend sind; denominativ sind z. B. nicht nur die gewöhnlich so bezeichneten Verba, sondern sehr viele, wenn nicht ursprünglich alle Causativa, so wie die Deminutiva, durativ sind an sich auch die meisten primären Verba, iterative und deminutive Bedeutung sind oft zusammen. Ich möchte daher eine Eintheilung vorschlagen, die solche Vieldeutigkeiten vermeidet:

1) Factitiva: Verba, welche bedeuten, das machen, sich beschäftigen mit dem, was das zu Grunde liegende Nomen aussagt, oder sein, wie dieses aussagt, z. B. *dovanóti* (*dovanà* Geschenk) schenken; *gérinti* (*géras* gut) gut machen, bessern; *klastű'ti* (*klastà* Betrug) betrügerisch handeln; *szyksztė'ti* (*szýksztas* geizig) geizen. Es sind also die gewöhnlich sogenannten Denominativa. Der Ausdruck Factitiva ist ungenügend, in Ermangelung eines besseren mag vorläufig diese Benennung bleiben.

2) Causativa, bedeutend, die Handlung des bezüglichen primären Verbums veranlassen, an etwas anderem hervorrufen, z. B. *táikinti* zusammenpassen (*tìkti* passen intr.).

3) Iterativa, die Wiederholung der Handlung des bezüglichen primären Verbums bezeichnend, z. B. *bradaú bradýti* (zu *brìsti* waten). In diese Classe fällt, was man auch als Frequentativa, z. Th. als Intensiva und Durativa bezeichnet. Mit der Iterativbedeutung verbindet sich zuweilen die Deminuirung, z. B. *tekinė'ti* oft ein wenig hin- und herlaufen.

4) Intensiva. So möchte ich die intransitiven Verba nennen, die ein gewissermassen energisches Verharren in einem Zustande bedeuten, z. B. *rýmau rýmoti* dauernd aufgestützt dasitzen.

5) Deminutiva, mit verschiedenen Nebenbegriffen: der plötzlichen, dauernden, wiederholten Handlung, z. B. *mirkterė́ti* einen kurzen Blick thun; *sárgaliûti* fortgesetzt kränkeln; *bėginė'ti* oft ein wenig umherlaufen.

Die erste der angeführten Classen bedarf in Bezug auf den Vocal der Wurzelsilbe keiner weiteren Auseinandersetzung, da es sich von selbst versteht, dass sie die Vocalstufe der zu Grunde liegenden Nomina aufweisen muss. Die Classen der Causativa und Iterativa sind dagegen auch für unsern Zweck in Betracht zu ziehen. Vergleichen wir sie auf die Bildungssuffixe hin, so fällt auf, dass dieselben Suffixe für beide Gattungen von Verben dienen, ferner, dass die Factitiva (Denominativa) zum Theil wieder diese Suffixe zeigen. Lehrreich ist in dieser Beziehung die Tabelle bei Bielenstein I, 446 mit ihrer statistischen Zusammenstellung, der ich das folgende entnehme:

		Factitiva (Denom.)	Iterativa.	Causativa.
-āju	*-āt*	58	65	
-ůju	*-ůt*	148	24	
-ēju	*-ēt*	80	14	36
-inu	*-inat*	50	56	105
-u	*-īt*		134	23
-u	*-ēt*		57	
-īju	*-īt*	50		

Im Litauischen bildet *-oju -oti* Factitiva wie Iterativa, *-inu -inti* Factitiva und Causativa, *-au -yti* Iterativa und Causativa, um nur die Hauptformen zu nennen. Der Grund dieser Uebereinstimmung muss in einer inneren Bedeutungsgleichheit oder -verwandtschaft liegen und diese ist nicht schwer zu finden. Zunächst zwischen Factitiven und Iterativen: wenn z. B. le *waidāt* klagen zu *waida* Klage als »Klage machen« übertragen werden kann, so lässt sich *gaudāt*, das Iterativum zu dem einfach durativen *gauft* klagen, genau so zu *gauda* (Klage) beziehen und ebenfalls als »Klage machen« fassen, *walkāt*, Iterativ zu *wilkt* ziehen, von *walks*, *walka* (Zug) ableiten und mit »Zug machen« übersetzen. Nur muss man dabei im Auge behalten, dass der Begriff des zu Grunde liegenden Nomens in solchen Ableitungen nicht auf einen einzelnen Fall zu beziehen ist, sondern in unbestimmter Begrenzung vorschwebt, so dass die richtigere Erläuterung wäre: Klagen machen, Züge machen, woraus sich die Bedeutung der wiederholten Handlung ergiebt. Besitzt die Sprache ein wurzelgleiches primäres Verbum einfach durativer Bedeutung, so wird eine solche Ableitung auf *-āt* zu dessen Iterativum, wie hier *walkāt* zu *wilkt*, im anderen Falle kann man nur die Factitivbedeutung empfinden. Die Vermittelung von Iterativ und Causativ und damit auch von Causativ und Factitiv beruht ebenfalls auf dem gemeinsamen Grundbegriff »sich mit dem und dem abgeben, das und das herstellen«, z. B. le *mainīt* tauschen gilt als Iterativ von *mīt* (tauschen), ist aber offenbar eine Ableitung von *maina* Tausch und heisst nichts anderes als »Tausch machen, sich mit Tausch abgeben«. Dies als Vorbemerkung, die folgende Ausführung wird diesen Gesichtspunkt weiter verfolgen. Da es sich aber hier um die Frage handelt, wie der Wurzelvocal einzureihen sei, d. h. ob die betreffende Vocalstufe diesen Bildungen als solchen angehöre,

muss untersucht werden, wie weit die abgeleiteten Verba denominativ sind, wie weit nicht, also die Anordnung von den Suffixen ausgehen, innerhalb deren erst die Bedeutungsclassen geschieden werden.

1) lit. *-inu -inti*; le *-inu -inât*; lit. *-inėti*. Im Litauischen bildet *-inu -inti* Factitiva und Causativa, Iterativa nur vereinzelt (davon unten), die Iterativbedeutung (öfter verbunden mit Deminuirung) hat *-inėti*; im Lettischen giebt *-inu -inât* sowohl Factitiva wie Iterativa und Causativa (s. die obige Tabelle). Zunächst ist hier eine Regel in ihrem Werth zu bestimmen, die Schleicher Gramm. S. 166 giebt: die Denominativa (Factitiva) »haben den Accent auf der Stammsilbe, nicht auf der Endung, z. B. *áuksinti* (vergolden), *áuksas*« u. s. w. Sie würde nur dann einen Werth haben für die Frage nach der Auffassung der Causativverba, wenn die letzteren den Hochton auf der Stammsilbe vermieden, das ist aber keineswegs der Fall, der Hochton steht bald auf dieser, bald auf einer der folgenden Silben. Sieht man also davon ab, so wird man nicht anstehen, zunächst die Möglichkeit denominativer Ableitung bei einer Anzahl von Causativen zuzugeben, vgl. *alsìnti* müde machen — *alsà* Müdigkeit, *alsùs* müde; *brangìnti* theuer machen — *brangùs* theuer; *grasìnti* verekeln (eklig machen) — *grasà* Ekel, *grasùs* eklig; *lakìnti* fliegen machen — *lákas* Flug; *marìnti* tödten — *máras* Tod; *baugìnti* ängstigen — *baugùs* ängstlich; *jaukìnti* gewöhnen, zähmen — *jaukùs* zahm; *raugìnti* säuern — *ráugas* Sauerteig (Säure); *daigìnti* keimen machen — *daigis* das Keimen; *táikinti* fügen — *taikùs* passend; *vaiszìnti* bewirthen — *vaisza* Bewirthung u. s. w. Der Umstand nun, dass von derselben Wurzel primäre Verba intransitiver oder überhaupt nicht causativer Bedeutung vorhanden sind, macht die Bildungen auf *-in-* zu Causativen dieser letzteren, also *alsìnti* zum Causativ von *ilstù ìlsti* müde werden, *brangìnti* von *bringti* theuer werden, *táikinti* zum Caus. von *tinkù tìkti* passen u. s. f. Würde z. B. *bringti* fehlen, so würde *brangìnti* einfach als Factitivum von *brangùs* (theuer) erscheinen.

Eine weitere Frage ist, woher das Element *-in-*, und die Antwort, dass diesen Verben zunächst abgeleitete Adjectiva auf *-ina-s -inis* zu Grunde liegen; z. Th. lassen sich solche neben den Verben belegen: *áklinti* blind machen — adv. *aklinaĩ* gewisserm. »blindlings«

(dazu auch *aklinė́ti* blind herumlaufen, s. u.); *iżinti* ausschlauben — *iżinės* Schlauben (subst. Adjectiv, von **iżinis* schlaubig); *krùvinti* blutig machen — *krùvinas* blutig; *kùpinti* häufen — *kùpinas* gehäuft; *paiszinti* berussen — *paiszinas* russig (*paiszas* Russ); *taúkinti* fetten — *taukinis* von Fett (*taukai* Fett); *trùpinti* bröckeln — *trupinys* Brocken u. a. Von solchen Bildungen aus ist dann das *-in-* verallgemeinert, zunächst in der Weise, dass von jedem Substantiv im gegebenen Falle ein entsprechendes Adjectivum vorschwebt. Begrifflich ist aber das nothwendig, um den Verben transitive Bedeutung, Beziehung auf ein Object zu geben, z. B. *lakìnti* als unmittelbar auf *lákas* bezüglich gedacht würde »Flug machen« heissen, auf ein **lakinas* bezogen heisst es etwa »flüchtig machen« und wird so Causativum zu *lė́kti* fliegen. Es ist dieselbe Verallgemeinerung wie die der Verba auf *-igen* im Deutschen, wo sie aus demselben Grunde geschieht: *heiligen* empfinden wir als Ableitung von dem vorhandenen *heilig* und zwar als *heilig machen*, nicht als *Heil machen*, *betheiligen* als Ableitung von *Theil*, obwohl es nicht *Theil machen* heisst, sondern *theilhaft machen* bedeutet, weil ein **theilig* nicht existirt, es ist aber klar, dass ein solches Adjectiv eben in dem Sinne von *theilhaft* vorschwebt (eine gleichartige Verallgemeinerung hat das Litauische auch im Suffix *-in-inkas*, vgl. *brangininkas* wer theuer verkauft, obwohl kein **branginas* existirt). Ist die Sprache einmal so weit, so wird der eigentliche Sinn der Ableitung vergessen und das betreffende Ableitungselement beliebig weiter verwandt zu Factitiven, z. B. von Adjectiven, wie *beschönigen*, wo ein *beschönen* vollkommen genügte. Genau so ist im Litauischen mit *-in-* verfahren, z. B. *tvìrtinti* (*tvìrtas* fest) deckt sich ganz mit unserm *fest-ig-en*, ebenso *tirsztinti* dickflüssig machen (*tirsztas*). Was nun die Vocalstufe der bisher ins Auge gefassten Ableitungen betrifft, so ist es selbstverständlich, dass sie dieselbe Stufe zeigen müssen, wie das zu Grunde liegende oder voraussehbare Nomen. — Von den denominativen Bildungen schreitet aber die Sprache fort zur allgemein causativen Anwendung des *-in-*, d. h. zur Anfügung desselben an primäre Verbalstämme, wie *lipìnti* ankleben (trans.) zu *limpù lìpti* ankleben intr., *bùdinti* wecken zu *bundù bùsti* aufwachen. Bielenstein macht I. 416 die Bemerkung, dass die entsprechenden lettischen Causativa auf *-ināt* mit Vorliebe die tiefe Vocalstufe zeigen, und ebenso

ist es im Litauischen. Das beruht aber, was für unsere Betrachtung des Ablautes von Wichtigkeit ist, nicht auf einer altererbten Verbindung des *-in*-Suffixes mit dieser Stufe, sondern darauf, dass die Verba auf *-in-ti* vermöge der ihnen wirklich oder ideell zu Grunde liegenden Adjectiva auf *-ina-* das Versetzen in einen Zustand bedeuten, folglich auch zu Anfang nur von solchen primären gebildet werden konnten, die intransitiv einen Zustand oder inchoativ das Uebergehen in einen Zustand bezeichnen. Diese Verba haben aber im Litauischen, wie die Behandlung der primären Verba S. 381 u. ff. nachweist, durchgehends die Tiefstufe, also auch die zu ihnen gehörigen Causativa, z. B. *mirkinti* (einweichen) eigentlich in den Zustand des Eingeweichtwerdens versetzen (*mirkstù mìrkti* eingeweicht werden). Und ferner beruht das fast gänzliche Fehlen von Verben auf *-inti* mit der Stufe *e* oder *ei* auf dem Umstande, dass die primären mit diesem Wurzelvocal durchgängig Transitiva sind (die Causativbildung von Transitiven geschieht durch *-d-in-ti*; vom *d* weiter unten). Eine Aufzählung der Causativa mit Tiefstufe ist nach diesen Bemerkungen überflüssig, ich gebe daher zur Erläuterung nur noch eine Auswahl von Beispielen: *brinkinti* schwellen machen — *brìnkti* schwellen; *dìrginti* in Unordnung bringen — *dìrgti* in Unordnung gerathen; *ilsinti* müde machen — *ìlsti* müde werden; *sirpìnti* reifen lassen — *sìrpti* reifen; *smirdinti* stinkend machen — *smirdė́ti* stinken; *jùdinti* rütteln — *jùsti* sich regen; *klupìnti* stolpern machen — *klùpti* stolpern; *kiùrinti* durchlöchern — *kiùrti* löcherig sein (vgl. *kiáurinti* dss. zu *kiáuras* löcherig); *tùkinti* fett machen — *tùkti* fett werden (*taùkinti* — *taukìnis* — *taukai*); *mìginti* einschläfern — *mìgti* einschlafen; *pýkinti* böse machen — *pýkti* böse sein u. s. w.

Aus der oben auseinandergesetzten Grundbedeutung der Verba auf *-inti* erklärt sich, dass dieselben im Litauischen fast nur als Causativa auftreten, das ist eben ihr ursprünglicher, aus der Factitivbedeutung entwickelter Sinn; Bielenstein I. 416 meint sogar, dass im Litauischen gar keine Iterativa dieser Form vorkämen, jedenfalls ist ihre Anzahl verschwindend klein; es gehören dahin Fälle wie *szvilpinti* öfter pfeifen; *skabinti* iter. pflücken; *sukinti* iter. drehen (*sùkti*); *drumstìnti* trüben (*drùmsti*) und vielleicht noch eins oder das andre. Die Iterativa des Litauischen, die in diesen Zusammenhang gehören, haben durchweg die Weiterbildung *-inė-* (*-inėju -inė́ti*),

und diese Form erklärt sich einfach aus denselben Adjectiven auf *-in-*, z. B. *tėkinas* im Lauf, gewissermassen »läufisch«, *tekinė́ti* »läufisch sein« (vgl. *szykszté'ti* geizig sein, zu *szýkszlas*), daher iter. zu *tekė́ti* laufen; *dilbinas* glupend, Gluper, *dilbinė́ti* umherglupen (eig. »glupisch sein«); *smilinė́ti* intr. iter. naschen (naschig sein), von einem vorschwebenden **smilinas*; *lakinė́ti* iter. fliegen (flüchtig sein), iter. zu *lė̃kti* fliegen; *mirinė́ti* nach und nach hinsterben (*mìrti*); *lindinė́ti* (zu *lį́sti* kriechen). Es liegt in der Natur der Bildung auf *-ėti*, dass sie zunächst nur Intransitiva bildet, von diesen aus ist sie aber auf Transitiva übergegangen, vgl. *pirkinė́ti* (zu *pìrkti* kaufen), *vaginė́ti* (anzusehen als Ableitung eines zu *vagis* Dieb gehörigen **vaginis* diebisch) zu *vógti*, *ritinė́ti* (zu *rìsti* rollen) u. s. w. Der Begriff der Deminuirung liegt nicht nothwendig in diesen Bildungen und ist auch nicht immer vorhanden, stellt sich aber namentlich da leicht ein, wo das *-inėti*, was im Litauischen recht oft geschieht, an sich schon iterativen Verben angefügt wird, wodurch gewissermassen Iterativa zweiten Grades entstehen, z. B. *żarginė́ti* zu *żargýti*, iter. zu *żèrgti* schreiten; *kraustinė́ti* zu *kráustyti*, iter. zu *kráuti* häufen; *piáustinėti* zu *piáustyti*, iter. zu *piáuti* schneiden; *kraipinė́ti* zu *kraipýti*, iter. zu *kreìpti* wenden; *laistinė́ti* zu *láistyti*, iter. zu *lė̃ti* giessen. Es bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung, dass kein selbständiges Verhältniss zwischen dem Wurzelvocal und dem Suffix *-inė-* besteht, sondern die Vocalstufe des Verbums abhängig ist von der des zu Grunde liegenden Wortes.

Im Lettischen entsprechen den litauischen Factitiven und Causativen auf *-inu -inti* die Bildungen auf *-inu -inät*, diese haben aber, wenn auch nur zum dritten Theil des Gesammtbestandes (vgl. oben die Tabelle Bielensteins), doch häufig genug auch Iterativbedeutung. Die Factitiva und Causativa erklären sich wie die litauischen auf *-inti*, der lettische Infinitivstamm auf *-inā-* muss der Sonderentwicklung dieser Sprache angehören, da Preussisch und Litauisch im *-in-ti* übereinstimmen, vgl. pr *swintint* heiligen, *po-waidint* unterweisen, *wartint* wenden u. s. w. Vereinzelte Ansätze zu einer ungefähr gleichartigen Bildung zeigt auch das Litauische in Verben wie *stipprinóju stiprinóti* stärken, neben *stìprinti* (zu *stiprùs*), oder *linksminóti* erheitern, neben *liñksminti* (zu *liñksmas*), der Unterschied vom Lettischen ist die Behandlung des Präsens. Das lettische *ā* stammt von

den zahlreichen Factitiven und Iterativen auf dieses Suffix, von denen unten die Rede sein wird, und es beruht seine Annahme auf der Neigung zur deutlichen Erhaltung der charakteristischen Form, da *-inti* lettisch zu *-īt* werden musste und dadurch ein Zusammenfallen mit der fast durchgängig zur Iterativbildung verwendeten Classe auf *-u -īt* (lit. *-au -yti*) eintrat. Die Verwendung der Bildung im iterativen Sinne geht vom Factitivum aus. Vereinzelte Fälle der Art besitzt auch das Litauische, z. B. *lùpinti* schälen, eigent. »Schalen machen«, zu *lupinai lùpinos* abgeschälte Schale (von Früchten u. dgl.), kann als Iterativ von *lùpti* gefasst werden, und daher die Iterativbedeutung des lettischen *lupināt*; *fibināt* blitzen gilt Bielenstein I. 426 als Iterativ zu *fibt* schimmern, ist aber in der That ein Factitivum zu *fibins* Blitz. Von dergleichen Fällen, die sich noch weiter ausführen liessen, geht dann die Bildung auf Beispiele wie *brauzināt* oft abstreichen (zu *braukt*) über. Im Ganzen ist die Neigung zu Iterativen dieser Bildung im Lettischen nicht gross, und von der bei Bielenstein I. 424 gegebenen Liste dürften einige zu streichen sein.

Das Resultat der ganzen Betrachtung ist also, dass sämmtliche abgeleitete Verba mit *-in-* im letzten Grunde auf Adjectiva mit demselben Elemente zurückgehen, also ihre Vocalstufe nicht etwas für sie selbst ursprünglich charakteristisches ist. Zu erwähnen ist noch, dass das Lettische die Adjectiva auf *-in-* fast ganz aufgegeben und durch andere Bildungen ersetzt hat.

2) *-ōju -oti*, le *-āju -āt*, bildet Factitiva und Iterativa. Die Factitiva wie z. B. *pásakoti* erzählen von *pásaka* Erzählung, *bylóti* reden von *bylà* Rede u. s. w. müssen natürlich die Vocalstufe des betreffenden Nomens zeigen. Die Iterativa dieser Form sind aber ebenfalls Denominativa. Bei einer grossen Zahl ergiebt sich das einfach daraus, dass ein Nominalstamm mit consonantisch anlautendem Suffix an der Wurzel in ihnen vorliegt, vgl. *kilnóti* und *kilsnóti* iter. zu *kélti* heben, ersteres von *kilna-s* (altes Particip. prät. pass.) hoch, letzteres zu einem alten Verbalsubstantiv **kilsna-* Hebung; *kramsnóti* (zu *krimsti* nagen); *mirksnioti* blinzeln, vgl. *mirksnis* Blick (also eigentl. »Blicke machen«), iter. zu *mérkti*; *girsnóti* zu *gérti* trinken; *vynióti* (zu *výti* wickeln), vgl. *kakla-vynýs* Halsband; *pirszlioti* (zu *pirszti* werben), vgl. *pirszlýs* Freiwerber; *rėplióti* kriechen, vgl. *rėplomis* kriechend adv.; *mirklioti*

blinzeln, vgl. *mirklýs* Blinzler, le *mirklis* Blick. Nach solchen Mustern können dann Bildungen entstehen, ohne dass entsprechende Nomina dazwischen liegen, vgl. *tepliòti* schmieren (*tèpti*), *mètlioti* werfen (*mèsti*). Ziemlich häufig sind solche Iterativa von Nominibus, die ein *t*-Suffix enthalten, daher das Verbum auf *-czoti*, *-szczoti* lautet. So wenig zweifelhaft es sein kann, dass z. B. *bad-mirszczóti* »vor Hunger sterben, Hunger leiden« mit seiner Iterativbedeutung ein Denominativum von *bad-mirtė̃* »Hungersnoth« ist, ebenso sicher gilt das von Bildungen wie *mirkczóti* oder *mirkszczóti* blinzeln, *ráiszczoti* iter. zu *riszti* binden, *trúkszczoti* zucken (auch *trúkczoti*; dasselbe bedeutet *trūknóti*) u. s. w. Der Ausgangspunkt der Bedeutung ist die factitive »Blick machen«, »Zuckung machen« u. dgl. Ist das primäre Verbum, zu dem diese Bildung bezogen wird, ein transitives, so nimmt das Factitivum ebenfalls transitiven Sinn an, und es entstehen so für unsere Empfindung reine Iterativa, wie *kilnóti* u. dgl. Etwas weniger deutlich liegt die denominative Ableitung vor Augen, wo das Nomen ein vocalisches, namentlich *ā*-Vocal enthaltendes Suffix hat. Litauisch und Lettisch unterscheiden sich hier so, dass ersteres *j* vor dem *ā* (*ō*) bevorzugt, letzteres meist reines *ā* hat. Der Ausgangspunkt der Bildung sind die femininalen *ā*-Stämme, vgl. *pásaka* — *pásakoti*. Ebenso muss man bei den Iterativen zunächst solche Stämme suchen, vgl. le *brēkāt* iter. schreien, *brēkā* Geschrei, also eigentl. Geschrei machen, daher iter. zu *brēkt*; *gaudāt* klagen, iter. zu *gauft*, von *gauda* Klage; *glaudāt* streicheln, zu *glauft*, von *glauda* Glätte, *glaudas* Liebkosungen; *jaudāt*, vermögen, gibt Bielenst. I. 386 als Iterativ neben lit. *judù judė́ti* sich regen, es heisst aber eigentl. »Kraft haben«, von *jauda* Kraft; *kŕawāt* packen zusammenraffen, zu *kŕaut*, von *kŕawa* Haufen (also »Haufen machen«); *at-raugātē-s* rülpsen, von *at-raugas* f. pl. Aufstossen, u. s. w. Die Verpflanzung dieses so entstandenen *ā* auf die gleichbedeutende Verbalableitung von andern Nominalstämmen bedarf keiner weiteren Erläuterung, sie geschieht wie bei den noch rein factitiv empfundenen (vgl. *maitāt* zu Aas machen vom f. *maita*, so *gůdāt* ehren vom m. *gůds*). Im Litauischen sind die Bildungen ohne *j* bei iterativer Bedeutung selten, vgl. *lankóti* (zu *lènkti* biegen) neben *lankióti*; *glohóti* (zu *glóbti* umarmen); mit *j* z. B. *dagióti* (zu *degù* brennen); *lakióti* (*lekiù* fliegen); *lándżoti*, le *lůdāt* und *lůfchāt* (zu *lendù* kriechen); *paszióti* (zu *pèszti*

abreissen); *ránkioti* (zu *renkù* sammeln); *razgióti* (zu *rezgù* stricken); *tapioti* (zu *tèpti* schmieren); *vadžóti*, le *wadāt* (*vedù* führen); *sagióti* (zu *segù* heften); *sakióti* (zu *sekù* folgen); *slánkioti* (*slenkù* schleichen); *válkioti*, le *walkāt* (*velkù* ziehen); *ráiczoti* (zu *rìsti* rollen); *láipioti* (*lipù* steigen); *gylióti* (zu *gélti* stechen, vgl. *gylà* heftiger Schmerz, Stechen, *gylýs* Stachel) u. s. w. Diese Formation muss sich von *jā*-Stämmen aus verbreitet haben, vgl. *rankė* Lese zu *ránkioti*; *páinė* Verflechtung zu *páinioti* (iter. zu *pìnti* flechten). Es scheint dann allerdings, dass das *-jo-ti* wesentlich zur Bildung der als solche schärfer empfundenen Iterativa im Gegensatze gegen die in ihrer Sphäre verbliebenen Factitiva verwendet ist, wie sich solche secundäre Unterschiede bisweilen ausbilden, ohne dass man ihren Ausgangspunkt genau bestimmen kann. Mit der denominativen Entstehung der ganzen Bildung hängt es zusammen, dass Formen wie *neszióti* (iter. zu *nèszti* tragen), die nun ohne Vermittlung eines Nomens gebildet sind, selten vorkommen.

Charakteristisch für die Bedeutungssphäre dieser Verba ist die Beschränkung auf den factitiven und iterativen Sinn. Dass sie nicht als Causativa verwendet werden, beruht auf dem Mangel eines adjectivischen Mittelbegriffes, vermöge dessen die Factitiva auf *-in-* zu Causativen werden konnten.

3) *-ůju -ůti*, le *-ůju -ůt*. Die Bedeutung ist factitiv und, viel seltener (vgl. S. 431 die Bielenstein'sche Zählung), im Litauischen ganz selten, iterativ. Die Ueberleitung der einen Bedeutung in die andere bedarf nach den obigen Darlegungen keiner weiteren Ausführung mehr, als Beispiel sei angeführt *jůků'ti* als Iterativ zu *jů'kti* lachen, das nichts anderes ist als das von *jů'kas* Lachen, Scherz abgeleitete Factitivum, also »Lachen erregen, Scherze machen«, le *laipůt* als Iterativ zu *lipt* steigen ist Factitiv von *laipa* Steg, Steig, also eigentlich, wie es auch in der That übersetzt wird: Steige suchen, Steg machen. Die Bildung ist nicht anders als wie etwa *ászarůti*, le *asarůt* Thränen vergiessen, zu *aszarà*, und es ergiebt sich von selbst, dass die Vocalstufe der Wurzelsilbe dieselbe sein muss, wie die des zu Grunde liegenden Nomens. Der Grund, weshalb diese Verba nicht in causativem Sinne verwendet werden, ist derselbe, wie bei denen auf *-oti*.

4) le *-ēju -ēt*. In der Verwendung dieser Bildung unterscheidet

sich das Litauische vom Lettischen, in jenem sind die Verba auf *-ėju -ėti*, abgesehen von den oben besprochenen Bildungen auf *-inėti*, überhaupt nicht häufig; wo die Form vorkommt, bildet sie erstens Factitiva wie *áuklėti* Kinderwärterin sein (*áuklė*), *balėti* bleich werden, *gůdė'ti-s* gierig sein (*gů'das* Geiz, Habsucht), *gė'rėti-s* Wohlbehagen fühlen (*gėras*), *kerė'ti* staudenartig wachsen (*kėras*), *kėrpėti* mit Moos bewachsen (*kėrpė*), *kētėti* hart werden (*kētas*), *malonė'ti* gern haben (*malonùs*), *seilė'ti* geifern (*séilė* Geifer), *senė'ti* alt werden (*sėnas*), *trandė'ti* von Motten zerfressen werden (*trandìs*, *trandė'*), *żygė'ti* einen Gang thun (*żýgis*), *ap-si-żmonė'ti* mit Menschen (*żmónės*) verkehren u. a. d. A. Zweitens kommt eine kleine Anzahl von Verben vor, die nicht als denominativ angesehen werden müssen und deren Bedeutung theils deminuirend, theils iterativ oder vielleicht besser ausgedrückt intensiv in Bezug auf die Dauer der Handlung erscheint: *byrė'ti* ein wenig streuen oder gestreut werden, *kylė'ti* ein wenig heben, *klydė'ti* ein wenig herumirren, *lūkė'ti* ein wenig harren, *mirszė'ti* nicht im Gedächtniss haben, *siautė'ti* anhaltend toben, *skėndėti* im Ertrinken sein, *slinkė'ti* ein wenig schleichen oder rutschen, *pa-ūgė'ti* ein wenig wachsen. Diese Classe auf *-ėju*, *-ėti* ist von der auf *-u*, *-iu -ėti* übrigens nicht scharf trennbar. — Im Lettischen dagegen ist *-ēju -ēt* eine geläufige Factitivbildung, wie *galēt* endigen (*gals* Ende), *mētēt* bepfählen (*mēts* Pfahl), *prātēt* klügeln (*prāts* Verstand) u. s. w. Der vom zu Grunde liegenden Nomen abhängige Wurzelvocal bedarf hier keiner weiteren Erörterung. Die Iterativbedeutung (s. Bielenst. I. 410) fehlt hier fast ganz, von den 13 Beispielen Bielensteins sind sicher noch einige zu streichen, wie *gelbēt* helfen, *kāsēt* husten. Dagegen wird eine etwas grössere Zahl (25 mit Abrechnung der ein suffixales *d* enthaltenden, von denen unten) der Causativclasse zugeschrieben (ebenda I. 408). Auch diese Zahl verringert sich, wenn man die offenbaren Factitiva (Denominativa), die darunter stehen, ausscheidet, z. B. *dīdfēt* keimen lassen, in Keime legen, zu *dīgs* Keim; *dûbēt* höhlen, zu *dûbe*; *jauzēt* gewöhnen, zu *jauks*; *kwēpēt* räuchern, zu *kwēpes* Dunst; *slapēt* nass machen, zu *slapjsch* (*szlápias*) nass; *slīpēt* schräge machen, zu *slīps* schräge. Bei Bielenstein erscheint *slapēt* nur deswegen als Causativum, weil litauisch ein intransitives *szlampù szlàpti* nass werden vorhanden ist. Ausserdem ist zu beachten, dass neben den Formen auf *-ēt* mehrmals Neben-

formen auf *-inát* existiren, z. B. *audfinát* neben *audfét* wachsen lassen, aufziehen; *balinát* bleichen, *balét*; *dīdfinát*, *dīdfét*; *kaltinát* dörren, *kaltét*; *karsinát* erhitzen, *karsét*. Mir erscheint daher die Sachlage so, dass, weil Factitiva wie z. B. *draudfinát* Freund machen, befreunden und *draudfét* dss. (zu *draugs*) gebildet werden können, gelegentlich auch ein Factitivum auf *-ēt* der Analogie des *-inát* in seiner causativen Anwendung gefolgt ist. Jedenfalls liegt eine selbständige Beziehung zum Wurzelvocal auch bei den Iterativen und Causativen nicht vor.

5) Ie *-u* (primäre Präsensbildung) *-ēt*. Von einer Abtheilung dieser Verba, so weit sie den litauischen primären auf *-u* (*-iu*), *-ėti* (wie *smirdė́ti* u. dgl.) parallel laufen, war bereits S. 412 als einer Classe der primären die Rede. Bielenstein führt I. 441 unter seiner Abtheilung »Frequentativa (Iterativa, Durativa, Intensiva)« 43 Verba als solche Bedeutung tragend auf (wobei die mit suffixalem *d* oder andern Suffixen an der Wurzel abgerechnet sind). Will man aber die Gattung »Iterativum« rein herausschälen, so müssen beträchtlich viele abgerechnet werden, die entschieden keine Wiederholung ausdrücken; ich führe hier nur an: *nů-bālēt*, einfach Denominativ von *bāls* (bleich), erbleichen; *dusēt* keuchen, lit. *dūsė́ti*; *gribēt* wollen; *kūpēt* rauchen; *minēt* gedenken = lit. *minė́ti*; *nēfēt* jucken = lit. *nēžė́ti*; *ritēt* rollen; *ritēt* dünn werden; *sausēt* trocken werden, denom. von *saúsas* trocken, von Bielenstein als hierhergehörig betrachtet, weil es ein übrigens ebenfalls denominatives primär flectirtes *saustu* im Litauischen giebt; *smirdēt* = lit. *smirdė́ti*; *spīdēt* glänzen = lit. *spindė́ti*; *fibēt* flimmern = lit. *żibė́ti*; *dfirdēt* = lit. *girdė́ti* hören u. a. Bei allen diesen kann von iterativer Bedeutung nicht die Rede sein, und es ist mir beim Durchgehen des Bielensteinschen Verzeichnisses überhaupt zweifelhaft geworden, ob darin ein im eigentlichen Sinne iteratives Verbum enthalten sei. Jedenfalls ist ihre Anzahl sehr unbedeutend. Im Litauischen giebt es in dieser Flexionsclasse eine ziemliche Anzahl entschiedener Denominativa, vgl. *baisiů́s baisė́tis* Abscheu haben (*baisà*, *baisùs*), *biaurė́ti-s* dss. (*biaurùs*), *laimiù laimė́ti* gewinnen (*láima* Glück), *nóriu norė́ti* wollen (*nóras* Wille), *ráiszriu raiszė́ti* lahmen (*ráiszas* lahm), *sausiù sausė́ti* trocknen intr. (*saúsas* trocken), *at-siūliù*, *-siūlė́ti* besäumen (*siūlė́* Nath, von *siū́ti* nähen), *sūriù sūrė́ti* salzig werden (*súras* salzig), *szýkszczu szykszté́ti*

geizen (*szýksztas* geizig); ebenso wird es sich wenigstens z. Th. auch mit solchen verhalten, die im Präsenssuffix nicht *j* (*i*) zeigen, wie *badù badė́ti* Hunger leiden (*bádas*), *dùlka dùlkėti* stäuben (*dùlkės* Staub), *penù penė́ti* mästen (*pénas* Futter). Natürlich können Fälle wie *penė́ti* und selbst *norė́ti* als primär angesehen werden.

6) *-yju -yti*, le *-īju -īt*. Ueber die Natur dieser Verba wird man kaum mit Sicherheit ins Reine kommen. Unter den litauischen Beispielen ist eine solche Menge slavischer Lehnworte, dass man zweifeln kann, ob die ganze Bildung überhaupt ursprünglich dem Litauischen zukommt und nicht die wenigen Beispiele, wo echt litauische Worte zu Grunde liegen, wie *dalýti* theilen, von *dalìs* Theil, nur Nachbildungen der aus dem Slavischen aufgenommenen sind. Jedenfalls ist die Zahl der Beispiele, deren nominale Grundlage litauisch ist, gegen die Zahl der Lehnworte und der sonstigen Factitivbildungen (auf *-o-ti*, *-ů-ti*, *-in-ti*) sehr gering. Bielenstein rechnet die von ihm I. 400 aufgezählten 50 Beispiele alle als Denominativa (Factitiva in unserm Sinne). Das leuchtet bei vielen ohne weiteres ein, z. B. *můdrīt* ermuntern, zu *můdrs* munter, *pelnīt* erwerben, *nůpelns* Erwerb u. s. w., bei anderen aber keineswegs, z. B. *růfītë-s* sich recken entspricht dem litauischen iterativen *rąžyti* recken, präs. *rąžau* und kann ganz wohl sein Präsens *růfīju* statt eines älteren **růfu* (= lit. *rąžau*) einem Uebergang in diese Flexionsclasse verdanken, wie sich denn überhaupt im Lettischen *-īju -īt* und *-u -īt* nicht ganz scharf auseinanderhalten lassen, vgl. z. B. le *dalu dalīt* neben lit. *dalyjù dalýti*. Und hier tritt eben die Frage ein, wie das lettische *ī* eigentlich aufzufassen sei. So weit die Worte dem Litauischen und Lettischen (ohne Fremdworte zu sein) gemeinsam sind, hat das erstere entweder *-au -yti*, z. B. *pelnaú pelnýti* — le *pelnīju pelnīt*; *wė́tau wė́tyti* worfeln — le *wētīju wētīt*; oder *-inti*, z. B. *gausinti* reichlich machen — le *gausīju gausīt*; *szvéntinti* heiligen — le *swētīt*; oder *-yju -yti: rómyju rómyti* castriren — le *rāmīt*; *szirdyti-s* sich zu Herzen nehmen, zürnen, le *sirdītë-s*. Da nun ein älteres *gausinti* auf normalem Wege der Entwicklung zu *gausīt* im Lettischen werden musste, wir aber oben sahen, dass die geläufigen Factitiv- und Causativbildungen auf *-ināt* späteren Ursprungs sind, so bleibt die Möglichkeit, dass eine Anzahl dieser lettischen Verba auf *-īt* ältere auf *-inti* in sich schliesst, die ganze Classe also eine Mischklasse aus

drei verschiedenen Bildungen (urspr. *-au -yti*; *-inu -inti*; *-yju -yti*) darstellt. Die beiden letzteren Fälle sind jedenfalls Denominativa, kommen also für die Betrachtung des Ablauts nur in Bezug auf die zu Grunde liegenden Nomina in Betracht. Die Verba auf *-au -yti* betrachten wir besonders.

7) lit. *-au- -yti*, le *-u -īt.* Diese Form ist in beiden Sprachen die geläufigste Iterativbildung, die namentlich im Litauischen die Zahl der anderen Iterativformen bei weitem überragt. Daneben bildet sie Causativa, aber z. B. im Lettischen stehen den 134 von Bielenstein aufgezählten Iterativen eigentlich nur 7 Causativa gegenüber, da die weiteren Beispiele (I, 435) durch Zusatz von *d* an die Wurzel gebildet sind und besonders gestellt werden müssen. Im Litauischen ist eine genauere Bestimmung über das Verhältniss der Bedeutungsclassen (iterativ und causativ) sehr erschwert durch die fast allgemein eintretende Ersetzung der Form auf *-inti* durch *-įti* (veranlasst durch die Futura auf *-įsiu*), was bei der z. Th. sehr mangelhaften Ueberlieferung litauischer Worte nicht selten zu Verwechslungen mit den Verben auf ursprünglich *-yti* geführt und zur Construction eines Präsens auf *-au* veranlasst hat (so ist z. B. ein bei Nesselmann stehendes *alsau alsyti* neben dem gewöhnlichen *alsìnti*, müde machen, durchaus unsicher). Aber auch aus dem sicheren Material ergiebt sich, dass die Causativa durchaus in der Minderzahl sind; dazu kommt, dass manche von den sichrer belegten gebräuchlichere oder ebenso gebräuchliche Nebenformen auf *-inti* haben, vgl. *grasaú-s grasýti-s* Ekel haben — *grasìnti* verekeln; *gesaú gesýti* löschen trans. — *gesìnti*; *gramzdaú gramzdýti* versenken — *gramzdìnti*; *grúdau grúdyti* härten (Eisen) — *grudìnti*; *naikýti* — *naikìnti* vertilgen; *skandýti* — *skandìnti* ertränken u. s. w., so dass man zweifelhaft bleibt, ob nicht ein lautlich mit *skandýti* zusammenfallendes *skandįti* in solchen Fällen erst die Veranlassung eines *skandaú* gewesen sei.

Das formale Hauptcharakteristicum dieser Classe ist die Differenz des Präsensstammes vom Infinitivstamm, ersterer lautet auf *-o-* (*ā*), letzterer auf *-ī-* (*y*) aus: *dàng-o-me*, aber *dang-ý-ti*; diese Bildungselemente treten entweder unmittelbar an den Wurzelauslaut, oder zwischen diesem und jenen steht *st* (*dàng-sto-me*, *dang-stýti*). Die Wurzelsilbe hat mit Ausnahme einer geringen Zahl von Fällen die Hochstufe; mit Tiefstufe (z. Th. bei Nebenformen auf *-inti*) kommen

vor: *brìndau brìndyti* quellen machen; *dìlgyti* mit Nesseln brennen; *dìrgyti* in Unordnung bringen (zu *dìrgstu dìrgti* in U. gerathen); *gvìldyti* ausschlauben; *kinkýti* anspannen; *minkyti* kneten; *mirkýti* einweihen; *spìrgyti* braten; *smilkýti* Dunst machen; *tirpýti* schmelzen; *vilgyti* anfeuchten; *żìndyti* säugen; — *grúdyti* härten; *plukýti* schwemmen; *pùszkyti* plätschern; *sukyti* in die Runde eggen; — *lipýti* kleben trans.; *tikyti* zielen. Mit *-st-*: *pìlstyti* iter. zu *pìlti*; *skìrstyti* iter. zu *skìrti*; le *tīstīt* iter. wickeln; — *dùrstyti* iter. zu *dùrti*; le *gūstīt* iter. haschen; le *kulstīt* iter. zu *kult*; le *kurstīt* iter. zu *kurt*; *pùstyti* stühmen iter. zu *pùsti*; *ùkstyti-s* sich beziehen (vom Himmel); — *lýpstyti* berühren; le *rīstīt* schlingen iter. zu *rīt*; *výstyti* wickeln iter. zu *výti*.

Bei den Bildungen, die in der Wurzelsilbe Hochstufe aufweisen, wie *skandaú skandýti*, liegt es ja nahe genug, eine Verbindung mit der indischen Causativform zu suchen. Bei Schleicher (Comp.[4] 350) wird auch gelehrt, *-o-* des Präsens sei aus *-aja-*, *-y-* des Infinitivs aus demselben zu *-iji-* geschwächten *-aja-* entstanden, nachdem das *j* ausgefallen. Dass dies lautliche Unmöglichkeiten sind, bedarf jetzt keines Beweises mehr, es wird auch jene Ansicht wohl allgemein aufgegeben sein. Wir sind nicht im Stande, das präsentische *-o-* weiter zu analysiren, ebenso wenig wie das infinitivische *-y-* und zwischen beiden ist keine lautliche Beziehung herstellbar, so weit unsre Erkenntniss der Vocalverhältnisse jetzt reicht. Das Slavische legt den Vergleich mit seinen Denominativen (Factitiven und Iterativen) wie *moriti*, *nositi* nahe, allein hier fehlt ebenfalls eine plausible Erklärung des ī, ausserdem hat das Präsens dasselbe ī (*nosi-mъ*), lässt sich daher mit der litauischen Form nicht zusammenbringen. Bei dieser Sachlage hat man zunächst den Versuch zu machen, ob diese Bildung sich aus dem Litauischen selbst erklären lässt oder wenigstens ein Ansatz zu einer Erklärung gefunden werden kann. Nun scheint es mir zweifellos, dass die zahlreichen Verba dieser Classe auf *-sto-*, *-sty-* (*-szto-*, *-szty-*) reine Denominativa von Nominibus auf *-sta-* (*-szta-*) sind, vgl. *krapsztýti* stochern (mit einem spitzen Instrument) — *krapsztas* (eig. Kratzer) Kratzhamen; *lankstýti* iter. biegen — *lankstas* Biegung; *makstýti* iter. flechten, stricken — *makstas* Netzstricknadel (*mezgù*); *ramstýti* stützen — *rámstis* Stütze; *valkstýti* iter. schleppen — le *walksts* Zug; *baugsztýti* scheu machen — *baugsztùs* scheu; *raisztaú raisztýti* iter. binden — *raisztas* Binde;

smaigstýti einstecken (in die Erde) — *smaigstis* Stange (also eig. pfählen, stangen). Von solchen Mustern aus sind die übrigen, bei denen ein derartiges Nomen nicht nachweisbar ist, ausgegangen, wie *barstýti* zu *beriù* streuen; *dangstýti* zu *dengiù* decken u. s. w., die schliesslich zahlreicher geworden sind als diejenigen, bei denen die Vermittelung eines Nomens noch erkennbar ist. Ist dieser Gesichtspunkt richtig, so wird eine Wahrscheinlichkeit für die denominative Abstammung auch der Verba dieser Classe auf *-o- -y-* ohne *-st-* gewonnen. Ich stelle nur als Thesis hin, dass diese Iterativa ursprünglich Factitiva sind, bedeutend »dies oder das herstellen, sich mit dem und dem abgeben«, woraus dann auf dem früher angegebenen Wege die Iterativbedeutung hervorgegangen ist. So wäre also z. B. *bradaú* (*brádo-me*) *bradýti* (iter. zu *brìsti* waten) eine Ableitung von *bradà* das Waten; *dangaú* (*dàngo-me*) *dangýti* (iter. zu *dengiù*) von einem *-dangà* (*ap-dangà*), also eig. »Deckung machen«, und ich bin der Meinung, dass das *-o-* des Präsens ursprünglich von zu Grunde liegenden femininalen *ā*-Stämmen ausgegangen ist, genau wie das *ā* (*o*) in den Iterativen auf *-oju*, *-oti*, von da aus sich aber, wie bei der letztgenannten Classe, auf Ableitungen von Nominibus beliebiger anderer Form verbreitet hat, dass endlich Verba dieser Form auch ohne Vermittelung eines Nomens auf der einmal vorhandenen Grundlage entstehen konnten. Was die Flexion des Präsens betrifft, so besteht der Unterschied von den Präsentia der Factitiva und Iterativa auf *-oti* darin, dass letztere als Präsenssuffix *-ja-* haben, bei den uns hier beschäftigenden Verben aber die Personalendungen unmittelbar dem Nominalstamm angefügt werden: *dàngo-me.* Ich brauche kaum hervorzuheben, dass die oben ausgeführte Hypothese so lange eine sehr unsichere bleibt, als es nicht gelingt, den Infinitivstamm auf *-y-* befriedigend zu erklären. Was die Stufe des Wurzelvocals betrifft, so hätte sie ihren Grund in der durchgehenden Bevorzugung der Hochstufe bei den betreffenden Nominalsuffixen. Ferner würde die gegebene Erklärung, die diesen Verben factitiven Sinn zuschreibt, den Grund enthalten, warum sie durchweg in iterativer, nicht aber in causativer Bedeutung gebraucht werden.

8) Die Bildungen mit dem Zusatze *d* an der Wurzel: Causativa und Iterativa auf *-dau*, *-dyti.* Schleicher's Beobachtung Gramm. S. 158, dass diese Bildungen selten Iterativ-, meist Causativbedeutung

und öfter geschwächten Vocal hätten, ist richtig; bei einer grösseren Zahl von Beispielen als Schleicher giebt tritt der Unterschied noch stärker hervor. Im Lettischen sind bei Bielenstein unter 134 Iterativen auf *-u īt* nur 13 mit *d*, dagegen unter 22 Causativen auf *-u -īt* 15 mit *d*. Da nun auch das Litauische überhaupt nur schwache Neigung zur causativen Verwendung der Bildung auf *-au -yti* hat, mit dem Bildungselemente *d* aber eine grössere Anzahl in dieser Bedeutung besitzt, muss die causative Anwendung ursprünglich von dem *d* abhängen. Charakteristisch ist für die Causativa die Tiefstufe der Wurzelsilbe, während die Iterativa die Hochstufe zeigen, vgl. a) Tiefstufe: ***i*** (der *e*-Reihe). Causativa: le *birdīt* streuen (*bìrti* ausfallen), *dildyti* abnutzen (*dìlti* sich abnutzen), *gimdýti* gebären (*gimti* geboren werden), *gìrdyti* tränken (*gérti* trinken), le *irdīt* reffeln (*ìrti* sich trennen), le *zildīt* zu etwas bewegen (eigentl. »sich heben machen«, *kìlti* sich heben), *pildau pìldyti* füllen (le *pilt* sich füllen), *szildau szildyti* wärmen (*szìlti* warm werden), *tìldyti* schweigen machen (*tìlti* verstummen), *tvìndyti* schwellen machen (*tvìnti* anschwellen), *vìmdyti* erbrechen machen (*vémti* sich erbrechen), *vìrkdyti* weinen machen (*vèrkti* weinen). Iterativa: le *mīdīt* (zu *minti* treten), *spìrdyti* (zu *spìrti* mit dem Fuss ausschlagen), le *tirdīt* forschen (zu *tìrti*, vgl. lit. *tirdinė́ti* iter. dem.). — ***u***. Causativa: *guldýti* legen (*gùlti* sich legen), *kliūdýti* anhaken machen (*kliū́ti* anhaken intr.), *klupdýti* stolpern machen (*klùpti* stolpern), *plukdýti* schwemmen (*plùkti* schwimmen), *pùdyti* faulen machen (*pùti* faulen), *siūdyti* nähen lassen (*siū́ti* nähen), *tupdýti* hocken machen (*tùpti* hocken), *trukdýti* weilen machen, aufhalten (*trùkti* sich hinziehen, zögern), *żudýti* umbringen (*żùti* umkommen). — ***i***. Causativa: le *bīdīt* in Furcht setzen (*bītē-s* sich fürchten), le *dīdīt* hüpfen machen (*dēt* hüpfen), *gýdyti* heilen (*gýti* intr.), *lýdyti* schmelzen (eigentl. sich ergiessen machen, vgl. *lýti* regnen = sich ergiessen), *lìpdyti* ankleben (*lìpti* intr.), *migdýti* einschläfern (*mìgti* einschlafen), *pýdyti* zum Milchgeben reizen (eigent. strotzen machen), le *rīdīt* hetzen (*rēt* bellen), le *smīdīt* lachen machen (*smēt* lachen), *żvigdýti* quieken machen (*żvìgti* aufquieken). — b) Hochstufe: ***a***. Iterativ: *tárdyti* (zu *tìrti* forschen), *spárdyti* (zu *spìrti*), le *tramdīt* »durch Trampeln scheuchen« (*tremt*). Causativ: *stabdýti* aufhalten (vgl. *stė́bti-s* sich stemmen). Einige kann man zugleich als causativ und iterativ ansehen: *ardýti* trennen iter. ist

Causativum zu *irti* sich auftrennen; *nardýti* iter. zu *nérti* untertauchen, caus. zu *nìrti* intr. untertauchen; *rámdyti* beruhigen iter., caus. zu *rìmti* ruhig werden; *skáldyti* iter. zu *skélti* spalten, caus. zu *skìlti* sich spalten. — ***au.*** Iterativ: *spiáudyti* (zu *spiáuti* speien), *gáudyti* fangen (zu *gáuti*), *száudyti* (zu *száuti* schiessen). — ***ai.*** Iterativ: le *smaidīt* (zu *smēt* lachen), *skraidýti* (zu *skrēti* kreisen, fliegen). Causativ: *baidýti* scheuchen (*bijóti-s* sich fürchten). — Sehr selten sind andere Vocalstufen: *témdyti* dunkel machen (*témti* dunkel werden), *żéldyti* wachsen machen (*żélti* wachsen, grünen). Es ist nicht zu verwundern, dass mit der Causativbildung auf *-d-* sich die gewöhnliche Causativform auf *-in-* verbindet, und so Formen zu Stande kommen wie le *birdināt* (neben *birdīt*), *smīdināt* neben *smīdīt*, lit. *girdinti* tränken neben *gìrdyti*, vgl. *trim-d-inti* zittern machen, *stab-d-inti* aufhalten, *kliūdìnti* anhaken machen, *gýdinti* heilen, *lýdinti* schmelzen, wozu zum Theil oben die gleichbedeutenden Verba auf *-yti* angeführt wurden. Ferner ist es begreiflich, dass im Lettischen bei seiner Verwendung des *-ināt* zugleich in iterativem Sinne bisweilen auch ein Iterativum auf *-dināt* erscheint, z. B. *jādināt* reiten lassen und oft reiten. Bekanntlich besitzt das Litauische fast unbeschränkt die Möglichkeit, von jedem beliebigen Verbum vermöge der Anfügung von *-din-ti* ein Causativum zu bilden in dem bestimmten Sinne unseres »das und das thun lassen«, z. B. *kirs-dinti* »hauen lassen« (*kertù*, *kìrsti*); *svéikinu* (Factitivum zu *svéikas* gesund) grüssen — *svéikindinti* grüssen lassen; *svérdinti* wägen lassen (*svérti* wägen) u. s. w. Bei solchen Ableitungen von selbst bereits abgeleiteten Verben versteht sich die Stufe des Wurzelvocals von selbst, bei der Ableitung von primären ist die des Infinitivs massgebend. Das Lettische kennt nun eine so weit gehende Anwendung des *d* nicht, bei dem sonst gleichartigen Auftreten desselben ist es daher sicher, dass im Litauischen dieser Gebrauch von einer Anzahl älterer, in ihrer Art mit den Lettischen sich deckender Fälle ausgegangen ist. Geht man die oben angeführten Beispiele durch, so zeigt sich, dass durchweg das dem Causativ auf *-dy-ti* gegenüberstehende primäre Verbum ein inchoativ-intransitives oder einfach intransitives Verbum ist, also jedenfalls etwas Zuständliches bezeichnet, vgl. *żudýti* umbringen — *żúti* umkommen, *púdyti* — *púti* faulen, *gýdyti gýdinti* zu *gýti* (heilen intr.) u. s. w., woraus sich von selbst der Sinn: umkommen, faulen, heilen lassen ergibt, und ich glaube,

dass diese Beziehung der Anlass zu der allgemeineren Verwendung des *d* gewesen ist. — Den Ursprung dieses *d* zu untersuchen ist hier nicht meine Aufgabe, es müsste in weiterem Zusammenhange geschehen. Nur darauf möchte ich hinweisen, dass in einigen hierher gehörigen Verben wohl sicher Nomina mit *d*-Suffixen zu Grunde liegen, vgl. le *birdīt*, *birdinät* streuen — *birda* Sprühregen (Streuung); *baidýti*, le *baidīt baidinät* — le *baida* Schreckniss; le *dſemdēt dſemdinät* gebären — *dſemde* uterus; le *smaidīt* (iter. zu *smēt*) — le *smaida* Lächeln; *guldýti* legen — *ùz-gulda* Grundlage u. a.

9) Die Verba auf *-auju -auti* des Litauischen. So weit dieselben denominative Factitiva sind, wie *szënáuti* Heumachen, *karáuti* Krieg führen, *keliáuti* reisen u. s. w. zu *szënas*, *káras*, *kélias* bedarf der Vocal der Wurzelsilbe keiner Erörterung. Daneben giebt es aber eine geringere Anzahl von Iterativen, fast nur zu solchen Verben, die einen Schall irgend welcher Art bezeichnen. In diesem Falle hat der Wurzelvocal mit Vorliebe Tiefstufe und Länge, wo diese eintreten kann, vgl. *bliúvauti* (zu *bliúti* brüllen), *búbauti* dumpf brüllen, *dúsauti* seufzen, *klýkauti* schreien, *rýkauti* jubeln, schreien, *stúgauti* heulen, *szúkauti* dss. (*szaúkti*), *virkauti* weinen, *szvilpauti* pfeifen, *żvingauti* wiehern u. a. d. A.

10) *-au -oti*, *-sau -soti* im Litauischen, bildet Intensitiva (s. o. S. 430); charakteristisch ist die Tiefstufe des Wurzelvocals und zwar die Länge, wo diese eintreten kann (vor einfachem Consonanten), vgl. **i-y** (der *e*-Reihe). *blýżau* (plur. *blýżome*) *blýżoti* angeschmiegt daliegen; *brýdau brýdoti* im Wasser (nach Hineinwaten) stehen; *drýbau drýboti* in Klumpen hangen; *kýbau kýboti* sich im hangenden Zustand befinden; *lìndau lìndoti* wo stecken (hineingekrochen sein); *lìngau lìngoti* schwanken; *rýmau rýmoti* aufgestützt liegen, sitzen u. s. w.; *stýrau stýroti* steif dastehen; *tįsau tįsoti* ausgestreckt liegen. Mit *s*: *dilbsaú dilbsóti* glupend dastehen; *linksaú linksóti* gebückt dastehen; *mirksaú mirksóti* eingeweicht liegen; *mirksaú mirksóti* mit halb offenen Augen dastehen; *rinksaú rinksóti* (*ring-*, *rengiù*) gekrümmt sitzen; *timpsaú timpsóti* ausgestreckt daliegen; *vypsaú vypsóti* mit halb offenem Munde dastehen; *żirgsaú żirgsóti* mit gespreizten Beinen dastehen. — **ū.** *glúdau glúdoti* angeschmiegt daliegen; *kiútau kiútoti* dss.; *klúpau klúpoti* auf den Knien liegen. Mit *s*: *kniúpsau kniúpsoti* gebückt dasitzen; *niuksoti* im Dunkeln daliegen;

stúgsau stúgsoti steif dastehen. — *ī.* *dýrau dýroti* glupend dastehen; *kýszau kýszoti* irgendwo stecken; *stýgau stýgoti* auf einer Stelle verweilen; *szýpsau-s szýpsoti-s* grinsen. Gelegentlich verfallen diese Verba im Präsens in die Flexion der Denominativa auf *-oju -oti*, daher mögen umgekehrt so flectirte Verba, deren Vocal die Tiefstufe hat, wie *grįżóti* (*-óju*) schwanken, *svyróti* dss. ursprünglich hierhergehören.

Sehr selten sind andere Vocalstufen, z. B. *derksaú derksóti* lümmelhaft (wohl eigentl. unfläthig) dasitzen (zu *dèrkti*); *vėpsaú vėpsóti* (neben *vypsóti*); *rėpsaú rėpsóti* plump (eigentl. in Kriechlage) daliegen; *szmėkszaú szmėkszóti* im Halbdunkel, gespensterhaft dastehen; in *tekszaú tekszóti* lümmelhaft daliegen repräsentirt *e* die Tiefstufe. Um das Verzeichniss dieser *s*-Bildungen zu vervollständigen füge ich noch die mir bekannten übrigen Beispeile hinzu, die theils in ihrer Ableitung unklar sind, theils überhaupt keinen Ablaut der Wurzelsilbe zeigen: *branksaú branksóti* emporstarren; *dunksaú dunksóti* daliegen; *kiurksaú kiurksóti* eingehüllt dasitzen; *kumpsaú kumpsóti* krumm dastehen, -sitzen (*kùmpas* krumm, *kùmpti* krumm werden); *niurksaú niurksóti* düster, brütend dasitzen; *pampsaú pampsóti* aufgedunsen daliegen (vgl. *pàmpti* aufdinsen); *sziurpsaú sziurpsóti* aufgerichtet stehen (von Haaren), zu *sziùrpti* horrere; *tursaú tursóti* mit vorgestrecktem Hintern stehen; *roksaú roksóti* plump dasitzen, -liegen; *vampsaú vampsóti* mit offenem Munde dastehen (vgl. *vamplýs*); *żiopsaú żiopsóti* dss. (vgl. *żioplýs*). Es möge endlich noch darauf hingewiesen werden, dass eine Bildung mit *s* z. Th. gleicher Bedeutung mit *ė*-Vocal besteht, Inf. *-sėti*, Präsens *-su* oder *-siu*, vgl. *dilbsù dilbsė́ti* glupen, *mìrksiu mirksė́ti* blinzeln u. e. a. Die Zahl dieser Verba ist indess so gering, dass ein bestimmtes Verhältniss des Wurzelvocals sich nicht ergiebt.

11) Iterativa mit gedehnter Wurzelsilbe. Die Dehnung des Vocals wie in den slavischen Iterativen *těkati* (zu *teką*), *birati* (zu *bъrati*), *sylati* (zu *sъlati*) u. s. w. findet sich ebenfalls im Litauisch-Lettischen, wenn auch selten, z. B. *ė.* *mė́tau mė́tyti*, le *mētāt* werfen (vgl. sl. *mětati*), zu *metù* werfen; le *nēsāt*, zu *nest* tragen; le *pēlēt* schmähen, zu *pelt*; le *rēgātē-s* sich umsehen, zu *redfēt*, lit. *regė́ti* sehen; le *schk'ēlēt* spalten (indess wohl Factitiv zu *schk'ēle* Spalt) von *schk'elt* spalten. — *ī.* le *dīrāt* schinden (vgl. sl. *dirati* zu *derą dъrati*), zu

dìrti; *mýnioti*, le *mīnāt*, zu *mìnti* treten (vgl. sl. *minati* zu *mьnq*); *trýnioti*, zu *trìnti* reiben. — *ū*. le *schl'ūkāt* gleiten, zu *schl'ukt*; le *kūsāt* aufthauen, zu *kust*.

12) Die mit verschiedenen Suffixen gebildeten, ursprünglich sämmtlich denominativen Deminutiva haben selbstverständlich die Vocalstufe des zu Grunde liegenden Nomens, daher a) die mit *-al-* gebildeten (vgl. oben S. 419) vorwiegend die Hochstufe, vgl. *dárbaliũti* arbeiten, *gargaliũ'ti* röcheln, *márgaliũti* bunt schimmern, *sárgaliũti* kränkeln, *svàmbaliũti* baumeln, *vartalioti* wenden; *áugalũti* schnell wachsen; le *straipal'āt* taumeln, le *staigal'āt* hin und her gehen. Dagegen le *krītal'āt* öfter ein bischen fallen, le *pirkalāt* dem. zu *pirkt* kaufen, *svimbaliũti* taumeln. — b) Die auf *-ur-*, *-ul-* gebildeten bevorzugen die Tiefstufe, öfter mit Dehnung, vgl. *kýburti kýburioti* zappeln; *kniburioti knýburioti* Fingerarbeit thun, knieweln; le *tīpul'āt* trübe werden (sich beziehen); *vingurioti* krümmen; *virkulioti* weinen; *gúduriũti* jammern; *krútulioti* sich regen; *búkurti búkurioti* harren; *plúdurti* auf dem Wasser treiben; *żiburiũ'ti* flackern (*żiburýs*); *skliduriũti* gleiten, schwimmen. — c) Bildungen auf *-ter-* (daneben *-tel-*) mit dem Nebenbegriff des schnellen, plötzlichen Geschehens; sie sind im Litauischen am häufigsten und haben als ursprüngliche Regel wohl die Tiefstufe, zuweilen gedehnt, wo Dehnung eintreten kann, vgl. *grįżterėti* ein wenig knicken, sich verdrehen; *kimszterėti* leicht anstossen (*kemszù kimszti*); *kirpterėti* (zu *kerpù kirpti* schneiden, scheren); *kirsterėti* (zu *kertù kirsti* hauen); *kripszterėti* rascheln (vgl. *krapsztýti* stochern); *linkterėti* ein wenig mit dem Kopfe nicken (*leñkti* biegen); *mirkterėti* blinzeln (*mérkti* die Augen schliessen); *slinkterėti* ein wenig rutschen (*slenkù slinkti* schleichen, gleiten); *szvilpterė'ti* pfeifen (*szvilpti*); *tįsterėti* (*tįsti* sich strecken); *trimterėti* ein wenig nachlassen (von Schmerzen; *trimti*); *trinkterėti* erdröhnen (*trinkė'ti* dröhnen, *trènkti* stossen); *żvilgterėti* kurzen Blick thun (*żvelgti*). — *czùpterėti* und *czúpterėti* zupfen; *glùsterėti* sich leicht anlehnen; *krúpterėti* zusammenfahren; *búkteliu* ich zaudere; *búżterėti* ein wenig einknicken; *rúgterėti* ein wenig sauer werden; *szúkterėti* etwas schreien; *trúkterėti*, *trúktelin* zucken; *túpterėti* schnell kauern; *úgterėti* schnell ein wenig wachsen. — *dýgterėti* Seitenstechen bekommen; *drýkterėti* sich plötzlich etwas herablassen (*drýkti* herabhangen, sich herabziehen); *driksterėti* plötzlich reissen (zu demselben

drýkti); *krýpterėti* sich schnell ein wenig wenden; *pýkterėti* etwas böse werden; *kýszterėti* plötzlich ein wenig stecken; *żýbterė'ti żìbterėti* (auch *żė̃bterėti*) dem. leuchten. Von diesen Beispielen aus geht dann das *-terėti* weiter, es entstehen Bildungen wie *láisterėti*, das Deminutiv vom Iterativ *láistyti* zu *lë́ti* giessen u. a. d. A.

Verbesserungen und Nachträge.

S. 270 Z. 6 v. o. l. anderen st. stummen.
S. 293 in der Ueberschrift füge nach *au* ein: *av*.
S. 293 Z. 15 v. o. l. *bliovìmas bliovìkas*; Z. 20 v. o. l. *brióvimas*.
S. 340 unter *rìzgęs* ist einzufügen: *ė. rė'kszczei, rė'kszczos* aus Stricken geflochtene Heutrage.
S. 373 einzufügen: *a. randù radaú ràsti* finden. — *a. ródau ródyti* zeigen (caus. finden machen).
S. 378 zu *vóję̃s* ist das Citat ausgefallen und mir nicht mehr auffindbar, so dass ich für die Richtigkeit der Form nicht einstehen kann.
S. 404 einzufügen: *maudżù maudżaú maústi* sehnlich verlangen (*áp-maudas* Verdruss).

Inhaltsverzeichniss.

Seite

Vorbemerkung 265

A. Alphabetisches Verzeichniss der Beispiele.

Allgemeine Bemerkungen 268
I. *i y ë ei* (*ej*) *ėj ai* (*aj*) 271
II. *u ū ů au* (*av*) *ov* 293
III[a]. *i ī e ė a o* (*ā*) 320
III[b]. *e ė a o* (*ā*) 360
IV. *e a o* (*ā*) 370
V. *a o* (*ā*) 372
Anhang *ů* 378

B. Die Sphäre der einzelnen Vocalstufen 381

I. Im primären Verbum 381
1. Die Reihen I—III 381
I. Im primären Verbum, dessen Nichtpräsensformen keinen durch *ė* oder *o* erweiterten Stamm haben . 381
A. Dieselbe Stufe im ganzen Formensystem 381
a. *i* der Reihe *i y e* u. s. w. 381
1. Verba mit inchoativer oder intrans. Bedeutung . . . 381
α) Präsens auf *-tu* 381
β) Präsens mit infigirtem Nasal 385
γ) Präsens mit Dehnung zu *y* 385
δ) Präsens mit *a* (*e–o*) 386
2. Verba ohne ausgeprägt inchoative u. s. w. Bedeutung 386
α) Präsens mit Suffix *a* 386
β) Präsens mit Suffix *ja* 387
b. *u* der Reihe *u ū ů* u. s. w. 387
1. Verba mit inchoativer oder intrans.-pass. Bedeutung . 388
α) Präsens auf *-tu* 388
A. Consonantisch auslaut. Wurzel 388
1. Vocal *ū* 388
2. Vocal *ŭ* 389
B. Vocalisch ausl. Wurzel 390
β) Präsens mit infigirtem Nasal 390

Seite

γ) Präsens mit Suffix *a* 392
A. Consonantisch auslautende Wurzeln 392
B. Vocalisch auslautende Wurzeln 392
δ) Präsens mit Suffix *ja* 393
2. Verba ohne ausgeprägt inchoative u. s. w. Bedeutung.
α) Mit Präsenssuffix *a* 393
A. Consonantisch auslautende Wurzel 393
B. Vocalisch auslautende Wurzel 393
β) Präsenssuffix *ja* 393
A. Durchgehend kurzer Vocal 393
B. Durchgehend langer Vocal 393
C. Wechsel von *u* und *ū* 394

c. *i* der Reihe *i y ë* u. s. w. 394
1. Verba mit inchoativer oder intrans.-pass. Bedeutung . 394
α) Präsens auf *-tu* 394
A. Consonantisch auslautende Wurzeln 394
1. Vocal durchgehend *y* 394
2. Vocal durchgehend *i* 395
B. Vocalisch auslautende Wurzeln 396
β) Präsens mit Nasal 396
γ) Präsens mit Suffix *a* 397
A. Consonantisch auslautende Wurzel 397
B. Vocalisch auslautende Wurzel 397
2. Verba ohne inchoative u. s. w. Bedeutung. 398
α) Mit Präsenssuffix *a* 398
A. Consonantisch auslautende Wurzeln 398
B. Vocalisch auslautende Wurzeln 398
β) Mit Präsenssuffix *ja* 397

d. Vocal *e*, allein oder im Wechsel mit *ė* 398
1. Verba mit inchoativer oder intrans.-pass. Bedeutung . 398
α) Präsens auf *-tu* 398
β) Präsens mit Nasal 399
γ) Präsens mit Suffix *ja* 399
2. Verba mit durativer oder transitiver Bedeutung . . . 399
α) Suffix *a* 400
β) Suffix *ja* 400
1. *e* ohne Wechsel mit *ė* 400
2. *e* im Wechsel mit *ė* 402
A. Wurzelauslaut momentaner Consonant, Sibilant 402
B. Wurzelauslaut *r*, *l*, *m* 402

e. Vocal *au* 403
1. Verba mit inchoativer Bedeutung 403
2. Verba mit transitiv-activer oder durativer Bedeutung . 403
α) Suffix mit *a* im Präsens 403
β) Suffix *ja* 403

Seite
A. Consonantisch auslautende Wurzeln 403
B. Vocalisch auslautende Wurzeln 405
γ) Suffix *na* 405
f. Vocale *ë* und *ei* 405
α) Präsens auf *a* 405
β) Präsens auf *ja* 406
A. Consonantisch auslautende Wurzeln 406
1. Vocal *ë* 406
2. Vocal *ei*. 406
B. Vocalisch auslautende Wurzeln 407
1. *ë* durchgehend 407
2. *ë* im Wechsel mit *ei* *ēj* (lettisch) 407
B. Die Vocalstufen wechseln im Formensystem desselben Verbums 407
1. Die Reihe *i*, *y*, *ë* u. s. w. 408
2. Die Reihe *i*, *e* u. s. w. 408
Allgemeine Sätze aus dem Bisherigen 408
Anhang. Die Stufen *a* *ė* *o* (der *e*-Reihe) und *ai* im primären Verbum 410
1. Vocal *a* 410
2. Vocal *ė* 411
3. Vocal *o* (*ā*) 411
4. Vocal *ai*. 411
II. Verbalstämme auf *ė* mit primärer Präsensbildung auf *a* oder *i* (*ja*) 412
A. Wurzelvocal *i* *y* (der Reihe *i* *ë* u. s. w.) 412
1. Präsens auf *a* 412
2. Präsens auf *i* (*ja*) 413
B. Wurzelvocal *u* *ū* 413
1. Präsens auf *a* 413
2. Präsens auf *i* (*ja*) 413
C. Wurzelvocal *i*-*e* 414
1. Präsens auf *a* 414
a. Vocal *i* 414
b. Vocal *e* 414
2. Präsens auf *i* (*ja*) 415
a. Vocal *i* 415
b. Vocal *e* 415
D. Wurzelvocal *a* (der *e*-Reihe) 415
2. Die Reihen IV und V 416
Wechsel von *ā*-*a*; *a*-*ō*.
A. Präsens *ā*, sonst *a* 416
B. Präteritum *o* (*ā*), sonst *a* 416
C. Präsens *a*, Nichtpräsensformen *o* (*ā*) 417
II. In der Nominalbildung 417
Suffix *i* 417



